ECONSTOR
Make Your Publications Visible.

A Service of

ZBW Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft
Leibniz Information Centre for Economics

DIW Berlin / SOEP (Ed.)

Research Report

SOEP 1987 - Methodenbericht zum Befragungsjahr 1987 (Welle 4) des Sozio-oekonomischen Panels

SOEP Survey Papers, No. 7

Provided in Cooperation with:
German Institute for Economic Research (DIW Berlin)

Suggested Citation: DIW Berlin / SOEP (Ed.) (2011) : SOEP 1987 - Methodenbericht zum Befragungsjahr 1987 (Welle 4) des Sozio-oekonomischen Panels, SOEP Survey Papers, No. 7, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin

This Version is available at:
https://hdl.handle.net/10419/80363

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

WWW.ECONSTOR.EU

Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft

SOEP The German Socio-Economic Panel Study

7

SOEP Survey Papers

Series B - Survey Reports (Methodenberichte)

SOEP – The German Socio-Economic Panel Study at DIW Berlin 2011

SOEP 1987 – Methodenbericht zum Befragungsjahr 1987 (Welle 4) des Sozio-oekonomischen Panels

DIW BERLIN

Running since 1984, the German Socio-Economic Panel Study (SOEP) is a wide-ranging representative longitudinal study of private households, located at the German Institute for Economic Research, DIW Berlin.

The aim of the SOEP Survey Papers Series is to thoroughly document the survey's data collection and data processing.

The SOEP Survey Papers is comprised of the following series:

Series A – Survey Instruments (Erhebungsinstrumente)

Series B – Survey Reports (Methodenberichte)

Series C – Data Documentation (Datendokumentationen)

Series D – Variable Descriptions and Coding

Series E – SOEPmonitors

Series F – SOEP Newsletters

Series G – General Issues and Teaching Materials

The SOEP Survey Papers are available at
http://www.diw.de/soepsurveypapers

Editors:
Prof. Dr. Gert G. Wagner, DIW Berlin and Technische Universität Berlin
PD Dr. Joachim R. Frick, DIW Berlin
Prof. Dr. Jürgen Schupp, DIW Berlin and Freie Universität Berlin

Please cite this paper as follows:

Infratest Sozialforschung. 2011. SOEP 1987 – Methodenbericht zum Befragungsjahr 1987 (Welle 4) des Sozio-oekonomischen Panels. SOEP Survey Papers 7: Series B. Berlin: DIW/SOEP

ISSN: 2193-5580 (online)

Contact: DIW Berlin
SOEP
Mohrenstr. 58
10117 Berlin

Email: soeppapers@diw.de

INFRATEST SOZIALFORSCHUNG

SOEP 1987 – METHODENBERICHT ZUM BEFRAGUNGSJAHR 1987 (WELLE 4) DES SOZIO-OEKONOMISCHEN PANELS

München, 1987

Reprint 2011

Inhalt Seite

0		Vorbemerkung	3
1.		Wichtige Ergebnisse im Überblick	4
2.		Welle 4: Instrumente	10
	2.1	Fragebogen	10
	2.2	Panelpflege	23
3.		Welle 4: Durchführung der Erhebung	26
	3.1	Interviewereinsatz und Einflußfaktoren des Interviewererfolgs	26
	3.2	Interviewmethoden und Interviewer-Erfahrungen	42
	3.3	Haushaltsmobilität und Adressenermittlungen	53
	3.4	Datenprüfung und bereinigter Datenbestand	55
	3.5	Entwicklung der Fallzahlen von Welle 1 bis Welle 4	57
4.		Nacherhebung von Längsschnittmerkmalen bei lückenhaften Verläufen	63
	4.1	Zum Konzept der Nacherhebung bei 'Lücken'	63
	4.2	Erfolg der Nacherhebung bei Lücken Welle 3	84
Anhang 1:		Tabellen zum Feldbericht (Kapitel 3.1)	87
Anhang 2:		Tabellen zur Paneldatei Welle 4	140

0 Vorbemerkung

Das Sozio-ökonomische Panel wird als DFG-Projekt gemeinsam vom Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung, Berlin, und vom Sonderforschungsbereich 3 'Mikroanalytische Grundlagen der Gesellschaftspolitik' der Universitäten Frankfurt und Mannheim durchgeführt. Die Datenerhebung einschließlich der Datenaufbereitung bis zum geprüften Datenband erfolgt durch Infratest Sozialforschung, München.

Zu den vertraglichen Leistungen von Infratest gehört die methodische Dokumentation der Datenerhebung und -aufbereitung. Der hier vorgelegte Methodenbericht zu Welle 4 gibt einen Überblick über alle wesentlichen Punkte. Ins einzelne gehende technische Unterlagen (z.B. Codepläne, Prüfprogramme usw.) wurden dem DIW im Rahmen der ständigen Kooperation übergeben.

Es ist ein notwendiges Ziel in der Durchführung des Sozio-ökonomischen Panels, die Methoden von Welle zu Welle möglichst weitgehend konstant zu halten. Der Methodenbericht wird daher, je länger das Panel läuft, zunehmend weniger Neues enthalten. Es erscheint auch nicht sinnvoll, die methodischen Grundlagen in jedem Bericht erneut darzustellen. Hierfür wird auf die von Infratest bereits vorgelegten Berichte verwiesen. Das sind insbesondere:

- Methodenbericht Welle 1, 1985
- Methodenbericht Welle 2, 1986
- Methodenbericht Welle 3, 1987
- Pretestbericht Welle 4, 1986
- Paneldatei, Codebuch Welle 2 - 3, 1986

Verwiesen wird außerdem auf den

- Anlageband zum Methodenbericht Welle 4,

in dem die Erhebungsinstrumente zusammengestellt sind (Haushalts- und Personenfragebogen in den verschiedenen Fassungen, Adressenprotokoll, Interviewerhandbuch, Broschüre für Teilnehmer an der Befragung).

Verantwortliche Mitarbeiter der Projektgruppe bei Infratest für Welle 4 waren

Martin Haberkorn (Datenerhebung, Panelpflege)
Jörg Eschenlohr (Feldabteilung)
Walter Reinhold (Editinggruppe, Datenprüfung)
Fritz Stutz (Paneldatei)
Wilhelm Schmid (Datenverarbeitung)
Bernhard von Rosenbladt (Leitung, Berichterstattung).

1. Wichtige Ergebnisse im Überblick

Im vierten Jahr der Laufzeit des Sozio-ökonomischen Panels hat sich die Teilnahme der Befragungspersonen weiter stabilisiert. Die Voraussetzungen dafür, die Längsschnittbeobachtung einer repräsentativen Stichprobe von Haushalten und Personen in der Bundesrepublik Deutschland über einen längeren Zeitraum hinweg realisieren zu können, haben sich damit weiter verbessert.

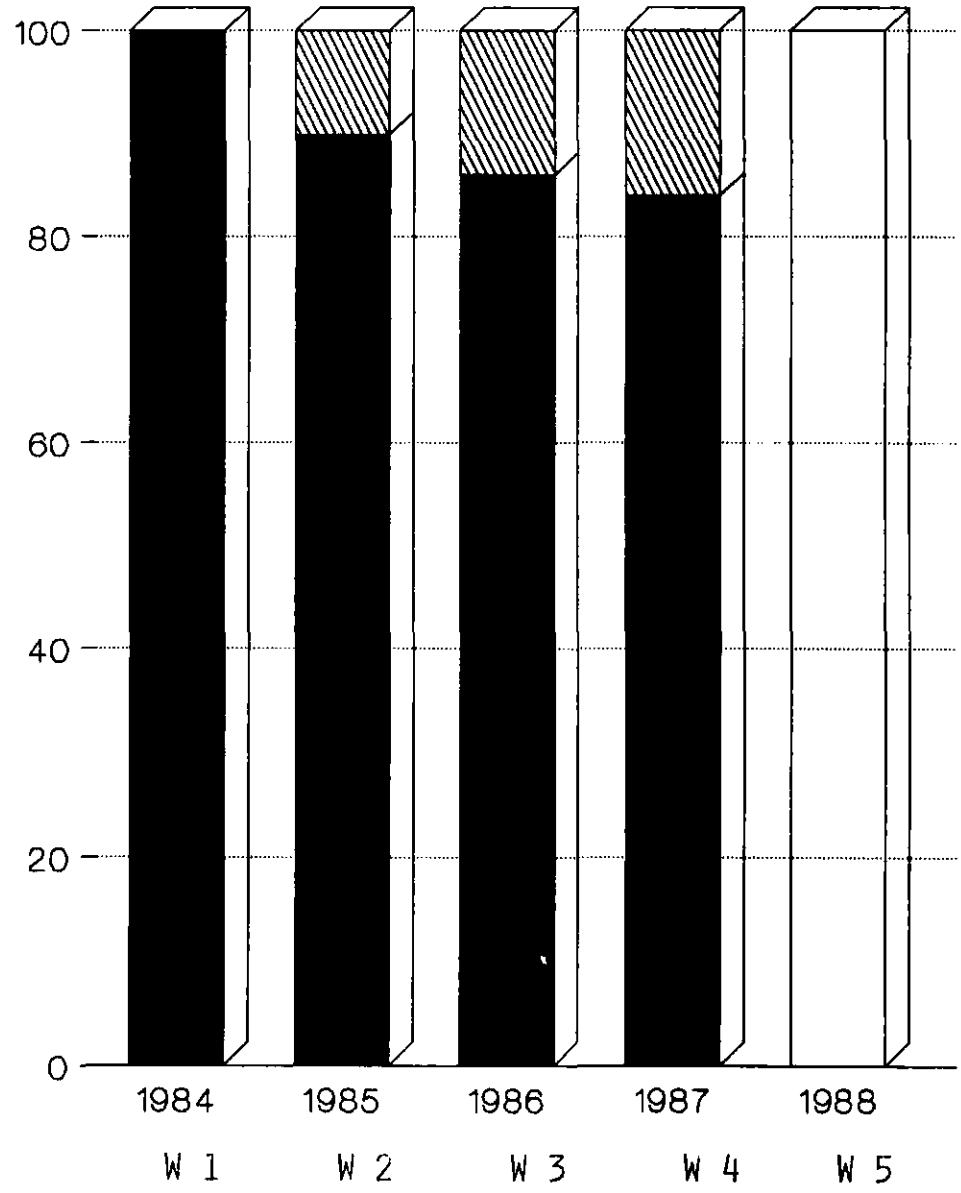
Die folgende Graphik zeigt die Entwicklung der Nettofallzahlen von Welle 1 bis Welle 4. Während in der Startphase, insbesondere von Welle 1 auf Welle 2, noch eine erhebliche Verminderung der Fallzahlen hingenommen werden mußte, haben sich die Fallzahlen von Welle 3 auf Welle 4 nur noch geringfügig vermindert. Auf der Personenebene ist bei den Ausländern jetzt erstmals sogar eine Zunahme der Fallzahlen zu beobachten: Hier sind in Welle 4 aufgrund der demographischen Prozesse mehr neue, junge Personen in die Panelstichprobe hineingewachsen als auf der anderen Seite durch Ausfälle verlorengegangen sind. Insgesamt hat sich die Zahl der teilnehmenden Personen und Haushalte gegenüber dem Vorjahr noch um 1,2% vermindert.

Bei diesen Zahlen sind Zugänge in die Stichprobe einerseits und Abgänge bzw. Ausfälle auf der anderen Seite saldiert. Um den Erfolg der Feldarbeit im Zeitverlauf auszudrücken, müssen die verschiedenen Effekte getrennt werden. Die folgenden Tabellen zeigen entsprechende Maßzahlen, getrennt für die Teilstichproben der deutschen Haushalte und der Ausländerhaushalte.

Der Anteil realisierter Interviews ("Stichprobenausschöpfung") hat in beiden Stichproben jetzt den Wert von 95% erreicht - nach 91% im Vorjahr und deutlich unter 90% in Welle 2. Dabei ist zu beachten, daß in Welle 4 die Hauptfeldzeit in den Monaten März/April/Mai 1987 lag, also gerade in der Zeit der öffentlichen Debatte um die bevorstehende Volkszählung.

Das sozioökonomische Panel 1984 - 1988

Stabilisierung der Panelstichprobe



Fallzahlen netto

	W 1	W 2	W 3	W 4
Haushalte	5921	5322	5090	5026
darunter:				
Deutsche	4528	4141	3962	3910
Ausländer	1393	1181	1128	1116
Personen	12245	11090	10646	10516
darunter:				
Deutsche	9076	8372	8009	7868
Ausländer	3169	2718	2637	2648

Das Sozio-ökonomische Panel, 1984 - 1988

Erfolg der Feldarbeit
in Stichprobe A: Deutsche Haushalte

	1984	1985	1986	1987	1988
	Welle 1	Welle 2	Welle 3	Welle 4	Welle 5
Teilnehmer des Vorjahres plus neue Haushalte*)	-	4.712	4.340	4.113	
Realisierte Interviews	4.528	4.141	3.962	3.910	
%		87,9	91,3	95,1	
darunter:					
bei Teilnehmern des Vorjahres	-	88,9	90,6	94,2	
bei neuen Haushalten	(60,2)**)	63,0	75,4	74,8	
bei vorläufigen Ausfällen des Vorjahres	-	-	32,1	38,9	

*) Der Ausgangsbestand pro Welle umfaßt außerdem noch die vorläufigen Ausfälle des Vorjahres. Diese werden in der Basis der Gesamtübersicht hier nicht mitgezählt, weil sie bereits in der entsprechenden Vorjahreszahl enthalten sind. Detaillierte Zahlen enthält Kapitel 3.5.

**) Bezogen auf das bereinigte Stichprobenbrutto, Welle 1.

Das Sozio-ökonomische Panel, 1984 - 1988

Erfolg der Feldarbeit
in Stichprobe B: Ausländerhaushalte

	1984	1985	1986	1987	1988
	Welle 1	Welle 2	Welle 3	Welle 4	Welle 5
Teilnehmer des Vorjahres plus neue Haushalte*)	-	1.430	1.241	1.176	
Realisierte Interviews	1.393	1.181	1.128	1.116	
%		82,6	90,9	94,9	
darunter:					
bei Teilnehmern des Vorjahres	-	83,2	88,6	93,0	
bei neuen Haushalten	(67,0)**)	59,5	61,7	77,1	
bei vorläufigen Ausfällen des Vorjahres	-	-	40,9	41,1	

*) Der Ausgangsbestand pro Welle umfaßt außerdem noch die vorläufigen Ausfälle des Vorjahres. Diese werden in der Basis der Gesamtübersicht hier nicht mitgezählt, weil sie bereits in der entsprechenden Vorjahreszahl enthalten sind. Detaillierte Zahlen enthält Kapitel 3.5.

**) Bezogen auf das bereinigte Stichprobenbrutto, Welle 1.

Einige Faktoren des Erfolgs der Feldarbeit in Welle 4 lassen sich mit einer Analyse des individuellen Interviewererfolgs darstellen. Die wesentlichen Ergebnisse sind in den folgenden Tabellen zusammengestellt. Danach sind folgende Faktoren von Bedeutung:

1. Die Stabilität des Interviewerstabes

   Die Befragung in Welle 4 wurde von insgesamt 353 Interviewern durchgeführt. 311 davon (88%) arbeiten bereits seit Welle 1 in diesem Projekt mit und bearbeiten nach Möglichkeit von Welle zu Welle auch immer wieder dieselben Haushalte. Nur 9 Interviewer (2,5%) wurden in Welle 4 erstmals eingesetzt. Die Erfolgsquote der neu eingesetzten Interviewer liegt um etwa 10 Prozentpunkte unter der der alten Interviewer.

   Hinzuzufügen ist, daß die Interviewer allein nicht die extrem hohe Teilnahmequote bringen würden. Etwa 5-10 Prozentpunkte der erreichten Stichprobenausschöpfung sind auf den ergänzenden Einsatz interviewerunabhängiger Erhebungsmethoden (schriftlich-postalische Befragung mit telefonischen Kontaktinterviews) zurückzuführen. Hinzuzufügen ist ferner, daß die Stabilität des Interviewerstabes natürlich nur ein - wenn auch zentraler - Aspekt in der Kontinuität der gesamten Feldorganisation und der Ansprache der Panelteilnehmer ist.

2. Die Struktur des Interviewerstabes

   Der Interviewerstab, den Infratest für das Sozio-ökonomische Panel einsetzt, hat nach den Selektionsprozessen in den ersten Wellen nunmehr eine bemerkenswerte Struktur:

   - Er ist ausgewogen in der Zusammensetzung nach Männern und Frauen.

   - Er ist relativ alt; nur 20% des Stabes sind jünger als 40 Jahre.

   - Er hat, was die formale Schulbildung betrifft, sein Schwergewicht im unteren und mittleren Bildungsniveau; 80% haben Volksschule oder einen mittleren Abschluß.

   Daß diese Zusammensetzung des Interviewerstabes gut und richtig ist, zeigen die Erfolgsquoten der einzelnen Teilgruppen:

   - Männer und Frauen haben einen gleich hohen Interviewerfolg.
   - Die älteren Interviewer haben einen etwas höheren Erfolg als die jüngeren.
   - Den größten Einfluß hat jedoch das Bildungsniveau. Obwohl der Zusammenhang nicht ganz linear ist, kann man eindeutig sagen: Die Interviewer mit der niedrigeren Schulbildung haben den größeren Interviewererfolg.

Interviewer in Welle 4

	abs.	%
Gesamt	353	100
Mitarbeit seit		
Welle 1	311	88
Welle 2	9	2,5
Welle 3	24	7
Welle 4	9	2.5

Interviewer-Merkmale	Struktur %	Erfolg*) %
Geschlecht		
Männer	53	63
Frauen	47	63
	100	
Alter		
Unter 40 Jahre	20	58
40 - 49 Jahre	34	62
50 - 59 Jahre	25	66
60 Jahre und älter	21	64
	100	
Bildung		
Volksschule	31	70
Sonstige/ohne Abitur	49	64
Abitur/ohne Uniabschluß	12	43
Uniabschluß	8	57
	100	

*) Anteil der Interviewer mit einer Erfolgsquote über 90% (Welle 4)

2. Welle 4: Instrumente

2.1 Fragebogen

Der Satz der Erhebungsinstrumente besteht, wie schon in Welle 2 und Welle 3, aus 26 einzelnen Instrumenten:

(a) Adressenprotokoll (zwei Fassungen)

Variante GRÜN für 'alte' Haushalte
Variante BLAU für 'neue' Haushalte

(b) Haushaltsfragebogen (12 Fassungen)

Variante GRÜN für alte, nicht umgezogene Haushalte
Variante BLAU für umgezogene und für neue Haushalte, beides in sechs Sprachversionen

(c) Personenfragebogen (12 Fassungen)

Variante GRÜN für erneut teilnehmende Personen
Variante BLAU für erstmals teilnehmende Personen, beides in sechs Sprachversionen.

Alle Instrumente sind im Anlageband zu diesem Bericht zusammengestellt (fremdsprachige Fassungen nur für jeweils eine Sprachversion).

Die Fragebogen sind in Gestaltung und inhaltlicher Struktur gleichgeblieben wie in den Wellen 2 und 3. Schwerpunktthema in Welle 4 waren Fragen der sozialen Sicherung und der sozialen Dienste mit neuen Fragen zu folgenden Komplexen:*)

- Kinderbetreuung (HF, Fragen 3-6)
- Pflegebedürftigkeit (HF, Fragen 9-14)
- Übergang in den Ruhestand (PF, Fragen 48-52 bei Deutschen, Fragen 49-51 bei Ausländern)
- Meinungen zur sozialen Sicherung (PF, Fragen 76-81).

Zu anderen Themenkomplexen gab es Änderungen des Fragenprogramms oder einmalige Ergänzungen:

- Zum Thema Erwerbstätigkeit:
  Gründe für Teilzeitbeschäftigung, Sozialversicherungsbeiträge des Arbeitgebers (PF, Fragen 42-43);
  Einschätzung der eigenen Arbeitsmarktchancen (PF, Fragen 13, 47); bei arbeitsuchenden Nichterwerbstätigen: gewünschter Nettoverdienst (PF, Frage 17)

- Zum Thema politische Einstellunge:
  Neue Fragen zu Wohlfahrtsansprüchen und zur Bewertung der Demokratie (PF, Fragen 82-83, 85-87)

---

*) HF = Haushaltsfragebogen
PF = Personenfragebogen

- Zum Thema Gesundheit:
  Stationäre Behandlung wegen Arbeitsunfall, Kuren und Heilbehandlungen (PF, Fragen 74, 75).

Die neuen Fragenkomplexe wurden im Rahmen eines erweiterten Pre-Pretests entwickelt und erprobt (Feldzeit April/Mai 1986) und für den eigentlichen Panelpretest bereits weitgehend in die Form gebracht, die dann in der Haupterhebung verwendet wurde. Die Testerfahrungen sind in den Zwischenberichten von Juni 1986 (Pre-Pretest) und Oktober 1986 (Pretest) beschrieben. Auf nähere Ausführungen kann an dieser Stelle daher verzichtet werden.

Eine vollständige Übersicht über das Fragenprogramm von Welle 4 enthält die beigefügte "Variablenliste", die von der Panelgruppe des DIW erstellt wurde. Sie zeigt den Stand von November 1987, d.h. sie enthält auch bereits das Fragenprogramm für Welle 5. Das Programm von Welle 4 ist hier also im Rahmen des Gesamtprogramms der Wellen 1-5 dargestellt.

Für Interviewereinschätzungen zum Antwortverhalten der Befragten und zu Problemen bei einzelnen Fragen wird auf Kapitel 3.2 verwiesen.

Die Interviewdauer entsprach in Welle 4 erstmals genau den angestrebten Sollwerten:

- durchschnittlich 15 Minuten für den Haushaltsfragebogen
- durchschnittlich 30 Minuten für den Personenfragebogen.

In den Wellen 1, 2 und 3 hatte die tatsächliche Interviewdauer über den Sollwerten gelegen. Der Rückgang in Welle 4 erklärt sich im wesentlichen daraus, daß einzelne Themenkomplexe im Schwerpunktprogramm von Welle 4 nur von Teilgruppen der Befragten zu beantworten waren (Kinderbetreuung nur von Haushalten mit Kindern, Pflegebedürftigkeit nur von Haushalten mit pflegebedürftigen Personen, Vorruhestand nur von Erwerbstätigen im Alter von 50 und mehr Jahren).

Übersicht 1 zeigt die genauere Verteilung der Interviewdauer. Zu beachten ist, daß hier nur die Interviewdauer im engeren Sinne angegeben wird. Vorliegende Interviewerberichte deuten darauf hin, daß die gesamte Kontaktzeit, d.h. die Verweildauer des Interviewers im Haushalt, eher steigt, weil die informellen Kommunikationsanteile zunehmen. (Vgl. dazu das Gesprächsprotokoll, das in Kapitel 3.2 wiedergegeben ist.)

Übersicht 1: Interviewdauer in Welle 4

Basis: Mündlich durchgeführte Interviews

	Deutsche	Ausländer
a) Haushaltsfragebogen		
ca. 10 Min. (bis 12)	46%	29%
ca. 15 Min. (13-17)	28%	32%
ca. 20 Min. (18-22)	16%	22%
ca. 25 Min. (23-27)	4%	7%
ca. 30 Min. (28-32)	4%	5%
über 32 Min.	2%	5%
	100	100
Durchschnitt	15 Min.	18 Min.
b) Personenfragebogen		
ca. 15 Min. (bis 17)	9%	4%
ca. 20 Min. (18-22)	20%	13%
ca. 25 Min. (23-27)	15%	12%
ca. 30 Min. (28-32)	21%	20%
ca. 35 Min. (33-37)	11%	11%
ca. 40 Min. (38-42)	13%	20%
ca. 45 Min. (43-47)	5%	10%
ca. 50 Min. (48-57)	3%	5%
ca. 60 Min. (58-62)	2%	3%
über 62 Min.	1%	2%
	100	100
Durchschnitt	30 Min.	35 Min.

	Welle 1 1984	Welle 2 1985 G	Welle 2 1985 B	Welle 3 1986 G	Welle 3 1986 B	Welle 4 1987 G	Welle 4 1987 B	Welle 5 1988 G	Welle 5 1988 B
HAUSHALTSFRAGEBOGEN (Befragungsperson: Haushaltsvorstand)									
Zielgruppe: Alle Befragungspersonen									
Haushaltszusammensetzung									
Haushaltsmitglieder nach Vorname, Geburtsjahr, Geschlecht, Stellung zum Haushaltsvorstand, Abwesenheitsgrund	1*	AP*	AP*	AP*	AP*	AP*	AP*	AP*	AP*
Anzahl der Personen im Haushalt	AP*	AP*	AP*	AP*	AP*	AP*	AP*	AP*	AP*
Veränderung der Haushaltszusammensetzung seit der letzten Befragung (Welle 1: seit dem 1.1.1983)	2*	AP*		AP*		AP*		AP*	
Datum der Haushaltsgründung (nur für Neugründungen seit dem 1.1. des Vorjahres)	3*		AP-		AP-		AP*		AP*
Haushaltsmitglieder, die seit der letzten Befragung neu hinzugekommen sind (Monat/Jahr des Zugangs)	4*	AP*	AP-	AP*	AP-	AP*	AP*	AP*	AP*
Haushaltsmitglieder, die den Haushalt seit der letzten Befragung verlassen haben (Monat/Jahr des Abgangs)	5*	AP*		AP*		AP*	AP*	AP*	AP*
Kinder unter 16 Jahren im Haushalt	6*	1*	1*	1*	1*	1*	1*	1/2*	1/2*
Geburtsmonat von Kindern unter 16 Jahren im HH						2*	2*		
Kindergarten-/Schulbesuch der Kinder unter 16 Jahren	7A*	2+	2+	2*	2*	3*	3*	3*	3*
Träger der Schule/Einrichtung						4*	4*		
Monatliche Kosten der Schule/Einrichtung						5*	5*		
Personen außerhalb des Haushalts, die bei Kinderbetreuung helfen						6*	6*		
Staatsangehörigkeit der Kinder unter 16 Jahren bei ausländischem Haushaltsvorstand	7B*							3A+	3A+
Pflegebedürftigkeit im Haushalt lebender Personen	8*	3*	3*	3*	3*	7/8*	7/8*	4*	4*
Art der Pflegebedürftigkeit		4A*	4A*	4A*	4B*	9+	9+	5A*	5A*
Betreuende Personen		4B*	4B*	4B*	4B*	10+	10+	5B*	5B*
Belastung des Haushalts durch Pflegebedürftigkeit						11*	11*		
Zuordnung zusätzlicher Pflege						12*	12*		
Besondere Kosten durch Pflege						13*	13*		
Monatliche Höhe und Träger der Pflegekosten						14*	14*		
Wohnung									
Art des Gebäudes	AP*	(2)	AP*	(2)	AP*	(2)	AP*	(2)	AP*
Art des Wohnheims/der Anstalt	AP*	(2)	AP-	(2)	AP*	(2)	AP*	(2)	AP*
Wohngegend	AP*	(2)	AP*	(2)	AP*	(2)	AP*	(2)	AP*
Umzugspläne in den nächsten 12 Monaten	12/13*	5-	5-						
Baujahr des Hauses	9*	(2)	9*	(2)	18*	(2)	18*	(2)	9*
Renovierungsbedürftigkeit des Hauses	10*	(2)	10*	(2)	19*	(2)	19*	(2)	10*
Einzugsjahr (ab Welle 2 erweitert um Monat für das letzte Kalenderjahr)	11*	(2)	6*	(2)	15*	(2)	15*	(2)	6*
Hauptgrund für den Wohnungswechsel			7*		16*		16*		7*
Beurteilung alte/neue Wohnung			8*		17*		17*		8*
Wohnfläche in qm	14*	7*	12*	15/16*	21*	15/16*	21*	6/7*	12*

	Welle 1 1984	Welle 2 1985		Welle 3 1986		Welle 4 1987		Welle 5 1988	
		G	B	G	B	G	B	G	B
Anzahl der Wohnräume	15*	(2)	13*	(2)	22*	(2)	22*	(2)	13*
Beurteilung der Wohnungsgröße	16*	6*	14*	17*	23*	17*	23*	8*	14*
Wohnungsausstattung	17*	(2)	11*	(7)	20*	(2)	20*	(2)	11*
Art der Modernisierung im letzten Jahr		8*							
Träger der Modernisierungskosten		9*							
Modernisierung in Eigenarbeit durchgeführt oder durch Firma		10*							
Besitzverhältnis: Eigentümer/Mieter	18*	20*	15*	24*	24*	18*	24*	9*	15*
Wohnumwelt									
Entfernung zum nächsten Großstadtzentrum				5*	5*				
Erreichbarkeit der Infrastruktur im Wohngebiet				6*	6*				
Beeinträchtigung durch Lärmbelästigung				7*	7*				
Beeinträchtigung durch Luftverschmutzung				8*	8*				
Soziale Selbsteinstufung des Haushalts im Vergleich zu Nachbarn				9*	9*				
Segregationsgrad: Wieviele Ausländer wohnen im Wohngebiet				10*	10*				
Nationalität anderer Ausländer im Wohngebiet(4)				10b*	10b*				
Kontakt zu Nachbarn				11*	11*				
Besuch von Nachbarn				12*	12*				
Häufigkeit des Besuchs von Nachbarn				13*	13*				
Zufriedenheit mit Wohngegend				14*	14*				
<u>Teilgruppe: Mieter</u>									
Monatliche Brutto-Kaltmiete	19*	21*	16*	26*	26*	19*	26*	10*	17*
Monatliche Heizungs- und Warmwasserkosten				27*	27*	20*	27*	11*	18*
Verbilligte Wohnung				25*	25*	(2)	25*	(2)	16*
Beurteilung der Miethöhe	20*	22*	17*	28*	28*	21*	28*	12*	19*
Modernisierung durch Mieter	21*	(2)	19-	(2)	30-	(2)	30*	(2)	21*
Vom Vormieter abgelöste Modernisierungen	22*	(2)	20*	(2)	31*	(2)	31*	(2)	22*
Sozialbauwohnung	23*	(2)	18*	(2)	29*	(2)	29*	(2)	20*
<u>Teilgruppe: Eigentümer</u>									
Art des Eigentumerwerbs	24*	(2)	21*	(2)	32*	(2)	32*	(2)	23*
Förderung durch öffentliche Mittel	25*	(2)	22*	(2)	33*	(2)	33*	(2)	24*
Monatliche finanzielle Belastung - für Tilgung/Zinsen - für sonst. laufende Zahlungen	26*	23*	23*	34*	34*	34*	34*	25*	25*
Monatliche Nebenkosten (Wasser, Müllabfuhr)		24*	24*	35*	35*	35*	35*	26*	26*
Instandhaltungkosten im letzten Jahr		25*	25*	36*	36*	36*	36*	27*	27*
Heizkosten im letzten Jahr				37*	37*	37*	37*	28*	28*
Beurteilung der finanziellen Belastung	27*	26*	26*	38*	38*	38*	38*	29*	29*
Fiktiver Mietwert		27*	27*	39*	39*	39*	39*	30*	30*

	Welle 1 1984	Welle 2 1985		Welle 3 1986		Welle 4 1987		Welle 5 1988	
		G	B	G	B	G	B	G	B
Zielgruppe: Alle Befragungspersonen									
Haushaltsbezogene Transferzahlungen, Einkommen und Vermögen im letzten Kalenderjahr									
Wohngeld oder Lastenzuschuß (Anzahl der Monate und monatlicher Betrag)	28/30*	28*	28*	40*	40*	40*	40*	31*	31*
Anzahl der Kinder, für die Kindergeld bezogen wird	31*	33*	33*	45*	45*	45*	45*	36*	36*
Monatlicher Betrag des Kindergeldes		33*	33*	45*	45*	45*	45*	36*	36*
Sozialhilfebezug	32*	29*	29*	41*	41*	41*	41*	32*	32*
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt (Anzahl der Monate und monatlicher Betrag)	33/35*	30*	30*	42*	42*	42*	42*	33*	33*
Hilfe in besonderen Lebenslagen (Anzahl der Monate und monatlicher Betrag)	36/37*	31*	31*	43*	43*	43*	43*	34*	34*
Bezug von einmaliger Hilfe zum Lebensunterhalt	38*	32*	32*	44*	44*	44*	44*	35*	35*
Haus- und Grundbesitz außer der selbstbewohnten Wohnung	39*								
Jährliche Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung	40/41*	34/35*	34/35*	46/47*	46/47*	46/47*	46/47*	37/38*	37/38*
Jährliche finanzielle Belastung durch Betriebs- und Instandhaltungskosten, Tilgung und Zinsen	42*	36*	36*	48*	48*	48*	48*	39*	39*
Besitz von Wertanlagen	43*	37*	37*	49*	49*	49*	49*	40*	40*
Jährliche Einnahmen aus Zinsen und Dividenden	44/45*	38*	38*	50*	50*	50*	50*	41*	41*
Monatliches Haushaltsnettoeinkommen zum Befragungszeitpunkt	46*	39*	39*	51*	51*	51*	51*	42*	42*

	Welle 1 1984	Welle 2 1985 G	Welle 2 1985 B	Welle 3 1986 G	Welle 3 1986 B	Welle 4 1987 G	Welle 4 1987 B	Welle 5 1988 G	Welle 5 1988 B
PERSONENFRAGEBOGEN (Befragungsperson: Alle Haushaltsmitglieder von 16 Jahren an)									
Zielgruppe: Alle Befragungspersonen									
Erwerbsbeteiligung									
Aktueller Status der Erwerbsbeteiligung	8*	9/16*	9/16*	5/16*	5/16*	5/12*	5/12*	5/12*	5/12*
Erwerbsbeteiligung im letzten Jahr	36*	55*	55*	55*	55*	55*	55*	50*	50*
Art der Nebenerwerbstätigkeit		3*	3*	3-	3-	3*	3*	3*	3*
Zeitlicher Umfang der Nebenerwerbstätigkeit		4*	4*	4*	4*	4*	4*	4*	4*
Art der Eigenarbeit				6*	6*	7*	7*	6*	6*
Fiktiver Wert der Eigenarbeit				7*	7*			7*	7*
Geschätzte Kosten der Eigenarbeit				8*	8*			8*	8*
Teilgruppe: Erwerbstätige zum Befragungszeitpunkt									
Derzeitige Berufstätigkeit									
Beim Arbeitgeber beschäftigt seit Monat/Jahr	23*	44*	44*	(1)	35*	(1)	33*	33*	33*
Berufliche Tätigkeit (ISCO-Code)	24*	(1)	30*	(((1)	30*	(1)	28*	(1)	28*
Ist die berufliche Tätigkeit der erlernte Beruf	25*	(1)	31*	(1)	31*	(1)	29*	(1)	29*
Branche des Betriebes	26*	(1)	33*	(1)	33*	(1)	31*	(1)	31*
Zahl der Beschäftigten im Gesamtunternehmen	27*	(1)	34*	(1)	34*	(1)	32*	(1)	32*
Stellung im Beruf (2-Steller)	28*	38*	38*	46*	46*	38*	38*	38*	38*
Qualifikationsanforderungen für die Tätigkeit	29*	(1)	32*	(1)	32*	(1)	30*	(1)	30*
Vereinbarte Wochenarbeitszeit ohne Überstunden	30*	40*	40*	47*	47*	40*	40*	39*	39*
Durchschnittliche Wochenarbeitszeit einschließlich Überstunden	31*	41*	41*	48*	48*	41*	41*	40*	40*
Gründe für Teilzeitbeschäftigung						42*	42*		
Überstundenpräferenzen								43*	43*
Im letzten Monat geleistete Überstunden				49*	49*			41*	41*
Art der Überstundenvergütung	32*	42*	42*	50*	50*			42*	42*
Überstundenzuschlag				51*	51*				
Gewünschte Arbeitszeit		36*	36*	41*	41*	45*	45*	47*	47*
Brutto- und Nettoarbeitseinkommen im letzten Monat	33*	43*	43*	52*	52*	44*	44*	44*	44*
Persönliche Bedeutung der Berufstätigkeit		35*	35*	40*	40*			46*	46*
Berufliche Zukunftserwartungen		37*	37*			46*	46*		
Chancen gleichwertige Stelle zu finden						47*	47*	45*	45*
Arbeitsbedingungen (13 Indikatoren)		39*	39*			39*	39*		
Befristung des Arbeitsverhältnisses		45*	45*	(1)	36*	(1)	34*	34*	34*

	Welle 1 1984	Welle 2 1985		Welle 3 1986		Welle 4 1987		Welle 5 1988	
		G	B	G	B	G	B	G	B
Wird betriebliche Altersversorgung vom Unternehmen angeboten?		46*	46*	(2)	37*	(2)	35*	35*	35*
Anspruch auf betriebliche Altersversorgung beim derzeitigen Arbeitgeber		47*	47*	(2)	38*	(2)	36*	35*	35*
Anspruch auf betriebliche Altersversorgung bei früherem Arbeitgeber		48*	48*	(2)	39*	(2)	37*	35*	35*
Länge des Arbeitsweges		49*	49*						
Genutztes Verkehrsmittel		50*	50*						
Zeitangabe für den Arbeitsweg		51*	51*						
Belastung durch den Arbeitsweg		52*	52*						
Teilgruppe: Nicht-Erwerbstätige/Arbeitslose zum Befragungszeitpunkt									
Letzte Erwerbstätigkeit									
Früher erwerbstätig gewesen	9*	21-	21-	21-	21-	19*	19*	19*	19*
Gründe für die Beendigung der Erwerbstätigkeit	10*	(1)		(1)		(1)		(1)	
Erwerbsumfang	11*	(2)	22*	(2)	22*	(2)	20*	(2)	20*
Beginn und Ende der Beschäftigung	12*	(2)	21-	(2)	21-	(2)	19*	(2)	19*
Berufliche Tätigkeit (ISCO-Code)	13*	(2)		(2)		(2)		(2)	
Branche des Betriebes	14*	(2)	23-	(2)	23-	(2)	21*	(2)	21*
Zahl der Beschäftigten im Gesamtunternehmen	15*	(2)		(2)		(2)		(2)	
Stellung im Beruf (2-Steller)	16*	(2)	24*	(2)	24*	(2)	22*	(2)	22*
Qualifikationsanforderungen für die Tätigkeit	17*	(2)		(2)		(2)		(2)	
Zukunftspläne									
Geplante (Wieder-)Aufnahme der Erwerbstätigkeit	18*	17*	17*	17*	17*	14*	14*	14*	14*
Zeitraum der Arbeitsaufnahme	19*	18*	18*	18*	18*	15*	15*	15*	15*
Gewünschte Wochenarbeitszeit	20*	19*	19*	19*	19*	16*	16*	16*	16*
Sofortige Arbeitsmarktverfügbarkeit	21*	20*	20*	20*	20*	18*	18*	18*	18*
Chancen geeignete Stelle zu finden						13*	13*	13*	13*
Gewünschter Nettoverdienst						17*	17*	17*	17*
Teilgruppe: Alle in vorhergehenden Wellen befragten Personen, bei denen seit Beginn des letzten Kalenderjahres berufliche Veränderungen eingetreten sind									
Berufliche Veränderung									
Art, Monat und Jahr der beruflichen Veränderung		22*		22*		20*		20+	
Monat und Jahr der Beendigung des letzten Arbeitsverhältnisses		23*		23*		21*		21*	
Gesamtdauer des letzten Arbeitsverhältnisses		24*		24*		22*		22*	
Art der Beendigung des letzten Arbeitsverhältnisses		25*		25*		23*		23*	
Gründe für die Beendigung des letzten Arbeitsverhältnisses		26*		26*		24*		24*	
Qualitative Veränderung der Arbeitsplatzmerkmale		27*		27*		25*		25*	
Bessere/schlechtere Verwertbarkeit beruflicher Kenntnisse		28*		28*		26*		26*	
Art der Stellenfindung		29*		29*		27*		27*	

	Welle 1 1984	Welle 2 1985 G	Welle 2 1985 B	Welle 3 1986 G	Welle 3 1986 B	Welle 4 1987 G	Welle 4 1987 B	Welle 5 1988 G	Welle 5 1988 B
Teilgruppe: Erwerbstätige im Alter von 50 Jahren und älter									
Übergang in den Ruhestand									
Vermutliches Rentenalter						48*	48*		
Subjektive Gründe für Übergang in Rente						49*	49*		
Möglichkeit zu Teilzeit mit Verdienstausgleich						50*	50*		
In welchem Alter Wechsel in Teilzeitbeschäftigung						51*	51*		
Mit welchem Alter gänzliche Beendigung der Erwerbstätigkeit						52*	52*		
Zielgruppe: Alle Befragungspersonen									
Erwerbsbiographie									
Arbeitslos gemeldet, seit 1974 (Häufigkeit und kumulierte Dauer)	34*	(2)		(2)		(2)		(2)	
Anzahl der Arbeitgeber seit 1974	35*	(2)		(2)		(2)		(2)	
Erwerbsbiographie vom 15. Lebensjahr an	62*	(2)	NB(1)	(2)	NB(1)	(2)	NB(1)	(2)	NB(1)
Erste Erwerbstätigkeit									
Alter bei Aufnahme der ersten beruflichen Tätigkeit				10*	10*	(2)	NB(16)	(2)	NB(16)
Erste berufliche Tätigkeit (ISCO-Code)				11*	11*	(2)	NB(18)	(2)	NB(18)
Erste Stellung im Beruf (2-Steller)				12*	12*	(2)	NB(17)	(2)	NB(17)
Häufigkeit des Berufswechsels				13*	13*	(2)	NB(19)	(2)	NB(19)
Seit wann in derzeitigem/letztem Beruf				13*	13*	(2)	NB(19)	(2)	NB(19)
Einkommen und Transferzahlungen im letzten Kalenderjahr									
Monatlicher Bezug und durchschnittlicher monatlicher Bruttobetrag von: - Lohn/Gehalt als Arbeitnehmer - Einkommen aus selbständiger/freiberuflicher Tätigkeit - Einkommen aus Nebenerwerbstätigkeit, Nebenverdienst - Eigene Rente/Pension - Witwen-/Waisenrente - BAföG/Stipendium - Mutterschaftsgeld - Arbeitslosengeld - Arbeitslosenhilfe - Unterhaltsgeld vom Arbeitsamt - Private Unterstützungen	37/38	57/58	57/58	57/58	57/58	57/58	57/58	52/53	52/53
Sondervergütungen für Arbeitnehmer, Betrag im letzten Kalenderjahr für: - 13. Monatsgehalt - 14. Monatsgehalt - Weihnachtsgeld - Urlaubsgeld - Gewinnbeteiligung - Sonstiges	39*	59*	59*	59*	59*	59*	59*	54*	54*
Kurzarbeiter-/Schlechtwettergeld (Anzahl der Wochen)	40*	60*	60*	60*	60*	60*	60*	55*	55*

	Welle 1 1984	Welle 2 1985		Welle 3 1986		Welle 4 1987		Welle 5 1988	
		G	B	G	B	G	B	G	B
Rentenversicherung									
Rentenbezug		10*	10*						
Art der bezogenen Rente	41*	11*	11*	61-	61-	61*	61*	56*	56*
Jahr des ersten Rentenbezugs		12*	12*	(2)					
Rententräger	41*	13*	13*	61-	61-	61*	61*	56*	56*
Höhe der einzelnen Renten im letzten Kalenderjahr				61*	61*	61*	61*	56*	56*
Freiwillige Beiträge zur Rentenversicherung (Anzahl der Monate und monatlicher Betrag im letzten Kalenderjahr)	44*	64*	64*	64*	64*	64*	64*	59*	59*
(falls Arbeitszeit unter 35 Stunden) Zahlung von Arbeitgeberbeiträgen zur Rentenversicherung						43*	43*		
Krankenversicherung im letzten Kalenderjahr									
Status der Mitgliedschaft	42*	62*	62*	62*	62*	62*	62*	57*	57*
Art der Krankenkasse (bei Privatversicherten: monatlicher Betrag und Anzahl der versicherten Personen)	43*	63*	63*	63*	63*	63*	63*	58*	58*
Steuern									
Bezug von steuerpflichtigem Einkommen im letzten Kalenderjahr	45*								
Höhe des Freibetrages im letzten Kalenderjahr	46A*	61*	61*						
Gesamtbetrag der Lohn-/Einkommensteuer im letzten Kalenderjahr	46B*								
Lohn-/Einkommensteuer im vorletzten Jahr gezahlt		66*	66*	66*	66*	66*	66*	61*	61*
Gemeinsam oder getrennt/als Alleinstehender veranlagt im vorletzten Jahr		67*	67*	67*	67*	67*	67*	62*	62*
Gesamtbetrag der Lohn-/Einkommensteuer im vorletzten Jahr		68*	68*	68*	68*	68*	68*	63*	63*
Unterstützungszahlungen									
an andere Privatpersonen außerhalb des Haushalts (3)	47*	65*	65*	65*	65*	65*	65*	60*	60*
Bildung									
Derzeit in Aus-/Fortbildung	4*	14*	14*	14*	14*	10*	10*	10*	10*
Art der derzeitigen Ausbildung	5*	15*	15*	15*	15*	11*	11*	11*	11*
Höchster Schulabschluß (3)	6*	(2)	91*	(2)	94*	(2)	96*	(2)	85*
Beruflicher Ausbildungsabschluß (3)	7*	(2)	92*	(2)	95*	(2)	97*	(2)	86*
Schul- und Berufsausbildungsabschluß im letzten Kalenderjahr		53*	53*	53*	53*	53*	53*	48*	48*
Im letzten Jahr erworbener Bildungsabschluß		54*	54*	54*	54*	54*	54*	49*	49*
Zeitverwendung									
...an einem Werk-/Sonntag in Stunden	1*	2*	2*	2*	2*	2*	2*	2*	2*
Häufigkeit von Freizeitaktivitäten	2*	7-	7-	9-	9-			9*	9*

	Welle 1 1984	Welle 2 1985		Welle 3 1986		Welle 4 1987		Welle 5 1988	
		G	B	G	B	G	B	G	B
Urlaubstage im letzten Kalenderjahr		56*	56*	56*	56*	56*	56*	51*	51*
Gesundheit									
Beeinträchtigung durch Gesundheitszustand	48*	69*	69*	69*	69*	69*	69*		
Chronische Beschwerden/Krankheiten	49*	70*	70*	70*	70*	70*	70*	67*	67*
Arztinanspruchnahme in den letzten 3 Monaten	50*	71*	71*	71*	71*	71*	71*	71-	71-
Krankenhausaufenthalte im letzten Kalenderjahr	51*	72*	72*	72*	72*	72*	72*	69*	69*
Krankheitstage im letzten Kalenderjahr		73*	73*	73-	73-	73*	73*	70*	70*
Wegen Arbeitsunfall in Behandlung/ Krankenhaus im letzten Jahr						74*	74*	71*	71*
Datum und Träger von Kur oder stationärer Heilbehandlung						75*	75*	72+	72+
Grad der Erwerbsminderung	52*	74*	74*	(2)	74*	6*	6*	66*	66*
Zufriedenheit									
...mit ausgewählten Lebensbereichen	3*	1*	1*	1*	1*	1+	1+	1+	1+
...mit dem Leben insgesamt	63*	93*	93*	96*	96*	98*	98*	89-	89-
Politik									
Politikinteresse		75*	75*	75*	75*	84*	84*	73*	73*
Sorgen	54*	77*	77*	77*	77*	89*	89*	78*	78*
Einmischung des Staates	53*	76*	76*	76*	76*				
Umfang staatlicher Aufgaben (3)						85*	85*	74*	74*
Subjektive Anspruchs-Erfüllungsskala (3)						82*	82*	79*	79*
Globale Anspruchs-Erfüllungsskala (3)						83*	83*	80*	80*
Zustimmung zu Idee der Demokratie grundsätzlich (3)						86*	86*	75*	75*
Zufriedenheit mit Idee der Demokratie in der Bundesrepublik Deutschland (3)						87*	87*	76*	76*
Inglehart-Skala	55*	78*	78*	78*	78*				
Parteiidentifikation	56*	79*	79*	79*	79*	88*	88*	77*	77*
Meinungen zu Soziale Sicherung									
Bewertung der finanziellen Absicherung bei Krankheit/Arbeitslosigkeit/im Alter						76*	76*		
Bewertung der finanziellen Absicherung etwaiger Hinterbliebener im Haushalt						77*	77*		
Bewertung der Beitragsbelastung für Krankenversicherung						78*	78*		
Berwertung der Beitragsbelastung für Alterssicherung						79*	79*		
Bevorzugtes System der sozialen Sicherung(3)						80*	80*		
Bevorzugte Regelung für Alterssicherung von Ehepartnern(3)						81*	81*		
Soziale Herkunft									
Leben Eltern im gleichen Haushalt (3)				80*	80*		NB(8)		NB(8)
Geburts-/Sterbejahr der Eltern (3)				80*	80*		NB(8)		NB(8)
Schulabschluß der Eltern (3)				81*	81*		NB(9)		NB(9)
Beruflicher Ausbildungsabschluß der Eltern (3)				82*	82*		NB(10)		NB(10)

	Welle 1 1984	Welle 2 1985		Welle 3 1986		Welle 4 1987		Welle 5 1988	
		G	B	G	B	G	B	G	B
Bei wem die Kindheit verbracht (3)				83*	83*		NB(11)		NB(11)
Erwerbstätigkeit der Eltern (durchgehend/zeitweise/nicht erwerbstätig) (3)				84*	84*		NB(12)		NB(12)
Erwerbstätigkeit des Vaters, als Befragungsperson 15 Jahre alt war (3)				85*	85*		NB(13)		NB(13)
Berufliche Stellung des Vaters (2-Steller) (3)				86*	86*		NB(14)		NB(14)
Berufliche Tätigkeit des Vaters (ISCO-Code) (3)				87*	87*		NB(15)		NB(15)
Demographie/Familiäre Veränderungen									
Geschlecht	57*	85*	85*	88*	88*	90*	90*	81*	81*
Geburtsjahr	62*	81*	81*	88*	88*	90*	90*	81*	81*
Familienstand	58*	(2)	(2)	89*	89*	91*	91*	82*	82*
Familiäre Veränderungen seit Beginn des letzten Kalenderjahres		80*	80*	91*	91*	93*	93*	84*	84*
Familienstandsbiographie		87/88*	87/88*	(2)	NB(4)		NB(4)		NB(4)
Mit Partner zusammenlebend (3)	59*	(2)		90*	90*	92*	92*	83*	83*
Seit wann mit Partner zusammenlebend				90*	90*	92*	92*	83*	83*
Wo die Kindheit verbracht		82*	82*		NB(5)		NB(5)		NB(5)
Ist heutiger Wohnort die Gegend, in der die Kindheit verbracht wurde (3)		83*	83*		NB(6)		NB(6)		NB(6)
Jahr des Auszugs aus dem Elternhaus		84*	84*		NB(7)		NB(7)		NB(7)
Kinder der weiblichen Befragungspersonen nach Geburtsjahr, Geschlecht, derzeitiger Haushaltszugehörigkeit		86*	86*		NB(2)		NB(2)		NB(2)
Zweiter Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland einschließlich West-Berlin	60*	90*	90*	93*	93*	95*	95*		88*
Staatsangehörigkeit	61*	89*	89*	92*	92*	94*	94*	88+	87*
Sonstiges									
Führerscheinbesitz/-klasse		5*	5*						
Verfügbarkeit eines PKW		6*	6*						
Mitgliedschaft in Gewerkschaft oder Berufsverband		8*	8*						
Sparvertrag im Rahmen des Vermögensbildungsgesetzes								64*	64*
Alterssicherung auch durch Geld-/Sachvermögen								65*	65*
Teilgruppe: Ausländer									
Bildung									
Schulbesuch/-abschluß in Deutschland	6A*	(2)	100*	(2)	100*	(2)	97*	(2)	90*
Schulbesuch/-abschluß im Ausland	6B*	(2)	101*	(2)	101*	(2)	98*	(2)	91*
Berufsausbildung/-abschluß in Deutschland	7A*	(2)	102*	(2)	102*	(2)	99*	(2)	92*
Berufsausbildung/-abschluß im Ausland	7B*	(2)	103*	(2)	103*	(2)	100*	(2)	93*
Transferzahlungen im letzten Kalenderjahr									
Übertragungen in das Heimatland	47A*	65A*	65A*	65A*	65A*	65A*	65A*	60A*	60A*
Unterstützung von Angehörigen in Deutschland	47B*	65B*	65B*	65B*	65B*	65B*	65B*	60B*	60B*
Demographie									
Aufenthaltsort des Ehepartners	58*			90*	90*	92*	92*	85*	85*
Geburtsland	62*	(2)	98*	(2)	98*	(2)	95*	(2)	88*
Zuzugsjahr	63*	(2)	99*	(2)	99*	(2)	96*	(2)	89*
Anzahl und Alter der Kinder im Heimatland	66*	95*	95*	86*	86*	88*	88*		
Geplante Aufenthaltsdauer	67*	96*	96*	87*	87*	89*	89*	77*	77*

	Welle 1 1984	Welle 2 1985		Welle 3 1986		Welle 4 1987		Welle 5 1988	
		G	B	G	B	G	B	G	B
Soziale Herkunft									
Leben Eltern im gleichen Haushalt				93*	93*		NB		NB
Aufenthaltsort der Eltern				94*	94*		NB		NB
Geburtsjahr der Eltern				95*	95*		NB		NB
Schulabschluß der Eltern				96*	96*		NB		NB
Übergang in den Ruhestand									
Geplante Beendigung der Erwerbstätigkeit in Deutschland						49*	49*		
Anschließende Rückkehr in Heimatland geplant						50*	50*		
Gibt es Ansprüche auf Rente aus GRV						51*	51*		
Subjektive Fragen									
Nationales Zugehörigkeitsempfinden	64*	90-	90-	81-	81-	83*	83*	76/82-	76/82-
Eigene Einschätzung der Sprachkenntnisse	65*	91*	91*	82*	82*	84*	84*		
Kontakte zu Deutschen		92*	92*	83*	83*	85*	85*		
Wohnungsbesuche bei Deutschen		93*	93*	84*	84*	86*	86*		
Wohnungsbesuche von Deutschen		94*	94*	85*	85*	87*	87*		
Nationale Kochgewohnheit im Haushalt								78*	78*
Nationalität der Zeitungslektüre								79*	79*
Nationalität des Musikhörens								80*	80*
Geschlecht des Bekanntenkreises								81*	81*
Verwandtschaftsgrad des Bekanntenkreises								81*	81*
Nationalität des Bekanntenkreises								81*	81*

Legende

G Grüne Version: Adressenprotokoll für 'alte' Haushalte, Haushaltsfragebogen für seit der letzten Befragung nicht umgezogene, alte Haushalte, Personenfragebogen für bereits befragte Personen.

B Blaue Version: Adressenprotokoll für 'neue' Haushalte, Haushaltsfragebogen für umgezogene und 'neue' Haushalte, Personenfragebogen für erstmals zu befragende Personen.

AP Adressenprotokoll

VB Haushaltsfragebogen 'Vermögensbilanz'

NB Nacherhebungsfragebogen 'Biographie'

* Die Frage wurde erstmals bzw. erneut erhoben. Sie wurde gegenüber der vorherigen Welle nicht bzw. - aus erhebungstechnischen Gründen - nur leicht modifiziert

\+ Die Frage wurde inhaltlich leicht verändert. Der Informationsgehalt wurde eingeschränkt oder erweitert, die Vergleichbarkeit ist gewährleistet.

\- Die Frage wurde konzeptionell verändert, sodaß nur noch eingeschränkt Vergleichbarkeit gegeben ist.

(1) Diese Fragen wurden nur noch bei Personen mit beruflichen Veränderungen im letzten Kalenderjahr erhoben. Die entsprechenden Merkmale können für Personen ohne berufliche Veränderungen aus den vorhergehenden Wellen entnommen werden.

(2) Die Merkmale sind aus den Angaben der vorhergehenden Wellen zu entnehmen, ggf. unter Berücksichtigung der Informationen über die Veränderungen im letzten Kalenderjahr.

(3) Entfällt bei den ausländischen Fragebogenfassungen.

(4) Entfällt bei den deutschen Fragebogenfassungen.

2.2 Panelpflege

Die Teilnahme der Befragten am Sozio-ökonomischen Panel ist freiwillig. Jede Befragungsperson entscheidet jedes Jahr erneut, ob sie sich der Mühe unterziehen will, den (oder die) Fragebogen auszufüllen und damit sehr persönliche Daten für die Wissenschaft zur Verfügung zu stellen.

Die Panelpflege im Sozio-ökonomischen Panel soll die Motivation der Befragungspersonen zur weiteren Teilnahme stützen. Das Konzept der Panelpflege ist auf eine zweigleisige Belohnung für die Teilnahme angelegt:

- Auf der "Dankeschön-Linie" wird mit freundlichen Worten und kleinen Geschenken operiert. Die Geschenke (bisher: das Los für die ZDF-Lotterie) sind vom Wert her eher symbolischer Art, nicht wirklich eine materielle Belohnung.

- Auf der "Ergebnis-Linie" wird versucht, den Befragten deutlich zu machen, daß sie an einem bedeutsamen Vorhaben mitwirken und daß aus der Untersuchung interessante und wichtige Ergebnisse herauskommen.

Die ergebnisbezogene Motivation erfolgte bisher (Wellen 1-3) mit einer "Broschüre für Teilnehmer an der Befragung" im Umfang von jeweils 8 Seiten. Dabei wurde mit exemplarischen Ergebnisdarstellungen gearbeitet, die von der tatsächlichen Produktion wissenschaftlicher Ergebnisse im Rahmen des Projektes abgekoppelt waren. Infratest hatte aber seit längerem darauf hingewiesen, daß dieses Vorgehen nicht auf die Dauer durchzuhalten sei. Spätestens ab Welle 4 sei eine Weiterentwicklung der bisherigen Broschürenkonzeption nötig.

Für die Weiterentwicklung sind zwei Schwierigkeiten zu berücksichtigen. Die eine ist der große Zeitbedarf für die Produktion wissenschaftlicher Analysen. So lag zur Zeit der Feldarbeit für Welle 4 noch keine größere Publikation aus dem Sozio-ökonomischen Panel vor. Das ist den Befragten schwer zu erklären. Die zweite Schwierigkeit ist die Vermittlung sozialwissenschaftlicher Untersuchungen an einen "Normalbürger" überhaupt. Für den weitaus größten Teil der Befragungspersonen sind die wissenschaftlichen Originaltexte nicht verdaubar. Hier müssen vielmehr eigene Darstellungsformen zur "Übersetzung" gefunden werden.

Vor dem Hintergrund dieser Überlegungen haben DIW und Infratest für Welle 4 zwei Varianten einer weiterentwickelten Panelpflege konzipiert, die im Pretest getestet wurden. Aufgrund der Testergebnisse wurde für die Haupterhebung die zweite Variante gewählt; diese wird im folgenden beschrieben.

Die Dankeschön-Aktion n a c h der Befragung (Brief und Lotterielos für alle Teilnehmer) wird unverändert beibehalten. Die Veränderungen betreffen nur die Form der Ankündigung und Motivation v o r der Befragung.

Das Informationsmaterial besteht, abweichend vom Vorgehen in Welle 1 bis 3, nicht mehr aus der einheitlichen, achtseitigen Broschüre, sondern aus einem Set von drei Elementen:

1. Kurzbroschüre von vier Seiten
   Die Broschüre beschränkt sich auf die Funktion der Kontaktpflege und der Selbstdarstellung des Projekts ("Wir über uns") und der Vorstellung von Ansprechpartnern für die Befragten bei Infratest und DIW.

2. Kurzdarstellung (vier Seiten) ausgewählter Analysen und Ergebnisberichte, mit Auflistung einer größeren Zahl zugänglicher Arbeiten ("Unsere Veröffentlichungen").

3. Anforderungskarte,
   mit der die genannten Papiere beim DIW bestellt werden können, wenn sich jemand genauer dafür interessiert.

Mit dieser Auffächerung wird stärker als bisher der Tatsache Rechnung getragen, daß das Interesse der Befragungspersonen und ihr Aufnahmevermögen im Hinblick auf inhaltliche Projektergebnisse nicht einheitlich ist, sondern eine große Spannbreite hat:

- von denjenigen, die sich von wissenschaftlich (oder auch populär-wissenschaftlich) aufgemachten Ergebnisdarstellungen eher überfordert und eingeschüchtert fühlen,

- bis hin zu denjenigen, denen einige "Appetithappen" ausgewählter Ergebnisse angesichts der Dimension dieses Projekts viel zu wenig sind und die nach "wirklichen" Ergebnissen verlangen.

Die Befragungspersonen erhalten zusammen mit dem Ankündigungsschreiben nur die Kurzbroschüre. Im Brief wird ihnen angekündigt,

- daß der Interviewer ihnen zusätzlich noch ein kleines Geschenk ("Treueprämie") überreichen wird

- und daß er auf Wunsch auch noch einen Kurzbericht mit einer Zusammenfassung bisher vorliegender Untersuchungsergebnisse übergeben wird.

Das vom Interviewer überreichte Geschenk bestand in Welle 4 aus einer Schreibmappe (Papier und Bleistift in lederähnlichem Plastikeinband). In die Mappe war die Anforderungskarte zur Bestellung ausgewählter (Original-)Untersuchungsberichte eingelegt.

Mit dem Geschenk sollen vor allem diejenigen Befragungspersonen angesprochen werden, deren Teilnahmemotivation weniger über inhaltliche Ergebnisberichte zu stützen ist als über eine direkte Belohnung. Der Wert des Geschenks ist dabei recht bescheiden, so daß von einer "Bezahlung" der Teilnahme nach wie vor keine Rede sein kann. Das Geschenk ist mehr eine Geste der Aufmerksamkeit, die dem Interviewer das Entree im Befragungshaushalt erleichtert, die Kontaktsituation auflockert und (hoffentlich) eine positive Erinnerung an den Interviewerbesuch hinterläßt.

Der Pretest hatte gezeigt, daß Interviewer und Befragte auf diese modifizierte Form der Ansprache sehr positiv reagieren. Einzelheiten sind im Pretestbericht (S. 12-14) dargestellt. In der Haupterhebung werden Informationen dieser Art nicht systematisch gesammelt. Der Tenor der informellen Interviewerberichte aus der Haupterhebung zu Welle 4 entspricht jedoch den positiven Erwartungen. Typische Beispiele sind im Feldbericht (siehe nächstes Kapitel) unter Punkt F "Interviewerreaktionen" wiedergegeben. Vor allem aber spricht der Erfolg der Feldarbeit eine deutliche Sprache: Die Teilnahmequote konnte in Welle 4 gegenüber Welle 3 noch einmal deutlich erhöht werden.

3. Welle 4: Durchführung der Erhebung

Ablauf und Methoden der Befragung sind in den Methodenberichten zu den Wellen 1-3 ausführlich dargestellt. Im folgenden wird dokumentiert, wie und mit welchem Erfolg die für dieses Projekt entwickelten Konzepte der Feldarbeit in Welle 4 umgesetzt wurden.

3.1 Interviewereinsatz und Einflußfaktoren des Interviewererfolgs

Der für dieses Projekt verantwortliche Bearbeiter in der Infratest Feldabteilung beschreibt in diesem Kapitel den Einsatz der Interviewer in Welle 4 und analysiert Formen des Interviewererfolgs. Die Tabellen, auf die im Text verwiesen wird, sind in Anhang 1 zusammengestellt.

Die Zahlenbasis der Darstellung ist dem Datenfile für die Feldsteuerung entnommen. Die dort gespeicherten Zahlen zum Ergebnis der Bearbeitung (wiedergegeben in Abschnitt C) weichen geringfügig vom Endstand der Bearbeitung ab, wie er nach Prüfung aller Befragungsunterlagen in der Paneldatei dokumentiert wird. Für die Zwecke dieses Kapitels ist dies ohne Bedeutung. Maßgeblich sind aber die in der Paneldatei ausgewiesenen Fallzahlen, wie sie in den Übersichten des Kapitels 3.5 zusammengestellt sind.

Einsatzleitung

Infratest Forschung GmbH & Co.KG. Landsberger Straße 338, 8000 München 21

L E B E N I N D E U T S C H L A N D 1 9 8 7

Projekt-Nr. 875518

ÜBERSICHT ÜBER DIE FELDARBEIT

Inhalt:

A Ersteinsatz

B Bearbeitungsform/ Bearbeitungsstufen

C Endgültiger Interviewereinsatz (Stand August 1987)

D Interviewerschulung

E Ausschöpfung pro Interviewer

F Interviewerreaktionen

G Ergebnisse der Bearbeitung

H Terminübersicht

Anlagen

September 1987 Jörg Eschenlohr

A Ersteinsatz

Zu Beginn der 4. Hauptwelle standen insgesamt 5313 Haushalte aus den Vorjahren zur Bearbeitung an. Davon waren 4705 für die persönlich--mündliche und 608 für die telefonisch-schriftliche Erstbefragung vorgesehen. Die zweite Teilgruppe setzte sich aus Haushalten zusammen, die

- auch im letzten Jahr nur telefonisch-schriftlich realisiert werden konnten,
- vorab eine Teilnahme ablehnten, oder
- im letzten Jahr nicht befragt werden konnten und als temporäre Ausfälle klassifiziert waren.

Verteilung der Bruttosplits auf die Stichproben siehe Tab. 1.

Für die persönlich zu befragenden Haushalte fand - wie in den Vorjahren - vor dem Beginn der Feldphase durch die Regionalen Einsatzgruppen eine Überprüfung der Einsatzbereitschaft aller "alten" Interviewer(1) statt.

War ein Mitarbeiter nicht mehr verfügbar, ein Haushalt verzogen oder eine erneute Optimierung des Einsatzes sinnvoll, fand eine Umbesetzung statt. Dies war für 429 HH von 52 Interviewern (1986) vorgesehen. Von den entlasteten Interviewern waren

10 auch 1987 eingesetzt
8 1987 nicht mehr eingesetzt und
34 ausgeschieden.

Die Haushalte wurden an 55 alte und an 9 neue Interviewer umbesetzt.

Insgesamt waren 346 Interviewer vorgesehen, davon 9 die 1986 nicht eingesetzt waren (neue Interviewer). 330 sollten deutsche Haushalte bearbeiten 168 die Ausländer. Allen Interviewern wurde rechtzeitig vor dem Versand der Einsatz angekündigt. Aufgrund von Reaktionen auf dieses Schreiben gab es vereinzelte Korrekturen des Einsatzes (z.B. individuelle Termingestaltung - Vorabversand/verzögerter Versand, Korrektur bei Umbesetzung).

---

(1) alte Interviewer = Interviewer die schon beim Projekt mitgearbeitet haben.

neue Interviewer = Interviewer die noch nie am Projekt gearbeitet haben.

Übersicht des Ersteinsatzes
nach Prüfung durch die regionalen Einsatzleitungen
(Stand zum Zeitpunkt des Versands)

	deutsche Haushalte	ausländische Haushalte	gesamt
Bruttoadressen zur Bearbeitung durch Interviewer	3605	1100	4705
eingesetzte Interviewer	330	168	346
davon			
nur bei deutschen HH	178		
nur bei ausl. HH		16	
HH mit gleichem Interviewer wie 1986	3284	992	4276
HH mit Interviewerwechsel	321	108	429
Interviewerwechsel			
Interviewer 1986:	41	23	52
(=Haushalte)	(321)	(108)	(429)
davon			
nicht mehr aktiv	26	14	34
(=Haushalte)	(215)	(69)	(284)
nicht mehr eingesetzt	6	4	8
(=Haushalte)	(55)	(41)	(96)
auch 1987 eingesetzt	6	5	10
(=Haushalte)	(37)	(12)	(49)
Interviewer 1987:	54	24	64
(=Haushalte)	(321)	(108)	(429)
davon			
alte Interviewer	46	23	55
(=Haushalte)	(243)	(96)	(339)
neue Interviewer	8	1	9
(=Haushalte)	(78)	(12)	(90)

B Bearbeitungsform/ Bearbeitungsstufen

Die folgenden Angaben beziehen sich auf Auswertungen von Datenbank und Steuerfile. Hier wurden nur max. drei Bearbeitungen dokumentiert, bei mehr als drei Berarbeitungen wurden nur die drei - für die Feldsteuerung - wichtigsten festgehalten.

Insgesamt sind dort 6315 Bearbeitungen dokumentiert.

Bearbeitungsform -> / Bearbeitungsstufe v	Interviewer	Telefon/ Schriftlich	Sonstiges (1)	Gesamt
1. Bearbeitung	4891	597	39	5527
2. Bearbeitung	199	399	75	673
3. Bearbeitung	52	59	4	115
Gesamt	5142	1055	118	6315

(1) z.B. Adressermittlung

C Endgüliger Inerviewereinsatz (Stand August 1987)

Nach Abschluß der Feldarbeit waren insgesamt 353 Interviewer eingesetzt, davon 9 zum erstenmal. Die Hälfte der Interviewer war bis zu 10 mal eingesetzt, etwa ein Fünftel hatte mehr als 20 mal einen Haushalt aufzusuchen. Die neuen Interviewer (2.5%) hatten alle unter 20 Einsätze (2.2% aller Einsätze (Tab. 2.1.a)).

Jahre der Mitarbeit	Interviewer		mit ... Einsätzen	
1 (neue Interviewer)	9	2.5%	112	2.2%
2	24	6.8%	176	3.4%
3	9	2.5%	115	2.2%
4	311	88.1%	4739	92.2%
Gesamt	353	100.0%	5142	100.0%

92.2% der Einsätze entfielen auf 311 Mitarbeiter (88.1%) die schon 4 Jahre am Projekt mitarbeiten. Aufsplittung der Anzahl der Einsätze pro Interviewer nach Dauer der Mitarbeit siehe Tab.2.

	Interviewer		mit ... Einsätzen	
bei deutschen HH eingesetzt:	334	94.6%	3886	75.6%
bei ausl. HH eingesetzt:	183	51.8%	1256	24.4%
Gesamt	353	100.0%	5142	100.0%

164 Interviewer bearbeiteten sowohl deutsche wie ausländische Haushalte, davon waren dreiviertel bei den Deutschen sowie bei den Ausländern nicht mehr als 20 mal eingesetzt (Tab 3).

D Interviewerschulung

Das Interviewerhandbuch:

Das Kernstück der Interviewerschulung war - wie in den vergangenen Jahren - das Interviewerhandbuch, das nicht nur neue Interviewer in das Projekt einführen, sondern auch alte Interviewer erneut motivieren und auf Änderungen hinweisen sollte. Jeder eingesetzte Interviewer hatte ein Handbuch, das er auch während der Bearbeitung bei Problemfällen zu Rate ziehen konnte.

Telefonische Feldbetreuung:

Bei allen Problemen oder Unklarheiten standen den Interviewern telefonische Ansprechpartner zur Verfügung. Dies waren zum einen die regionalen Einsatzleiter, die, wie bei jeder anderen Untersuchung, die Feldarbeit koordinierten. Zum anderen waren im Interviewerhandbuch "Spezialisten" für das Projekt ausgewiesen, die häufig angerufen wurden.

Bei Terminüberschreitungen oder beim Auftauchen von Fehlern bei der Bearbeitung wurde kontinuierlich gemahnt, nachgeschult, oder bei einzelnen Unklarheiten telefonisch geklärt.

Schulung neuer Mitarbeiter:

Um die Bearbeitung der Studie nicht auf immer weniger Mitarbeiter zu konzentrieren, wurden - teils aus einsatztechnischer Notwendigkeit, teils um gezielt neue Mitarbeiter einzuarbeiten - Aufträge an Interviewer vergeben, die bisher nicht am Projekt gearbeitet haben.

10 neue Mitarbeiter waren schon für den Ersteinsatz vorgesehen. Sie erhielten vor der Zusendung der Befragungsunterlagen die Schulungsunterlagen. Nach Rücksendung und Überprüfung der Schulungsfragen wurde mit jedem Interviewer ein telefonisches Schulungsgespräch durchgeführt. Dieses Gespräch behandelte Fehler in den schriftlichen Unterlagen und stellte den direkten Kontakt zwischen Interviewer und Studienorganisation her (der Hinweis, bei allen auftretenden Problemen sofort direkt bei Infratest anzurufen, stand im Vordergrund.). Ein Mitarbeiter wurde nicht eingesetzt, da er zur Mitarbeit nicht bereit war. Während der Feldzeit war es nicht notwendig, weitere neue Mitarbeiter einzusetzen.

E Ausschöpfung pro Interviewer

Um statistische Abhängigkeiten der Ausschöpfung prüfen zu können (Chi-Quadrat-Test), mußten - damit die nötige Zellenbelegung erreicht werden konnte - die Ausschöpfungswerte weitgehend zusammengefaßt werden. Es wurde eine Zusammenfassung in zwei Gruppen gewählt:

- Ausschöpfung bis 90% und
- Ausschöpfung über 90%.

90% war die Ausschöpfungsminimumvorgabe für die Feldarbeit.

Ausschöpfung nach Dauer der Mitarbeit (Tab. 4)

63% aller Interviewer erziehlten bei allen Ihren Einsätzen eine Ausschöpfung von über 90%, 42% der Interviewer kamen sogar bei allen Einsätzen zum Interview (100% Auschöpfung). Bei 18 Interviewern lag die Ausschöpfung bei 50% und niedriger (bei 1.4% aller Einsätzen). Neue Interviewer verbuchen eine deutlich schlechtere Ausschöpfung (siehe Tab. 4). Beim Chi-Quadrat-Test mit kummulierten Daten ergeben sich statistisch signifikante Werte: 3% Wahrscheinlichkeit bei ungewichteten Daten und 0.0000% nach Gewichtung mit der Zahl der Einsätze.). Allerdings ist ein Rückschluß auf die Qualität der neuen Interviewer nicht unbedingt zulässig, da sie zu 100% bei Umbesetzungen eingesetzt waren und somit erschwerte Bedingungen gegenüber den Interviewern hatten, die Ihre Stammhaushalte zu befragen hatten. In jedem Fall sollten Umbesetzungen auf ein Mindestmaß reduziert bleiben. Eine weitere Einschränkung der Aussagekraft der oben angegebenen Wahrscheinlichkeiten folgt aus der geringen Fallzahl der neuen Intervierwer mit starker individueller Streuung. So hatte ein Interviewer (Ausreißer) ein sehr schlechtes Ergebnis (11 Interviews bei 20 Einsätzen). Schließt man diesen Ausreißer bei der Ausschöpfungsberechnung aus, so verbessert sich die Ausschöpfung der neuen Interviewer von 78.9% auf 88.6% gegenüber 89.9% bei allen Interviewern. Die drei bei ausländischen Haushalten eingesetzten neuen Interviewer liegen sogar über dem Durchschnitt.

Ergebnis der neuen Interviewer beim Ersteinsatz

	HH	davon ausl.	ohne Ausreißer
Brutto	90	12	70
Interviews	71	11	62
Ausschöpfung	78.9%	91.7%	88.6%
(Vergleichswert aller Interviewer in der Erstbearb.)	(89.9%)	(86.3%)	(89.9%)
neutrale Ausf.	4	-	2
sonst Ausf.	15	1	11 (1)

(1) von 11 Ausfällen 7 in NB realisiert

Ausschöpfung nach Anzahl der Einsätze (Tab. 5)

Eine lineare Abhängigkeit zwischen der Zahl der Einsätze und der Ausschöpfung pro Interviewer kann nicht nachgewiesen werden, insbesondere dann, wenn die neuen Interviewer beim Test ausgeschlossen werden. Allerdings zeigt sich - bezüglich der Ausschöpfung - ein Optimum bei 30-50 Einsätzen.

Ausschöpfung nach Stichproben (Tab. 6)

Tendenziell schöpfen Interviewer bei deutschen und bei ausländischen Haushalten gleich aus; also wer bei Deutschen gut ist, hat in der Regel auch bei Ausländern Erfolg.

Ausschöpfung nach Interviewermerkmalen (Tab. 7)

Geschlecht: (Tab.7.1) Über alle Einsätze gerechnet gibt es keinen Unterschied zwischen der Auschöpfung von Männern und Frauen (Signifikanz 1.0 !). Allerdings zeigen sich Unterschiede bei getrennter Betrachtung der Stichproben: Frauen sind bei deutschen Haushalten erfolgreicher, während Männer bei ausländischen Haushalten besser sind.

Alter: (Tab.7.2) Insgesamt waren Interviewer unter 40 Jahre etwas weniger erfolgreich als ältere. Bei einer Differenzierung nach Geschlecht waren bei den Männern die 50-59 jährigen am erfolgreichsten, während bei den Frauen die unter 50 Jahren besser ausschöpften als die älteren.

Eintrittsdatum: (Tab.7.3) Interviewer, die 5 bis 9 Jahre für das Institut arbeiten, verbuchen öfter eine Ausschöpfung über 90% als alle anderen.

Schulbildung: (Tab.7.4) Signifikante Werte ergeben sich bei der Verteilung nach Schulbildung: den höchsten Anteil an der Gruppe mit einer Ausschöpfung von über 90 % haben die Interviewer mit dem Schulabschluß "Volksschule", gefolgt von der Gruppe mit "sonstigem Schulabschluß ohne Abitur". Noch erfolgreicher als die anderen Gruppen von Abiturienten, sind die mit Uni-Abschluß. Diese Quasi-U-Verteilung verstärkt sich bei den Männern, während bei den Frauen diejenigen mit Uni-Abschluß am schlechtesten abschneiden.

Auch bei der Ausländerbefragung ergibt sich eine U-Verteilung, mit dem Unterschied, daß die Interviewer mit Uni-Abschluß den deutlich höchsten Anteil mit einer Ausschöpfung über 90% verbuchen.

Berufstätigkeit: (Tab.7.5) Die Ausschöpfung von halbtags berufstätigen Interviewern liegt unter der von voll- und von nicht berufstätigen.

Mit Ausnahme der Schulbildung ergab sich bei keinem der geprüften Interviewermerkmale eine statistisch signifikante Abhängigkeit zur Verteilung auf die Ausschöfungsgruppen "bis 90%" und "über 90%".

F Interviewerreaktionen

Neben den üblichen Anfragen nach Terminverlängerung u.ä. fielen in diesem Jahr 2 Themenschwerpunkte auf:

- V.a. ausländische Haushalte baten in verstärktem Maße um Unterstützung bei Problemen mit Behörden, Vermietern etc. Leider konnte in diesen Fällen nur durch einen Hinweis auf örtliche Ausländerhilfsorganisationen "geholfen" werden, wobei die Adressen dieser Stellen in der Regel nur sehr mühsam zu beschaffen waren.

- Das in dieser Welle zum erstenmal eingesetzte Geschenk wurde überwiegend positiv beurteilt:

  + "Das Geschenk (Mappe) hat allgemein Freude bereitet."

  + "Die Geschenkmappen fanden allseits großen Anklang."

  + "Die Geschenkmappen sind sehr gut angekommen bei den Leuten. Eine sehr lobenswerte Idee, die fortgesetzt werden sollte."

  + "Besonders herausstellen möchte ich zu Beginn, daß sämtliche an diesem Projekt in Leverkusen beteiligten Haushalte ... über die Schreibmappe als Geschenk sichtlich erfreut waren und dies bekundeten!"

  + "Haushalt ... besteht ja aus zwei "ledigen" Damen. Sie frugen mich, ob ich nicht für jede P. eine Schreibmappe zur Verfügung hätte. Nun fiel ja leider der Haushalt ... aus, da habe ich ausnahmsweise der 2.P. auch eine Schreibmappe gegeben, sie stritten sich schon halbwegs darum! ... "

  + "Im Auftrage der Zielpersonen ... bedanke ich mich hiermit für die Übergabe der Schreibmappe."

Weitere Reaktionen, die den "Leben in Deutschland - Intervieweralltag" etwas beleuchten:

+ "... ich hatte ... mitgeteilt, daß ich seit diesem Jahr in meinem Hauptberuf mit den Haushalten .... zu tun habe. Daher möchte ich diese beiden Haushalte nicht befragen."

+ "Zielperson ist in U-Haft, sollte um den 20.-25.3. rauskommen. Habe Unterlagen der Mutter übergeben. Die Entlassung hat sich verzögert. Heute habe ich die Unterlagen ausgefüllt erhalten..."

+ "Ich kann mich nur wiederholen, die Studie Leben in Deutschland gefällt mir sehr gut. Deutsche/Jugoslawen = keine wesenliche Schwierigkeiten. Türken: Sie Schaffen mich! (macht auch Spaß!) Termin ..., über den Bruder langfristig telef. vorbereitet, mit Festtermin Sonntag, 22.03. um 10.45 Uhr. Ich war pünktlich und nüchtern da, die Familie auch, aber alle im Schlafanzug. Du kommen morgen oder sooo wieder. Wir alle müde, keine Lust!!! Ich selbst war früher aufgestanden, Schneefall und glatt und und ..."

+ "Ein großes Lob für Ihre Vorarbeit und perfekt zusammengestellte Unterlagen. Für Ihre Mühe - die uns Arbeit erspart - meinen herzlichsten Dank. Dank Ihrer Leistungen ist mir diese Umfrage "zum liebsten Kind" geworden."

Daß auch Zielpersonen teilweise großes Engagement für die Umfrage aufbringen, zeigte ein Kuvert, das mit ausgefülltem Personenfragebogen bei uns eintraf: Poststempel WIEN - ÖSTERREICH !

G Ergebnisse der Bearbeitung

Die Ergebnisse wurden aus den Daten der Einsatzleitung mit Stand 30.7. gezählt. Danach wurden 1987 insgesamt 5515 Haushalte bearbeitet, wovon 5025 realisiert wurden. Das entspricht einer Gesamtausschöpfung von 91.1% (unbereinigt) und von 92.1% nach Bereinigung um 61 verstorbene, aufgelöste oder ins Ausland verzogene Haushalte. Neben dem Nationensplit gibt es eine weitere Differenzierung der Stichprobe für die Feldarbeit:

- neben den sog **"alten Haushalten"** (= Netto des Vorjahres) waren
- **"neue Haushalte"** (= Haushaltsabsplitterungen) und
- **"temporäre Ausfälle"** (= Haushalte, die 1986 nicht realisiert werden konnten, 1987 aber nochmals angegangen wurden) zu bearbeiten.

Übersicht über Brutto- und Ausschöpfungsverteilung

	deutsche Haushalte		ausländische Haushalte		Gesamt	
	Brutto	Aussch.	Brutto	Aussch.	Brutto	Aussch.
alte Haushalte	3962	94.3%	1128	93.0%	5090	94.0%
neue Haushalte	151	74.8%	46	78.3%	197	75.6%
temp. Ausfälle	150	41.3%	78	39.7%	228	40.8%
Gesamt	4263	91.7%	1252	89.1%	5515	91.1%

Die Ergebnisse im Einzelnen (Rücklaufcodes pro Stichprobe) siehe Tab. 8.

Rücklauf nach Bearbeitungsstufen

9 von 10 Interviews werden bereits während der ersten Bearbeitungsstufe realisiert.

Verlauf der Befragung:

Basis: Alte Haushalte (ohne temporäre Ausfälle)

Bearbeitung	durchgeführte Interviews							
	deutsche Haushalte				ausländ. Haushalte			
	gesamt		davon Feld		gesamt		davon Feld	
1.Bearb.	3489	93.4%	3271	97.6%	973	92.8%	960	94.7%
2.Bearb.	222	5.9%	60	1.8%	60	5.7%	42	4.1%
3.Bearb.	24	0.6%	19	0.6%	16	1.5%	12	1.2%
Gesamt	3735	100.0%	3350	100.0%	1049	100.0%	1014	100.0%

In allen Bearbeitungsstufen liegt die Ausschöpfung bei den mündlich/persönlichen Interviews über der bei telefonisch/schriftlichen. Hier macht sich bemerkbar, daß die telefonisch zu bearbeitenden Haushalte oft die problematischeren Fälle sind (siehe Tab. 9). In der Regel wurden Bearbeitungen im Methoden-Swap durchgeführt, dh. ein Haushalt, der vom Feldinterviewer nicht befragt werden konnte wurde telefonisch nachbearbeitet und umgekehrt. Dadurch konnte eine haushaltsgemäße Befragungsmethode ermittelt werden (persönlicher/menschlicher Kontakt durch den Feldinterviewer oder lieber diskrete telefonisch-schriftliche Auskunft), wurden teilweise Fehler beim vorhergehenden Kontakt erkannt und "ausgebügelt", und konnten die Vorteile aller Methoden bei der Auffindung von Haushalten genutzt werden. Bei Haushalten die laut Postauskunft unbekannt waren, wurde teilweise durch den Interviewer vor Ort der Zielhaushalt doch noch aufgefunden oder zumindest eine neue Adresse ermittelt, während Haushalte, die der Interviewer nie angetroffen hatte, telefonisch so lange kontaktet wurden, bis sie wieder antreffbar waren (falls sie etwa verreist waren). Konnte ein Haushalt auch telefonisch nicht erreicht werden, wurde er angeschrieben.

Rücklauf im Zeitverlauf

Die Rücklaufkurve (Abb. 1) zeigt, daß ein großer Anteil der Haushalte schon bei den ersten Anläufen befragt werden konnte, während sich die Bearbeitung eines kleinen Anteils über mehrere Monate in die Länge zog. Diese Verzögerungen waren v.a. durch die Zielhaushalte bedingt, durch

- schlechte Antreffbarkeit (Urlaub, Einpersonenhaushalte, die meist bei einem Lebenspartner in einer anderen Wohnung weilen, berufliche Abwesenheit),
- zunächst ablehnende Haltung (wenig Zeit wegen Umzug, Hausbau o.ä., psychische Belastung wegen Krankheits- oder Todesfall, schlechte "Tagesform"),
- sonstige Hindernisse (Krankheit, Inhaftierung).
- Ein Haushalt wartet jedes Jahr bis der Steuerbescheid vorliegt bevor er Auskunft gibt!

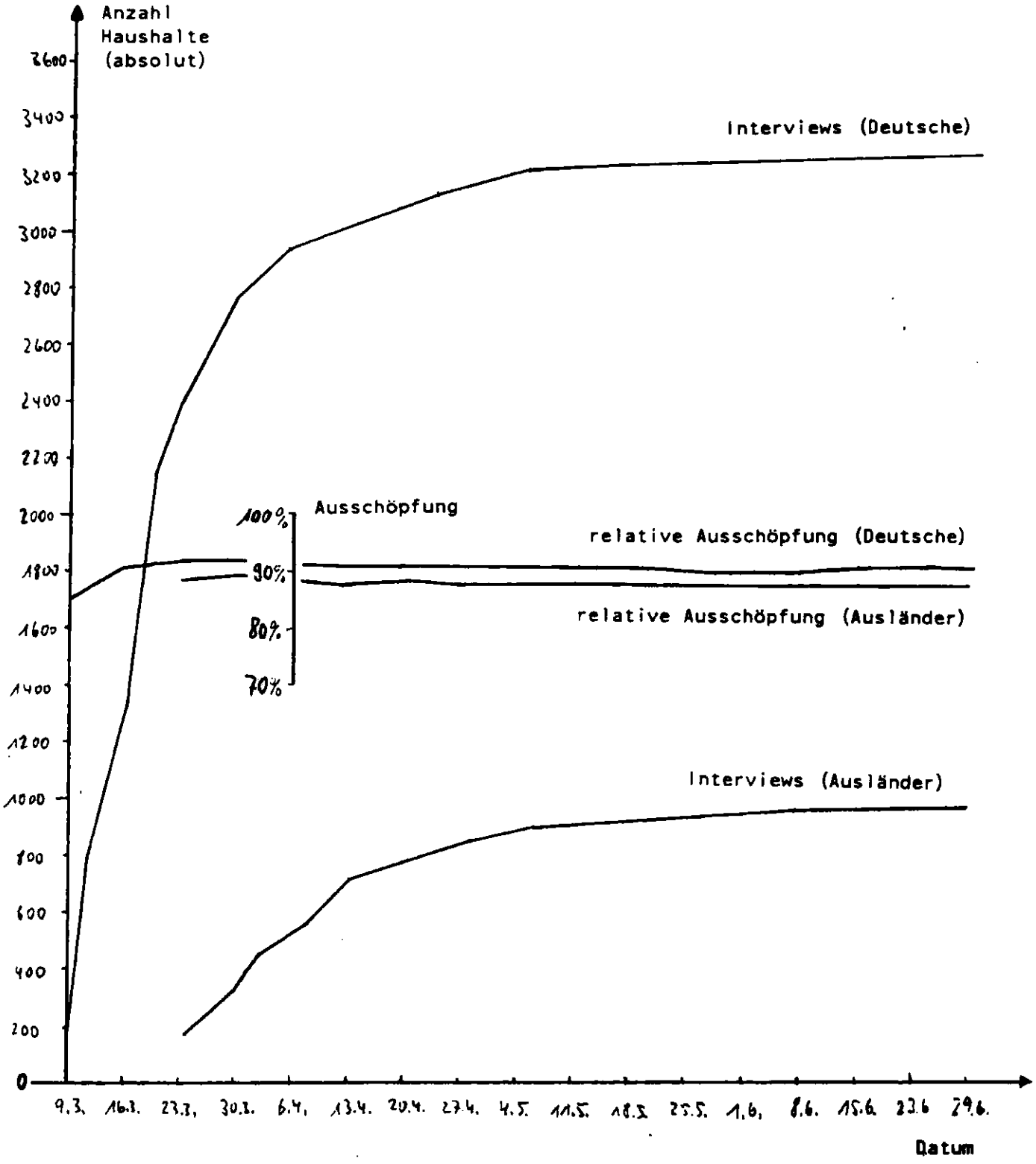
Zu einem geringeren Teil ergaben sich Verzögerungen durch Interviewerprobleme:

- Krankheit, Urlaub des Interviewers,
- Ausfall des KFZ,
- Überlastung durch andere Studien,
- Koordinierungsprobleme mit der Begleitperson.

Die relative Ausschöpfung - das heißt: die Ausschöpfung der zum jeweiligen Zeitpunkt abschließend bearbeiteten Fälle - stabilisiert sich bald. Hier zahlt sich die intensive, und haushaltsspezifisch abgestimmte Bearbeitung (siehe oben) über einen längeren Zeitraum bei den nicht auf Anhieb realisierbaren Haushalten aus.

Abbildung 1

RUCKLAUF IM ZEITVERLAUF



H Terminübersicht

	deutsche Haushalte	ausländische Haushalte
Interviewereinsatz und Ankündigung	26.1. - 13.2.	26.1. - 13.2.
Versand Erstbearbeitung	**16.2. - 20.2.**	**19.3. - 23.3.**
Rücksendetermin Erstbearbeitung	13.3.	3.4.
Feldbearbeitung der temporären Ausfälle (sukzessiver Versand)	ab 4.3.	ab 4.3.
Bearbeitung neuer Haushalte	parallel während gesamten Feldzeit	
Feldnachbearbeitung aus Telefonaktion oder Adressermittlung (sukzessiver Versand)	ab 4.3.	ab 24.3.
Feldnachbearbeitung aus Feldbearbeitung (sukzessiver Versand)	ab 24.3.	ab 24.3.
Feldende	30.7.	30.7.

3.2 Interviewmethoden und Interviewer-Erfahrungen

Der für das Sozio-ökonomische Panel spezifische Methodenmix, d.h. die flexible Wahl der geeigneten Interviewmethode für jeden Befragungshaushalt, ist seit Welle 2 unverändert geblieben.

Etwa 90% der Interviews bei deutschen und etwa 97% der Interviews bei ausländischen Haushalten werden durch Interviewer durchgeführt, die den Haushalt persönlich aufsuchen. Hier wird die Befragung dann überwiegend in Form mündlicher Interviews durchgeführt, teilweise jedoch auch durch Selbstausfüllen der Fragebogen durch den Befragten oder in verschiedenen Mischformen. Übersicht 2 zeigt, daß die Anteilswerte der verschiedenen Formen von Welle 3 auf Welle 4 in hohem Maße konstant geblieben sind.

Geringfügig erhöht hat sich der Anteil der Befragten, die lieber in schriftlich-postalischer Form an der Befragung teilnehmen. In der Regel handelt es sich hier um Fälle, bei denen der Interviewer vor Ort - in diesem Jahr oder schon in einem der Vorjahre - das Interview nicht realisieren konnte und daher eine Nachbearbeitung über den telefonisch-postalischen Weg versucht wurde. Personen, die zu einer weiteren Teilnahme auf diesem Weg gewonnen werden können, bleiben auch in den Folgejahren in der Regel bei dieser Bearbeitungsform.

Bei den ausländischen Haushalten ist der Anteil der Interviews geringfügig weiter zurückgegangen, der mit Hilfe einer ausländischen Begleitperson, also eines Dolmetschers, durchgeführt wurde (Übersicht 3). Dies erklärt sich aus der zunehmenden Vertrautheit von Interviewer und Befragten untereinander und mit dem Befragungsinstrument.

Erstmals in Welle 4 wurde vom Interviewer für jeden Ausländerhaushalt näher erfragt, auf welche Weise das Interview genau durchgeführt wurde. Grundlage für die Kategorisierung ist eine Interviewerbefragung zu diesem Thema in Welle 3. Darüber wurde im Methodenbericht zu Welle 3 berichtet (Kapitel 3.3: Interviewerverhalten bei der Durchführung der Ausländerbefragung).

Interviewer, die die Befragung in einem Ausländerhaushalt ohne Begleitperson der jeweiligen Nationalität durchführten, erhielten die Nachfrage: "Wie haben Sie sich mit Ihrem Interviewpartner verständigt?" Die Antwortkategorien und die Verteilung der durchgeführten Interviews nach diesen Kategorien zeigt Übersicht 4.

Übersicht 2: Interviewmethode bei deutschen Befragten

Vom Interviewer durchgeführt, und zwar mit folgender Methode:	Haushaltsfragebogen W 3 %	Haushaltsfragebogen W 4 %	Personenfragebogen W 3 %	Personenfragebogen W 4 %
- mündliches Interview	77,4	74,0	59,2	56,2
- Selbstausfüllen durch Befragten				
- mit dem Interviewer	2,0	1,9	6,2	6,2
- ohne den Interviewer	10,4	10,5	22,6	22,6
- teils mündlich, teils durch Selbstausfüllen	1,7	2,1	4,1	4,5
- Proxy-Interviews	-	0,0	0,1	0,2
- Keine Angabe zur Interviewmethode	0,7	1,1	1,4	2,1
Summe: Vom Interviewer durchgeführt	92,2	89,6	93,6	91,8
Schriftlich-postalisch	7,1	9,8	6,1	7,9
Telefon-Interview	0,7	0,7	0,3	0,3
Summe: Realisierte Interviews gesamt	100	100	100	100
(Fallzahl)	(3.971)	(3.923)	(8.133)	(7.999)

Übersicht 3: Interviewmethode bei ausländischen Befragten

Vom Interviewer durchgeführt, und zwar:	Haushaltsfragebogen W 3 %	Haushaltsfragebogen W 4 %	Personenfragebogen W 3 %	Personenfragebogen W 4 %
- mit Begleitperson	16,8	15,7	19,6	15,7
- ohne Begleitperson	80,6	78,0	77,6	78,1
Keine Angabe	0,9	3,4	1,5	3,5
Summe	98,3	97,1	98,7	97,3
Schriftlich-postalisch	1,6	2,8	1,3	2,7
Telefon-Interview	0,1	0,1	-	-
Summe: Realisierte Interviews gesamt	100	100	100	100
(Fallzahl)	(1.119)	(1.103)	(2.513)	(2.517)

Übersicht 4: Interviewmethode bei Ausländern

Basis: Ohne Begleitperson vom Interviewer durchgeführte Interviews

	Haushalts-fragebogen %	Personen-fragebogen %
a) Interview wurde ganz auf deutsch geführt	61	50
b) Interview wurde überwiegend auf deutsch geführt; bei Verständnisproblemen hat Befragter den übersetzten Text gelesen	22	20
c) Eine andere anwesende Person konnte gut deutsch und hat als Dolmetscher geholfen	11	19
d) Befragter hat mit meiner Hilfe den Fragebogen selbst ausgefüllt	1	4
e) Habe den Personenfragebogen ausnahmsweise hinterlassen und vom Befragten allein ausfüllen lassen	2	4
Keine Angabe	3	3
	100	100

Nachfrage zu c):

Wer war diese Person?

Eine andere Befragungsperson im Haushalt	5	12
Ein Kind im Haushalt	4	5
Nachbar oder sonstige nicht zum Haushalt gehörende Person	2	2
	11	19

Insgesamt 78% der Ausländer-Interviews werden vom deutschen Interviewer ohne Begleitperson durchgeführt (siehe Übersicht 3). Von diesen Interviews (78% = 100) kann etwa die Hälfte ganz auf Deutsch durchgeführt werden (Übersicht 4). In den übrigen Fällen wird auf verschiedene Übersetzungshilfen zurückgegriffen: Das sind entweder die fremdsprachliche Textfassung im Fragebogen (Antwortkategorien b) und d)) oder andere, meist zum Haushalt gehörende Personen, die über genügend Deutschkenntnisse verfügen. Auch für diese Fälle - ebenso wie für die Interviews, die mit Hilfe einer "offiziellen" Begleitperson des Interviewers durchgeführt werden - ist aber die fremdsprachige Textfassung im Fragebogen sehr wichtig, weil damit die korrekte Übersetzung durch den Dolmetscher gewährleistet und kontrolliert werden kann.

Ergänzend zur standardisierten Erfassung der Interviewmethoden kann man sich auf qualitative Interviewerberichte stützen, um ein Bild von den Abläufen in der Feldsituation zu bekommen. Wir geben im folgenden zwei Texte wieder, die Interviewererfahrungen beschreiben. Der erste bezieht sich auf ein Gespräch mit zwei Interviewerinnen, dessen Inhalt von einem Mitglied der DIW-Panelgruppe protokolliert wurde. Der zweite Text ist ein Bericht, den eine seit Beginn des Panelprojekts mitarbeitende Interviewerin über den Verlauf von Welle 4 geschrieben hat.

Jürgen Schupp, 1.7.1987

Gesprächsprotokoll

Gesprächsteilnehmer: Herr v. Rosenbladt, Herr Haberkorn, Herr Schupp, zwei Interviewerinnen

Gesprächsdauer: ca. 2 1/2 Stunden

Während meines Besuchs bei Infratest wurden - entsprechend einem von mir geäußerten Wunsch - zwei Interviewerinnen aus dem Raum München von Infratest eingeladen, um an einem gemeinsamen Gespräch teilzunehmen. Es handelte sich um zwei an dem Projekt 'Leben in Deutschland' seit der ersten Welle teilnehmende Interviewerinnen, die beide auch ausländische Interviews durchführen. Laut Auskunft von der Einsatzleitung waren beide Interviewerinnen auch in der 4. Welle wieder außerordentlich erfolgreich (Interviewerin A - von 10 zu bearbeitenden Haushalten 10 ordnungsgemäß durchgeführt, Interviewerin B fast genauso gut). Vor diesem Hintergrund sind die folgenden geäußerten Interviewerfahrungen nicht repräsentativ für sämtliche mündliche Interviews, dennoch gaben sie meiner Auffassung nach plastische und in weiten Teilen auch generalisierbare Eindrücke über die derzeitige Befragungssituation sowie die vor- wie nachgelagerten 'Probleme'.

Befragungsdauer

Die Interviewlänge und deshalb auch die Kumulation in Mehrpersonenhaushalten sind ein wichtiges, aber letztlich nicht das zentrale Problem der zeitlichen Belastung. Die Interviewer übernehmen einen zentralen Bestandteil der Panelpflege, nämlich den kontinuierlichen überwiegend freundlichen Kontakt mit den Befragten. Beide Interviewerinnen gelten in den meisten ihrer Haushalte als vorangekündigte, gern gesehene 'Gäste'. Dies führt dazu, daß sie sich auch eine Menge Zeit nehmen müssen, um die ihnen entgegengebrachte - und aus methodischen Gesichtspunkten durchaus funktionale und gewünschte - Gastfreundschaft und Offenheit entsprechend erwidern zu können. Einladungen zum Abendessen, gemeinsames Anschauen von Fotos, Videos über zentrale familiäre Ereignisse (über die der Interviewer ja alles erfährt) u.ä. werden langsam üblich

und sind nicht mehr besonders zu erwähnende Ausnahmen einer netten Befragungsfamilie. Auch Interviewer, die sonst ganz andere Befragungssituationen gewohnt sind, empfinden diese Entwicklung auf der einen Seite sehr angenehm, da hiermit die Chancen für die Durchführung ihrer Aufgabe (Ausschöpfung nahe 100 %) immens steigen. Auf der anderen Seite stöhnen sie natürlich unter der wachsenden effektiven Kontaktzeit mit dem Haushalt; durch die Entwicklung zum 'Besuch eines Gastes' steigt die zeitliche Beanspruchung der Interviewr für 'Leben in Deutschland'deutlich.

Risikogruppen

Explizit angesprochen auf schwierige Personengruppen, sind es die ausgezogenen Kinder, die ihren eigenen Haushalt gründen. Hier war dem Charme der Interviewerinnen in der Vergangenheit Grenzen gesetzt. Weiterhin die Haushalte, die für die Interviewerinnen 'neu' in die Bearbeitung kamen, d.h. nach Interviewerwechsel oder Umzug. Kinder, die das Befragungsalter erreichen und erstmals teilnehmen, sind kein Problem.

Laufzeit des Panels

Den Interviewerinnen ist bislang unklar, was sie den Befragten sagen sollen, wie oft sie noch kommen würden. Bei diesem Punkt sind auch die Befragten neugierig; die Interviewerinnen sagen lediglich, daß sie bestimmt auch noch ein fünftes mal kämen. Eine Interviewerin hat in der Vergangenheit auch schon z. T. gesagt, daß nach drei Wellen Schluß sei. In der vierten Welle wurde gefragt "Sie sind ja doch wieder da?" Das sei jedoch kein grundsätzliches Problem, was eine Durchführung unmöglich mache.

Befragt nach einer Prognose wie lange die Befragten antworten würden, kam spontan von beiden Interviewerinnen die Antwort: "Solange wir als Interviewerinnen wiederkommen", mit anderen Worten: es gibt derzeit keine Indikatoren für eine 'vorzeitige' Beendigung rein wegen einer fehlenden Teilnahmebereitschaft.

Befragungsverfahren

Meine Hauptfragen zielten in Richtung 'Effekte in den Ergebnissen durch Haushaltskontext' sowie 'Effekte in den Ergebnissen durch die Wiederholungsbefragung'. Die Interviewerinnen korrigierten jedoch meine eher pessimistische Voreingenommenheit: Bezüglich Haushaltsbefragung sie es in der ersten Welle in der Tat so gewesen, daß familiale Machtstrukturen die Unabhängigkeit der einzelnen Personeninterviews beeinträchtigten. Inzwischen sei jedoch das Mißtrauen des HV, daß der Rest der Familie

keine 'falschen' Antworten gibt, ausgeräumt. Der Regelfall bei ihren Interviews sei mittlerweile, daß jede Person stolz ihren Fragebogen mündlich beantworte und derzeit der 'Aufpasser' der Familie andere gewohnte Dinge (Fernsehen, Hausarbeit usw.) verrichte, bis dann er 'an der Reihe' sei. Auch bei den subjektiven Meinungen und Politikfragen habe sich die Ausgangssituation von 1984 verändert. Abweichende Meinungen zu den Angaben der Eltern würden z.T. geradezu mit Stolz vertreten und würden das Selbstbewußtsein heben. Laut Auskunft der Interviewerinnen müßte eine deutliche Abnahme der Anwesenheit Dritter beim Interview ihren Niederschlag finden.

Auch mit Begleitpersonen haben die Interviewerinnen Erfahrung gemacht. Sie meinten beide, daß es für sie leichter sei, ohne Dritte das Interview durchzuführen. Allzuoft hätten sie das Gefühl, von der Konversation (Lachen, Zweifeln, usw.) ausgeschlossen zu bleiben. Sie mißtrauten solchen Situationen. Mit den übersetzten Texten würden im Zweifel die Unklarheiten ausgeräumt.

Zum Längsschnittaspekt: Hier wüßten z.T. die Befragten, daß sie wieder über Dinge befragt werden,wozu bspw. Unterlagen benötigt wurden. Hier hätten die Befragten gelernt, diese Unterlagen schon bereit zu legen. Bei der letzen Frage (allg. Zufriedenheit) würden die Befragten oft zurückfragen, was sie dazu letztes Jahr wohl gesagt hätten. Ansonsten teilten die Interviewerinnen nicht die Furcht, daß die Befragten 'lernen' würden, durch wiederholtes Befragen. Von der Möglichkeit der Beantwortung Unterlagen heranzuziehen würde jedoch bedingt durch das gestiegene Vertrauensverhältnis verstärkt Gebrauch gemacht.

Panelpflege

Übereinstimmend wurde von beiden Intervierwerinnen die Geschenkaktion der vierten Welle gewürdigt; hierüber hätten sich die Befragten sehr gefreut. Aus Sicht der Interviewerinnen sei die Geschenkaktion wertvoller als die Lotterie-Teilnahme. Sie plädieren für großzügige Geschenke. Daß die Befragten vorab schriftlich auf die neuerliches Interviewerbesuch vorbereitet werde, erachten die Interviewerinnen ebenfalls als einen wertvollen Beitrag zur Erzielung hoher Ausschöpfung.

Adressprotokoll

Bei diesem Instrument hatten beide Interviewerinnen keinerlei Mängel auszusetzen, vielmehr helfe ihnen die maschinell für jede Person ausgedruckte Erläuterung über den Befragungsstatus außerordentlich.

Schwierige Fragen

Zunächst erkundigte ich mich über die Erfahrungen mit aus meiner Sicht schwierigen Fragen.

Die Kalenderfragen funktionieren bei mündlich durchgeführten Interviews entgegen meinen pessimistischen Vorbehalten gut. Die Interviewerinnen lesen den Fragentext vor und tragen die qualitativen Antworten in die entsprechenden Zeilen der Matrix ein, was gewöhnlich weiterer Nachfragen über den jeweiligen Zeitpunkt bedarf. Ähnlich funktioniere es bei Fragen mit umfangreichen Vorgabelisten (Bsp. Gründe für Ausscheiden aus dem Erwerbsleben). Der Interviewer filtert quasi die qualitative Antwort in die entsprechenden Vorgabenalternativen, die durch entsprechende spezifische Nachfragen ergänzt werden. Ähnliches gelte bei den zentralen Filterfragen im Personenfragebogen, wo es nach nach Auskunft der Interviewer keinerlei Probleme gebe. Ob eine Frge gut funktioniere, liege an ihrem Text. Wenn dieser für die Befragten unklar sei, gebe es Diskussionen darüber, was denn nun gemeint sein. Negative Beispiele in dieser Hinsicht sei in der Vergangenheit der Inglehard-Index gewesen. Ähnlich schwierig sei die Gerechtigkeitsfrage in Welle 4 (es erfolgte eine Einladung der Interviewerin A, Herrn Kaase bei der Durchführung der Interviews mitzunehmen und ihn einmal mit den Problemen vor Ort zu konfrontieren).

Die Zeitverwendungsfrage sei ähnlich problematisch. Hier werde weder aus Intervieweranleitung noch aus Fragetext deutlich, wie mit Mehrfachbeschäftigungen verfahren werden solle.

Die Einkommensfragen laufen wohl auch besser als ihr Ruf ist. Die befragten Interviewerinnen machen sich sogar die Mühe, die Haushaltsnettoeinkommensangabe auf Konsistenz mit den gesammmelten Personenangaben zu prüfen und bei erheblichen Abweichungen ggf. nachzufragen.

Insgesamt wurde begrüßt, daß im Panel nicht mit Kärtchen oder Listenvorgaben gearbeitet werde.

Der Gesamteindruck der Interviewer war, daß der Fragebogen in der jetzigen Form ausgezeichnet sei.

Einige Schlußfolgerungen

Es muß bei Interviewern wie Befragten mehr Klarheit über die etwaige Laufzeit des Projekts geschaffen werden.

Die Interviewer erbringen offensichtlich nicht nur in Ausnahmen enorme zusätzliche - nicht entlohnte - Leistungen für das Projekt. M.E. wäre zu Überlegen, ihnen zu Weihnachten etwas großzügiger zu danken als bislang.

Das Geschenk für die Befragten wird positiv aufgenommen. U.U. sollten die Interviewr im Erfahrungsbericht im Rahmen einer Ideenbörse neue Vorschläge hierzu machen.

Eine Abnahme der Quote des Interviews bei Ausländern mit Begleitperson sollte nicht nur kritisch gesehen werden.

Über eine Präzisierung der Fragetexte bei der Zeitverwendungs-, wie Gerechtigkeitsfrage sollte ernsthaft nachgedacht werden.

Interviewgestützte Methoden sollten auf jeden Fall auch künftig Priorität vor rein schriftlichen Methoden behalten, d.h. Infratest sollte auch sorgsam den Interviewerstab stabil halten und bei Bedarf - vielleicht bei hohen Startkosten - auch zu ergänzen suchen.

Am Ende der diesjährigen Befragungsaktion möchte ich in einem kurzen Bericht meine Erfahrungen mit dieser Studie zusammenfassen.

Voranstellen möchte ich, daß das Geschenk (Schreibblock) in allen Haushalten erkennbare Freude auslöste.

Erstaunt war ich, daß nicht eine einzige Zielperson nach dem grünen Blatt - Lebenslagen im Wandel - gefragt hat. Immer dann, wenn ich gefragt wurde, was denn das Ganze bringe, habe ich zur Erklärung dieses Blatt abgegeben. Ich hatte aber selten den Eindruck, daß das nun auch gelesen würde. Da kann ein Interviewer dann ins Grübeln kommen über die Motive des Mitmachens. Sicher hat man oft mit der Kraft der Sprache überzeugt. Warum aber geht das Interesse nicht das Stückchen weiter, einmal lesen zu wollen, was die Wissenschaftler da erarbeiten?

Die Bereitschaft zur Befragung - auch für die nächsten vier Jahre - war groß. So waren dann auch die Ausfälle vernachlässigbar. Dies bestätigten auch die Mitarbeiter aus dem Stab. Dies gilt für deutsche und ausländische Haushalte uneingeschränkt da, wo ich von Anfang an befragt habe. Bei den anderen war's schon mal auch schwierig. Das lag zumeist daran, daß es schlecht angepackt worden war oder die Person bzw. der Interviewer (in) kein Vertrauen erreicht hatte.

Mühe machten die schlecht anzutreffenden Personen, das muß ich eigentlich nicht erwähnen, tue ich auch nur, damit Sie nicht schon hier meinen, das war ja nur ein "Klacks" für unsere Interviewer. Ärgerlich waren die, die den Termin vor sich herschoben oder ihn disziplinlos vergaßen, auch dann, wenn ich gesagt hatte, wie weit meine Anfahrt sei. Führend waren da die Italiener, an zweiter Stelle die jungen türkischen Männer. Daß ich diese "Pappenheimer" alle schon kenne, macht es auch nicht viel einfacher.

Zum Fragebogen: Öfter als "man" meinen sollte, mußte ich erklären, warum die Beantwortung der Fakten, die sich nicht geändert hatten, notwendig sei. Bei den kontinuierlichen Fragen waren die Verständnisschwierigkeiten gering. Fehlverstanden wurde oft in Frage 59 (Zusatzfragen für Arbeitnehmer), zusätzliches Weihnachtsgeld. Da meinten Arbeiter, gemeint sei ein Weihnachtsgeld über die tarifliche Regelung hinaus. Ausländer taten sich auch schwer mit dem Urlaubsgeld, Verwechslung mit Lohnfortzahlung.

Frage 68, Lohn- oder Einkommensteuer, da mußte vornehmlich auch mit Ausländern viel gerechnet werden. In den wenigsten Fällen war ein Steuerbescheid vom Finanzamt vorhanden. Die Höhe aller Abzüge vom Lohn oder Gehalt wurden mir da oft angeboten. War dann ein Monatsabrechnungsstreifen da, wußte man nicht, wie es 1985 war und auch nicht, wie hoch die Rückerstattung war. Eine Mappe, wo alles schön abgeheftet ist, waren richtige Glücksfälle.

Frage 89 wurde mühelos beantwortet, hier aber hatte ich mehr und mehr den Eindruck, daß die Erhaltung des Friedens von der Tagessituation abhing. Gab es in den Medien gemeldete Unruhen irgendwo auf der Welt, dann waren die Sorgen groß. Gärte es gerade nicht lautstark, dann tendierte man mehr zu "Einige Sorgen oder keine Sorgen". Abgesehen von denen, die sich mit wachem Verstand kritisch mit Wirtschaft und Gesellschaft, Innen- und Außenpolitik auseinandersetzen.

Frage 98, Zufriedenheit mit dem Leben insgesamt. Vor allem die Personen, deren Leben ohne große Schwankungen verläuft, überlegten meist angestrengt, was sie denn da im vergangenen Jahr angegeben hatten. Daß das aus der augenblicklichen Sicht beantwortet werden sollte, erleichterte zwar, schien aber oft nicht plausibel zu sein.

Das hier Aufgeschriebene gilt analog auch für die Jahre 85/86.

Damit komme ich dann auch zum Schluß, denn von Freude und Leid, Krankheiten und wiedererlangter Gesundheit und Wehwehchen usw. - womit man mehr und mehr teilhaftig gemacht wird - will ich nicht reden. Nur das, obwohl man mehr und mehr als vertraute Person behandelt wird, konnte ich mir immer meine freundliche Distanz erhalten. Ich mag keine Kaffeklatsch-Situation bei der Arbeit und bin auch der Meinung, daß diese den Befragungsergebnissen nicht gut tut. Das sehe ich uneingschränkt bei allen Umfragen so.

Anfügen möchte ich noch das für mich "ulkigste" Erlebnis.

Es war einer der wenigen knallheißen Tage des Vorsommers. Endlich traf ich einen Italiener, der keinen Telefonanschluß hat, an. Für mich war es das zweite Mal, daß ich ihn befragen wollte. Er wollte nicht mehr. Ich hätte seine Sorgen zwar alle aufgeschrieben im vorigen Jahr, ändern aber würde sich doch gar nichts, sie, die Italiener als EG-Angehörige, würden behandelt wie die Türken. Seine Suche nach einer besseren Wohnung sei nach wie vor umsonst. Hilfe von deutschen Stellen gleich Null. Außerdem noch sei er jetzt arbeitslos und nichts mehr mache er mit. Ich erstaunt: "Sie arbeitslos, Sie waren doch bei der Stadt beschäftigt, da wird man doch so leicht nicht arbeitslos?" Darauf er: "Du wissen so lange in Deinem Kopf, wo ich arbeite?" "Ja, natürlich, ich habe auch noch im Kopf, daß Ihre Frau mit Kind in Italien lebt, weil Ihr Kind dort zur Schule geht." Das schien ihm zu imponieren. Er packte mich am Arm und hau ruck saß ich auf einem Stuhl. Ich solle fragen. Arbeitslos war er übrigens nicht, er war der Meinung gewesen, Arbeitslose würden nicht befragt. Die Befragung ging nun zügig vonstatten. Ich bedankte mich, wünschte ihm demnächst eine schöne Ferienzeit mit Frau und Kind. Als ich aufstand, packte er mich wieder hart am Oberarm und sagte: "Du gucken mein Bett." Dabei schob er mich auf eine Tür zu. In mir kroch nackte Angst hoch. Mit einem Reflex verankerte ich meinen linken Fuß am Türpfosten. Einen Fluchtweg sah ich in dieser räumlichen Enge nicht. Mein Gott, dachte ich: "Ich bin alt, er ist jung." Aber in der Not frißt der Teufel Fliegen, so geisterte es mir durch's Hirn. Bevor ich vollends in Panik geriet, sagte der Italiener, der die Türe geöffnet hatte: "Du sehen, Bett ist zu klein, Zimmer zu klein, um zu schlafen mit Frau viele Wochen. Was sagen Du?"

Er ließ mich nun los. Ich würgte ein hysterisches Lachen die Kehle hinunter und beeilte mich, ihm recht zu geben. Mir fiel sogar noch ein, ihm zu empfehlen, den Ausländerbeirat, den es bei der Behörde gibt, in seine Wohnungssuche einzuschalten.

Pudding in den Beinen, suchte ich das Weite. Zur Ruhe gekommen, "lobte" ich mich ein bißchen dafür, daß der Italiener von meiner törichten Angst nichts merkte (oder etwa doch?). Was soll's, wenn, dann hat er seinen Spaß und grinst vielleicht im nächsten Jahr, wenn ich wiederkomme, um nach seinem Leben in Deutschland zu fragen.

Ute Bretthauer

3.3 Haushaltsmobilität und Adressenermittlungen

Die Verfahren der Adressenermittlung zum 'Verfolgen' verzogener Haushalte und Personen sind in den Methodenberichten zu Welle 2 (Kapitel 3.6) und Welle 3 (Kapitel 2.5) beschrieben. Es ist an dieser Stelle daher nur zu dokumentieren, in welchem Umfang in Welle 4 Adressenrecherchen aufgrund von Haushaltsmobilität erforderlich waren und welcher Erfolg dabei erzielt werden konnte.

Unter den 5.313 bearbeiteten 'alten' Haushalten gab es 555 Haushalte, die an der Adresse des Vorjahres nicht mehr existierten bzw. nicht mehr auffindbar waren. Das sind 10,4% gegenüber 10,2% im Vorjahr (Welle 3). Für 517 von diesen 555 Haushalten konnte der Verbleib positiv geklärt werden, sei es durch Ermittlung der neuen Adresse oder die Feststellung, daß der Haushalt wegen Tod oder Wegzug ins Ausland nicht mehr existiert. Das ist eine Erfolgsquote der Verbleibrecherchen von 93% (Vorjahr: 92%). Einzelheiten sind den Tabellen in Anhang 2 zu entnehmen (Variable HADER).

Zusätzlich gibt es in jeder Welle 'neue' Panelhaushalte, die durch den Auszug von Befragungspersonen aus bestehenden Panelhaushalten entstehen. In Welle 4 traten 199 Fälle solcher Haushaltsabspaltungen auf (Vorjahr: 259). Für 11 davon konnte keine neue Adresse ermittelt werden, für weitere 10 wurde im alten Haushalt zwar eine Adresse der ausgezogenen Person angegeben, doch war die zu verfolgende Befragungsperson dort nicht aufzufinden oder nicht anzutreffen.

Von 178 erfolgreichen Adressenrecherchen für 'neue' Haushalte stammt die Auskunft in 163 Fällen bereits aus dem 'alten' Haushalt, aus dem eine Befragungsperson ausgezogen ist. Rechnet man diese Fälle nicht mit, waren insgesamt für 592 Haushalte - alte und neue zusammengerechnet - Adressenrecherchen durchzuführen. Ergebnis und Informationsquelle dieser Adressenermittlungen zeigt die folgende Übersicht:

2)SCHLUSSERGEBNISSE DER EINZELNEN HAUSHALTE:

A)NEUE ADRESSE ERMITTELT:		
INTERVIEWER	267	
POST	112	
EINWOHNERMELDEAMT	87	
ZIELPERSON	7	
GESAMT		473
B)UNBEKANNT VERZOGEN:		
INTERVIEWER	10	
POST	8	
EINWOHNERMELDEAMT	2	
GESAMT		20
C)HAUSHALT NICHT ZU ERREICHEN, EINWOHNER-MELDEAMT MELDET ALTE ADRESSE		26
D)WIE VOR, JEDOCH EINWOHNERMELDEAMT MELDET UNBEKANNT		13
E)INS AUSLAND VERZOGEN		
INTERVIEWER	16	
POST	2	
EINWOHNERMELDEAMT	8	
GESAMT		26
F)VERSTORBEN		
INTERVIEWER	9	
POST	7	
EINWOHNERMELDEAMT	5	
GESAMT		21
G)IN ANDEREN PANELHAUSHALT VERZOGEN		
INTERVIEWER	10	
EINWOHNERMELDEAMT	2	
GESAMT		12
H)KEINE AUSKUNFT, DA AUSKUNFTSSPERRE EINWOHNERMELDEAMT		1
SCHLUSSERGEBNISSE GESAMT:		592

3.4 Datenprüfung und bereinigter Datenbestand

Die Verfahren der Datenerfassung, Datenprüfung und Datenbereinigung wurden im Rahmen der Arbeiten zu Welle 1 festgelegt und seither mit geringfügigen Änderungen und bestimmten Ergänzungen beibehalten. Eine ausführliche Darstellung enthält der Methodenbericht zu Welle 1. Die wellenübergreifende Prüfung ('Längsschnittprüfung'), die ab Welle 2 hinzugekommen ist, ist im Methodenbericht zu Welle 2 (Kapitel 5.1) beschrieben. Eine nochmalige allgemeine Darstellung ist daher entbehrlich.

Alle Regeln und Kriterien der Datenprüfung sind mit der DIW-Panelgruppe abgesprochen. Alle Schritte und Programme der Datenprüfung sind im Detail dokumentiert; die entsprechenden EDV-Ausdrucke liegen der DIW-Panelgruppe vor. Korrekturprotokolle aller im Einzelfall getroffenen Entscheidungen zur Datenbereinigung werden auf Wunsch zur Verfügung gestellt. Daten, die nach den Regeln der Prüfprogramme als fehlerhaft (oder als 'auffällig') bewertet sind, aber mangels eindeutiger Kriterien nicht bereinigt werden konnten, sind im geprüften Datenbestand mit einem variablenbezogenen 'Fehlercode' gekennzeichnet.

Das gesamte System der Datenerfassung, Datenprüfung, Datenbereinigung sowie Dokumentation der Datenprüfung und -bereinigung wird im Sozio-ökonomischen Panel mit großem Aufwand, großer Sorgfalt und großer Transparenz gehandhabt. So steht die Kürze dieses Kapitels im Methodenbericht in deutlichem Gegensatz zu dem Anteil und dem Stellenwert, den die Datenprüfung und -bereinigung in den Arbeiten von Infratest tatsächlich hat.

Eine Vorablieferung des bis dahin vorliegenden und geprüften Datenbestands wird in jeder Welle noch vor Abschluß der Feldarbeit der DIW-Panelgruppe zur Verfügung gestellt, damit die Übernahme in das Datenbanksystem vorbereitet und erste Testanalysen durchgeführt werden können. Für Welle 4 umfaßten die Vorabdaten 1.591 Haushalte und 3.156 Personen; die Lieferung erfolgte Ende Juli 1987.

Der endgültige Datenbestand soll nach dem vereinbarten Zeitplan bis Ende Oktober übergeben werden. Der geprüfte Datensatz umfaßt neben den Fragebogendaten auch die Berufs- und Branchencodes, die von ZUMA vergeben werden, und die Gewichtungsfaktoren für die Querschnittsgewichtung, die von Infratest vorgenommen wird. Das Gewichtungsmodell ist in den Methodenberichten zu Welle 1 und Welle 2 beschrieben.

Neben den geprüften Befragungsdaten ("Nettoband") erhält die DIW-Panelgruppe zu Kontrollzwecken die ungeprüften Rohdaten, außerdem eine anonymisierte Fassung der Paneldatei ("Bruttoband"). Für die Beschreibung der Paneldatei wird auf die Methodenberichte zu Welle 3 (Kapitel 3.1) und Welle 2 (Kapitel 2.3) verwiesen sowie auf das vorliegende "Codebuch zur Paneldatei, Welle 2-4".

Der geprüfte Datenbestand konnte in Welle 4 noch etwas früher als im Vorjahr fertiggestellt werden. Er wurde der DIW-Panelgruppe in folgender Form und zu folgenden Terminen übergeben:

Nettoband Haushaltsdaten

Satzlänge 500
Fallzahl 5.026
Magnetband erstellt am 15.10.1987

Nettoband Personendaten

Satzlänge 1.700
Fallzahl 10.516
Magnetband erstellt am 15.10.1987

Bruttoband Haushaltsdaten

Satzlänge 62
Fallzahl 5.512
Magnetband erstellt am 2.12.1987

Bruttoband Personendaten

Satzlänge 66
Fallzahl 15.985
Magnetband erstellt am 2.12.1987

Aus der abgeschlossenen Paneldatei der Welle 4 wurde die neue Fassung für Welle 5 abgeleitet, auf deren Grundlage die Feldarbeit für Welle 5 vorbereitet wird. Die Ausgangsfallzahl für Welle 5 umfaßt 5.168 Haushalte. Darunter sind 5.026 Haushalte, die in Welle 4 teilgenommen haben, und 142 Haushalte, die in Welle 4 als 'vorläufiger Ausfall' bewertet wurden.

3.5 Entwicklung der Fallzahlen von Welle 1 bis Welle 4

Ein Schwerpunkt des Methodenberichts zu Welle 3 war die Darstellung der Stichprobenentwicklung seit Welle 1. Die folgenden Übersichtstabellen schreiben die Ergebnisse bis Welle 4 fort.

Wir beschränken uns weitgehend auf die tabellarische Darstellung. Für Erläuterungen sei auf S. 56 ff im Methodenbericht zu Welle 3 verwiesen.

Wie Übersicht 5 zeigt, hat sich die Fallzahl der realisierten Haushalts- und Personeninterviews in Welle 4 gegenüber dem Stand von Welle 3 nur noch geringfügig vermindert. Diese weitgehende Stabilität der Stichprobe ergibt sich als Saldo aus Ausfällen und dem Zugang neuer Haushalte und Personen. Die Aggregate im einzelnen zeigen die folgenden Übersichten.

Zu Übersicht 5 sei noch auf einen Aspekt hingewiesen, der für das Analysepotential der Daten von großer Bedeutung ist. Die Relation von Personeninterviews zu Befragungspersonen, die man als "Vollständigkeitsquote" bezeichnen kann, liegt nach wie vor auf dem sehr hohen Stand von 97,8%. Dies ist die Voraussetzung dafür, daß die Situation des Haushalts aus den Daten der einzelnen Haushaltsmitglieder abgeleitet werden kann.

Übersicht 5

Entwicklung der Panel-Stichprobe auf der Haushalts- und Personenebene

Basis: Haushalte mit realisierten Interviews (netto)

	1984 Welle 1	1985 Welle 2	1986 Welle 3	1987 Welle 4
Stichprobe A: Deutsche				
Haushalte	4.528	4.141	3.962	3.910
Haushaltsmitglieder	11.406	10.588	10.128	9.925
Befragungspersonen	9.114	8.520	8.200	8.042
Personeninterviews	9.076	8.372	8.009	7.868
Stichprobe B: Ausländer				
Haushalte	1.393	1.181	1.128	1.116
Haushaltsmitglieder	4.805	4.198	3.993	3.959
Befragungspersonen	3.181	2.813	2.712	2.716
Personeninterviews	3.169	2.718	2.637	2.648
Gesamt				
Haushalte	5.921	5.322	5.090	5.026
Haushaltsmitglieder	16.211	14.786	14.121	13.884
Befragungspersonen	12.295	11.333	10.912	10.758
Personeninterviews	12.245	11.090	10.646	10.516

Übersicht 6 A

Entwicklung der Panel-Stichprobe auf der Haushaltsebene nach Teilgruppen

Basis: Deutsche Haushalte (Stichprobe A)

	'Alte Haushalte' Teilnehmer des Vorjahres	Vorläufige Ausfälle d.Vorj.	'Neue' Haushalte	Insgesamt
Welle 1 (1984)				
Interviews	4.528			4.528
Welle 2 (1985)				
Ausgangsbestand	4.528		184	4.712
Abgänge	31		-	31
Endgültige Ausfälle	321		32	353
Vorläufige Ausfälle	151		36	187
Interviews	4.025		116	4.141
Quote (1) in %	88,9		63,0	87,9
Welle 3 (1986)				
Ausgangsbestand	4.141	187	199	4.527
Abgänge	35	6	-	35
Endgültige Ausfälle	231	121	21	373
Vorläufige Ausfälle	123	-	28	151
Interviews	3.752	60	150	3.962
Quote (1) in %	90,6	32,1	75,4	87,5
Welle 4 (1987)				
Ausgangsbestand	3.962	151	151	4.264
Abgänge	27	5	-	32
Endgültige Ausfälle	105	83	10	198
Vorläufige Ausfälle	96	-	28	124
Interviews	3.734	63	113	3.910
Quote (1) in %	94,2	41,7	74,8	91,7

Anmerkung:
(1) errechnet als Quote aus realisierten Haushaltsinterviews zu Ausgangsbestand der Welle (abweichend von den Übersichten auf S. 6-7).

Übersicht 6 B

Entwicklung der Panel-Stichprobe auf der Haushaltsebene nach Teilgruppen

Basis: Ausländer-Haushalte (Stichprobe B)

	'Alte Haushalte' Teilnehmer des Vorjahres	'Alte Haushalte' Vorläufige Ausfälle d.Vorj.	'Neue' Haushalte	Insgesamt
Welle 1 (1984)				
Interviews	1.393			1.393
Welle 2 (1985)				
Ausgangsbestand	1.393		37	1.430
Abgänge	60		-	60
Endgültige Ausfälle	71		8	79
Vorläufige Ausfälle	103		7	110
Interviews	1.159		22	1.181
Quote (1) in %	83,2		59,5	82,6
Welle 3 (1986)				
Ausgangsbestand	1.181	110	60	1.351
Abgänge	23	3	-	26
Endgültige Ausfälle	56	62	7	125
Vorläufige Ausfälle	56	-	16	72
Interviews	1.046	45	37	1.128
Quote (1) in %	88,6	40,9	61,7	83,5
Welle 4 (1987)				
Ausgangsbestand	1.128	72	48	1.248
Abgänge	23	5	-	28
Endgültige Ausfälle	17	37	5	59
Vorläufige Ausfälle	39	-	6	45
Interviews	1.049	30	37	1.116
Quote (1) in %	93,0	41,7	77,1	89,4

Anmerkung:
(1) errechnet als Quote aus realisierten Haushaltsinterviews zu Ausgangsbestand der Welle (abweichend von den Übersichten auf S. 6-7).

Übersicht 6 C

Entwicklung der Panel-Stichprobe auf der Haushaltsebene nach Teilgruppen

Basis: Alle Haushalte (Stichprobe A und B)

	'Alte Haushalte' Teilnehmer des Vorjahres	Vorläufige Ausfälle d.Vorj.	'Neue' Haushalte	Insgesamt
Welle 1 (1984)				
Interviews	5.921			5.921
Welle 2 (1985)				
Ausgangsbestand	5.921		221	6.142
Abgänge	91		-	91
Endgültige Ausfälle	392		40	432
Vorläufige Ausfälle	254		43	297
Interviews	5.184		138	5.322
Quote (1) in %	87,5		62,4	86,7
Welle 3 (1986)				
Ausgangsbestand	5.322	297	259	5.878
Abgänge	58	9	-	67
Endgültige Ausfälle	287	183	28	498
Vorläufige Ausfälle	179	-	44	223
Interviews	4.798	105	187	5.090
Quote (1) in %	90,1	35,4	27,2	86,6
Welle 4 (1987)				
Ausgangsbestand	5.090	223	199	5.512
Abgänge	50	10	-	60
Endgültige Ausfälle	122	120	15	257
Vorläufige Ausfälle	135	-	34	169
Interviews	4.783	93	150	5.026
Quote (1) in %	94,0	41,7	75,4	91,2

Anmerkung:
(1) errechnet als Quote aus realisierten Haushaltsinterviews zu Ausgangsbestand der Welle (abweichend von den Übersichten auf S. 6-7).

Übersicht 7

Ausgewählte reale Haushaltsentwicklungen 1984 bis 1987

Jährliche Veränderungsraten (1)	Stichprobe A Deutsche			Stichprobe B Ausländer		
	W 2 84/85	W 3 85/86	W 4 86/87	W 2 84/85	W 3 85/86	W 4 86/87
HAUSHALTE	100	100	100	100	100	100
Wegfallende Haushalte (-)						
- durch Tod	0,5	0,8	0,5	-	-	-
- durch Umzug ins Ausland	0,2	0,1	0,1	4,3	2,1	1,7
Haushaltsteilungen (+)	4,1	4,8	3,8	2,7	5,1	4,3
Haushaltsmobilität, d.h. Umzug des gesamten Haushalts (+/-)	7,0	8,0	7,5	8,6	12,4	10,7
HAUSHALTSMITGLIEDER	100	100	100	100	100	100
Zugänge (+)						
- durch Geburt	0,8	1,2	1,2	0,8	1,4	1,8
- durch Zuzug/sonstige Zugänge	2,5	2,2	1,8	2,4	2,1	1,9
Abgänge (-)						
- durch Tod	0,6	0,9	0,8	0,1	0,1	0,1
- durch Umzug ins Ausland	0,3	0,1	0,1	5,4	2,9	2,6
BEFRAGUNGSPERSONEN	100	100	100	100	100	100
Eintritt ins Befragungsalter (+)	2,2	2,2	1,9	3,3	3,4	3,7
Wechsel der Haushaltszugehörigkeit (+/-)	2,0	2,4	2,0	1,3	2,3	2,2

Anmerkungen:

(1) Basis: Jeweilige Nettofallzahl des Vorjahres, d.h. ohne (auch vorläufige) Ausfälle.
(+) Erhöhung der Panelpopulation
(-) Verringerung der Panelpopulation
(+/-) ohne quantitative Veränderung der Panelpopulation.

4. Nacherhebung von Längsschnittmerkmalen bei lückenhaften Verläufen

4.1 Zum Konzept der Nacherhebung bei 'Lücken'

Aufgabenstellung

Das Erhebungsprogramm für die Wellen 3 - 5 des Sozioökonomischen Panels umfaßt neben dem Grundprogramm, d.h. der jährlichen Befragung der Panelhaushalte, ein Zusatzprogramm 'Nacherhebung von Längsschnittmerkmalen bei lückenhaften Verläufen'. Die Ausgestaltung dieses Zusatzprogramms im einzelnen war zunächst offengeblieben. Erste Gespräche darüber wurden zwischen DIW und Infratest im Frühjahr 1986 geführt. Dabei zeigte sich rasch, daß die Schwierigkeiten dieses Vorhabens größer sind als ursprünglich angenommen.

Zu klären war zunächst, was als 'lückenhafter Verlauf' (oder kurz: eine 'Lücke') definiert werden soll, und es waren erste Erfahrungen mit dem tatsächlichen Auftreten solcher Lücken zu sammeln: in bezug auf die Zahl der Fälle, Formen und Gründe lückenhafter Verläufe usw.

Diese Vorarbeiten wurden im Rahmen von Welle 3, also im Laufe des Jahres 1986 geleistet. Der nächste Schritt, nämlich die Ausarbeitung eines konkreten Konzepts und die Durchführung einer ersten Nacherhebung bei lückenhaften Verläufen, sollte im Rahmen von Welle 4, d.h. im Jahr 1987 erfolgen.

Dabei sind diejenigen lückenhaften Verläufe zu bearbeiten, die eine Lücke in Welle 3 (1986) aufweisen. Die Sachverhalte, die in dieser Nacherhebung erfragt werden müssen, beziehen sich überwiegend auf das Jahr 1985, liegen also zwei Jahre zurück.

Sobald die Erfahrungen mit dieser ersten Lücken-Nacherhebung vorliegen, muß über zwei Fragen entschieden werden:

- ob die Nacherhebung künftig standardmäßig nach jeder Welle - bezogen auf die Lückenfälle des Vorjahres - durchgeführt werden soll

- und ob für die Lückenfälle aus Welle 2 noch eine nachträgliche Nacherhebung sinnvoll und möglich ist; die Sachverhalte, die hier zu erfragen wären, beziehen sich auf das Jahr 1984.

Die Schwierigkeiten und Risiken der Nachbefragung selbst sind e i n Gesichtspunkt, der für diese Überlegungen berücksichtigt werden muß. Der zweite Gesichtspunkt ist das Datenhandling im Rahmen der Panelanalyse. Dies ist ein Problem mit zwei Seiten: Zu klären ist einerseits, wie die Lückendaten zu nutzen sind; zu klären ist andererseits, wie man in Fällen verfährt, in denen die Lückendaten nicht vorliegen. Denn wie jede Befragung, so wird auch die Nacherhebung von Längsschnittmerkmalen bei lückenhaften Verläufen nur in einem bestimmten Teil der Fälle erfolgreich sein.

Formen und Umfang lückenhafter Verläufe

Grundlage für die Definition eines lückenhaften Verlaufs bzw. einer 'Lücke' ist die Unterscheidung von endgültigen und vorläufigen (oder 'temporären') Ausfällen in der Panelbefragung. Diese Unterscheidung wird seit Welle 2 vorgenommen.

- Von allen 6.051 Haushalten, die in Welle 2 zu befragen waren, waren 729 Ausfälle, d.h. hier konnten keine Interviews realisiert werden. Von den Ausfällen wurden 482 als 'endgültig' und 297 als 'vorläufig' bewertet. Die vorläufigen Ausfälle wurden in Welle 3 noch einmal in die Bearbeitung einbezogen, die endgültigen nicht.*)

Ein endgültiger Ausfall führt nicht zu einem lückenhaften, sondern zu einem vorzeitig abgebrochenen Verlauf. Das gilt dann ebenso für zunächst als vorläufig bewertete Ausfälle, die im Folgejahr wiederum erfolglos bearbeitet und damit zu endgültigen Ausfällen werden.

- Von den 297 Haushalten, die in Welle 2 als vorläufige Ausfälle bewertet wurden, konnten in Welle 3 105 wieder zur Teilnahme gewonnen werden (35%). Der Datensatz dieser Haushalte bzw. Haushaltsmitglieder weist über die Panelwellen einen 'lückenhaften Verlauf' auf - mit Daten für Welle 1 und Welle 3, aber einer Lücke in Welle 2.

In der gleichen Weise entstehen in der nächsten Welle wiederum lückenhafte Verläufe:

- In Welle 3 wurden 223 Haushalte als vorläufige Ausfälle bewertet. Davon konnten 134 in Welle 4 wieder für eine Teilnahme gewonnen werden. Dies sind die Haushalte mit einer Lücke in Welle 3.

In die Nacherhebung von Längsschnittmerkmalen sind alle Befragungspersonen in den Haushalten mit Lücke einzubeziehen (Ausnahme: diejenigen, die bei der aktuellen Befragung erstmals teilgenommen haben). Die Zahl der zu bearbeitenden Fälle (Personen) erhöht sich damit etwa um den Faktor 2.

Außer lückenhaften Verläufen, die durch die temporäre Nichtteilnahme eines ganzen Panelhaushalts entstehen, gibt es rein personenbezogene Lücken. Sie entstehen dann, wenn es in einem Panelhaushalte Teilnehmer und Nichtteilnehmer gibt, die Interviews also nur unvollständig realisiert werden konnten.

---

*) Vgl. Methodenbericht Welle 2, S. 56-59. Zur Erläuterung der Ausfallkategorien vgl. auch das Codebuch zur Paneldatei, Welle 2-4, S. 30.

- In Welle 2 gab es 123 Haushalte mit unvollständig realisierten Interviews. Für 53 davon konnten in Welle 3 die Interviews vollständig realisiert werden. In diesen Fällen gibt es bei dem jeweiligen Haushaltsmitglied, das in Welle 2 nicht teilgenommen hat, einen lückenhaften Verlauf.
  In der folgenden Welle 3 sind die Zahlen ähnlich: Es gab 127 Haushalte mit unvollständig vorliegenden Personeninterviews.

Beide Lücken-Typen zusammengerechnet, gibt es pro Welle demnach etwa 250 Personen mit lückenhaften Verläufen.*) Diese bilden den Personenkreis, der in der Nacherhebung zu bearbeiten ist (brutto). Der Aufwand, der für die Nacherhebung zu betreiben ist, bezieht sich also auf einen relativ kleinen Teil des gesamten Datenbestands, nämlich etwa 2% der Personen. In diesem Umfang entstehen lückenhafte Verläufe allerdings in jeder Welle neu.

In welchem Anteil dieser Fälle ein Lücken-Interview realisiert werden kann, ist zunächst eine offene Frage. Wichtigster Einflußfaktor für die Erfolgsquote der Nacherhebung ist der Umfang und Schwierigkeitsgrad des Fragenprogramms. Es muß daher so einfach und kurz wie möglich sein.

Zu berücksichtigen ist, daß es sich bei den Lückenfällen - was die Teilnahmemotivation angeht - überwiegend um Problemfälle handelt. Ein Teil dieses Personenkreises sind Personen, die eigentlich nicht mehr mitmachen wollen, sich dann aber durch gutes Zureden noch einmal 'erweichen' lassen. Diese Personen sollen wenige Monate später also noch einmal zusätzliche Auskünfte geben - und zwar darüber, was sie vor zwei Jahren gemacht haben.

Ein Teil des einbezogenen Personenkreises wird dazu bereit sein, ein anderer nicht. Es wird sicherlich Fälle geben, in denen dieser zusätzliche Kontakt die weitere Teilnahmemotivation positiv beeinflußt und damit die Erfolgschance für die folgenden Wellen erhöht. Es wird andere Fälle geben, in denen die zusätzliche Anforderung zur Verärgerung führt und die Erfolgschancen für die folgenden Wellen sich damit verschlechtern.

---

*) Abzuziehen ist die Zahl der Fälle, die zum Zeitpunkt der Nacherhebung nicht mehr befragt werden können, weil sie inzwischen verstorben oder ins Ausland gezogen sind, endgültig verweigert haben usw.

Überlegungen zum Fragenprogramm

Eine Nacherhebung von Längsschnittmerkmalen ist aus der Natur der Sache heraus nur für einen begrenzten Teil der Panelvariablen möglich und sinnvoll. Die Variablen haben überwiegend einen bestimmten Zeitbezug; dieser ist mehr oder weniger eng an den Erhebungszeitpunkt gebunden. Bei einem um ein oder zwei Jahre verspäteten Erhebungszeitpunkt ('Nacherhebung') muß der ursprüngliche Zeitbezug durch retrospektive Fragen hergestellt werden. Das ist bei verschiedenen Arten von Variablen mehr oder weniger schwierig:

- Bei zeitpunktbezogenen subjektiven Indikatoren ist es so gut wie unmöglich ("Wie zufrieden waren Sie vor zwei Jahren?").

- Bei zeitpunktbezogenen objektiven Indikatoren ("Wie hoch war Ihr Einkommen vor zwei Jahren?") werden erhebliche Anforderungen an das Erinnerungsvermögen der Befragten gestellt. Man wird einen relativ hohen Anteil an 'Weiß nicht'-Antworten und Erinnerungsfehler in unbekannter Größe in Kauf nehmen müssen.

- Bei zeitpunktbezogenen Statusfragen ("Waren Sie vor zwei Jahren erwerbstätig/arbeitslos ... usw.?") stellen sich diese Probleme in abgeschwächter Form.

- Am geringsten dürften die Erinnerungsprobleme bei zeitraumbezogenen Ereignisfragen sein ("Kam es im Jahr 1985 vor, daß Sie arbeitslos waren/die Stelle gewechselt haben ... usw.?").

Im Hinblick auf Analysemodelle ist zu berücksichtigen, daß bei lückenhaften Verläufen gute Bedingungen für die Bestimmung von Schätzgrößen vorliegen. Bekannt sind die Werte zum Zeitpunkt t_1 und t_3; wenn die Annahme gemacht werden kann, daß die Rahmenbedingungen stabil geblieben sind, kann der Wert für t_2 geschätzt werden. Die Fehler bei solchen Schätzverfahren sind möglicherweise nicht größer als die Erinnerungsfehler bei retrospektiver Befragung.

Die Nacherhebung von Merkmalen kann und sollte daher auf Variablen begrenzt werden, die in Schätzverfahren nicht generierbar sind, die vielmehr die Grundlage für Schätzverfahren liefern müssen: nämlich Informationen über Stabilität oder Instabilität der Rahmenbedingungen. Zu fragen ist:

- Sind in dem Lücke-Jahr Ereignisse eingetreten, die den individuellen Verlauf in diesem Zeitraum oder darüber hinaus qualitativ verändern?

Als Zusatzfrage zur weiteren Eingrenzung des erforderlichen Fragenprogramms ist zu prüfen:

- Werden diese 'kritischen Ereignisse' bereits im Instrumentarium der normalen, turnusmäßigen Erhebungen erfaßt? Wenn ja, können sie bei der Nacherhebung außer Betracht bleiben.

Bevor die Ereignisse, die in der Panelbefragung erfaßt werden, unter diesem Gesichtspunkt aufgelistet und geprüft werden, sei kurz das Zeitschema der Erhebungsinstrumente in Erinnerung gerufen:

- Es gibt zeitpunktbezogene Fragen, die sich auf den jeweiligen Befragungszeitpunkt ('heute') beziehen. Dieser Befragungszeitpunkt kann jedes Jahr zwischen Februar und Juli liegen, mit einer Klumpung der Interviews im März und April.

- Und es gibt zeitraumbezogene Fragen, die sich auf das 'letzte Jahr' beziehen. Der Zeitbezug 'letztes Jahr' ist dabei für verschiedene Fragen leicht unterschiedlich definiert:

  (a) Die meisten Fragen, die Grundlage der kontinuierlichen Verlaufsbeschreibung sind, beziehen sich auf das letzte Kalenderjahr (z.B. Erwerbskalender, Einkommenskalender mit Zusatzfragen zur Sozial- und Krankenversicherung).

  (b) Ereignisse, die im Fragebogen erfragt werden (das sind berufliche und familiäre Veränderungen), werden für einen Zeitraum erfaßt, der vom 1.1. des vorangegangenen Kalenderjahres bis 'heute', d.h. bis zum Befragungszeitpunkt der aktuellen Welle reicht. Der Zeitpunkt des Ereignisses (Monat/Jahr) wird dabei genauer datiert.

  (c) Ereignisse, die über das Adressenprotokoll erfaßt werden (das sind Umzüge und Haushaltsveränderungen), werden jeweils für den Zeitraum von Befragung zu Befragung erfaßt. Das ist im Regelfall ein Jahr. Falls ein Haushalt aber in einer Welle nicht erreicht werden konnte und ein Jahr ausgesetzt hat, können es auch zwei Jahre sein.

Bei lückenhaften Verläufen ist der nichterfaßte Zeitraum immer derjenige ein Jahr vor der Befragung, in der der Haushalt bzw. die Person nicht teilgenommen hat. Daraus ergibt sich der folgende zeitliche Rückbezug:

- In Welle 4 (1987) stellt sich heraus, welche der vorläufigen Ausfälle aus Welle 3 wieder zur Teilnahme gewonnen werden können. In diesen Fällen sind Informationen für folgende Zeiträume des Verlaufs seit Welle 1 vorhanden bzw. nicht vorhanden:

	Zeitpunkt der Durchführung	Zeitraum des 'letzten Jahres'	
Welle 4	1987	1986	vorhanden
Welle 3 (Lücke)	1986	1985	fehlt
Welle 2	1985	1984	vorhanden
Welle 1	1984	1983	vorhanden

Die Nacherhebung zu Lücken aus Welle 3, durchführbar im Sommer 1987, bezieht sich also auf Ereignisse im Jahr 1985.

Folgende Arten von Ereignissen werden mit dem Instrumentarium der regulären Panelbefragung erfaßt:

1) Umzug des Haushalts
(Festgestellt im Adressenprotokoll. Angaben zum Umzug und zur neuen Wohnung im Haushaltsfragebogen/BLAUE Version)

2) Veränderungen der Haushaltszusammensetzung
(Festgestellt im Adressenprotokoll, mit Datierung und Angaben zur Person bei neuen Haushaltsmitgliedern. Ergänzende Angaben zur Person, soweit es sich um Kinder handelt, im Haushaltsfragebogen, und soweit es sich um Befragungspersonen handelt, im Personenfragebogen/BLAUE Version.)

3) Sonstige familiäre Ereignisse und Veränderungen im letzten Jahr
(Personenfragebogen)

4) Wechsel des Erwerbsstatus und, damit verbunden, der Einkommensquellen im letzten Jahr
(Personenfragebogen/Erwerbs- und Einkommenskalender)

5) Berufliche Veränderungen im letzten Jahr
(Personenfragebogen)

6) Erwerb eines Ausbildungsabschlusses im letzten Jahr
(Personenfragebogen)

Die Ereignisse 1) und 2) brauchen in die Nacherhebung nicht einbezogen zu werden, da sie mit dem regulären Erhebungsinstrument auf jeden Fall erfaßt werden. Die sonstigen familiären Veränderungen (Punkt 3) können daraus teilweise erschlossen werden. Nach dem Familienstand und einem eventuellen Lebenspartner wird überdies in jeder Welle erneut gefragt. Zur Kontrolle und evtl. Ergänzung soll die Frage nach familiären Veränderungen in die Nacherhebung dennoch aufgenommen werden.

Der Schwerpunkt der Nacherhebung liegt jedoch bei den übrigen Ereignissen (Punkte 4 bis 6). Sie bezieht sich also im wesentlichen auf Veränderungen in den Bereichen Arbeit und Ausbildung. Veränderungen in den Einkommensquellen müssen nur soweit einbezogen werden, wie sie aus den Kategorien des Erwerbsstatus (lt. Erwerbskalender) nicht ableitbar sind. Besonders wichtig ist es, berufliche Veränderungen im Sinne von Stellenwechseln zu erfassen. Sind solche Veränderungen im Lücken-

zeitraum aufgetreten, werden sie durch das reguläre Fragenprogramm später nicht mehr erfaßt, so daß die Person mit den alten, nicht mehr zutreffenden beruflichen Angaben im Datensatz weitergeführt würde.

Ein ausgearbeiteter Fragebogen ist als Anlage beigefügt. Zur Vereinfachung der Filterführung ist der Fragebogen in zwei Fassungen erstellt:

Fassung GELB: für Befragte, die im Januar 1986 erwerbstätig waren
Fassung GRÜN: für Befragte, die im Januar 1986 nicht erwerbstätig waren.

Der Fragebogen für die Nacherhebung ist rein personenbezogen. Befragungspersonen sind alle Personen, die in Welle 4 und Welle 2, nicht aber in Welle 3 teilgenommen haben.

1. Im Januar 1986 – also Anfang letzten Jahres – waren Sie ...

War das auch im ganzen Jahr 1985 so?

Oder hat es im Jahr 1985 bei Ihnen berufliche Veränderungen gegeben, zum Beispiel

- **Unterbrechungen der Erwerbstätigkeit,**
- **einen Wechsel von Vollzeit- in Teilzeitbeschäftigung,**
- **einen Stellenwechsel usw.?**

Wie unten angekreuzt!

Tätigkeitskalender ausfüllen. Angaben informell ermitteln. Möglichst für jeden Monat eine Eintragung. Übereinstimmung mit vorhandenen Angaben prüfen!

	1984	1985												1986
	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.
Voll erwerbstätig	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Teilzeitbeschäftigt oder geringfügig erwerbstätig	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
In betrieblicher Ausbildung/ Fortbildung / Umschulung . .	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Arbeitslos gemeldet	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
In Rente / Ruhestand	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Auf der Schule / Hochschule	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Als Wehrpflichtiger beim Wehrdienst / Zivildienst	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Hausfrau / Hausmann	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Sonstiges	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
und zwar:														

2. **Berufliche Veränderungen 1985** **im Monat**

Stelle aufgegeben . . . . . ☐→ ☐☐

innerhalb des Unternehmens Stelle gewechselt . . . . . ☐→ ☐☐

neue Stelle angetreten . . . . . ☐→ ☐☐

und zwar:

- nach längerer Unterbrechung? Ja ☐
- erste Stelle im Berufsleben? Ja ☐

→ ***Bitte weiter mit Frage 3!***

Nein, 1985 **keine** berufliche Veränderung ☐ → ***Sie springen auf Frage 6!***

3. **Sind Sie in der Stelle, die Sie damals aufgenommen haben, auch heute noch beschäftigt?**

Ja . . . . . ☐ ⇩

Nein . . . . . ☐ ➡ ***Weiter mit Frage 4!***

3A Welche berufliche Tätigkeit üben Sie derzeit aus?

Bitte geben Sie die genaue Tätigkeitsbezeichnung an, also z.B.
nicht „kaufmännischer Angestellter", sondern: „Speditionskaufmann",
nicht „Arbeiter", sondern: „Maschinenschlosser".
Wenn Sie Beamter sind, geben Sie bitte Ihre Amtsbezeichnung an,
z.B. „Polizeiwachtmeister" oder „Studienrat".
Wenn Sie Auszubildender sind, geben Sie bitte Ihren Ausbildungsberuf an.

Bitte in Druckbuchstaben eintragen!

3B Ist das Ihr erlernter Beruf?

Ja . . . . . ☐
Nein . . . . . ☐
Derzeit in Ausbildung . . . . ☐
Habe keinen Beruf erlernt . ☐

3C Gehört der Betrieb, in dem Sie arbeiten, zum öffentlichen Dienst?

Ja . . . . . ☐ ⇩

Welcher Bereich des öffentlichen Dienstes ist das?

Nein . . . . . ☐ ⇩

In welcher Branche ist das Unternehmen vorwiegend tätig?

Bitte in Druckbuchstaben eintragen!

3D Wieviel Beschäftigte hat das Gesamtunternehmen etwa?

unter 20 Beschäftigte . . ☐
20 bis unter 200 Beschäftigte . . ☐
200 bis unter 2.000 Beschäftigte . . ☐
2.000 und mehr Beschäftigte . . . . . ☐

Trifft nicht zu, da selbständig ohne weitere Beschäftigte . . . . . ☐

Weiter mit Frage 6!

4. Auch wenn Sie dort jetzt nicht mehr arbeiten, könnten Sie uns bitte sagen, was das für eine Stelle war:

4A Welche berufliche Tätigkeit haben Sie dort ausgeübt?

Bitte geben Sie die genaue Tätigkeitsbezeichnung an, also z.B.
nicht „kaufmännischer Angestellter", sondern: „Speditionskaufmann",
nicht „Arbeiter", sondern: „Maschinenschlosser".
Wenn Sie Beamter sind, geben Sie bitte Ihre Amtsbezeichnung an,
z.B. „Polizeiwachtmeister" oder „Studienrat".
Wenn Sie Auszubildender sind, geben Sie bitte Ihren Ausbildungsberuf an.

Bitte in Druckbuchstaben eintragen!

4B War das Ihr erlernter Beruf?

Ja . . . . . ☐
Nein . . . . . ☐
Derzeit in Ausbildung . . . . ☐
Habe keinen Beruf erlernt . ☐

4C Gehörte der Betrieb zum öffentlichen Dienst?

Ja . . . . . ☐ ⇩

Welcher Bereich des öffentlichen Dienstes ist das?

Nein . . . . . ☐ ⇩

In welcher Branche ist das Unternehmen vorwiegend tätig?

Bitte in Druckbuchstaben eintragen!

4D Wieviel Beschäftigte hatte das Gesamtunternehmen etwa?

unter 20 Beschäftigte . . ☐
20 bis unter 200 Beschäftigte . . ☐
200 bis unter 2.000 Beschäftigte . . ☐
2.000 und mehr Beschäftigte . . . . . ☐

Trifft nicht zu, da selbständig ohne weitere Beschäftigte . . . . . ☐

5. In welcher beruflichen Stellung waren Sie dort beschäftigt?

Wenn Sie mehr als eine Tätigkeit ausübten, beantworten Sie die folgenden Fragen bitte nur für Ihre damalige berufliche Haupttätigkeit!

ARBEITER

- Ungelernte Arbeiter ☐
- Angelernte Arbeiter ☐
- Gelernte und Facharbeiter ☐
- Vorarbeiter, Kolonnenführer ☐
- Meister, Polier ☐

SELBSTÄNDIGE (einschließlich mithelfende Familienangehörige)

- Selbständige Landwirte ☐
- Freie Berufe, selbständige Akademiker ☐
- Sonstige Selbständige mit bis zu 9 Mitarbeitern ☐
- Sonstige Selbständige mit 10 und mehr Mitarbeitern ☐
- Mithelfende Familienangehörige ☐

AUSZUBILDENDE / PRAKTIKANTEN

- Auszubildende ☐
- Volontäre, Praktikanten u.ä. ☐

ANGESTELLTE

- Industrie- und Werkmeister im Angestelltenverhältnis ☐
- Angestellte mit einfacher Tätigkeit (z.B. Verkäufer, Kontorist, Stenotypistin) ☐
- Angestellte mit qualifizierter Tätigkeit (z.B. Sachbearbeiter, Buchhalter, technischer Zeichner) ☐
- Angestellte mit hochqualifizierter Tätigkeit oder Leitungsfunktion (z.B. wissenschaftlicher Mitarbeiter, Prokurist, Abteilungsleiter) ☐
- Angestellte mit umfassenden Führungsaufgaben (z.B. Direktor, Geschäftsführer, Vorstand größerer Betriebe und Verbände) ☐

BEAMTE (einschließlich Richter und Berufssoldaten)

- Einfacher Dienst ☐
- Mittlerer Dienst ☐
- Gehobener Dienst ☐
- Höherer Dienst ☐

6. *Ankreuzen lt. Frage 1:*
War Befragter irgendwann 1985 arbeitslos gemeldet?

Ja ..... ☐ ⇩ Nein ..... ☐ ➡ *Weiter mit Frage 8!*

7. **Haben Sie in den Monaten, in denen Sie arbeitslos waren, vom Arbeitsamt Arbeitslosengeld oder Arbeitslosenhilfe bekommen?**

Ja ..... ☐ ⇩ Nein ..... ☐

Bitte im Schema eintragen, für welche Monate und Art der Unterstützung.

8. *Ankreuzen lt. Frage 1:*
War Befragter irgendwann 1985 in betrieblicher Ausbildung / Fortbildung / Umschulung oder auf einer Schule / Hochschule?

Ja ..... ☐ ⇩ Nein ..... ☐ ➡ *Weiter mit Frage 12!*

9. **Haben Sie 1985 vom Staat oder anderen Stellen finanzielle Unterstützung für Ihre Ausbildung erhalten?**

Ja ..... ☐ ⇩ Nein ..... ☐

Bitte im Schema eintragen, für welche Monate und Art der Unterstützung.

Schema zu Frage 7 und 9:

Einkünfte	1984	1985												1986
	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.
Arbeitslosengeld	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Arbeitslosenhilfe	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Unterhaltsgeld vom Arbeitsamt bei Fortbildung / Umschulung	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
BAföG, Stipendium, Berufsausbildungsbeihilfe ...	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

10. Haben Sie im Jahr 1985 eine Schule, eine Berufsausbildung oder ein Hochschulstudium abgeschlossen?

Ja ..... ☐ ⇩

Nein ..... ☐ ➡ *Sie springen auf Frage 12!*

11. Um was für einen Bildungsabschluß handelt es sich?

ALLGEMEINBILDENDER SCHULABSCHLUSS

Hauptschulabschluß ..... ☐

Mittlere Reife, Realschulabschluß ... ☐

Fachhochschulreife (Abschluß einer Fachoberschule) .... ☐

Abitur (Hochschulreife) ..... ☐

Anderer Schulabschluß ..... ☐

und zwar:

HOCHSCHULABSCHLUSS

Fachhochschule ..... ☐

Universität, Technische / sonstige Hochschule ..... ☐

Bitte zusätzlich Abschluß und Fachrichtung angeben:

BERUFLICHER AUSBILDUNGSABSCHLUSS

Bezeichnung des Ausbildungsberufs:

ART DER AUSBILDUNG

Lehre ..... ☐

Berufsfachschule, Handelsschule ... ☐

Schule des Gesundheitswesens .... ☐

Fachschule (z.B. Meister- / Technikerschule) ... ☐

Beamtenausbildung ..... ☐

Sonstige Ausbildung ..... ☐

und zwar:

Zu Frage 12:

Im Adressenprotokoll nachsehen, welche Personen im Haushalt leben und was sich eventuell verändert hat.

Ergänzende Information aus **Fragebogen / Welle 4:**

89. Wie war Ihr Familienstand?

	1985	1987
Verheiratet, mit Ehepartner zusammenlebend	☐	☐
Verheiratet, dauernd getrennt lebend	☐	☐
Ledig	☐	☐
Geschieden	☐	☐
Verwitwet	☐	☐

90. Wohnen Sie mit einem Partner in einer Lebensgemeinschaft zusammen?

Nein ☐ Ja ☐

Seit wann haben Sie eine gemeinsame Wohnung?

Seit 1 9 ☐☐ Leben in getrennten Wohnungen ☐

12. Hat sich an Ihrer familiären Situation im Jahr 1985 etwas verändert?

Geben Sie bitte an, ob einer der folgenden Punkte zutrifft, und wenn ja, wann das war.

	1985 im Monat	1986 im Monat
Habe geheiratet	☐☐	☐☐
Bin mit Partner zusammengezogen	☐☐	☐☐
Wurde geschieden	☐☐	☐☐
Habe mich von Ehepartner / Lebenspartner getrennt	☐☐	☐☐
Ehepartner / Lebenspartner ist verstorben	☐☐	☐☐
Sohn / Tochter hat den Haushalt verlassen	☐☐	☐☐
Kind wurde geboren	☐☐	☐☐
Sonstiges	☐☐	☐☐

und zwar:

Nein, nichts davon ☐

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

ANMERKUNGEN ZUR BEFRAGUNG

A **Befragung erfolgreich durchgeführt.**

Besondere Hinweise:

B **Befragung konnte nicht durchgeführt werden,**

weil:

1. Im Januar 1986 – also Anfang letzten Jahres – waren Sie ...

Trifft das auch für das ganze vorhergehende Jahr zu, also von Januar bis Dezember 1985?

Oder waren Sie im Jahr 1985 zwischenzeitlich erwerbstätig?

Oder hat es sonstige Veränderungen gegeben?

Wie unten angekreuzt!

Tätigkeitskalender ausfüllen.
Angaben informell ermitteln.
Möglichst für jeden Monat eine Eintragung.
Übereinstimmung mit vorhandenen Angaben prüfen!

	1984	1985												1986
	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.
Voll erwerbstätig	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Teilzeitbeschäftigt oder geringfügig erwerbstätig	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
In betrieblicher Ausbildung/ Fortbildung / Umschulung . .	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Arbeitslos gemeldet	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
In Rente / Ruhestand	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Auf der Schule / Hochschule	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Als Wehrpflichtiger beim Wehrdienst / Zivildienst	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Hausfrau / Hausmann	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Sonstiges	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
und zwar:														

2. Waren Sie im Laufe des Jahres 1985 erwerbstätig (voll- oder teilzeitbeschäftigt)?

Ja . . . . . ☐ ⇨ ***Bitte weiter mit Frage 3!***

Nein . . . . . ☐ ➡ ***Sie springen auf Frage 6!***

3. **Wie lange waren Sie insgesamt in der letzten Stelle beschäftigt, die Sie im Jahr 1985 hatten?**

☐☐ Jahre ☐☐ Monate

4. **Auf welche Weise sind Sie aus dieser Stelle ausgeschieden? Welcher der folgenden Punkte trifft zu?**

- Arbeitgeber hat mir gekündigt ☐
- Arbeitsverhältnis endete automatisch / war von vornherein befristet ☐
- Ausbildungsverhältnis war beendet ☐
- Habe von mir aus gekündigt ☐
- Beschäftigungsverhältnis w3urde einvernehmlich aufgelöst ☐
- Wurde auf eigenen Wunsch innerhalb des Unternehmens versetzt ☐
- Wurde vom Betrieb aus auf eine andere Stelle versetzt ☐
- Aufgabe des eigenen Geschäfts, Auflösung des Familienbetriebs ☐
- Sonstiges ☐

und zwar:

5. **Aus welchen Gründen mußten oder wollten Sie in dieser Stelle aufhören?**

Bitte geben Sie alle Punkte aus dieser Liste an, die in Ihrem Fall von Bedeutung waren.

- Heirat ☐
- Kinderbetreuung ☐
- Betreuung pflegebedürftiger Personen (Kranke, Ältere, Behinderte) ☐
- Berufsunfähigkeit ☐
- Erwerbsunfähigkeit ☐
- Sonstige gesundheitliche Gründe ☐
- Erreichen der Altersgrenze ☐
- Einberufung zum Wehrdienst / Zivildienst ☐
- Ärger / Streit mit Vorgesetzten ☐
- Umzug ☐
- Arbeitsmangel / Rationalisierung im Betrieb ☐
- Konkurs des Unternehmens ☐
- Wollte mich beruflich verändern ☐
- Hatte bessere Stelle gefunden / in Aussicht ☐
- Aufnahme einer Fortbildung / Umschulung oder sonstigen Ausbildung ☐
- Brauchte aus finanziellen Gründen nicht mehr zu arbeiten ☐
- Sonstige Gründe ☐

6. *Ankreuzen lt. Frage 1:*
War Befragter irgendwann 1985 arbeitslos gemeldet?

Ja ..... ☐ ⇩ Nein ..... ☐ ➡ *Weiter mit Frage 8!*

7. **Haben Sie in den Monaten, in denen Sie arbeitslos waren, vom Arbeitsamt Arbeitslosengeld oder Arbeitslosenhilfe bekommen?**

Ja ..... ☐ ⇩ Nein ..... ☐

Bitte im Schema eintragen, für welche Monate und Art der Unterstützung.

8. *Ankreuzen lt. Frage 1:*
War Befragter irgendwann 1985 in betrieblicher Ausbildung / Fortbildung / Umschulung oder auf einer Schule / Hochschule?

Ja ..... ☐ ⇩ Nein ..... ☐ ➡ *Weiter mit Frage 12!*

9. **Haben Sie 1985 vom Staat oder anderen Stellen finanzielle Unterstützung für Ihre Ausbildung erhalten?**

Ja ..... ☐ ⇩ Nein ..... ☐

Bitte im Schema eintragen, für welche Monate und Art der Unterstützung.

Schema zu Frage 7 und 9:

Einkünfte	1984	1985												1986
	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.
Arbeitslosengeld	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Arbeitslosenhilfe	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Unterhaltsgeld vom Arbeitsamt bei Fortbildung / Umschulung	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
BAföG, Stipendium, Berufsausbildungsbeihilfe ...	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

10. Haben Sie im Jahr 1985 eine Schule, eine Berufsausbildung oder ein Hochschulstudium abgeschlossen?

Ja ..... ☐ ⇩

Nein ..... ☐ ➡ *Sie springen auf Frage 12!*

11. Um was für einen Bildungsabschluß handelt es sich?

ALLGEMEINBILDENDER SCHULABSCHLUSS

Hauptschulabschluß ..... ☐

Mittlere Reife, Realschulabschluß ... ☐

Fachhochschulreife (Abschluß einer Fachoberschule) .... ☐

Abitur (Hochschulreife) ..... ☐

Anderer Schulabschluß ..... ☐

und zwar:

HOCHSCHULABSCHLUSS

Fachhochschule ..... ☐

Universität, Technische / sonstige Hochschule ..... ☐

Bitte zusätzlich Abschluß und Fachrichtung angeben:

BERUFLICHER AUSBILDUNGSABSCHLUSS

Bezeichnung des Ausbildungsberufs:

ART DER AUSBILDUNG

Lehre ..... ☐

Berufsfachschule, Handelsschule ... ☐

Schule des Gesundheitswesens .... ☐

Fachschule (z.B. Meister- / Technikerschule) ... ☐

Beamtenausbildung ..... ☐

Sonstige Ausbildung ..... ☐

und zwar:

Zu Frage 12:

Im Adressenprotokoll nachsehen, welche Personen im Haushalt leben und was sich eventuell verändert hat.

Ergänzende Information aus **Fragebogen / Welle 4:**

89. Wie war Ihr Familienstand?

	1985	1987
Verheiratet, mit Ehepartner zusammenlebend	☐	☐
Verheiratet, dauernd getrennt lebend	☐	☐
Ledig	☐	☐
Geschieden	☐	☐
Verwitwet	☐	☐

90. Wohnen Sie mit einem Partner in einer Lebensgemeinschaft zusammen?

Nein ☐ Ja ☐

Seit wann haben Sie eine gemeinsame Wohnung?

Seit 19☐☐ Leben in getrennten Wohnungen ☐

12. Hat sich an Ihrer familiären Situation im Jahr 1984 etwas verändert?

Geben Sie bitte an, ob einer der folgenden Punkte zutrifft, und wenn ja, wann das war.

	1985 im Monat	1986 im Monat
Habe geheiratet	☐☐	☐☐
Bin mit Partner zusammengezogen	☐☐	☐☐
Wurde geschieden	☐☐	☐☐
Habe mich von Ehepartner / Lebenspartner getrennt	☐☐	☐☐
Ehepartner / Lebenspartner ist verstorben	☐☐	☐☐
Sohn / Tochter hat den Haushalt verlassen	☐☐	☐☐
Kind wurde geboren	☐☐	☐☐
Sonstiges	☐☐	☐☐

und zwar:

Nein, nichts davon ☐

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

ANMERKUNGEN ZUR BEFRAGUNG

A **Befragung erfolgreich durchgeführt.**

Besondere Hinweise:

B **Befragung konnte nicht durchgeführt werden,**

weil:

4.2 Erfolg der Nacherhebung bei Lücken Welle 3

Konzept der Feldarbeit

Die Nacherhebung muß so durchgeführt werden, daß die Belastung und Belästigung für die Befragungspersonen möglichst gering ist. Dazu gehört auch, den Personen vermittelbar zu machen, wieso wir denn schon wieder etwas von ihnen wollen.

Die Befragung sollte daher zeitlich im Zusammenhang mit dem Dankschreiben für die Teilnahme an der Befragung (Haupterhebung Welle 4) durchgeführt werden, d.h. im Juli/August 1987. Bevorzugte Interviewmethode ist die telefonische Befragung. Im Zuge eines kurzen Telefongesprächs kann den Befragten am besten erläutert werden, daß wir uns über ihre erneute Teilnahme freuen, nun aber einige ergänzende Angaben über das Jahr brauchen, in dem sie nicht mitgemacht haben. Und das kann man dann gleich telefonisch erledigen.

Dieses Verfahren erscheint grundsätzlich auch für Ausländer die beste Lösung. Soweit sie telefonisch erreichbar sind und ausreichend deutsch sprechen, wird das Interview geführt wie bei den deutschen Haushalten. Wenn Verständigungsprobleme auftreten, werden nach Möglichkeit Telefoninterviewer eingesetzt, die die jeweilige Landessprache beherrschen.

Es wird eine gewisse Zahl verbleibender Fälle geben, in denen eine telefonische Befragung nicht möglich ist (in erster Linie sind das natürlich Haushalte ohne Telefonanschluß). In diesen Fällen wird der Interviewer 'vor Ort' eingesetzt, der den Haushalt in der Haupterhebung bearbeitet hat.

Auf die Herstellung von fünf speziellen fremdsprachigen Fassungen des Fragebogens soll verzichtet werden, weil der Aufwand in keinem Verhältnis zur geringen Zahl der pro Nation zu bearbeitenden Fälle steht. Die zentralen Fragen sind jedoch identisch formuliert wie in der Haupterhebung, so daß bei Bedarf der zweisprachige Personenfragebogen/Welle 3 zur Hilfe genommen werden kann.

Feldbericht

Die Feldarbeit der Nacherhebung zu 'Lücken Welle 3' wurde nach dem oben geschilderten Konzept in der Zeit vom 20.7. bis 30.9. 1987 durchgeführt.

Zu bearbeiten waren 192 Fälle (Personen) aus 134 Haushalten. Für 175 von diesen 192 Personen, d.h. 91%, konnten die fehlenden Längsschnittinformationen nacherhoben werden. Einzelheiten zeigt die folgende Übersicht.

Übersicht 8:
Lücken Welle 3 - Erfolg der Feldarbeit

	abs.	%
Brutto (Personen)	192	100
Interview telefonisch durchgeführt	143	74
Interview mündlich-persönlich durchgeführt	23	12
Interview nicht durchführbar, Lückenzeitraum aus Angaben in Welle 2 und Welle 4 jedoch eindeutig rekonstruierbar	9	5
Summe: Längsschnittdaten ermittelt	175	91
Auf Bearbeitungsversuch verzichtet, da Zielperson in Welle 4 eindeutig jede weitere Mitarbeit abgelehnt hat	6	3
Zielperson nicht erreicht, zur Auskunft nicht bereit oder sonstige Ausfallgründe	11	6
	192	100

Die Nacherhebung konnte also mit unerwartet gutem Erfolg abgeschlossen werden. Eine Erklärung für das gute Ergebnis liegt darin, daß ein Großteil der Lücken-Fälle in Welle 4 ohnehin telefonisch-schriftlich bearbeitet worden war; der nochmalige Anruf wegen der Lücken erfolgte durch dieselbe Telefoninterviewerin, so daß eine gute Gesprächsbasis gegeben war.

Der Erfolg der Nacherhebung zu Lücken in Welle 3 führte zu der Entscheidung, im nächsten Schritt auch noch die Nacherhebung zu Lücken in Welle 2 anzugehen. Diese Nacherhebung ist schwieriger, weil der Lückenzeitraum 1984 (!) inzwischen doch recht weit rückliegt. Die Feldarbeit dieser zweiten Nacherhebung wird Ende Januar 1988 abgeschlossen.

Die dritte Nacherhebung wird sich auf Lücken in Welle 4 beziehen. Diese Lücken-Fälle werden erst im Laufe der Haupterhebung zu Welle 5 definierbar. Die Nacherhebung erfolgt dann unmittelbar im Anschluß.

Datenprüfung und übergebener Datenbestand

Aus Welle 2 und Welle 4 lagen die retrospektiven Angaben zum Erwerbstätigkeitsstatus in allen Monaten des Jahres 1984 und des Jahres 1986 vor. Die Angaben für Dezember 1984 und Januar 1986 markieren Beginn und Ende der Lücke im Erwerbstätigkeitskalender (Januar bis Dezember 1985). Der Erwerbsstatus im Dezember 1984 und im Januar 1986 wurde aus den Originalfragebogen von Welle 2 bzw. Welle 4 in den Lücken-Fragebogen übertragen. Die Konsistenz der Längsschnittangaben konnte auf diese Weise recht gut sichergestellt und überprüft werden.

Zugleich diente die übertragene Information zur Tätigkeit im Januar 1986 als Kriterium für die Wahl der Fragebogenfassung: Personen, die in diesem ersten Monat nach dem Lücken-Zeitraum erwerbstätig waren, erhielten die GELBE Fragebogenfassung; Personen, die nicht erwerbstätig waren, die GRÜNE Fassung.

Aus den Angaben im Lücken-Fragebogen wurde anschließend ein Datensatz erstellt, der als Rekonstruktion der entsprechenden Originalvariablen aus Welle 3 angelegt ist. Auf diese Weise soll eine problemlose Übernahme der Informationen in den Längsschnittdatensatz, wie er in der Paneldatenbank des DIW vorliegt, ermöglicht werden.

Welche Variablen im Datensatz 'Lücke' besetzt sind, ist aus dem oben wiedergegebenen Fragebogen ersichtlich. Ergänzend wurden von Infratest die Berufs- und Branchencodes eingegeben. Fälle, in denen eine Lückenschließung nicht möglich war, sind in den Datenbestand ebenfalls aufgenommen; sie haben bei allen Variablen des Lückenprogramms den KA-Code.

Der Datenbestand 'Lücke Welle 3' (n = 192) wurde dem DIW am 26.11.1987 übersandt.

A N H A N G 1:

Tabellen zum Feldbericht (Kapitel 3.1)

Bruttosplit

Nationalität	Erstbearbeitung:				
		telefonisch			
	durch Interviewer	1986 telef./ schriftl.	Vorab-verw.	tempo-räre Ausf.	Gesamt
deutsch	3605 87.6%	302 7.3%	55 1.3%	151 3.7%	4113 100.0%
türkisch	326 92.9%	2 0.6%	1 0.3%	22 6.3%	351 100.0%
jugosl.	238 91.9%	2 0.8%	1 0.4%	18 6.9%	259 100.0%
griechisch	159 91.9%	8 4.6%	- -	6 3.4%	173 100.0%
italien.	228 90.1%	7 2.8%	1 0.4%	17 6.7%	253 100.0%
spanisch	149 90.9%	5 3.0%	1 0.6%	9 5.5%	164 100.0%
Gesamt	4705 88.6%	326 6.1%	59 1.1%	223 4.2%	5313 100.0%

Tabelle 2.1

Einsätze nach Dauer der Mitarbeit

alle Haushalte

pro Interviewer	Jahr der Mitarbeit				Gesamt
	erstes Jahr (neuer Inter-viewer	zweites Jahr	drittes Jahr	viertes Jahr	
Einsätze Gesamt					
1 - 10	2	18	5	151	176
	22.2%	75.0%	55.6%	48.6%	49.9%
11 - 20	7	3	3	87	100
	77.8%	12.5%	33.3%	28.0%	28.3%
21 - 30		2	1	38	41
		8.3%	11.1%	12.2%	11.6%
31 - 40		1		19	20
		4.2%		6.1%	5.7%
41 - 50				6	6
				1.9%	1.7%
über 50				10	10
				3.2%	2.8%
Gesamt	9	24	9	311	353
	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%

gewichtet mit der Anzahl der Einsätze:

pro Interviewer	Jahr der Mitarbeit				Gesamt
	erstes Jahr (neuer Inter-viewer	zweites Jahr	drittes Jahr	viertes Jahr	
Einsätze Gesamt					
1 - 10	14	60	39	902	1015
	12.5%	34.1%	33.9%	19.0%	19.7%
11 - 20	98	40	49	1242	1429
	87.5%	22.7%	42.6%	26.2%	27.8%
21 - 30		44	27	932	1003
		25.0%	23.5%	19.7%	19.5%
31 - 40		32		666	698
		18.2%		14.1%	13.6%
41 - 50				268	268
				5.7%	5.2%
über 50				729	729
				15.4%	14.2%
Gesamt	112	176	115	4739	5142
	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%
	2.2%	3.4%	2.2%	92.2%	100.0%

Tabelle 2.2

Einsätze nach Dauer der Mitarbeit

deutsche Haushalte

pro Interviewer	Jahr der Mitarbeit				Gesamt
	erstes Jahr (neuer Inter-viewer	zweites Jahr	drittes Jahr	viertes Jahr	
Einsätze bei Deutschen					
1 - 10	1	18	5	170	194
	12.5%	81.8%	62.5%	57.4%	58.1%
11 - 20	7	2	2	84	95
	87.5%	9.1%	25.0%	28.4%	28.4%
21 - 30		1	1	25	27
		4.5%	12.5%	8.4%	8.1%
31 - 40		1		9	10
		4.5%		3.0%	3.0%
41 - 50				5	5
				1.7%	1.5%
über 50				3	3
				1.0%	.9%
Gesamt	8	22	8	296	334
	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%

gewichtet mit der Anzahl der Einsätze:

pro Interviewer	Jahr der Mitarbeit				Gesamt
	erstes Jahr (neuer Inter-viewer	zweites Jahr	drittes Jahr	viertes Jahr	
Einsätze bei Deutschen					
1 - 10	1	53	39	1001	1094
	1.0%	38.7%	39.8%	28.2%	28.2%
11 - 20	97	29	33	1213	1372
	99.0%	21.2%	33.7%	34.1%	35.3%
21 - 30		23	26	632	681
		16.8%	26.5%	17.8%	17.5%
31 - 40		32		309	341
		23.4%		8.7%	8.8%
41 - 50				226	226
				6.4%	5.8%
über 50				172	172
				4.8%	4.4%
Gesamt	98	137	98	3553	3886
	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%

Tabelle 2.3

Einsätze nach Dauer der Mitarbeit

ausländische Haushalte

pro Interviewer	Jahr der Mitarbeit				Gesamt
	erstes Jahr (neuer Interviewer	zweites Jahr	drittes Jahr	viertes Jahr	
Einsätze bei Ausländern					
1 - 10	3 100.0%	2 50.0%	5 100.0%	140 81.9%	150 82.0%
11 - 20		2 50.0%		22 12.9%	24 13.1%
21 - 30				4 2.3%	4 2.2%
31 - 40				2 1.2%	2 1.1%
41 - 50				3 1.8%	3 1.6%
Gesamt	3 100.0%	4 100.0%	5 100.0%	171 100.0%	183 100.0%

gewichtet mit der Anzahl der Einsätze:

pro Interviewer	Jahr der Mitarbeit				Gesamt
	erstes Jahr (neuer Interviewer	zweites Jahr	drittes Jahr	viertes Jahr	
Einsätze bei Ausländern					
1 - 10	14 100.0%	12 30.8%	17 100.0%	568 47.9%	611 48.6%
11 - 20		27 69.2%		318 26.8%	345 27.5%
21 - 30				101 8.5%	101 8.0%
31 - 40				65 5.5%	65 5.2%
41 - 50				134 11.3%	134 10.7%
Gesamt	14 100.0%	39 100.0%	17 100.0%	1186 100.0%	1256 100.0%

Einsätze
bei deutschen und ausländischen Haushalten

pro	Einsätze bei Ausländern					Gesamt
	1 - 10	11 - 20	21 - 30	31 - 40	41 - 50	
Einsätze bei Deutschen						
1 - 10	68	8	1	1		78
11 - 20	47	5				52
21 - 30	12	6	1		1	20
31 - 40	4	2				6
41 - 50	1	1	2		1	5
über 50	1			1	1	3
Gesamt	133	22	4	2	3	164

Einsätze bei deutschen Haushalten	Einsätze bei ausländischen Haush. 1 - 20	Einsätze bei ausländischen Haush. 21 - 50	Gesamt
1 - 20	128 98.5 82.6	2 1.5 22.2	130 79.3
21 - 50	26 83.9 16.8	5 16.1 55.6	31 18.9
über 50	1 33.3 .6	2 66.7 22.2	3 1.8
Gesamt	155 94.5	9 5.5	164 100.0

CHI-SQUARE	D.F.	SIGNIFICANCE	MIN E.F.	CELLS WITH E.F.< 5
32.32630	2	0.0000	0.165	3 OF 6 (50.0%)

Ausschöpfung nach Dauer der Mitarbeit

alle Haushalte

Ausschöpfung	Jahr der Mitarbeit				Gesamt
	erstes Jahr (neuer Inter-viewer	zweites Jahr	drittes Jahr	viertes Jahr	
bei allen Haushalten					
0 %		3		2	5
		12.5%		.6%	1.4%
1 - 50 %	2	2		9	13
	22.2%	8.3%		2.9%	3.7%
51 - 80 %	2	3		36	41
	22.2%	12.5%		11.7%	11.7%
81 - 90 %	3	2	3	64	72
	33.3%	8.3%	33.3%	20.7%	20.5%
91 - 99 %	1	2	2	69	74
	11.1%	8.3%	22.2%	22.3%	21.1%
100 %	1	12	4	129	146
	11.1%	50.0%	44.4%	41.7%	41.6%
Gesamt	9	24	9	309	351
	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%

Ausschöpfung	Jahre der Mitarbeit: erstes Jahr 1	zwei Jahre 2	drei und vier J. 3	Gesamt
bis 90 %	7	10	114	131
	5.3	7.6	87.0	37.3
	77.8	41.7	35.8	
über 90 %	2	14	204	220
	.9	6.4	92.7	62.7
	22.2	58.3	64.2	
Gesamt	9	24	318	351
	2.6	6.8	90.6	100.0

CHI-SQUARE	D.F.	SIGNIFICANCE	MIN E.F.	CELLS WITH E.F.< 5
6.78545	2	0.0336	3.359	1 OF 6 (16.7%)

Tabelle 4.1.b

Ausschöpfung nach Dauer der Mitarbeit

gewichtet mit der Anzahl der Einsätze

alle Haushalte

Ausschöpfung	Jahr der Mitarbeit				Gesamt
	erstes Jahr (neuer Inter-viewer	zweites Jahr	drittes Jahr	viertes Jahr	
bei allen Haushalten					
0 %		3		6	9
		1.8%		.1%	.2%
1 - 50 %	30	4		27	61
	27.8%	2.4%		.6%	1.2%
51 - 80 %	23	23		397	443
	21.3%	13.7%		8.5%	8.8%
81 - 90 %	32	51	35	1267	1385
	29.6%	30.4%	31.0%	27.3%	27.5%
91 - 99 %	18	38	45	1798	1899
	16.7%	22.6%	39.8%	38.7%	37.7%
100 %	5	49	33	1149	1236
	4.6%	29.2%	29.2%	24.7%	24.6%
Gesamt	108	168	113	4644	5033
	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%

Ausschöpfung	Jahre der Mitarbeit: erstes Jahr 1	zwei Jahre 2	drei und vier J. 3	Gesamt
bis 90 %	85	81	1732	1898
	4.5	4.3	91.3	37.7
	78.7	48.2	36.4	
über 90 %	23	87	3025	3135
	.7	2.8	96.5	62.3
	21.3	51.8	63.6	
Gesamt	108	168	4757	5033
	2.1	3.3	94.5	100.0

CHI-SQUARE	D.F.	SIGNIFICANCE	MIN E.F.	CELLS WITH E.F.< 5
88.58084	2	0.0000	40.728	NONE

Tabelle 4.2

Ausschöpfung nach Dauer der Mitarbeit

deutsche Haushalte

Ausschöpfung	Jahr der Mitarbeit				Gesamt
	erstes Jahr (neuer Inter-viewer	zweites Jahr	drittes Jahr	viertes Jahr	
bei Deutschen					
0 %		3		1	4
		13.6%		.3%	1.2%
1 - 50 %	2	3		6	11
	25.0%	13.6%		2.0%	3.3%
51 - 80 %	2	2		32	36
	25.0%	9.1%		10.8%	10.8%
81 - 90 %	2	1	1	58	62
	25.0%	4.5%	12.5%	19.7%	18.6%
91 - 99 %		2	3	56	61
		9.1%	37.5%	19.0%	18.3%
100 %	2	11	4	142	159
	25.0%	50.0%	50.0%	48.1%	47.7%
Gesamt	8	22	8	295	333
	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%

gewichtet mit der Anzahl der Einsätze:

Ausschöpfung	Jahr der Mitarbeit				Gesamt
	erstes Jahr (neuer Inter-viewer	zweites Jahr	drittes Jahr	viertes Jahr	
bei Deutschen					
0 %		3		1	4
		2.2%		.0%	.1%
1 - 50 %	30	9		20	59
	31.9%	6.7%		.6%	1.5%
51 - 80 %	23	15		325	363
	24.5%	11.2%		9.3%	9.5%
81 - 90 %	23	32	7	802	864
	24.5%	23.9%	7.3%	23.0%	22.7%
91 - 99 %		38	58	1228	1324
		28.4%	60.4%	35.2%	34.8%
100 %	18	37	31	1109	1195
	19.1%	27.6%	32.3%	31.8%	31.4%
Gesamt	94	134	96	3485	3809
	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%

Tabelle 4.3

Ausschöpfung nach Dauer der Mitarbeit

ausländische Haushalte

Ausschöpfung	Jahr der Mitarbeit				Gesamt
	erstes Jahr (neuer Inter-viewer	zweites Jahr	drittes Jahr	viertes Jahr	
bei Ausländern					
0 %	1			11	12
	33.3%			6.5%	6.6%
1 - 50 %				10	10
				5.9%	5.5%
51 - 80 %		1	1	25	27
		25.0%	20.0%	14.7%	14.8%
81 - 90 %	1		1	13	15
	33.3%		20.0%	7.6%	8.2%
91 - 99 %				10	10
				5.9%	5.5%
100 %	1	3	3	101	108
	33.3%	75.0%	60.0%	59.4%	59.3%
Gesamt	3	4	5	170	182
	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%

gewichtet mit der Anzahl der Einsätze:

Ausschöpfung	Jahr der Mitarbeit				Gesamt
	erstes Jahr (neuer Inter-viewer	zweites Jahr	drittes Jahr	viertes Jahr	
bei Ausländern					
0 %	1			18	19
	7.1%			1.6%	1.6%
1 - 50 %				26	26
				2.2%	2.1%
51 - 80 %		8	3	235	246
		23.5%	17.6%	20.3%	20.1%
81 - 90 %	8		9	189	206
	57.1%		52.9%	16.3%	16.8%
91 - 99 %				207	207
				17.9%	16.9%
100 %	5	26	5	484	520
	35.7%	76.5%	29.4%	41.8%	42.5%
Gesamt	14	34	17	1159	1224
	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%

Ausschöpfung nach Anzahl der Einsätze

alle Haushalte

Ausschöpfung	Einsätze Gesamt						Gesamt
	1 - 10	11 - 20	21 - 30	31 - 40	41 - 50	über 50	
bei allen Haushalten							
0 %	7						7
	4.0%						2.0%
1 - 50 %	11	2					13
	6.3%	2.0%					3.7%
51 - 80 %	23	13	5				41
	13.1%	13.0%	12.2%				11.6%
81 - 90 %	26	25	10	5	1	5	72
	14.8%	25.0%	24.4%	25.0%	16.7%	50.0%	20.4%
91 - 99 %		33	20	12	4	5	74
		33.0%	48.8%	60.0%	66.7%	50.0%	21.0%
100 %	109	27	6	3	1		146
	61.9%	27.0%	14.6%	15.0%	16.7%		41.4%
Gesamt	176	100	41	20	6	10	353
	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%

Ausschöpfung		Einsätze Gesamt			Gesamt
		1 - 30	31 - 50	über 50	
bis 90 %	1	122	6	5	133
		38.5	23.1	50.0	37.7
über 90 %	2	195	20	5	220
		61.5	76.9	50.0	62.3
	COLUMN TOTAL	317	26	10	353
		89.8	7.4	2.8	100.0

CHI-SQUARE	D.F.	SIGNIFICANCE	MIN E.F.	CELLS WITH E.F.< 5
3.09527	2	0.2128	3.768	1 OF 6 (16.7%)

Tabelle 5.1.b

Ausschöpfung nach Anzahl der Einsätze

gewichtet mit der Anzahl der Einsätze

alle Haushalte

Ausschöpfung	Einsätze Gesamt						Gesamt
	1 - 10	11 - 20	21 - 30	31 - 40	41 - 50	über 50	
bei allen Haushalten							
0 %	19						19
	1.9%						.4%
1 - 50 %	35	32					67
	3.4%	2.2%					1.3%
51 - 80 %	141	188	124				453
	13.9%	13.2%	12.4%				8.8%
81 - 90 %	213	379	237	169	50	363	1411
	21.0%	26.5%	23.6%	24.2%	18.7%	49.8%	27.4%
91 - 99 %		471	497	428	174	366	1936
		33.0%	49.6%	61.3%	64.9%	50.2%	37.7%
100 %	607	359	145	101	44		1256
	59.8%	25.1%	14.5%	14.5%	16.4%		24.4%
Gesamt	1015	1429	1003	698	268	729	5142
	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%

Ausschöpfung		Einsätze Gesamt			Gesamt
		1 - 30	31 - 50	über 50	
bis 90 %	1	1329	212	357	1898
		39.5	22.3	49.9	37.7
über 90 %	2	2039	738	358	3135
		60.5	77.7	50.1	62.3
Gesamt		3368	950	715	5033
		66.9	18.9	14.2	100.0

CHI-SQUARE	D.F.	SIGNIFICANCE	MIN E.F.	CELLS WITH E.F.< 5
145.68588	2	0.0000	269.634	NONE

Tabelle 5.2

Ausschöpfung nach Anzahl der Einsätze

deutsche Haushalte

Ausschöpfung	Einsätze bei Deutschen						Gesamt
	1 - 10	11 - 20	21 - 30	31 - 40	41 - 50	über 50	
bei Deutschen							
0 %	5						5
	2.6%						1.5%
1 - 50 %	9	2					11
	4.6%	2.1%					3.3%
51 - 80 %	23	10	2	1			36
	11.9%	10.5%	7.4%	10.0%			10.8%
81 - 90 %	30	25	2	2	1	2	62
	15.5%	26.3%	7.4%	20.0%	20.0%	66.7%	18.6%
91 - 99 %		34	17	6	3	1	61
		35.8%	63.0%	60.0%	60.0%	33.3%	18.3%
100 %	127	24	6	1	1		159
	65.5%	25.3%	22.2%	10.0%	20.0%		47.6%
Gesamt	194	95	27	10	5	3	334
	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%

gewichtet mit der Anzahl der Einsätze:

Ausschöpfung	Einsätze bei Deutschen						Gesamt
	1 - 10	11 - 20	21 - 30	31 - 40	41 - 50	über 50	
bei Deutschen							
0 %	12						12
	1.1%						.3%
1 - 50 %	31	32					63
	2.8%	2.3%					1.6%
51 - 80 %	157	135	43	35			370
	14.4%	9.8%	6.3%	10.3%			9.5%
81 - 90 %	232	373	50	65	43	116	879
	21.2%	27.2%	7.3%	19.1%	19.0%	67.4%	22.6%
91 - 99 %		512	430	209	139	56	1346
		37.3%	63.1%	61.3%	61.5%	32.6%	34.6%
100 %	662	320	158	32	44		1216
	60.5%	23.3%	23.2%	9.4%	19.5%		31.3%
Gesamt	1094	1372	681	341	226	172	3886
	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%

Tabelle 5.3

Ausschöpfung nach Anzahl der Einsätze

ausländische Haushalte

Ausschöpfung	Einsätze bei Ausländern					Gesamt
	1 - 10	11 - 20	21 - 30	31 - 40	41 - 50	
bei Ausländern						
0 %	13					13
	8.7%					7.1%
1 - 50 %	10					10
	6.7%					5.5%
51 - 80 %	18	7	2		•	27
	12.0%	29.2%	50.0%			14.8%
81 - 90 %	10	3			2	15
	6.7%	12.5%			66.7%	8.2%
91 - 99 %		7		2	1	10
		29.2%		100.0%	33.3%	5.5%
100 %	99	7	2			108
	66.0%	29.2%	50.0%			59.0%
Gesamt	150	24	4	2	3	183
	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%

gewichtet mit der Anzahl der Einsätze:

Ausschöpfung	Einsätze bei Ausländern					Gesamt
	1 - 10	11 - 20	21 - 30	31 - 40	41 - 50	
bei Ausländern						
0 %	21					21
	3.4%					1.7%
1 - 50 %	28					28
	4.6%					2.2%
51 - 80 %	105	97	49			251
	17.2%	28.1%	48.5%			20.0%
81 - 90 %	82	41			88	211
	13.4%	11.9%			65.7%	16.8%
91 - 99 %		104		65	46	215
		30.1%		100.0%	34.3%	17.1%
100 %	375	103	52			530
	61.4%	29.9%	51.5%			42.2%
Gesamt	611	345	101	65	134	1256
	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%

Ausschöpfung pro Interviewer bei deutschen und ausländischen Haushalten

Ausschöpfung	bei Ausländern						Gesamt
	0 %	1 - 50 %	51 - 80 %	81 - 90 %	91 - 99 %	100 %	
bei Deutschen							
1 - 50 %		1				2	3
51 - 80 %	3	1	2	2	2	8	18
81 - 90 %	2	2	7	4	2	15	32
91 - 99 %	1		6	5	3	27	42
100 %	5	4	10	3	2	45	69
Gesamt	11	8	25	14	9	97	164

Ausschöpfung bei ausländischen Haushalten	Ausschöpfung bei ausländischen Haushalten		Gesamt
	bis 90%	über 90%	
bis 90 %	24 45.3 41.4	29 54.7 27.4	53 32.3
über 90 %	34 30.6 58.6	77 69.4 72.6	111 67.7
Gesamt	58 35.4	106 64.6	164 100.0

CHI-SQUARE	D.F.	SIGNIFICANCE	MIN E.F.	CELLS WITH E.F.< 5
2.75867	1	0.0967	18.744	NONE
3.36919	1	0.0664	(BEFORE YATES CORRECTION)	

Ausschöpfung nach Geschlecht der Interviewer

alle Haushalte

pro Interviewer	Geschlecht		Gesamt
	männlich	weiblich	
Ausschöpfung			
0%	3	2	5
	1.6%	1.2%	1.4%
41 - 50%	8	5	13
	4.3%	3.0%	3.7%
51 - 60%	2	2	4
	1.1%	1.2%	1.1%
61 - 70%	5	5	10
	2.7%	3.0%	2.8%
71 - 80%	10	17	27
	5.4%	10.3%	7.7%
81 - 90%	41	31	72
	22.0%	18.8%	20.5%
91 - 99%	37	37	74
	19.9%	22.4%	21.1%
100%	80	66	146
	43.0%	40.0%	41.6%
Gesamt	186	165	351
	100.0%	100.0%	100.0%

Ausschöpfung	Geschlecht männlich	weiblich	Gesamt
bis 90 %	69	62	131
	37.1	37.6	37.3
Über 90 %	117	103	220
	62.9	62.4	62.7
Gesamt	186	165	351
	53.0	47.0	100.0

CHI-SQUARE	D.F.	SIGNIFICANCE	MIN E.F.	CELLS WITH E.F.< 5
0.00000	1	1.0000	61.581	NONE
0.00858	1	0.9262	(BEFORE YATES CORRECTION)	

Ausschöpfung nach Geschlecht der Interviewer

deutsche Haushalte

pro Interviewer	Geschlecht		Gesamt
	männlich	weiblich	
Ausschöpfung			
0%	3	1	4
	1.7%	.6%	1.2%
31 - 40%	2	1	3
	1.2%	.6%	.9%
41 - 50%	6	2	8
	3.5%	1.2%	2.4%
51 - 60%		1	1
		.6%	.3%
61 - 70%	5	4	9
	2.9%	2.5%	2.7%
71 - 80%	10	16	26
	5.8%	10.0%	7.8%
81 - 90%	40	22	62
	23.1%	13.7%	18.6%
91 - 99%	29	32	61
	16.8%	20.0%	18.3%
100%	78	81	159
	45.1%	50.6%	47.7%
Gesamt	173	160	333
	100.0%	100.0%	100.0%

Ausschöpfung		Geschlecht männlich	weiblich	Gesamt
bis 90 %	1	66	47	113
		38.2	29.4	33.9
über 90 %	2	107	113	220
		61.8	70.6	66.1
Gesamt		173	160	333
		52.0	48.0	100.0

CHI-SQUARE	D.F.	SIGNIFICANCE	MIN E.F.	CELLS WITH E.F.< 5
2.47716	1	0.1155	54.294	NONE
2.85517	1	0.0911	(BEFORE YATES CORRECTION)	

Ausschöpfung nach Geschlecht der Interviewer

ausländische Haushalte

pro Interviewer	Geschlecht		Gesamt
	männlich	weiblich	
Ausschöpfung			
0%	3	9	12
	3.2%	10.2%	6.6%
21 - 30%	1		1
	1.1%		.5%
41 - 50%	5	4	9
	5.3%	4.5%	4.9%
51 - 60%	3	1	4
	3.2%	1.1%	2.2%
61 - 70%	5	2	7
	5.3%	2.3%	3.8%
71 - 80%	6	10	16
	6.4%	11.4%	8.8%
81 - 90%	7	8	15
	7.4%	9.1%	8.2%
91 - 99%	6	4	10
	6.4%	4.5%	5.5%
100%	58	50	108
	61.7%	56.8%	59.3%
Gesamt	94	88	182
	100.0%	100.0%	100.0%

	Geschlecht		
Ausschöpfung	männlich	weiblich	Gesamt
bis 90 %	30	34	64
	31.9	38.6	35.2
über 90 %	64	54	118
	68.1	61.4	64.8
Gesamt	94	88	182
	51.6	48.4	100.0

CHI-SQUARE	D.F.	SIGNIFICANCE	MIN E.F.	CELLS WITH E.F.< 5
0.62995	1	0.4274	30.945	NONE
0.90063	1	0.3426	(BEFORE YATES CORRECTION)	

Ausschöpfung nach Alter der Interviewer

alle Haushalte

pro Interviewer	Alter				Gesamt
	unter 40	40 - 49	50 - 59	60 u.ä.	
Ausschöpfung					
0%		2	2	1	5
		1.7%	2.3%	1.4%	1.4%
41 - 50%	3	2	4	4	13
	4.2%	1.7%	4.5%	5.5%	3.7%
51 - 60%	2	1		1	4
	2.8%	.8%		1.4%	1.1%
61 - 70%	2	4	1	3	10
	2.8%	3.4%	1.1%	4.1%	2.8%
71 - 80%	7	12	6	2	27
	9.7%	10.2%	6.8%	2.7%	7.7%
81 - 90%	16	24	17	15	72
	22.2%	20.3%	19.3%	20.5%	20.5%
91 - 99%	13	30	15	16	74
	18.1%	25.4%	17.0%	21.9%	21.1%
100%	29	43	43	31	146
	40.3%	36.4%	48.9%	42.5%	41.6%
Gesamt	72	118	88	73	351
	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%

Ausschöpfung	Alter				Gesamt
	unter 40	40 - 49	50 - 59	60 u.ä.	
bis 90 %	30	45	30	26	131
	41.7	38.1	34.1	35.6	37.3
über 90 %	42	73	58	47	220
	58.3	61.9	65.9	64.4	62.7
Gesamt	72	118	88	73	351
	20.5	33.6	25.1	20.8	100.0

CHI-SQUARE	D.F.	SIGNIFICANCE	MIN E.F.	CELLS WITH E.F.< 5
1.09789	3	0.7776	26.872	NONE

Tabelle 7.2.1.b

Ausschöpfung nach Alter der Interviewer

alle Haushalte

männliche Interviewer

Ausschöpfung	Alter				Gesamt
	unter 40	40 - 49	50 - 59	60 u.ä.	
bis 90 %	18 47.4	27 40.3	10 25.6	14 33.3	69 37.1
über 90 %	20 52.6	40 59.7	29 74.4	28 66.7	117 62.9
Gesamt	38 20.4	67 36.0	39 21.0	42 22.6	186 100.0

CHI-SQUARE	D.F.	SIGNIFICANCE	MIN E.F.	CELLS WITH E.F.< 5
4.46070	3	0.2158	14.097	NONE

weibliche Interviewer

Ausschöpfung	Alter				Gesamt
	unter 40	40 - 49	50 - 59	60 u.ä.	
bis 90 %	12 35.3	18 35.3	20 40.8	12 38.7	62 37.6
über 90 %	22 64.7	33 64.7	29 59.2	19 61.3	103 62.4
Gesamt	34 20.6	51 30.9	49 29.7	31 18.8	165 100.0

CHI-SQUARE	D.F.	SIGNIFICANCE	MIN E.F.	CELLS WITH E.F.< 5
0.42501	3	0.9350	11.648	NONE

Ausschöpfung nach Alter der Interviewer

deutsche Haushalte

pro Interviewer	Alter				Gesamt
	unter 40	40 - 49	50 - 59	60 u.ä.	
Ausschöpfung					
0%		2	2		4
		1.8%	2.3%		1.2%
31 - 40%	2		1		3
	2.9%		1.2%		.9%
41 - 50%	2	1	2	3	8
	2.9%	.9%	2.3%	4.4%	2.4%
51 - 60%		1			1
		.9%			.3%
61 - 70%	3	3	1	2	9
	4.4%	2.7%	1.2%	2.9%	2.7%
71 - 80%	8	8	5	5	26
	11.8%	7.2%	5.8%	7.4%	7.8%
81 - 90%	11	24	14	13	62
	16.2%	21.6%	16.3%	19.1%	18.6%
91 - 99%	11	24	15	11	61
	16.2%	21.6%	17.4%	16.2%	18.3%
100%	31	48	46	34	159
	45.6%	43.2%	53.5%	50.0%	47.7%
Gesamt	68	111	86	68	333
	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%

Ausschöpfung	Alter				Gesamt
	unter 40	40 - 49	50 - 59	60 u.ä.	
bis 90 %	26	39	25	23	113
	38.2	35.1	29.1	33.8	33.9
über 90 %	42	72	61	45	220
	61.8	64.9	70.9	66.2	66.1
Gesamt	68	111	86	68	333
	20.4	33.3	25.8	20.4	100.0

CHI-SQUARE	D.F.	SIGNIFICANCE	MIN E.F.	CELLS WITH E.F.< 5
1.54061	3	0.6729	23.075	NONE

Ausschöpfung nach Alter der Interviewer

deutsche Haushalte

männliche Interviewer

Ausschöpfung	Alter				Gesamt
	unter 40	40 - 49	50 - 59	60 u.ä.	
bis 90 %	16 45.7	23 37.7	11 28.9	16 41.0	66 38.2
über 90 %	19 54.3	38 62.3	27 71.1	23 59.0	107 61.8
Gesamt	35 20.2	61 35.3	38 22.0	39 22.5	173 100.0

CHI-SQUARE	D.F.	SIGNIFICANCE	MIN E.F.	CELLS WITH E.F.< 5
2.35439	3	0.5022	13.353	NONE

weibliche Interviewer

Ausschöpfung	Alter				Gesamt
	unter 40	40 - 49	50 - 59	60 u.ä.	
bis 90 %	10 30.3	16 32.0	14 29.2	7 24.1	47 29.4
über 90 %	23 69.7	34 68.0	34 70.8	22 75.9	113 70.6
Gesamt	33 20.6	50 31.3	48 30.0	29 18.1	160 100.0

CHI-SQUARE	D.F.	SIGNIFICANCE	MIN E.F.	CELLS WITH E.F.< 5
0.56416	3	0.9046	8.519	NONE

Ausschöpfung nach Alter der Interviewer

ausländische Haushalte

pro Interviewer	Alter				Gesamt
	unter 40	40 - 49	50 - 59	60 u.ä.	
Ausschöpfung					
0%	2	4	2	4	12
	4.8%	6.3%	5.4%	10.0%	6.6%
21 - 30%	1				1
	2.4%				.5%
41 - 50%	1	5	2	1	9
	2.4%	7.9%	5.4%	2.5%	4.9%
51 - 60%	1		2	1	4
	2.4%		5.4%	2.5%	2.2%
61 - 70%	2	3	1	1	7
	4.8%	4.8%	2.7%	2.5%	3.8%
71 - 80%	4	6	3	3	16
	9.5%	9.5%	8.1%	7.5%	8.8%
81 - 90%	2	6	4	3	15
	4.8%	9.5%	10.8%	7.5%	8.2%
91 - 99%	4	3	1	2	10
	9.5%	4.8%	2.7%	5.0%	5.5%
100%	25	36	22	25	108
	59.5%	57.1%	59.5%	62.5%	59.3%
Gesamt	42	63	37	40	182
	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%

Ausschöpfung	Alter				Gesamt
	unter 40	40 - 49	50 - 59	60 u.ä.	
bis 90 %	13	24	14	13	64
	31.0	38.1	37.8	32.5	35.2
über 90 %	29	39	23	27	118
	69.0	61.9	62.2	67.5	64.8
Gesamt	42	63	37	40	182
	23.1	34.6	20.3	22.0	100.0

CHI-SQUARE	D.F.	SIGNIFICANCE	MIN E.F.	CELLS WITH E.F.< 5
0.80472	3	0.8483	13.011	NONE

Ausschöpfung nach Alter der Interviewer

ausländische Haushalte

männliche Interviewer

Ausschöpfung	Alter				Gesamt
	unter 40	40 - 49	50 - 59	60 u.ä.	
bis 90 %	8 30.8	14 43.8	5 29.4	3 15.8	30 31.9
über 90 %	18 69.2	18 56.3	12 70.6	16 84.2	64 68.1
Gesamt	26 27.7	32 34.0	17 18.1	19 20.2	94 100.0

CHI-SQUARE	D.F.	SIGNIFICANCE	MIN E.F.	CELLS WITH E.F.< 5
4.40117	3	0.2213	5.426	NONE

weibliche Interviewer

Ausschöpfung	Alter				Gesamt
	unter 40	40 - 49	50 - 59	60 u.ä.	
bis 90 %	5 31.3	10 32.3	9 45.0	10 47.6	34 38.6
über 90 %	11 68.8	21 67.7	11 55.0	11 52.4	54 61.4
Gesamt	16 18.2	31 35.2	20 22.7	21 23.9	88 100.0

CHI-SQUARE	D.F.	SIGNIFICANCE	MIN E.F.	CELLS WITH E.F.< 5
1.95645	3	0.5815	6.182	NONE

Ausschöpfung nach Institutszugehörigkeit der Interviewer in Jahren

alle Haushalte

pro Interviewer	Institutszugehörigkeit			Gesamt
	unter 5	5 - 9	10 u.m.	
Ausschöpfung				
0%		1	4	5
		.6%	2.8%	1.4%
41 - 50%	4	4	5	13
	8.9%	2.5%	3.5%	3.7%
51 - 60%		2	2	4
		1.2%	1.4%	1.1%
61 - 70%	2	3	5	10
	4.4%	1.9%	3.5%	2.8%
71 - 80%	4	10	13	27
	8.9%	6.2%	9.0%	7.7%
81 - 90%	10	31	31	72
	22.2%	19.1%	21.5%	20.5%
91 - 99%	8	33	33	74
	17.8%	20.4%	22.9%	21.1%
100%	17	78	51	146
	37.8%	48.1%	35.4%	41.6%
Gesamt	45	162	144	351
	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%

Ausschöpfung	Institustzugehörigkeit			Gesamt
	unter 5	5 - 9	10 u.m.	
bis 90 %	20	51	60	131
	44.4	31.5	41.7	37.3
über 90 %	25	111	84	220
	55.6	68.5	58.3	62.7
Gesamt	45	162	144	351
	12.8	46.2	41.0	100.0

CHI-SQUARE	D.F.	SIGNIFICANCE	MIN E.F.	CELLS WITH E.F.< 5
4.50016	2	0.1054	16.795	NONE

Ausschöpfung nach Institutszugehörigkeit der Interviewer in Jahren

deutsche Haushalte

männliche Interviewer

Ausschöpfung	Institutszugehörigkeit unter 5	5 - 9	10 u.m.	Gesamt
bis 90 %	11 50.0	28 30.1	30 42.3	69 37.1
über 90 %	11 50.0	65 69.9	41 57.7	117 62.9
Gesamt	22 11.8	93 50.0	71 38.2	186 100.0

CHI-SQUARE	D.F.	SIGNIFICANCE	MIN E.F.	CELLS WITH E.F.< 5
4.32564	2	0.1150	8.161	NONE

weibliche Interviewer

Ausschöpfung	Institutszugehörigkeit unter 5	5 - 9	10 u.m.	Gesamt
bis 90 %	9 39.1	23 33.3	30 41.1	62 37.6
über 90 %	14 60.9	46 66.7	43 58.9	103 62.4
Gesamt	23 13.9	69 41.8	73 44.2	165 100.0

CHI-SQUARE	D.F.	SIGNIFICANCE	MIN E.F.	CELLS WITH E.F.< 5
0.93878	2	0.6254	8.642	NONE

Ausschöpfung nach Institutszugehörigkeit der Interviewer in Jahren

deutsche Haushalte

pro Interviewer	Institutszugehörigkeit			Gesamt
	unter 5	5 - 9	10 u.m.	
Ausschöpfung				
0%		1	3	4
		.6%	2.2%	1.2%
31 - 40%	1	1	1	3
	2.5%	.6%	.7%	.9%
41 - 50%	4	3	1	8
	10.0%	1.9%	.7%	2.4%
51 - 60%			1	1
			.7%	.3%
61 - 70%	1	5	3	9
	2.5%	3.2%	2.2%	2.7%
71 - 80%	3	7	16	26
	7.5%	4.5%	11.6%	7.8%
81 - 90%	9	27	26	62
	22.5%	17.4%	18.8%	18.6%
91 - 99%	5	25	31	61
	12.5%	16.1%	22.5%	18.3%
100%	17	86	56	159
	42.5%	55.5%	40.6%	47.7%
Gesamt	40	155	138	333
	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%

Ausschöpfung	Institutszugehörigkeit			Gesamt
	unter 5	5 - 9	10 u.m.	
bis 90 %	18	44	51	113
	45.0	28.4	37.0	33.9
über 90 %	22	111	87	220
	55.0	71.6	63.0	66.1
Gesamt	40	155	138	333
	12.0	46.5	41.4	100.0

CHI-SQUARE	D.F.	SIGNIFICANCE	MIN E.F.	CELLS WITH E.F.< 5
4.87449	2	0.0874	13.574	NONE

Ausschöpfung nach Institutszugehörigkeit der Interviewer in Jahren

deutsche Haushalte

männliche Interviewer

Ausschöpfung	Institutszugehörigkeit unter 5	5 - 9	10 u.m.	Gesamt
bis 90 %	10 55.6	28 32.2	28 41.2	66 38.2
über 90 %	8 44.4	59 67.8	40 58.8	107 61.8
Gesamt	18 10.4	87 50.3	68 39.3	173 100.0

CHI-SQUARE	D.F.	SIGNIFICANCE	MIN E.F.	CELLS WITH E.F.< 5
3.88743	2	0.1432	6.867	NONE

weibliche Interviewer

Ausschöpfung	Institutszugehörigkeit unter 5	5 - 9	10 u.m.	Gesamt
bis 90 %	8 36.4	16 23.5	23 32.9	47 29.4
über 90 %	14 63.6	52 76.5	47 67.1	113 70.6
Gesamt	22 13.8	68 42.5	70 43.8	160 100.0

CHI-SQUARE	D.F.	SIGNIFICANCE	MIN E.F.	CELLS WITH E.F.< 5
2.04708	2	0.3593	6.462	NONE

Tabelle 7.3.3.a

Ausschöpfung nach Institutszugehörigkeit der Interviewer in Jahren

ausländische Haushalte

pro Interviewer	Institutszugehörigkeit			Gesamt
	unter 5	5 - 9	10 u.m.	
Ausschöpfung				
0%	1	5	6	12
	5.3%	6.0%	7.6%	6.6%
21 - 30%			1	1
			1.3%	.5%
41 - 50%		4	5	9
		4.8%	6.3%	4.9%
51 - 60%		3	1	4
		3.6%	1.3%	2.2%
61 - 70%	2	2	3	7
	10.5%	2.4%	3.8%	3.8%
71 - 80%	1	7	8	16
	5.3%	8.3%	10.1%	8.8%
81 - 90%	2	4	9	15
	10.5%	4.8%	11.4%	8.2%
91 - 99%		5	5	10
		6.0%	6.3%	5.5%
100%	13	54	41	108
	68.4%	64.3%	51.9%	59.3%
Gesamt	19	84	79	182
	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%

Ausschöpfung	Institustzugehörigkeit			Gesamt
	unter 5	5 - 9	10 u.m.	
bis 90 %	6	25	33	64
	31.6	29.8	41.8	35.2
über 90 %	13	59	46	118
	68.4	70.2	58.2	64.8
Gesamt	19	84	79	182
	10.4	46.2	43.4	100.0

CHI-SQUARE	D.F.	SIGNIFICANCE	MIN E.F.	CELLS WITH E.F.< 5
2.69540	2	0.2598	6.681	NONE

Ausschöpfung nach Institutszugehörigkeit der Interviewer in Jahren

ausländische Haushalte

männliche Interviewer

Ausschöpfung	Institutszugehörigkeit unter 5	5 - 9	10 u.m.	Gesamt
bis 90 %	4 50.0	12 24.0	14 38.9	30 31.9
über 90 %	4 50.0	38 76.0	22 61.1	64 68.1
Gesamt	8 8.5	50 53.2	36 38.3	94 100.0

CHI-SQUARE	D.F.	SIGNIFICANCE	MIN E.F.	CELLS WITH E.F.< 5
3.45146	2	0.1780	2.553	1 OF 6 (16.7%)

weibliche Interviewer

Ausschöpfung	Institutszugehörigkeit unter 5	5 - 9	10 u.m.	Gesamt
bis 90 %	2 18.2	13 38.2	19 44.2	34 38.6
über 90 %	9 81.8	21 61.8	24 55.8	54 61.4
Gesamt	11 12.5	34 38.6	43 48.9	88 100.0

CHI-SQUARE	D.F.	SIGNIFICANCE	MIN E.F.	CELLS WITH E.F.< 5
2.50208	2	0.2862	4.250	1 OF 6 (16.7%)

Ausschöpfung nach Schulbildung der Interviewer

alle Haushalte

pro Interviewer	Schulabschluß					Gesamt
	Volks-schule	sonst.S. o.Abi.	Abitur	Uni ohneAbschl.	Uni mit Abschl.	
Ausschöpfung						
0%	2	1		1	1	5
	1.9%	.6%		5.6%	3.6%	1.4%
41 - 50%	1	7	4	1		13
	.9%	4.1%	15.4%	5.6%		3.7%
51 - 60%		3		1		4
		1.8%		5.6%		1.1%
61 - 70%	4	4		1	1	10
	3.7%	2.3%		5.6%	3.6%	2.8%
71 - 80%	10	12	2	1	2	27
	9.3%	7.0%	7.7%	5.6%	7.1%	7.7%
81 - 90%	15	35	9	5	8	72
	13.9%	20.5%	34.6%	27.8%	28.6%	20.5%
91 - 99%	31	33	4	4	2	74
	28.7%	19.3%	15.4%	22.2%	7.1%	21.1%
100%	45	76	7	4	14	146
	41.7%	44.4%	26.9%	22.2%	50.0%	41.6%
Gesamt	108	171	26	18	28	351
	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%

Ausschöpfung	Schulbildung					Gesamt
	Volks-schule	sonst.S. o.Abi.	Abitur	Uni ohne Abschl.	Uni mit Abschl.	Gesamt
bis 90 %	32	62	15	10	12	131
	29.6	36.3	57.7	55.6	42.9	37.3
über 90 %	76	109	11	8	16	220
	70.4	63.7	42.3	44.4	57.1	62.7
Gesamt	108	171	26	18	28	351
	30.8	48.7	7.4	5.1	8.0	100.0

CHI-SQUARE	D.F.	SIGNIFICANCE	MIN E.F.	CELLS WITH E.F.< 5
10.35167	4	0.0349	6.718	NONE

Ausschöpfung nach Schulbildung der Interviewer

alle Haushalte

männliche Interviewer

Ausschöpfung	Schulbildung: Volksschule	sonst.S. o.Abi.	Abitur	Uni ohne Abschl.	Uni mit Abschl.	Gesamt Gesamt
bis 90 %	13 25.0	31 35.6	9 75.0	6 60.0	10 40.0	69 37.1
über 90 %	39 75.0	56 64.4	3 25.0	4 40.0	15 60.0	117 62.9
Gesamt	52 28.0	87 46.8	12 6.5	10 5.4	25 13.4	186 100.0

CHI-SQUARE	D.F.	SIGNIFICANCE	MIN E.F.	CELLS WITH E.F.< 5
13.06703	4	0.0110	3.710	2 OF 10 (20.0%)

weibliche Interviewer

Ausschöpfung	Schulbildung: Volksschule	sonst.S. o.Abi.	Abitur	Uni ohne Abschl.	Uni mit Abschl.	Gesamt Gesamt
bis 90 %	19 33.9	31 36.9	6 42.9	4 50.0	2 66.7	62 37.6
über 90 %	37 66.1	53 63.1	8 57.1	4 50.0	1 33.3	103 62.4
Gesamt	56 33.9	84 50.9	14 8.5	8 4.8	3 1.8	165 100.0

CHI-SQUARE	D.F.	SIGNIFICANCE	MIN E.F.	CELLS WITH E.F.< 5
2.10901	4	0.7157	1.127	4 OF 10 (40.0%)

Ausschöpfung nach Schulbildung der Interviewer

deutsche Haushalte

pro Interviewer	Schulabschluß					Gesamt
	Volks-schule	sonst.S. o.Abi.	Abitur	Uni ohneAbschl.	Uni mit Abschl.	
Ausschöpfung						
0%	2	1			1	4
	1.9%	.6%			4.0%	1.2%
31 - 40%		1	1		1	3
		.6%	4.0%		4.0%	.9%
41 - 50%		5	2	1		8
		3.0%	8.0%	6.3%		2.4%
51 - 60%	1					1
	1.0%					.3%
61 - 70%	3	4		1	1	9
	2.9%	2.4%		6.3%	4.0%	2.7%
71 - 80%	10	13	2		1	26
	9.7%	7.9%	8.0%		4.0%	7.8%
81 - 90%	14	30	9	2	7	62
	13.6%	18.3%	36.0%	12.5%	28.0%	18.6%
91 - 99%	27	22	4	7	1	61
	26.2%	13.4%	16.0%	43.8%	4.0%	18.3%
100%	46	88	7	5	13	159
	44.7%	53.7%	28.0%	31.3%	52.0%	47.7%
Gesamt	103	164	25	16	25	333
	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%

Ausschöpfung	Schulbildung					Gesamt
	Volks-schule	sonst.S. o.Abi.	Abitur	Uni ohne Abschl.	Uni mit Abschl.	Gesamt
bis 90 %	30	54	14	4	11	113
	29.1	32.9	56.0	25.0	44.0	33.9
über 90 %	73	110	11	12	14	220
	70.9	67.1	44.0	75.0	56.0	66.1
Gesamt	103	164	25	16	25	333
	30.9	49.2	7.5	4.8	7.5	100.0

CHI-SQUARE	D.F.	SIGNIFICANCE	MIN E.F.	CELLS WITH E.F.< 5
8.26540	4	0.0823	5.429	NONE

Ausschöpfung nach Schulbildung der Interviewer

deutsche Haushalte

männliche Interviewer

Ausschöpfung	Schulbildung: Volksschule	sonst.S. o.Abi.	Abitur	Uni ohne Abschl.	Uni mit Abschl.	Gesamt Gesamt
bis 90 %	13 26.5	33 40.2	8 72.7	3 33.3	9 40.9	66 38.2
über 90 %	36 73.5	49 59.8	3 27.3	6 66.7	13 59.1	107 61.8
Gesamt	49 28.3	82 47.4	11 6.4	9 5.2	22 12.7	173 100.0

CHI-SQUARE	D.F.	SIGNIFICANCE	MIN E.F.	CELLS WITH E.F.< 5
8.68914	4	0.0694	3.434	2 OF 10 (20.0%)

weibliche Interviewer

Ausschöpfung	Schulbildung: Volksschule	sonst.S. o.Abi.	Abitur	Uni ohne Abschl.	Uni mit Abschl.	Gesamt Gesamt
bis 90 %	17 31.5	21 25.6	6 42.9	1 14.3	2 66.7	47 29.4
über 90 %	37 68.5	61 74.4	8 57.1	6 85.7	1 33.3	113 70.6
Gesamt	54 33.8	82 51.3	14 8.8	7 4.4	3 1.9	160 100.0

CHI-SQUARE	D.F.	SIGNIFICANCE	MIN E.F.	CELLS WITH E.F.< 5
4.68170	4	0.3215	0.881	5 OF 10 (50.0%)

Ausschöpfung nach Schulbildung der Interviewer

ausländische Haushalte

pro Interviewer	Schulabschluß					Gesamt
	Volks-schule	sonst.S. o.Abi.	Abitur	Uni ohneAbschl.	Uni mit Abschl.	
Ausschöpfung						
0%		9	1	2		12
		11.7%	8.3%	14.3%		6.6%
21 - 30%				1		1
				7.1%		.5%
41 - 50%	3	3	2	1		9
	4.9%	3.9%	16.7%	7.1%		4.9%
51 - 60%	1	1			2	4
	1.6%	1.3%			11.1%	2.2%
61 - 70%	2	4		1		7
	3.3%	5.2%		7.1%		3.8%
71 - 80%	4	9		3		16
	6.6%	11.7%		21.4%		8.8%
81 - 90%	7	4	2	1	1	15
	11.5%	5.2%	16.7%	7.1%	5.6%	8.2%
91 - 99%	3	6		1		10
	4.9%	7.8%		7.1%		5.5%
100%	41	41	7	4	15	108
	67.2%	53.2%	58.3%	28.6%	83.3%	59.3%
Gesamt	61	77	12	14	18	182
	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%

Ausschöpfung	Schulbildung					Gesamt
	Volks-schule	sonst.S. o.Abi.	Abitur	Uni ohne Abschl.	Uni mit Abschl.	Gesamt
bis 90 %	17	30	5	9	3	64
	27.9	39.0	41.7	64.3	16.7	35.2
über 90 %	44	47	7	5	15	118
	72.1	61.0	58.3	35.7	83.3	64.8
Gesamt	61	77	12	14	18	182
	33.5	42.3	6.6	7.7	9.9	100.0

CHI-SQUARE	D.F.	SIGNIFICANCE	MIN E.F.	CELLS WITH E.F.< 5
10.04233	4	0.0397	4.220	2 OF 10 (20.0%)

Tabelle 7.4.3.b

Ausschöpfung nach Schulbildung der Interviewer

ausländische Haushalte

männliche Interviewer

Ausschöpfung	Schulbildung: Volksschule	sonst.S. o.Abi.	Abitur	Uni ohne Abschl.	Uni mit Abschl.	Gesamt Gesamt
bis 90 %	9 27.3	10 29.4	3 75.0	5 62.5	3 20.0	30 31.9
über 90 %	24 72.7	24 70.6	1 25.0	3 37.5	12 80.0	64 68.1
Gesamt	33 35.1	34 36.2	4 4.3	8 8.5	15 16.0	94 100.0

CHI-SQUARE	D.F.	SIGNIFICANCE	MIN E.F.	CELLS WITH E.F.< 5
8.26651	4	0.0823	1.277	4 OF 10 (40.0%)

weibliche Interviewer

Ausschöpfung	Schulbildung: Volksschule	sonst.S. o.Abi.	Abitur	Uni ohne Abschl.	Uni mit Abschl.	Gesamt Gesamt
bis 90 %	8 28.6	20 46.5	2 25.0	4 66.7		34 38.6
über 90 %	20 71.4	23 53.5	6 75.0	2 33.3	3 100.0	54 61.4
Gesamt	28 31.8	43 48.9	8 9.1	6 6.8	3 3.4	88 100.0

CHI-SQUARE	D.F.	SIGNIFICANCE	MIN E.F.	CELLS WITH E.F.< 5
6.82595	4	0.1454	1.159	6 OF 10 (60.0%)

Ausschöpfung nach Berufstätigkeit der Interviewer

alle Haushalte

pro Interviewer	Berufstätigkeit			Gesamt
	nichtberufst.	halbtags berufst.	vollberufst.	
Ausschöpfung				
0%	3	1	1	5
	1.7%	2.3%	.8%	1.5%
41 - 50%	7	2	2	11
	4.0%	4.5%	1.7%	3.3%
51 - 60%	1	2		3
	.6%	4.5%		.9%
61 - 70%	4	3	3	10
	2.3%	6.8%	2.5%	3.0%
71 - 80%	11	4	11	26
	6.4%	9.1%	9.2%	7.7%
81 - 90%	35	11	24	70
	20.2%	25.0%	20.0%	20.8%
91 - 99%	45	4	24	73
	26.0%	9.1%	20.0%	21.7%
100%	67	17	55	139
	38.7%	38.6%	45.8%	41.2%
Gesamt	173	44	120	337
	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%

Ausschöpfung	Berufstätigkeit			Gesamt
	nicht berufst.	halbtags berufst.	voll berufst.	
bis 90 %	61	23	41	125
	35.3	52.3	34.2	37.1
über 90 %	112	21	79	212
	64.7	47.7	65.8	62.9
Gesamt	173	44	120	337
	51.3	13.1	35.6	100.0

CHI-SQUARE	D.F.	SIGNIFICANCE	MIN E.F.	CELLS WITH E.F.< 5
5.03452	2	0.0807	16.320	NONE

Ausschöpfung nach Berufstätigkeit der Interviewer

alle Haushalte

männliche Interviewer

Ausschöpfung	Berufstätigkeit nicht berufst.	halbtags berufst.	voll berufst.	Gesamt
bis 90 %	18 32.1	12 54.5	36 37.1	66 37.7
über 90 %	38 67.9	10 45.5	61 62.9	109 62.3
Gesamt	56 32.0	22 12.6	97 55.4	175 100.0

CHI-SQUARE	D.F.	SIGNIFICANCE	MIN E.F.	CELLS WITH E.F.< 5
3.40802	2	0.1820	8.297	NONE

weibliche Interviewer

Ausschöpfung	Berufstätigkeit nicht berufst.	halbtags berufst.	voll berufst.	Gesamt
bis 90 %	43 36.8	11 50.0	5 21.7	59 36.4
über 90 %	74 63.2	11 50.0	18 78.3	103 63.6
Gesamt	117 72.2	22 13.6	23 14.2	162 100.0

CHI-SQUARE	D.F.	SIGNIFICANCE	MIN E.F.	CELLS WITH E.F.< 5
3.89847	2	0.1424	8.012	NONE

Ausschöpfung nach Berufstätigkeit der Interviewer

deutsche Haushalte

pro Interviewer	Berufstätigkeit			Gesamt
	nichtberufst.	halbtags berufst.	vollberufst.	
Ausschöpfung				
0%	2	1	1	4
	1.2%	2.6%	.9%	1.2%
31 - 40%	1	1		2
	.6%	2.6%		.6%
41 - 50%	4	1	2	7
	2.4%	2.6%	1.7%	2.2%
51 - 60%		1		1
		2.6%		.3%
61 - 70%	3	2	4	9
	1.8%	5.1%	3.4%	2.8%
71 - 80%	12	2	10	24
	7.2%	5.1%	8.6%	7.5%
81 - 90%	30	10	19	59
	18.1%	25.6%	16.4%	18.4%
91 - 99%	37	3	21	61
	22.3%	7.7%	18.1%	19.0%
100%	77	18	59	154
	46.4%	46.2%	50.9%	48.0%
Gesamt	166	39	116	321
	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%

Ausschöpfung	Berufstätigkeit nicht berufst.	halbtags berufst.	voll berufst.	Gesamt
bis 90 %	52	18	36	106
	31.3	46.2	31.0	33.0
über 90 %	114	21	80	215
	68.7	53.8	69.0	67.0
Gesamt	166	39	116	321
	51.7	12.1	36.1	100.0

CHI-SQUARE	D.F.	SIGNIFICANCE	MIN E.F.	CELLS WITH E.F.< 5
3.46400	2	0.1769	12.879	NONE

Ausschöpfung nach Berufstätigkeit der Interviewer

deutsche Haushalte

männliche Interviewer

Ausschöpfung	Berufstätigkeit nicht berufst.	halbtags berufst.	voll berufst.	Gesamt
bis 90 %	21 39.6	9 50.0	32 34.4	62 37.8
über 90 %	32 60.4	9 50.0	61 65.6	102 62.2
Gesamt	53 32.3	18 11.0	93 56.7	164 100.0

CHI-SQUARE	D.F.	SIGNIFICANCE	MIN E.F.	CELLS WITH E.F.< 5
1.66923	2	0.4340	6.805	NONE

weibliche Interviewer

Ausschöpfung	Berufstätigkeit nicht berufst.	halbtags berufst.	voll berufst.	Gesamt
bis 90 %	31 27.4	9 42.9	4 17.4	44 28.0
über 90 %	82 72.6	12 57.1	19 82.6	113 72.0
Gesamt	113 72.0	21 13.4	23 14.6	157 100.0

CHI-SQUARE	D.F.	SIGNIFICANCE	MIN E.F.	CELLS WITH E.F.< 5
3.59924	2	0.1654	5.885	NONE

Ausschöpfung nach Berufstätigkeit der Interviewer

ausländische Haushalte

pro Interviewer	Berufstätigkeit			Gesamt
	nichtberufst.	halbtags berufst.	vollberufst.	
Ausschöpfung				
0%	8	1	2	11
	8.9%	3.7%	3.5%	6.3%
21 - 30%		1		1
		3.7%		.6%
41 - 50%	4	1	3	8
	4.4%	3.7%	5.3%	4.6%
51 - 60%	2	1	1	4
	2.2%	3.7%	1.8%	2.3%
61 - 70%	1	3	3	7
	1.1%	11.1%	5.3%	4.0%
71 - 80%	7	3	6	16
	7.8%	11.1%	10.5%	9.2%
81 - 90%	8	3	3	14
	8.9%	11.1%	5.3%	8.0%
91 - 99%	5	1	4	10
	5.6%	3.7%	7.0%	5.7%
100%	55	13	35	103
	61.1%	48.1%	61.4%	59.2%
Gesamt	90	27	57	174
	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%

Ausschöpfung	Berufstätigkeit			Gesamt
	nicht berufst.	halbtags berufst.	voll berufst.	
bis 90 %	30	13	18	61
	33.3	48.1	31.6	35.1
über 90 %	60	14	39	113
	66.7	51.9	68.4	64.9
Gesamt	90	27	57	174
	51.7	15.5	32.8	100.0

CHI-SQUARE	D.F.	SIGNIFICANCE	MIN E.F.	CELLS WITH E.F.< 5
2.45270	2	0.2934	9.466	NONE

Tabelle 7.5.3.b

Ausschöpfung nach Berufstätigkeit der Interviewer

ausländische Haushalte

männliche Interviewer

Ausschöpfung	Berufstätigkeit nicht berufst.	halbtags berufst.	voll berufst.	Gesamt
bis 90 %	6 24.0	7 38.9	16 35.6	29 33.0
Über 90 %	19 76.0	11 61.1	29 64.4	59 67.0
Gesamt	25 28.4	18 20.5	45 51.1	88 100.0

CHI-SQUARE	D.F.	SIGNIFICANCE	MIN E.F.	CELLS WITH E.F.< 5
1.33197	2	0.5138	5.932	NONE

weibliche Interviewer

Ausschöpfung	Berufstätigkeit nicht berufst.	halbtags berufst.	voll berufst.	Gesamt
bis 90 %	24 36.9	6 66.7	2 16.7	32 37.2
über 90 %	41 63.1	3 33.3	10 83.3	54 62.8
Gesamt	65 75.6	9 10.5	12 14.0	86 100.0

CHI-SQUARE	D.F.	SIGNIFICANCE	MIN E.F.	CELLS WITH E.F.< 5
5.51231	2	0.0635	3.349	2 OF 6 (33.3%)

*** LEBEN IN DEUTSCHLAND ** 875518 *** *** LEBEN IN DEUTSCHLAND ** 875518 *** STAND: 30.07.1987

*** ALTE HAUSHALTE 87 ***	Deutsche		Türken		Jugoslawen		Griechen		Italiener		Spanier		Summe 5N	
Bruttoadressen	3962		329		241		167		236		155		1128	
bearbeitete Adressen	3962	100.0%	329	100.0%	241	100.0%	167	100.0%	236	100.0%	155	100.0%	1128	100.0%
gültige Interviews (1)	3735	94.3%	306	93.0%	230	95.4%	156	93.4%	218	92.4%	139	89.7%	1049	93.0%
absolute Ausschöpfung	94.3%		93.0%		95.4%		93.4%		92.4%		89.7%		93.0%	
Haushalt komplett	3673	92.7%	299	90.9%	225	93.4%	152	91.0%	214	90.7%	135	87.1%	1025	90.9%
Int. derz.n.durchführbar	28	0.7%	5	1.5%	2	0.8%	2	1.2%	3	1.3%	2	1.3%	14	1.2%
HH n. zur Teiln. bereit	61	1.5%	8	2.4%	4	1.7%	1	0.6%	6	2.5%	6	3.9%	25	2.2%
Verweigerung	93	2.3%	2	0.6%	3	1.2%	5	3.0%	3	1.3%	0	0.0%	13	1.2%
ins Ausland verzogen	3	0.1%	5	1.5%	2	0.8%	1	0.6%	4	1.7%	7	4.5%	19	1.7%
verstorben	20	0.5%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%
Auflösung	4	0.1%	1	0.3%	0	0.0%	2	1.2%	1	0.4%	0	0.0%	4	0.4%
Haushalt n. angetroffen	9	0.2%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	1	0.4%	0	0.0%	1	0.1%
Adresse falsch	8	0.2%	2	0.6%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	1	0.6%	3	0.3%
verzogen, Adr. bekannt	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%
* Zusage f. schr. Int.	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%
* Zusage f. Interviewer	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%
unbearbeitet zurück	1	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%
Totalausfall	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%
HH (noch) unkomplett	62	1.6%	7	2.1%	5	2.1%	4	2.4%	4	1.7%	4	2.6%	24	2.1%
nicht auswertbar	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%
Adresse gestoppt	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%

(1) Int= A-Interv. + B-Interview

*** LEBEN IN DEUTSCHLAND ** 875518 *** *** LEBEN IN DEUTSCHLAND ** 875518 *** STAND: 30.07.1987

********** *** NEUE HAUSHALTE 87 *** **********	Deutsche		Türken		Jugoslawen		Griechen		Italiener		Spanier		Summe 5N	
Bruttoadressen	151		22		5		5		10		4		46	
bearbeitete Adressen	151	100.0%	22	100.0%	5	100.0%	5	100.0%	10	100.0%	4	100.0%	46	100.0%
gültige Interviews (1)	113	74.8%	16	72.7%	3	60.0%	4	80.0%	9	90.0%	4	100.0%	36	78.3%
absolute Ausschöpfung	74.8%		72.7%		60.0%		80.0%		90.0%		100.0%		78.3%	
Haushalt komplett	104	68.9%	15	68.2%	3	60.0%	4	80.0%	9	90.0%	4	100.0%	35	76.1%
Int. derz.n.durchführbar	9	6.0%	0	0.0%	2	40.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	2	4.3%
HH n. zur Teiln. bereit	11	7.3%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%
Verweigerung	6	4.0%	2	9.1%	0	0.0%	0	0.0%	1	10.0%	0	0.0%	3	6.5%
ins Ausland verzogen	1	0.7%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%
verstorben	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%
Auflösung	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%
Haushalt n. angetroffen	9	6.0%	2	9.1%	0	0.0%	1	20.0%	0	0.0%	0	0.0%	3	6.5%
Adresse falsch	2	1.3%	2	9.1%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	2	4.3%
verzogen, Adr. bekannt	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%
* Zusage f. schr. Int.	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%
* Zusage f. Interviewer	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%
unbearbeitet zurück	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%
Totalausfall	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%
HH (noch) unkomplett	9	6.0%	1	4.5%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	1	2.2%
nicht auswertbar	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%
Adresse gestoppt	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%

(1) Int= A-Interv. + B-Interview

*** LEBEN IN DEUTSCHLAND ** 875518 *** *** LEBEN IN DEUTSCHLAND ** 875518 *** STAND: 30.07.1987

* TEMPORÄRE AUSFÄLLE 86 *	Deutsche		Türken		Jugoslawen		Griechen		Italiener		Spanier		Summe SN	
Bruttoadressen	151		22		17		6		17		9		77	
bearbeitete Adressen	151	100.0%	22	100.0%	17	100.0%	6	100.0%	17	100.0%	9	100.0%	77	100.0%
gültige Interviews (1)	62	41.1%	7	31.8%	11	64.7%	1	16.7%	7	41.2%	4	44.4%	31	40.3%
absolute Ausschöpfung	41.1%		31.8%		64.7%		16.7%		41.2%		44.4%		40.3%	
Haushalt komplett	58	38.4%	6	27.3%	11	64.7%	1	16.7%	6	35.3%	4	44.4%	28	36.4%
Int. derz.n.durchführbar	19	12.6%	1	4.5%	1	5.9%	1	16.7%	0	0.0%	0	0.0%	6	7.8%
HH n. zur Teiln. bereit	21	13.9%	5	22.7%	2	11.8%	2	33.3%	6	35.3%	2	22.2%	18	23.4%
Verweigerung	34	22.5%	4	18.2%	1	5.9%	2	33.3%	2	11.8%	0	0.0%	9	11.7%
ins Ausland verzogen	1	0.7%	1	4.5%	1	5.9%	0	0.0%	0	0.0%	1	11.1%	3	3.9%
verstorben	1	0.7%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%
Auflösung	3	2.0%	1	4.5%	0	0.0%	0	0.0%	1	5.9%	0	0.0%	2	2.6%
Haushalt n. angetroffen	1	0.7%	1	4.5%	0	0.0%	0	0.0%	1	5.9%	0	0.0%	3	3.9%
Adresse falsch	8	5.3%	2	9.1%	1	5.9%	0	0.0%	0	0.0%	2	22.2%	5	6.5%
verzogen, Adr. bekannt	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%
* Zusage f. schr. Int.	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%
* Zusage f. Interviewer	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%
unbearbeitet zurück	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%
Totalausfall	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%
HH (noch) unkomplett	4	2.6%	1	4.5%	0	0.0%	0	0.0%	1	5.9%	0	0.0%	3	3.9%
nicht auswertbar	1	0.7%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%
Adresse gestoppt	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%

(1) Int= A-Interv. + B-Interview

*** LEBEN IN DEUTSCHLAND ** 875518 *** *** LEBEN IN DEUTSCHLAND ** 875518 *** STAND: 30.07.1987

* HAUSHALTE GESAMT 1987 *	Deutsche		Türken		Jugoslawen		Griechen		Italiener		Spanier		Summe 5N	
Bruttoadressen	4264		373		263		178		263		168		1251	
bearbeitete Adressen	4264	100.0%	373	100.0%	263	100.0%	178	100.0%	263	100.0%	168	100.0%	1251	100.0%
gültige Interviews (1)	3910	91.7%	329	88.2%	244	92.8%	161	90.4%	234	89.0%	147	87.5%	1115	89.1%
absolute Ausschöpfung	91.7%		88.2%		92.8%		90.4%		89.0%		87.5%		89.1%	
Haushalt komplett	3835	89.9%	320	85.8%	239	90.9%	157	88.2%	229	87.1%	143	85.1%	1088	87.0%
Int. derz.n.durchführbar	56	1.3%	6	1.6%	5	1.9%	3	1.7%	3	1.1%	2	1.2%	19	1.5%
HH n. zur Teiln. bereit	93	2.2%	13	3.5%	6	2.3%	3	1.7%	12	4.6%	8	4.8%	42	3.4%
Verweigerung	133	3.1%	8	2.1%	4	1.5%	7	3.9%	6	2.3%	0	0.0%	25	2.0%
ins Ausland verzogen	5	0.1%	6	1.6%	3	1.1%	1	0.6%	4	1.5%	8	4.8%	22	1.8%
verstorben	21	0.5%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%
Auflösung	7	0.2%	2	0.5%	0	0.0%	2	1.1%	2	0.8%	0	0.0%	6	0.5%
Haushalt n. angetroffen	19	0.4%	3	0.8%	0	0.0%	1	0.6%	2	0.8%	0	0.0%	6	0.5%
Adresse falsch	18	0.4%	6	1.6%	1	0.4%	0	0.0%	0	0.0%	3	1.8%	10	0.8%
verzogen, Adr. bekannt	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%
* Zusage f. schr. Int.	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%
* Zusage f. Interviewer	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%
unbearbeitet zurück	1	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%
Totalausfall	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%
HH (noch) unkomplett	75	1.8%	9	2.4%	5	1.9%	4	2.2%	5	1.9%	4	2.4%	27	2.2%
nicht auswertbar	1	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%
Adresse gestoppt	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%

(1) Int= A-Interv. + B-Interview

* LEBEN IN DEUTSCHLAND * ENDSTAND * * LEBEN IN DEUTSCHLAND * ENDSTAND: 30.07.1987 *

********** Deutsche **********	Feld		Telefon		sonst. (z.B. Adressermittl.)	
1. BEARBEITUNG (Brutto)	3610		352		0	
Haushalt komplett	3253	90.1 %	209	59.4 %	0	0.0 %
HH teilweise befragt (1)	18	0.5 %	9	2.6 %	0	0.0 %
* Zusage	0	0.0 %	0	0.0 %	0	0.0 %
endgültiger Ausfall (2)	27	0.7 %	48	13.6 %	0	0.0 %
noch nachbearbeitbar	312	8.6 %	86	24.4 %	0	0.0 %
2. BEARBEITUNG (Brutto)	98		261		40	
Haushalt komplett	60	61.2 %	130	49.8 %	2	5.0 %
HH teilweise befragt (1)	0	0.0 %	29	11.1 %	1	2.5 %
* Zusage	0	0.0 %	0	0.0 %	0	0.0 %
endgültiger Ausfall (2)	9	9.2 %	97	37.2 %	19	47.5 %
noch nachbearbeitbar	29	29.6 %	5	1.9 %	18	45.0 %
3. BEARBEITUNG (Brutto)	23		13		16	
Haushalt komplett	17	73.9 %	2	15.4 %	0	0.0 %
HH teilweise befragt (1)	2	8.7 %	3	23.1 %	0	0.0 %
* Zusage	0	0.0 %	0	0.0 %	0	0.0 %
endgültiger Ausfall (2)	3	13.0 %	2	15.4 %	1	6.3 %
noch nachbearbeitbar	1	4.3 %	6	46.2 %	15	93.8 %

%-Werte sind pro Bearbeitung auf das Brutto-Zurück berechnet

** Gesamtbrutto: 3962 ** realisiert: 3735 = 94.3% **

(1) endgültige B
(2) Ausf. 4,5,6,7 und endgültige Einzelfälle

* LEBEN IN DEUTSCHLAND * ENDSTAND * * LEBEN IN DEUTSCHLAND * ENDSTAND: 30.07.1987 *

Summe 5 Nat.	Feld		Telefon		sonst. (z.B. Adressermittl.)	
1. BEARBEITUNG (Brutto)	1102		26		0	
Haushalt komplett	949	86.1 %	12	46.2 %	0	0.0 %
HH teilweise befragt (1)	11	1.0 %	1	3.8 %	0	0.0 %
* Zusage	0	0.0 %	0	0.0 %	0	0.0 %
endgültiger Ausfall (2)	15	1.4 %	11	42.3 %	0	0.0 %
noch nachbearbeitbar	127	11.5 %	2	7.7 %	0	0.0 %
2. BEARBEITUNG (Brutto)	59		48		22	
Haushalt komplett	37	62.7 %	12	25.0 %	0	0.0 %
HH teilweise befragt (1)	5	8.5 %	6	12.5 %	0	0.0 %
* Zusage	0	0.0 %	0	0.0 %	0	0.0 %
endgültiger Ausfall (2)	4	6.8 %	22	45.8 %	12	54.5 %
noch nachbearbeitbar	13	22.0 %	8	16.7 %	10	45.5 %
3. BEARBEITUNG (Brutto)	15		5		11	
Haushalt komplett	11	73.3 %	2	40.0 %	2	18.2 %
HH teilweise befragt (1)	1	6.7 %	0	0.0 %	0	0.0 %
* Zusage	0	0.0 %	0	0.0 %	0	0.0 %
endgültiger Ausfall (2)	1	6.7 %	0	0.0 %	1	9.1 %
noch nachbearbeitbar	2	13.3 %	3	60.0 %	8	72.7 %

%-Werte sind pro Bearbeitung auf das Brutto-Zurück berechnet

** Gesamtbrutto: 1128 ** realisiert: 1049 = 93.0% **

(1) endgültige B
(2) Ausf. 4,5,6,7 und endgültige Einzelfälle

* LEBEN IN DEUTSCHLAND * ENDSTAND * * LEBEN IN DEUTSCHLAND * ENDSTAND: 30.07.1987 *

Türken	Feld		Telefon		sonst. (z.B. Adressermittl.)	
1. BEARBEITUNG (Brutto)	327		2		0	
Haushalt komplett	279	85.3 %	0	0.0 %	0	0.0 %
HH teilweise befragt (1)	3	0.9 %	0	0.0 %	0	0.0 %
* Zusage	0	0.0 %	0	0.0 %	0	0.0 %
endgültiger Ausfall (2)	3	0.9 %	2	100.0 %	0	0.0 %
noch nachbearbeitbar	42	12.8 %	0	0.0 %	0	0.0 %
2. BEARBEITUNG (Brutto)	15		20		7	
Haushalt komplett	9	60.0 %	7	35.0 %	0	0.0 %
HH teilweise befragt (1)	1	6.7 %	3	15.0 %	0	0.0 %
* Zusage	0	0.0 %	0	0.0 %	0	0.0 %
endgültiger Ausfall (2)	2	13.3 %	9	45.0 %	4	57.1 %
noch nachbearbeitbar	3	20.0 %	1	5.0 %	3	42.9 %
3. BEARBEITUNG (Brutto)	3		2		2	
Haushalt komplett	2	66.7 %	1	50.0 %	1	50.0 %
HH teilweise befragt (1)	0	0.0 %	0	0.0 %	0	0.0 %
* Zusage	0	0.0 %	0	0.0 %	0	0.0 %
endgültiger Ausfall (2)	1	33.3 %	0	0.0 %	0	0.0 %
noch nachbearbeitbar	0	0.0 %	1	50.0 %	1	50.0 %

%-Werte sind pro Bearbeitung auf das Brutto-Zurück berechnet

** Gesamtbrutto: 329 ** realisiert: 306 = 93.0% **

(1) endgültige B
(2) Ausf. 4,5,6,7 und endgültige Einzelfälle

* LEBEN IN DEUTSCHLAND * ENDSTAND * * LEBEN IN DEUTSCHLAND * ENDSTAND: 30.07.1987 *

********** Jugoslawen **********	Feld		Telefon		sonst. (z.B. Adressermittl.)	
1. BEARBEITUNG (Brutto)	238		3		0	
Haushalt komplett	211	88.7 %	2	66.7 %	0	0.0 %
HH teilweise befragt (1)	1	0.4 %	0	0.0 %	0	0.0 %
* Zusage	0	0.0 %	0	0.0 %	0	0.0 %
endgültiger Ausfall (2)	3	1.3 %	1	33.3 %	0	0.0 %
noch nachbearbeitbar	23	9.7 %	0	0.0 %	0	0.0 %
2. BEARBEITUNG (Brutto)	11		10		2	
Haushalt komplett	7	63.6 %	3	30.0 %	0	0.0 %
HH teilweise befragt (1)	2	18.2 %	2	20.0 %	0	0.0 %
* Zusage	0	0.0 %	0	0.0 %	0	0.0 %
endgültiger Ausfall (2)	0	0.0 %	3	30.0 %	0	0.0 %
noch nachbearbeitbar	2	18.2 %	2	20.0 %	2	100.0 %
3. BEARBEITUNG (Brutto)	3		1		2	
Haushalt komplett	2	66.7 %	0	0.0 %	0	0.0 %
HH teilweise befragt (1)	0	0.0 %	0	0.0 %	0	0.0 %
* Zusage	0	0.0 %	0	0.0 %	0	0.0 %
endgültiger Ausfall (2)	0	0.0 %	0	0.0 %	0	0.0 %
noch nachbearbeitbar	1	33.3 %	1	100.0 %	2	100.0 %

%-Werte sind pro Bearbeitung auf das Brutto-Zurück berechnet

** Gesamtbrutto: 241 ** realisiert: 230 = 95.4% **

(1) endgültige B
(2) Ausf. 4,5,6,7 und endgültige Einzelfälle

* LEBEN IN DEUTSCHLAND * ENDSTAND * * LEBEN IN DEUTSCHLAND * ENDSTAND: 30.07.1987 *

********** Griechen **********	Feld		Telefon		sonst. (z.B. Adressermittl.)	
1. BEARBEITUNG (Brutto)	160		7		0	
Haushalt komplett	135	84.4 %	4	57.1 %	0	0.0 %
HH teilweise befragt (1)	1	0.6 %	0	0.0 %	0	0.0 %
* Zusage	0	0.0 %	0	0.0 %	0	0.0 %
endgültiger Ausfall (2)	3	1.9 %	2	28.6 %	0	0.0 %
noch nachbearbeitbar	21	13.1 %	1	14.3 %	0	0.0 %
2. BEARBEITUNG (Brutto)	15		5		2	
Haushalt komplett	10	66.7 %	1	20.0 %	0	0.0 %
HH teilweise befragt (1)	2	13.3 %	1	20.0 %	0	0.0 %
* Zusage	0	0.0 %	0	0.0 %	0	0.0 %
endgültiger Ausfall (2)	0	0.0 %	3	60.0 %	1	50.0 %
noch nachbearbeitbar	3	20.0 %	0	0.0 %	1	50.0 %
3. BEARBEITUNG (Brutto)	2		0		2	
Haushalt komplett	1	50.0 %	0	0.0 %	1	50.0 %
HH teilweise befragt (1)	0	0.0 %	0	0.0 %	0	0.0 %
* Zusage	0	0.0 %	0	0.0 %	0	0.0 %
endgültiger Ausfall (2)	0	0.0 %	0	0.0 %	0	0.0 %
noch nachbearbeitbar	1	50.0 %	0	0.0 %	1	50.0 %

%-Werte sind pro Bearbeitung auf das Brutto-Zurück berechnet

** Gesamtbrutto: 167 ** realisiert: 156 = 93.4% **

(1) endgültige B
(2) Ausf. 4,5,6,7 und endgültige Einzelfälle

* LEBEN IN DEUTSCHLAND * ENDSTAND * * LEBEN IN DEUTSCHLAND * ENDSTAND: 30.07.1987 *

Italiener	Feld		Telefon		sonst. (z.B. Adressermittl.)	
1. BEARBEITUNG (Brutto)	228		8		0	
Haushalt komplett	201	88.2 %	2	25.0 %	0	0.0 %
HH teilweise befragt (1)	2	0.9 %	1	12.5 %	0	0.0 %
* Zusage	0	0.0 %	0	0.0 %	0	0.0 %
endgültiger Ausfall (2)	3	1.3 %	4	50.0 %	0	0.0 %
noch nachbearbeitbar	22	9.6 %	1	12.5 %	0	0.0 %
2. BEARBEITUNG (Brutto)	7		10		6	
Haushalt komplett	6	85.7 %	1	10.0 %	0	0.0 %
HH teilweise befragt (1)	0	0.0 %	0	0.0 %	0	0.0 %
* Zusage	0	0.0 %	0	0.0 %	0	0.0 %
endgültiger Ausfall (2)	0	0.0 %	4	40.0 %	3	50.0 %
noch nachbearbeitbar	1	14.3 %	5	50.0 %	3	50.0 %
3. BEARBEITUNG (Brutto)	5		0		4	
Haushalt komplett	4	80.0 %	0	0.0 %	0	0.0 %
HH teilweise befragt (1)	1	20.0 %	0	0.0 %	0	0.0 %
* Zusage	0	0.0 %	0	0.0 %	0	0.0 %
endgültiger Ausfall (2)	0	0.0 %	0	0.0 %	1	25.0 %
noch nachbearbeitbar	0	0.0 %	0	0.0 %	3	75.0 %

%-Werte sind pro Bearbeitung auf das Brutto-Zurück berechnet

** Gesamtbrutto: 236 ** realisiert: 218 = 92.4% **

(1) endgültige B
(2) Ausf. 4,5,6,7 und endgültige Einzelfälle

* LEBEN IN DEUTSCHLAND * ENDSTAND * * LEBEN IN DEUTSCHLAND * ENDSTAND: 30.07.1987 *

Spanier	Feld		Telefon		sonst. (z.B. Adressermittl.)	
1. BEARBEITUNG (Brutto)	149		6		0	
Haushalt komplett	123	82.6 %	4	66.7 %	0	0.0 %
HH teilweise befragt (1)	4	2.7 %	0	0.0 %	0	0.0 %
* Zusage	0	0.0 %	0	0.0 %	0	0.0 %
endgültiger Ausfall (2)	3	2.0 %	2	33.3 %	0	0.0 %
noch nachbearbeitbar	19	12.8 %	0	0.0 %	0	0.0 %
2. BEARBEITUNG (Brutto)	11		3		5	
Haushalt komplett	5	45.5 %	0	0.0 %	0	0.0 %
HH teilweise befragt (1)	0	0.0 %	0	0.0 %	0	0.0 %
* Zusage	0	0.0 %	0	0.0 %	0	0.0 %
endgültiger Ausfall (2)	2	18.2 %	3	100.0 %	4	80.0 %
noch nachbearbeitbar	4	36.4 %	0	0.0 %	1	20.0 %
3. BEARBEITUNG (Brutto)	2		2		1	
Haushalt komplett	2	100.0 %	1	50.0 %	0	0.0 %
HH teilweise befragt (1)	0	0.0 %	0	0.0 %	0	0.0 %
* Zusage	0	0.0 %	0	0.0 %	0	0.0 %
endgültiger Ausfall (2)	0	0.0 %	0	0.0 %	0	0.0 %
noch nachbearbeitbar	0	0.0 %	1	50.0 %	1	100.0 %

%-Werte sind pro Bearbeitung auf das Brutto-Zurück berechnet

** Gesamtbrutto: 155 ** realisiert: 139 = 89.7% **

(1) endgültige B
(2) Ausf. 4,5,6,7 und endgültige Einzelfälle

A N H A N G 2:

Tabellen zur Paneldatei Welle 4

- Grundauswertung -

Tabellen-Übersicht:

a) Haushalte — Tab. 1.1 - 1.15

im Tabellenkopf gegliedert nach
Deutsche Haushalte / alt
Deutsche Haushalte / neu
Ausländer-Haushalte / alt
Ausländer-Haushalte / neu

Tab. 1.12a - 1.12e: Ergebnis für Ausländernationalitäten einzeln

b) Personen in deutschen Haushalten, und zwar:

- alle Haushaltsmitglieder — Tab. 2.1 - 2.11
- Befragungspersonen — Tab. 3.1 - 3.11
- Personen mit Interview — Tab. 4.1 - 4.11

c) Personen in Ausländer-Haushalten, und zwar:

- alle Haushaltsmitglieder — Tab. 5.1 - 5.11
- Befragungspersonen — Tab. 6.1 - 6.11
- Personen mit Interview — Tab. 7.1 - 7.11

Tabellen zu b) und c) im Tabellenkopf gegliedert nach Personentyp (PTYP).

PTYP ist eine generierte Variable aus den Originalvariablen PART (Art des Personendatensatzes) und HTYP (Haushaltstyp). Sie definiert die folgenden Teilgruppen, nach denen alle personenbezogenen Tabellen gegliedert sind:

1 = Personen in alten Haushalten ohne Haushaltswechsler

2 = Haushaltswechsler: Daten im alten Haushalt (zu dem die Person im Vorjahr gehörte)

3 = Haushaltswechsler: Daten im neuen Haushalt (zu dem die Person derzeit gehört)

4 = Personen im neuen Haushalt ohne die Haushaltswechsler.

Die Fälle in den Teilgruppen 2 und 3 sind identische Personen, für die es jedoch im aktuellen Datenbestand zwei Personendatensätze gibt. Bei der Aufsummierung von Personen-Falizahlen dürfen entweder die Werte für Teilgruppe 2 oder die für Teilgruppe 3 gezählt werden. Vgl. dazu die Erläuterungen im Codebuch zur Paneldatei, Welle 2-3, Variable PART.

Variablen-Übersicht / Haushaltsbezogene Tabellen

Tabelle	Variablen-Name		Erläuterungen Codebuch Seite
1.1	STICH	Stichprobenkennzeichen	11
	HPMAX	Höchste vergebene Personennummer im Haushalt	9
1.2	HHGR	Haushaltsgröße	36
	HTYP	Haushaltstyp	13
1.3	HADER	Bei verzogenen Haushalten: Adressenermittlung/ Ergebnis	16
	HADQ	Bei verzogenen Haushalten: Adressenermittlung/ Quelle	16
1.4	HADERQ	Bei verzogenen Haushalten: Adressenermittlung/ Ergebnis und Quelle	16
1.5	BULA	Bundesland	19
	GBOU	Gemeindetyp nach Boustedt	20
1.6	GGK	Gemeindegrößenklasse (politisch)	21
1.7	WUM1	Wohnumfeld 1 - Gebäude	37
	WUM2	Wohnumfeld 2 - Privat- oder Anstaltshaushalt	38
	WUM3	Wohnumfeld 3 - Quartierstyp	39
1.8	INTZA	Zahl der eingesetzten Interviewer	22
	INTK	Zahl der Interviewerkontakte	24
	TELK1	Telefonkontakte 1	25
	TELK2	Telefonkontakte 2 (Nacherhebung)	26
1.9	SCHK	Schriftliche Kontakte	27
	DATUM	Datum des letzten Haushaltskontakts	28
1.10	HFORM1	Bearbeitungsform in der Hauptbearbeitung	29
	HERG1	Bearbeitungsergebnis in der Hauptbearbeitung	30
1.11	HFORM2	Bearbeitungsform in der Nachbearbeitung	29
	HERG2	Bearbeitungsergebnis in der Nachbearbeitung	30
	HSTU	Bearbeitungsstufen	31
1.12	HFORMS	Bearbeitungsform: Schlußcode	29
	HERGS	Bearbeitungsergebnis: Schlußcode	30
1.13	HERGSZ	Bearbeitungsergebnis: Schlußcode zweistellig	32
	LUECKE	Lückendefinition (Haushaltsebene)	34
1.14	HFORMV	Vorjahr: Bearbeitungsform	40
	HERGV	Vorjahr: Bearbeitungsergebnis	41
1.15	AUSKV	Vorjahr: Auskunftsperson	43
	INTNRF	Interviewernummer fehlt, d.h. Bearbeitung ohne Einsatz eines Interviewers	23
	INTNRVF	desgleichen für das Vorjahr	42

Variablen-Übersicht / Personenbezogene Tabellen

Tabelle	Variablen-Name		Erläuterungen Codebuch Seite
2.1*)	HTYP	Haushaltstyp	13
	HADER	Verzogene Haushalte: Adressenermittlung/ Ergebnis	16
	HERGS	Bearbeitungsergebnis (Schlußcode) für den Haushalt	30
2.2	PNR	Laufende Nr. der Person im Haushalt	45
	PNRNEUB	Haushaltswechsler: Nr. des neuen Haushalts im alten Haushalt gesetzt	66
	PNRALTB	Haushaltswechsler: Nr. des alten Haushalts im neuen Haushalt gesetzt	79
	STICH	Stichprobenkennzeichen	11
	PNAT	Staatsangehörigkeit der Person	50
2.3	PGEB	Geburtsjahr (Klassen)	47
	ERSTMALS	Geburtsjahr (Jahrgänge, die in den Panelwellen 1-5 erstmals befragt werden)	47
	SEX	Geschlecht	48
2.4	STELL	Stellung zum HV	49
2.5	STISTAT	Stichprobenstatus	51
	BEFSTAT	Befragungsstatus	53
2.6	PZUG	Zugehörigkeit der Person zum Haushalt (in dem sie derzeit lebt)	56
2.7	PZUGV	Vorjahr: Zugehörigkeit der Person zum Haushalt	75
2.8	PFORM	Bearbeitungsform (Person)	61
	PERG	Bearbeitungsergebnis Person	62
2.8a	PERGZ	Bearbeitungsergebnis Person (Zweisteller)	63
2.9	PFORMV	Vorjahr: Bearbeitungsform (Person)	76
	PERGV	Vorjahr: Bearbeitungsergebnis (Person)	77
2.10	PADER	Verzogene Personen: Adressenermittlung/ Ergebnis	64
	PADQ	Verzogene Personen: Adressenermittlung/Quelle	64
	PWSTATUS	Weiterverfolgungsstatus	-
2.11	PART	Art des Personendatensatzes	68
	ZUPAN	Zugangswelle Panel	77
	ZUHAU	Zugangswelle Haushalt	71
	ABHAU	Abgangswelle Haushalt	72
	LINT	Letztes Interview	73

*) Und entsprechend Tab. 3.1, 4.1 (für Stichprobe A) sowie Tab. 5.1, 6.1 und 7.1 (für Stichprobe B).

Hinweise:

1. Alle Tabellen dieser Grundauswertung enthalten ungewichtete Zahlen.

   Für die Stichprobe A/Deutsche dürften die gewichteten und die ungewichteten Verteilungen in der Regel nur geringfügig voneinander abweichen.
   Anders dagegen in Stichprobe B/Ausländer. Hier ist die Stichprobe mit "Design-Effekten" verbunden (disproportionale Anlage nach Nationalitäten, Transformation Personen-Haushalte), die durch Gewichtung ausgeglichen werden müssen. Die ungewichteten können daher von den gewichteten Verteilungen deutlicher abweichen.

2. Die Sternchen-Ausprägungen (* und **) bei einzelnen Variablen bedeuten "trifft nicht zu / Datensatz leer".

	GESAMT		DEUTSCHE UND AUSLAENDISCHE HAUSHALTE, ALT UND NEU							
			1 = DEUTSCHE HH / ALT		2 = DEUTSCHE HH / NEU		3 = AUSLAENDER HH / ALT		4 = AUSLAENDER HH / NEU	
STICH STICHPROBE										
1 = DEUTSCHE	4264	77%	4113	100%	151	100%	0	0%	0	0%
2 = TUERKEN	374	7%	0	0%	0	0%	351	29%	23	48%
3 = JUGOSLAWEN	265	5%	0	0%	0	0%	259	22%	6	13%
4 = GRIECHEN	178	3%	0	0%	0	0%	173	14%	5	10%
5 = ITALIENER	263	5%	0	0%	0	0%	253	21%	10	21%
6 = SPANIER	168	3%	0	0%	0	0%	164	14%	4	8%
SUMME/BASIS	5512	100%	4113	100%	151	100%	1200	100%	48	100%
HPMAX HOECHSTE VERG. PERSONEN-NR IM HH										
1	1101	20%	865	21%	80	53%	137	11%	19	40%
2	1485	27%	1245	30%	57	38%	169	14%	14	29%
3	1052	19%	818	20%	10	7%	215	18%	9	19%
4	1119	20%	788	19%	0	0%	326	27%	5	10%
5	475	9%	281	7%	1	1%	193	16%	0	0%
6	162	3%	82	2%	3	2%	76	6%	1	2%
7	64	1%	16	0%	0	0%	48	4%	0	0%
8	28	1%	13	0%	0	0%	15	1%	0	0%
9	13	0%	3	0%	0	0%	10	1%	0	0%
10	7	0%	2	0%	0	0%	5	0%	0	0%
11	4	0%	0	0%	0	0%	4	0%	0	0%
15	1	0%	0	0%	0	0%	1	0%	0	0%
17	1	0%	0	0%	0	0%	1	0%	0	0%
SUMME/BASIS	5512	100%	4113	100%	151	100%	1200	100%	48	100%

	GESAMT		DEUTSCHE UND AUSLAENDISCHE HAUSHALTE, ALT UND NEU							
			1 = DEUTSCHE HH / ALT		2 = DEUTSCHE HH / NEU		3 = AUSLAENDER HH / ALT		4 = AUSLAENDER HH / NEU	
HHGR ZAHL DER PERSONEN IM HAUSHALT										
0	60	1%	32	1%	0	0%	28	2%	0	0%
1	1298	24%	1038	25%	80	53%	161	13%	19	40%
2	1538	28%	1278	31%	57	38%	189	16%	14	29%
3	1047	19%	790	19%	10	7%	238	20%	9	19%
4	1017	18%	702	17%	0	0%	310	26%	5	10%
5	363	7%	204	5%	1	1%	158	13%	0	0%
6	114	2%	54	1%	3	2%	56	5%	1	2%
7	48	1%	9	0%	0	0%	39	3%	0	0%
8	13	0%	5	0%	0	0%	8	1%	0	0%
9	8	0%	1	0%	0	0%	7	1%	0	0%
10	2	0%	0	0%	0	0%	2	0%	0	0%
11	3	0%	0	0%	0	0%	3	0%	0	0%
17	1	0%	0	0%	0	0%	1	0%	0	0%
SUMME/BASIS	5512	100%	4113	100%	151	100%	1200	100%	48	100%
HTYP HAUSHALTSTYP										
1 = ALTER HH ALTE ADRESSE	4790	87%	3762	91%	0	0%	1028	86%	0	0%
2 = ALTER HH NEUE ADRESSE	441	8%	299	7%	0	0%	142	12%	0	0%
3 = ALTER HH UMGEZOGEN VORJAHR	39	1%	25	1%	0	0%	14	1%	0	0%
4 = NEUER HH VORJAHR TEMP. AUSFALL	43	1%	27	1%	0	0%	16	1%	0	0%
5 = NEUER HH LAUFENDE WELLE	199	4%	0	0%	151	100%	0	0%	48	100%
SUMME/BASIS	5512	100%	4113	100%	151	100%	1200	100%	48	100%

	GESAMT		DEUTSCHE UND AUSLAENDISCHE HAUSHALTE, ALT UND NEU							
			1 = DEUTSCHE HH / ALT		2 = DEUTSCHE HH / NEU		3 = AUSLAENDER HH / ALT		4 = AUSLAENDER HH / NEU	
HADER ADRESSENERMITTLUNG/ERGEBNIS										
1 = UMGEZOGEN, NEUE ADR. ERMITTELT.....	473	9%	314	8%	11	7%	144	12%	4	8%
2 = UNBEKANNT VERZOGEN.....	20	0%	7	0%	7	5%	2	0%	4	8%
3 = ALT ADR.N.AUFFIND KEINE NEUE ADR....	26	0%	11	0%	5	3%	10	1%	0	0%
4 = ALT ADR. N. AUFFIND. EWA NEGATIV....	13	0%	5	0%	3	2%	3	0%	2	4%
5 = INS AUSLAND VERZOGEN.....	26	0%	4	0%	0	0%	22	2%	0	0%
6 = VERSTORBEN.....	21	0%	21	1%	0	0%	0	0%	0	0%
7 = AUFGELOEST.....	12	0%	7	0%	0	0%	5	0%	0	0%
8 = AUSKUNFTSSPERRE GEM. MELDEGESETZ....	1	0%	0	0%	1	1%	0	0%	0	0%
*.....	4920	89%	3744	91%	124	82%	1014	85%	38	79%
SUMME/BASIS.....	5512	100%	4113	100%	151	100%	1200	100%	48	100%
HADQ ADRESSENERMITTLUNG/QUELLE										
1 = INTERVIEWER.....	312	6%	191	5%	11	7%	106	9%	4	8%
2 = POST.....	129	2%	99	2%	2	1%	26	2%	2	4%
3 = EWA.....	144	3%	72	2%	14	9%	54	5%	4	8%
4 = ZIELPERSON.....	7	0%	7	0%	0	0%	0	0%	0	0%
*.....	4920	89%	3744	91%	124	82%	1014	85%	38	79%
SUMME/BASIS.....	5512	100%	4113	100%	151	100%	1200	100%	48	100%

	GESAMT		DEUTSCHE UND AUSLAENDISCHE HAUSHALTE, ALT UND NEU							
			1 = DEUTSCHE HH / ALT		2 = DEUTSCHE HH / NEU		3 = AUSLAENDER HH / ALT		4 = AUSLAENDER HH / NEU	
HADERQ ADRESSENERMITTLUNG/ERG.+QUELLE										
11	267	5%	171	4%	6	4%	87	7%	3	6%
12	112	2%	88	2%	0	0%	24	2%	0	0%
13	87	2%	48	1%	5	3%	33	3%	1	2%
14	7	0%	7	0%	0	0%	0	0%	0	0%
21	10	0%	3	0%	5	3%	1	0%	1	2%
22	8	0%	3	0%	2	1%	1	0%	2	4%
23	2	0%	1	0%	0	0%	0	0%	1	2%
33	26	0%	11	0%	5	3%	10	1%	0	0%
43	13	0%	5	0%	3	2%	3	0%	2	4%
51	16	0%	2	0%	0	0%	14	1%	0	0%
52	2	0%	1	0%	0	0%	1	0%	0	0%
53	8	0%	1	0%	0	0%	7	1%	0	0%
61	9	0%	9	0%	0	0%	0	0%	0	0%
62	7	0%	7	0%	0	0%	0	0%	0	0%
63	5	0%	5	0%	0	0%	0	0%	0	0%
71	10	0%	6	0%	0	0%	4	0%	0	0%
73	2	0%	1	0%	0	0%	1	0%	0	0%
83	1	0%	0	0%	1	1%	0	0%	0	0%
**	4920	89%	3744	91%	124	82%	1014	85%	38	79%
SUMME/BASIS	5512	100%	4113	100%	151	100%	1200	100%	48	100%

	GESAMT		DEUTSCHE UND AUSLAENDISCHE HAUSHALTE, ALT UND NEU							
			1 = DEUTSCHE HH / ALT		2 = DEUTSCHE HH / NEU		3 = AUSLAENDER HH / ALT		4 = AUSLAENDER HH / NEU	
BULA BUNDESLAND										
0 = BERLIN	215	4%	167	4%	5	3%	42	4%	1	2%
1 = SCHLESWIG-HOLSTEIN	182	3%	156	4%	6	4%	19	2%	1	2%
2 = HAMBURG	158	3%	118	3%	5	3%	33	3%	2	4%
3 = NIEDERSACHSEN	544	10%	464	11%	12	8%	67	6%	1	2%
4 = BREMEN	66	1%	54	1%	3	2%	9	1%	0	0%
5 = NORDRHEIN-WESTFALEN	1476	27%	1099	27%	33	22%	328	27%	16	33%
6 = HESSEN	551	10%	372	9%	7	5%	169	14%	3	6%
7 = RHEINLAND-PFALZ/SAARLAND	389	7%	322	8%	16	11%	50	4%	1	2%
8 = BADEN-WÜRTTEMBERG	994	18%	634	15%	22	15%	328	27%	10	21%
9 = BAYERN	918	17%	724	18%	33	22%	153	13%	8	17%
*	19	0%	3	0%	9	6%	2	0%	5	10%
SUMME/BASIS	5512	100%	4113	100%	151	100%	1200	100%	48	100%
GBOU GEMEINDETYP NACH BOUSTEDT										
0 = 500.000 UND MEHR (KERNSTADT)	1836	33%	1301	32%	51	34%	465	39%	19	40%
1 = 500.000 UND MEHR (UEB. GEBIET)	919	17%	657	16%	23	15%	234	20%	5	10%
2 = 100.000 UND MEHR (KERNSTADT)	560	10%	428	10%	15	10%	114	10%	3	6%
3 = 100.000 UND MEHR (UEB. GEBIET)	333	6%	233	6%	6	4%	92	8%	2	4%
4 = 50.000 UND MEHR (KERNSTADT)	143	3%	97	2%	3	2%	42	4%	1	2%
5 = 50.000 UND MEHR (UEB. GEBIET)	9	0%	9	0%	0	0%	0	0%	0	0%
6 = 20.000 BIS UNTER 50.000	397	7%	311	8%	17	11%	63	5%	6	13%
7 = 5.000 BIS UNTER 20.000	757	14%	583	14%	19	13%	149	12%	6	13%
8 = 2.000 BIS UNTER 5.000	318	6%	279	7%	6	4%	33	3%	0	0%
9 = UNTER 2.000	221	4%	212	5%	2	1%	6	1%	1	2%
*	19	0%	3	0%	9	6%	2	0%	5	10%
SUMME/BASIS	5512	100%	4113	100%	151	100%	1200	100%	48	100%

	GESAMT		DEUTSCHE UND AUSLAENDISCHE HAUSHALTE, ALT UND NEU							
			1 = DEUTSCHE HH / ALT		2 = DEUTSCHE HH / NEU		3 = AUSLAENDER HH / ALT		4 = AUSLAENDER HH / NEU	
GGK GEMEINDEGROESSENKLASSEN										
1 = UNTER 2.000 EINWOHNERN.....	223	4%	214	5%	2	1%	6	1%	1	2%
2 = 2.000 BIS UNTER 5.000 EINW.....	393	7%	323	8%	10	7%	60	5%	0	0%
3 = 5.000 BIS UNTER 20.000 EINW.....	1258	23%	956	23%	32	21%	261	22%	9	19%
4 = 20.000 BIS UNTER 50.000 EINW.....	923	17%	675	16%	26	17%	214	18%	8	17%
5 = 50.000 BIS UNTER 100.000 EINW.....	533	10%	393	10%	13	9%	124	10%	3	6%
6 = 100.000 BIS UNTER 500.000 EINW.....	1014	18%	736	18%	24	16%	244	20%	10	21%
7 = 500.000 EINW. UND MEHR.....	1149	21%	813	20%	35	23%	289	24%	12	25%
*.....	19	0%	3	0%	9	6%	2	0%	5	10%
SUMME/BASIS.....	5512	100%	4113	100%	151	100%	1200	100%	48	100%

	GESAMT		DEUTSCHE UND AUSLAENDISCHE HAUSHALTE, ALT UND NEU							
			1 = DEUTSCHE HH / ALT		2 = DEUTSCHE HH / NEU		3 = AUSLAENDER HH / ALT		4 = AUSLAENDER HH / NEU	
WUM1 WOHNUMFELD 1 - GEBAEUDE										
1 = LANDWIRTSCH. WOHNGEBAEUDE.....	130	2%	112	3%	2	1%	16	1%	0	0%
2 = FREISTEHEND. EIN-/ZWEIFAM.HAUS.....	1337	24%	1176	29%	24	16%	133	11%	4	8%
3 = EIN-/ZWEIFAM.H. REIHEN-/DOPPELH.....	897	16%	776	19%	8	5%	113	9%	0	0%
4 = WOHNHAUS MIT 3-4 WOHNUNGEN.....	734	13%	476	12%	20	13%	231	19%	7	15%
5 = WOHNHAUS MIT 5-8 WOHNUNGEN.....	1324	24%	885	22%	27	18%	395	33%	17	35%
6 = WOHNHAUS MIT 9 U. MEHR WOHNUNGEN....	755	14%	526	13%	20	13%	202	17%	7	15%
7 = HOCHHAUS.....	105	2%	62	2%	3	2%	40	3%	0	0%
8 = SONSTIGES HAUS/GEBAEUDE.....	100	2%	48	1%	4	3%	47	4%	1	2%
9 = KEINE ANGABE.....	130	2%	52	1%	43	28%	23	2%	12	25%
SUMME/BASIS.....	5512	100%	4113	100%	151	100%	1200	100%	48	100%
WUM2 WOHNUMFELD 2 - PRIVAT-/ANST.HH.										
1 = PRIVATHAUSHALT.....	5378	98%	4059	99%	121	80%	1161	97%	37	77%
2 = SCHUELER-/JUGENDW.H./LEHRLINGSH.....	5	0%	3	0%	1	1%	1	0%	0	0%
3 = STUDENTENWOHNHEIM.....	5	0%	2	0%	1	1%	2	0%	0	0%
4 = BERUFSTAETIGEN-/LEDIGENWOHNHEIM.....	28	1%	2	0%	0	0%	26	2%	0	0%
5 = ALTENHEIM.....	11	0%	10	0%	1	1%	0	0%	0	0%
6 = ALTENWOHNHEIM.....	9	0%	9	0%	0	0%	0	0%	0	0%
7 = SONSTIGE ANSTALT/WOHNHEIM.....	7	0%	3	0%	2	1%	0	0%	2	4%
9 = KEINE ANGABE.....	69	1%	25	1%	25	17%	10	1%	9	19%
SUMME/BASIS.....	5512	100%	4113	100%	151	100%	1200	100%	48	100%
WUM3 WOHNUMFELD 3 - QUARTIER										
1 = REINES WOHNGEBIET / ALTBAUTEN.....	1598	29%	1109	27%	32	21%	444	37%	13	27%
2 = REINES WOHNGEBIET / NEUBAUTEN.....	2205	40%	1800	44%	39	26%	357	30%	9	19%
3 = MISCHGEBIET.....	1370	25%	1017	25%	30	20%	312	26%	11	23%
4 = GESCHAEFTSZENTRUM.....	45	1%	24	1%	0	0%	20	2%	1	2%
5 = GEWERBE-/INDUSTRIEGEBIET.....	41	1%	10	0%	2	1%	28	2%	1	2%
6 = SONSTIGES.....	114	2%	95	2%	3	2%	15	1%	1	2%
9 = KEINE ANGABE.....	139	3%	58	1%	45	30%	24	2%	12	25%
SUMME/BASIS.....	5512	100%	4113	100%	151	100%	1200	100%	48	100%

	GESAMT		DEUTSCHE UND AUSLAENDISCHE HAUSHALTE, ALT UND NEU							
			1 = DEUTSCHE HH / ALT		2 = DEUTSCHE HH / NEU		3 = AUSLAENDER HH / ALT		4 = AUSLAENDER HH / NEU	
INTZA ZAHL DER EINGESETZT. INTERVIEWER										
0	594	11%	488	12%	24	16%	77	6%	5	10%
1	4873	88%	3601	88%	126	83%	1104	92%	42	88%
2	44	1%	24	1%	1	1%	18	2%	1	2%
3	1	0%	0	0%	0	0%	1	0%	0	0%
SUMME/BASIS	5512	100%	4113	100%	151	100%	1200	100%	48	100%
INTK INTERVIEWER-KONTAKTE										
NICHT DURCH INTERVIEWER BEARBEITET	594	11%	488	12%	24	16%	77	6%	5	10%
1 KONTAKT	1427	26%	1038	25%	56	37%	313	26%	20	42%
2 KONTAKTE	1711	31%	1299	32%	24	16%	382	32%	6	13%
3 KONTAKTE	957	17%	707	17%	21	14%	221	18%	8	17%
4 KONTAKTE	426	8%	311	8%	13	9%	98	8%	4	8%
5 KONTAKTE	193	4%	127	3%	6	4%	59	5%	1	2%
6 KONTAKTE	87	2%	62	2%	3	2%	20	2%	2	4%
7 KONTAKTE	47	1%	34	1%	3	2%	9	1%	1	2%
8 KONTAKTE	14	0%	12	0%	0	0%	2	0%	0	0%
9 KONTAKTE UND MEHR	56	1%	35	1%	1	1%	19	2%	1	2%
SUMME/BASIS	5512	100%	4113	100%	151	100%	1200	100%	48	100%
TELK1 TELEFON-KONTAKT 1 (GELB)										
0 = KEINE TELEFON-NUMMER	90	2%	41	1%	6	4%	43	4%	0	0%
1 = TELEFONISCH NICHT ERREICHT	10	0%	7	0%	0	0%	3	0%	0	0%
2 = TELEFONISCH GEKLAERT	675	12%	567	14%	24	16%	82	7%	2	4%
3 = ERNEUTE TELEFONISCHE BEARBEITUNG	132	2%	104	3%	5	3%	23	2%	0	0%
*	4605	84%	3394	83%	116	77%	1049	87%	46	96%
SUMME/BASIS	5512	100%	4113	100%	151	100%	1200	100%	48	100%
TELK2 TELEFON-KONTAKT 2 (ROT)										
0 = KEINE TELEFON-NUMMER	25	0%	5	0%	0	0%	20	2%	0	0%
1 = TELEFONISCH NICHT ERREICHT	64	1%	32	1%	4	3%	26	2%	2	4%
2 = TELEFONISCH GEKLAERT	236	4%	187	5%	2	1%	43	4%	4	8%
*	5187	94%	3889	95%	145	96%	1111	93%	42	88%
SUMME/BASIS	5512	100%	4113	100%	151	100%	1200	100%	48	100%

	GESAMT		DEUTSCHE UND AUSLAENDISCHE HAUSHALTE, ALT UND NEU							
			1 = DEUTSCHE HH / ALT		2 = DEUTSCHE HH / NEU		3 = AUSLAENDER HH / ALT		4 = AUSLAENDER HH / NEU	
SCHK SCHRIFTLICHE KONTAKTE										
1 = ANGESCHRIEBEN OHNE REAKTION.....	43	1%	18	0%	6	4%	17	1%	2	4%
2 = ANGESCHRIEBEN UND ANTWORT.....	11	0%	8	0%	0	0%	3	0%	0	0%
*.....	5458	99%	4087	99%	145	96%	1180	98%	46	96%
SUMME/BASIS.....	5512	100%	4113	100%	151	100%	1200	100%	48	100%
DATUM DATUM DES LETZTEN HH-KONTAKTS										
0 = KEINE BEARBEITUNG.....	40	1%	21	1%	6	4%	9	1%	4	8%
1 = JANUAR.....	1	0%	0	0%	0	0%	1	0%	0	0%
2 = FEBRUAR.....	1011	18%	999	24%	10	7%	1	0%	1	2%
3 = MAERZ.....	2920	53%	2277	55%	29	19%	606	51%	8	17%
4 = APRIL.....	774	14%	402	10%	23	15%	345	29%	4	8%
5 = MAI.....	373	7%	165	4%	52	34%	138	12%	18	38%
6 = JUNI.....	178	3%	106	3%	15	10%	47	4%	10	21%
7 = JULI.....	139	3%	74	2%	16	11%	46	4%	3	6%
8 = AUGUST.....	75	1%	68	2%	0	0%	7	1%	0	0%
9.....	1	0%	1	0%	0	0%	0	0%	0	0%
SUMME/BASIS.....	5512	100%	4113	100%	151	100%	1200	100%	48	100%

	GESAMT		DEUTSCHE UND AUSLAENDISCHE HAUSHALTE, ALT UND NEU							
			1 = DEUTSCHE HH / ALT		2 = DEUTSCHE HH / NEU		3 = AUSLAENDER HH / ALT		4 = AUSLAENDER HH / NEU	
HFORM1 HAUPTBEARB.: BEARBEITUNGSFORM										
1 = NUR INTERVIEWER	4848	88%	3585	87%	127	84%	1093	91%	43	90%
2 = INTERVIEWER NACH POS. TEL	11	0%	10	0%	0	0%	1	0%	0	0%
3 = SCHRIFTL. NACH POS. TEL	406	7%	354	9%	10	7%	42	4%	0	0%
4 = TELEFONKONTAKT MIT NEG. ERGEBNIS	192	3%	131	3%	5	3%	55	5%	1	2%
5 = TELEFONINTERVIEW	11	0%	11	0%	0	0%	0	0%	0	0%
6 = SCHRIFTL. OHNE TELEFONKONTAKT	4	0%	1	0%	3	2%	0	0%	0	0%
8 = KEINE BEARBEITUNG	40	1%	21	1%	6	4%	9	1%	4	8%
SUMME/BASIS	5512	100%	4113	100%	151	100%	1200	100%	48	100%
HERG1 HAUPTBEARB.: BEARBEITUNGSERGEB.										
0 = TEILWEISE REALISIERT	97	2%	62	2%	8	5%	26	2%	1	2%
1 = VOLLSTAENDIG REALISIERT	4688	85%	3578	87%	93	62%	982	82%	35	73%
2 = DERZEIT NICHT DURCHFUEHRBAR	152	3%	94	2%	12	8%	43	4%	3	6%
3 = DERZEIT ZUR TEILN. NICHT BEREIT	283	5%	205	5%	21	14%	57	5%	0	0%
4 = ENDGUELTIGE VERWEIGERUNG	73	1%	56	1%	4	3%	10	1%	3	6%
5 = INS AUSLAND VERZOGEN	22	0%	3	0%	0	0%	19	2%	0	0%
6 = VERSTORBEN	19	0%	19	0%	0	0%	0	0%	0	0%
7 = AUFLOESUNG DES HH	11	0%	6	0%	0	0%	5	0%	0	0%
8 = NICHT ANGETROFF. N. AUFGEFUNDEN	145	3%	78	2%	11	7%	52	4%	4	8%
9 = HAUSHALT ENDG. NICHT AUFFINDBAR	22	0%	12	0%	2	1%	6	1%	2	4%
SUMME/BASIS	5512	100%	4113	100%	151	100%	1200	100%	48	100%

	GESAMT		DEUTSCHE UND AUSLAENDISCHE HAUSHALTE, ALT UND NEU							
			1 = DEUTSCHE HH / ALT		2 = DEUTSCHE HH / NEU		3 = AUSLAENDER HH / ALT		4 = AUSLAENDER HH / NEU	
HFORM2 NACHBEARB.: BEARBEITUNGSFORM										
1 = NUR INTERVIEWER	176	3%	93	2%	2	1%	80	7%	1	2%
2 = INTERVIEWER NACH POS. TEL	3	0%	1	0%	0	0%	2	0%	0	0%
3 = SCHRIFTL. NACH POS. TEL	132	2%	99	2%	13	9%	19	2%	1	2%
4 = TELEFONKONTAKT MIT NEG. ERGEBNIS	148	3%	110	3%	10	7%	28	2%	0	0%
5 = TELEFONINTERVIEW	14	0%	12	0%	1	1%	1	0%	0	0%
6 = SCHRIFTL. OHNE TELEFONKONTAKT	32	1%	14	0%	4	3%	11	1%	3	6%
7 = MISCHFORM	26	0%	22	1%	0	0%	4	0%	0	0%
*	4981	90%	3762	91%	121	80%	1055	88%	43	90%
SUMME/BASIS	5512	100%	4113	100%	151	100%	1200	100%	48	100%
HERG2 NACHBEARB.: BEARBEITUNGSERGEB.										
0 = TEILWEISE REALISIERT	5032	91%	3798	92%	124	82%	1067	89%	43	90%
1 = VOLLSTAENDIG REALISIERT	224	4%	146	4%	10	7%	67	6%	1	2%
2 = DERZEIT NICHT DURCHFUEHRBAR	63	1%	34	1%	5	3%	24	2%	0	0%
3 = DERZEIT ZUR TEILNAHME N. BEREIT	69	1%	41	1%	5	3%	22	2%	1	2%
4 = ENDGUELTIGE VERWEIGERUNG	76	1%	64	2%	2	1%	10	1%	0	0%
5 = INS AUSLAND VERZOGEN	4	0%	1	0%	0	0%	3	0%	0	0%
6 = VERSTORBEN	2	0%	2	0%	0	0%	0	0%	0	0%
7 = AUFLOESUNG DES HH	1	0%	1	0%	0	0%	0	0%	0	0%
8 = NICHT ANGETROFF. N. AUFGEFUNDEN	38	1%	24	1%	5	3%	6	1%	3	6%
9 = HAUSHALT ENDG. NICHT AUFFINDBAR	3	0%	2	0%	0	0%	1	0%	0	0%
SUMME/BASIS	5512	100%	4113	100%	151	100%	1200	100%	48	100%
HSTU BEARBEITUNGSSTUFEN										
0 = KEINE BEARBEITUNG	40	1%	21	1%	6	4%	9	1%	4	8%
1 = EINE BEARBEITUNGSSTUFE	4941	90%	3741	91%	115	76%	1046	87%	39	81%
2 = ZWEI BEARBEITUNGSSTUFEN	472	9%	314	8%	26	17%	127	11%	5	10%
3 = DREI BEARBEITUNGSSTUFEN	59	1%	37	1%	4	3%	18	2%	0	0%
SUMME/BASIS	5512	100%	4113	100%	151	100%	1200	100%	48	100%

	GESAMT		DEUTSCHE UND AUSLAENDISCHE HAUSHALTE, ALT UND NEU							
			1 = DEUTSCHE HH / ALT		2 = DEUTSCHE HH / NEU		3 = AUSLAENDER HH / ALT		4 = AUSLAENDER HH / NEU	
HFORMS SCHLUSSCODE: BEARBEITUNGSFORM										
1 = NUR INTERVIEWER	4591	83%	3387	82%	105	70%	1060	88%	39	81%
2 = INTERVIEWER NACH POS. TEL	13	0%	10	0%	0	0%	3	0%	0	0%
3 = SCHRIFTL. NACH POS. TEL	500	9%	424	10%	19	13%	56	5%	1	2%
4 = TELEFONKONTAKT MIT NEG. ERGEBNIS	252	5%	195	5%	12	8%	44	4%	1	2%
5 = TELEFONINTERVIEW	28	1%	25	1%	1	1%	2	0%	0	0%
6 = SCHRIFTL. OHNE TELEFONKONTAKT	62	1%	29	1%	8	5%	22	2%	3	6%
7 = MISCHFORM	26	0%	22	1%	0	0%	4	0%	0	0%
8 = KEINE BEARBEITUNG	40	1%	21	1%	6	4%	9	1%	4	8%
SUMME/BASIS	5512	100%	4113	100%	151	100%	1200	100%	48	100%
HERGS SCHLUSSCODE: BEARBEITUNGSERGEB.										
0 = TEILWEISE REALISIERT	101	2%	64	2%	9	6%	27	2%	1	2%
1 = VOLLSTAENDIG REALISIERT	4925	89%	3733	91%	104	69%	1052	88%	36	75%
2 = DERZEIT NICHT DURCHFUEHRBAR	80	1%	47	1%	11	7%	21	2%	1	2%
3 = DERZEIT ZUR TEILNAHME N. BEREIT	134	2%	83	2%	10	7%	40	3%	1	2%
4 = ENDGUELTIGE VERWEIGERUNG	158	3%	127	3%	6	4%	22	2%	3	6%
5 = INS AUSLAND VERZOGEN	26	0%	4	0%	0	0%	22	2%	0	0%
6 = VERSTORBEN	21	0%	21	1%	0	0%	0	0%	0	0%
7 = AUFLOESUNG DES HH	13	0%	7	0%	0	0%	6	1%	0	0%
8 = NICHT ANGETROFFEN N. AUFGEFUNDEN	26	0%	11	0%	9	6%	2	0%	4	8%
9 = HAUSHALT ENDG. N. AUFFINDBAR	28	1%	16	0%	2	1%	8	1%	2	4%
SUMME/BASIS	5512	100%	4113	100%	151	100%	1200	100%	48	100%

TG: STICH = 2 "TUERKEN"

	GESAMT		ALTNEU			
			1 = ALT		2 = NEU	
HFORMS SCHLUSSCODE: BEARBEITUNGSFORM						
1 = NUR INTERVIEWER	326	87%	310	88%	16	70%
3 = SCHRIFTL. NACH POS. TEL	16	4%	15	4%	1	4%
4 = TELEFONKONTAKT MIT NEG. ERGEBNIS	15	4%	14	4%	1	4%
5 = TELEFONINTERVIEW	1	0%	1	0%	0	0%
6 = SCHRIFTL. OHNE TELEFONKONTAKT	9	2%	6	2%	3	13%
7 = MISCHFORM	2	1%	2	1%	0	0%
8 = KEINE BEARBEITUNG	5	1%	3	1%	2	9%
SUMME/BASIS	374	100%	351	100%	23	100%
HERGS SCHLUSSCODE: BEARBEITUNGSERGEB.						
0 = TEILWEISE REALISIERT	9	2%	8	2%	1	4%
1 = VOLLSTAENDIG REALISIERT	319	85%	305	87%	14	61%
2 = DERZEIT NICHT DURCHFUEHRBAR	8	2%	8	2%	0	0%
3 = DERZEIT ZUR TEILNAHME N. BEREIT	13	3%	12	3%	1	4%
4 = ENDGUELTIGE VERWEIGERUNG	8	2%	6	2%	2	9%
5 = INS AUSLAND VERZOGEN	6	2%	6	2%	0	0%
7 = AUFLOESUNG DES HH	2	1%	2	1%	0	0%
8 = NICHT ANGETROFFEN N. AUFGEFUNDEN	3	1%	0	0%	3	13%
9 = HAUSHALT ENDG. N. AUFFINDBAR	6	2%	4	1%	2	9%
SUMME/BASIS	374	100%	351	100%	23	100%

I.12 a Fortsetzung

TG: STICH = 2 "TUERKEN"

	GESAMT		ALTNEU			
			1 = ALT		2 = NEU	
HERGSZ SCHLUSSCODE: BEARBEITUNGSERGEB.						
01 = TEILWEISE REALISIERT/OHNE HINWEISE.	9	2%	8	2%	1	4%
11 = VOLLSTAENDIG REALISIERT/OHNE HINW..	315	84%	301	86%	14	61%
12 = VOLLST. REALISIERT/VORABVERW.....	3	1%	3	1%	0	0%
13 = VOLLST. REALISIERT/VORABVERW. ENDG.	1	0%	1	0%	0	0%
22 = AM ENDE D. FELDZEIT N. ERREICHB....	3	1%	3	1%	0	0%
23 = AUSLAENDER, IM HEIMATLAND.....	1	0%	1	0%	0	0%
25 = WAEHREND FELDPHASE N. ERREICHB.....	4	1%	4	1%	0	0%
31 = ZUSAGE FRABO AUSF. N. EINGEH.....	6	2%	5	1%	1	4%
32 = DIVERSE BEGRUENDUNGEN.....	7	2%	7	2%	0	0%
40 = ENDGUELTIGE VERWEIGERUNG.....	8	2%	6	2%	2	9%
50 = INS AUSLAND VERZOGEN.....	6	2%	6	2%	0	0%
70 = HAUSHALT AUFGELOEST.....	2	1%	2	1%	0	0%
84 = HH WAEHREND FELDZ. N. AUFFINDB.....	3	1%	0	0%	3	13%
90 = ADR./HH ENDG. N. AUFFINDBAR.....	6	2%	4	1%	2	9%
SUMME/BASIS.....	374	100%	351	100%	23	100%

TG: STICH = 3 "JUGOSLAWEN"

	GESAMT		ALTNEU			
			1 = ALT		2 = NEU	
HFORMS SCHLUSSCODE: BEARBEITUNGSFORM						
1 = NUR INTERVIEWER	243	92%	237	92%	6	100%
3 = SCHRIFTL. NACH POS. TEL	13	5%	13	5%	0	0%
4 = TELEFONKONTAKT MIT NEG. ERGEBNIS	4	2%	4	2%	0	0%
6 = SCHRIFTL. OHNE TELEFONKONTAKT	3	1%	3	1%	0	0%
7 = MISCHFORM	2	1%	2	1%	0	0%
SUMME/BASIS	265	100%	259	100%	6	100%
HERGS SCHLUSSCODE: BEARBEITUNGSERGEB.						
0 = TEILWEISE REALISIERT	5	2%	5	2%	0	0%
1 = VOLLSTAENDIG REALISIERT	241	91%	236	91%	5	83%
2 = DERZEIT NICHT DURCHFUEHRBAR	5	2%	4	2%	1	17%
3 = DERZEIT ZUR TEILNAHME N. BEREIT	6	2%	6	2%	0	0%
4 = ENDGUELTIGE VERWEIGERUNG	4	2%	4	2%	0	0%
5 = INS AUSLAND VERZOGEN	3	1%	3	1%	0	0%
9 = HAUSHALT ENDG. N. AUFFINDBAR	1	0%	1	0%	0	0%
SUMME/BASIS	265	100%	259	100%	6	100%
HERGSZ SCHLUSSCODE: BEARBEITUNGSERGEB.						
01 = TEILWEISE REALISIERT/OHNE HINWEISE.	5	2%	5	2%	0	0%
11 = VOLLSTAENDIG REALISIERT/OHNE HINW..	238	90%	233	90%	5	83%
12 = VOLLST. REALISIERT/VORABVERW	3	1%	3	1%	0	0%
22 = AM ENDE D. FELDZEIT N. ERREICHB	2	1%	1	0%	1	17%
23 = AUSLAENDER, IM HEIMATLAND	1	0%	1	0%	0	0%
25 = WAEHREND FELDPHASE N. ERREICHB	2	1%	2	1%	0	0%
31 = ZUSAGE FRABO AUSF. N. EINGEN	3	1%	3	1%	0	0%
32 = DIVERSE BEGRUENDUNGEN	3	1%	3	1%	0	0%
40 = ENDGUELTIGE VERWEIGERUNG	4	2%	4	2%	0	0%
50 = INS AUSLAND VERZOGEN	3	1%	3	1%	0	0%
90 = ADR./HH ENDG. N. AUFFINDBAR	1	0%	1	0%	0	0%
SUMME/BASIS	265	100%	259	100%	6	100%

TG: STICH = 4 "GRIECHEN"

	GESAMT		ALTNEU			
			1 = ALT		2 = NEU	
HFORMS SCHLUSSCODE: BEARBEITUNGSFORM						
1 = NUR INTERVIEWER	158	89%	154	89%	4	80%
3 = SCHRIFTL. NACH POS. TEL	6	3%	6	3%	0	0%
4 = TELEFONKONTAKT MIT NEG. ERGEBNIS	10	6%	10	6%	0	0%
6 = SCHRIFTL. OHNE TELEFONKONTAKT	2	1%	2	1%	0	0%
8 = KEINE BEARBEITUNG	2	1%	1	1%	1	20%
SUMME/BASIS	178	100%	173	100%	5	100%
HERGS SCHLUSSCODE: BEARBEITUNGSERGEB.						
0 = TEILWEISE REALISIERT	5	3%	5	3%	0	0%
1 = VOLLSTAENDIG REALISIERT	156	88%	152	88%	4	80%
2 = DERZEIT NICHT DURCHFUEHRBAR	3	2%	3	2%	0	0%
3 = DERZEIT ZUR TEILNAHME N. BEREIT	3	2%	3	2%	0	0%
4 = ENDGUELTIGE VERWEIGERUNG	7	4%	7	4%	0	0%
5 = INS AUSLAND VERZOGEN	1	1%	1	1%	0	0%
7 = AUFLOESUNG DES HH	2	1%	2	1%	0	0%
8 = NICHT ANGETROFFEN N. AUFGEFUNDEN	1	1%	0	0%	1	20%
SUMME/BASIS	178	100%	173	100%	5	100%
HERGSZ SCHLUSSCODE: BEARBEITUNGSERGEB.						
01 = TEILWEISE REALISIERT/OHNE HINWEISE.	5	3%	5	3%	0	0%
11 = VOLLSTAENDIG REALISIERZ/OHNE HINW.	156	88%	152	88%	4	80%
22 = AM ENDE D. FELDZEIT N. ERREICHB	2	1%	2	1%	0	0%
23 = AUSLAENDER, IM HEIMATLAND	1	1%	1	1%	0	0%
32 = DIVERSE BEGRUENDUNGEN	3	2%	3	2%	0	0%
40 = ENDGUELTIGE VERWEIGERUNG	7	4%	7	4%	0	0%
50 = INS AUSLAND VERZOGEN	1	1%	1	1%	0	0%
70 = HAUSHALT AUFGELOEST	2	1%	2	1%	0	0%
84 = HH WAEHREND FELDZ. N. AUFFINDB	1	1%	0	0%	1	20%
SUMME/BASIS	178	100%	173	100%	5	100%

TG: STICH = 5 "ITALIENER"

	GESAMT		ALTNEU			
			1 = ALT		2 = NEU	
HFORMS SCHLUSSCODE: BEARBEITUNGSFORM						
1 = NUR INTERVIEWER	226	86%	217	86%	9	90%
2 = INTERVIEWER NACH POS. TEL	3	1%	3	1%	0	0%
3 = SCHRIFTL. NACH POS. TEL	13	5%	13	5%	0	0%
4 = TELEFONKONTAKT MIT NEG. ERGEBNIS	8	3%	8	3%	0	0%
5 = TELEFONINTERVIEW	1	0%	1	0%	0	0%
6 = SCHRIFTL. OHNE TELEFONKONTAKT	9	3%	9	4%	0	0%
8 = KEINE BEARBEITUNG	3	1%	2	1%	1	10%
SUMME/BASIS	263	100%	253	100%	10	100%
HERGS SCHLUSSCODE: BEARBEITUNGSERGEB.						
0 = TEILWEISE REALISIERT	5	2%	5	2%	0	0%
1 = VOLLSTAENDIG REALISIERT	229	87%	220	87%	9	90%
2 = DERZEIT NICHT DURCHFUEHRBAR	3	1%	3	1%	0	0%
3 = DERZEIT ZUR TEILNAHME N. BEREIT	12	5%	12	5%	0	0%
4 = ENDGUELTIGE VERWEIGERUNG	6	2%	5	2%	1	10%
5 = INS AUSLAND VERZOGEN	4	2%	4	2%	0	0%
7 = AUFLOESUNG DES HH	2	1%	2	1%	0	0%
8 = NICHT ANGETROFFEN N. AUFGEFUNDEN	2	1%	2	1%	0	0%
SUMME/BASIS	263	100%	253	100%	10	100%
HERGSZ SCHLUSSCODE: BEARBEITUNGSERGEB.						
01 = TEILWEISE REALISIERT/OHNE HINWEISE.	4	2%	4	2%	0	0%
02 = TEILW. REALISIERT/VORABVERWEIGERUNG	1	0%	1	0%	0	0%
11 = VOLLSTAENDIG REALISIERT/OHNE HINW.	229	87%	220	87%	9	90%
22 = AM ENDE D. FELDZEIT N. ERREICHB.	2	1%	2	1%	0	0%
25 = WAEHREND FELDPHASE N. ERREICHB.	1	0%	1	0%	0	0%
31 = ZUSAGE FRABO AUSF. N. EINGEH.	5	2%	5	2%	0	0%
32 = DIVERSE BEGRUENDUNGEN	7	3%	7	3%	0	0%
40 = ENDGUELTIGE VERWEIGERUNG	6	2%	5	2%	1	10%
50 = INS AUSLAND VERZOGEN	4	2%	4	2%	0	0%
70 = HAUSHALT AUFGELOEST	2	1%	2	1%	0	0%
83 = LEBT UEBERWIEGEND IN ANDEREM HH	1	0%	1	0%	0	0%
84 = HH WAEHREND FELDZ. N. AUFFINDB	1	0%	1	0%	0	0%
SUMME/BASIS	263	100%	253	100%	10	100%

TG: STICH = 6 "SPANIER"

	GESAMT		ALTNEU			
			1 = ALT		2 = NEU	
HFORMS SCHLUSSCODE: BEARBEITUNGSFORM						
1 = NUR INTERVIEWER	146	87%	142	87%	4	100%
3 = SCHRIFTL. NACH POS. TEL	9	5%	9	5%	0	0%
4 = TELEFONKONTAKT MIT NEG. ERGEBNIS	8	5%	8	5%	0	0%
6 = SCHRIFTL. OHNE TELEFONKONTAKT	2	1%	2	1%	0	0%
8 = KEINE BEARBEITUNG	3	2%	3	2%	0	0%
SUMME/BASIS	168	100%	164	100%	4	100%
HERGS SCHLUSSCODE: BEARBEITUNGSERGEB.						
0 = TEILWEISE REALISIERT	4	2%	4	2%	0	0%
1 = VOLLSTAENDIG REALISIERT	143	85%	139	85%	4	100%
2 = DERZEIT NICHT DURCHFUEHRBAR	3	2%	3	2%	0	0%
3 = DERZEIT ZUR TEILNAHME N. BEREIT	7	4%	7	4%	0	0%
5 = INS AUSLAND VERZOGEN	8	5%	8	5%	0	0%
9 = HAUSHALT ENDG. N. AUFFINDBAR	3	2%	3	2%	0	0%
SUMME/BASIS	168	100%	164	100%	4	100%
HERGSZ SCHLUSSCODE: BEARBEITUNGSERGEB.						
01 = TEILWEISE REALISIERT/OHNE HINWEISE.	4	2%	4	2%	0	0%
11 = VOLLSTAENDIG REALISIERT/OHNE HINW.	143	85%	139	85%	4	100%
22 = AM ENDE D. FELDZEIT N. ERREICHB	1	1%	1	1%	0	0%
25 = WAEHREND FELDPHASE N. ERREICHB	1	1%	1	1%	0	0%
26 = NICHT AUSWERTBAR	1	1%	1	1%	0	0%
31 = ZUSAGE FRABO AUSF. N. EINGEH	2	1%	2	1%	0	0%
32 = DIVERSE BEGRUENDUNGEN	5	3%	5	3%	0	0%
50 = INS AUSLAND VERZOGEN	8	5%	8	5%	0	0%
90 = ADR./HH ENDG. N. AUFFINDBAR	3	2%	3	2%	0	0%
SUMME/BASIS	168	100%	164	100%	4	100%

	GESAMT		DEUTSCHE UND AUSLAENDISCHE HAUSHALTE, ALT UND NEU							
			1 = DEUTSCHE HH / ALT		2 = DEUTSCHE HH / NEU		3 = AUSLAENDER HH / ALT		4 = AUSLAENDER HH / NEU	
HERGSZ SCHLUSSCODE: BEARBEITUNGSERGEB.										
01 = TEILWEISE REALISIERT/OHNE HINWEISE.	93	2%	58	1%	8	5%	26	2%	1	2%
02 = TEILW. REALISIERT/VORABVERWEIGERUNG	7	0%	5	0%	1	1%	1	0%	0	0%
03 = TEILW. REALISIERT/VORABVERW. ENDG..	1	0%	1	0%	0	0%	0	0%	0	0%
11 = VOLLSTAENDIG REALISIERT/OHNE HINW..	4852	88%	3671	89%	100	66%	1045	87%	36	75%
12 = VOLLST. REALISIERT/VORABVERW.....	51	1%	43	1%	2	1%	6	1%	0	0%
13 = VOLLST. REALISIERT/VORABVERW. ENDG.	22	0%	19	0%	2	1%	1	0%	0	0%
21 = ALT UND KRANK.....	18	0%	18	0%	0	0%	0	0%	0	0%
22 = AM ENDE D. FELDZEIT N. ERREICHB....	23	0%	10	0%	3	2%	9	1%	1	2%
23 = AUSLAENDER, IM HEIMATLAND.....	3	0%	0	0%	0	0%	3	0%	0	0%
24 = KRANKHEIT/KRANKENHAUS.....	3	0%	3	0%	0	0%	0	0%	0	0%
25 = WAEHREND FELDPHASE N. ERREICHB.....	24	0%	10	0%	6	4%	8	1%	0	0%
26 = NICHT AUSWERTBAR.....	9	0%	6	0%	2	1%	1	0%	0	0%
31 = ZUSAGE FRABO AUSF. N. EINGEH.....	48	1%	28	1%	4	3%	15	1%	1	2%
32 = DIVERSE BEGRUENDUNGEN.....	86	2%	55	1%	6	4%	25	2%	0	0%
40 = ENDGUELTIGE VERWEIGERUNG.....	158	3%	127	3%	6	4%	22	2%	3	6%
50 = INS AUSLAND VERZOGEN.....	26	0%	4	0%	0	0%	22	2%	0	0%
60 = VERSTORBEN.....	21	0%	21	1%	0	0%	0	0%	0	0%
70 = HAUSHALT AUFGELOEST.....	13	0%	7	0%	0	0%	6	1%	0	0%
82 = STAENDIG UNTERWEGS.....	3	0%	2	0%	1	1%	0	0%	0	0%
83 = LEBT UEBERWIEGEND IN ANDEREM HH....	2	0%	1	0%	0	0%	1	0%	0	0%
84 = HH WAEHREND FELDZ. N. AUFFINDB.....	19	0%	6	0%	8	5%	1	0%	4	8%
85 = NEUE ADR. V. EWA. NACH FELDENDE....	2	0%	2	0%	0	0%	0	0%	0	0%
90 = ADR./HH ENDG. N. AUFFINDBAR.....	28	1%	16	0%	2	1%	8	1%	2	4%
SUMME/BASIS.....	5512	100%	4113	100%	151	100%	1200	100%	48	100%
LUECKE										
0 = TRIFFT NICHT ZU.....	5218	95%	3925	95%	144	95%	1103	92%	46	96%
2 = LUECKE VORJAHR, JETZT TEILGENOMMEN..	78	1%	51	1%	0	0%	27	2%	0	0%
3 = KEINE LUECKENBEARB. DA 2 JAHRE AUSF.	63	1%	41	1%	0	0%	22	2%	0	0%
4 = KEINE LUECKENBEARB., ENDGUELT. AUSF.	50	1%	38	1%	0	0%	12	1%	0	0%
6 = LUECKE VORJAHR BEARBEITEN.....	56	1%	31	1%	3	2%	20	2%	2	4%
7 = KEINE LUECKENBEARBEITUNG.....	47	1%	27	1%	4	3%	16	1%	0	0%
SUMME/BASIS.....	5512	100%	4113	100%	151	100%	1200	100%	48	100%

	GESAMT		DEUTSCHE UND AUSLAENDISCHE HAUSHALTE, ALT UND NEU							
			1 = DEUTSCHE HH / ALT		2 = DEUTSCHE HH / NEU		3 = AUSLAENDER HH / ALT		4 = AUSLAENDER HH / NEU	
HFORMV BEARBEITUNGSFORM VORJAHR										
1 = NUR INTERVIEWER	4757	86%	3631	88%	0	0%	1126	94%	0	0%
2 = INTERVIEWER NACH POS. TEL	18	0%	16	0%	0	0%	2	0%	0	0%
3 = SCHRIFTL. NACH POS. TEL	372	7%	342	8%	0	0%	30	3%	0	0%
4 = TELEFONKONTAKT MIT NEG. ERGEBNIS	104	2%	72	2%	0	0%	32	3%	0	0%
5 = TELEFONINTERVIEW	26	0%	24	1%	0	0%	2	0%	0	0%
6 = SCHRIFTL. OHNE TELEFONKONTAKT	4	0%	2	0%	0	0%	2	0%	0	0%
7 = MISCHFORM	24	0%	23	1%	0	0%	1	0%	0	0%
8 = KEINE BEARBEITUNG	8	0%	3	0%	0	0%	5	0%	0	0%
*	199	4%	0	0%	151	100%	0	0%	48	100%
SUMME/BASIS	5512	100%	4113	100%	151	100%	1200	100%	48	100%
HERGV BEARBEITUNGSERGEBNIS VORJAHR										
01 = TEILWEISE REALISIERT/OHNE HINWEISE.	125	2%	98	2%	0	0%	27	2%	0	0%
02 = TEILW. REALISIERT/VORABVERWEIGERUNG	3	0%	3	0%	0	0%	0	0%	0	0%
11 = VOLLSTAENDIG REALISIERT/OHNE HINW.	4906	89%	3809	93%	0	0%	1097	91%	0	0%
12 = VOLLST. REALISIERT/VORABVERWEIG.	56	1%	52	1%	0	0%	4	0%	0	0%
21 = ALT UND KRANK	29	1%	29	1%	0	0%	0	0%	0	0%
22 = AM ENDE D. FELDZEIT N. ERREICHB.	23	0%	13	0%	0	0%	10	1%	0	0%
23 = AUSLAENDER, IM HEIMATLAND	14	0%	0	0%	0	0%	14	1%	0	0%
24 = KRANKHEIT/KRANKENHAUS	2	0%	2	0%	0	0%	0	0%	0	0%
25 = WAEHREND FELDPHASE N. ERREICHB.	24	0%	14	0%	0	0%	10	1%	0	0%
29 = SONSTIGE/UNKLARE FAELLE	2	0%	2	0%	0	0%	0	0%	0	0%
31 = ZUSAGE FRABO AUSF. N. EINGEH	47	1%	39	1%	0	0%	8	1%	0	0%
32 = DIVERSE BEGRUENDUNGEN	52	1%	37	1%	0	0%	15	1%	0	0%
82 = STAENDIG UNTERWEGS	4	0%	4	0%	0	0%	0	0%	0	0%
83 = LEBT UEBERWIEGEND IN ANDEREM HH	3	0%	2	0%	0	0%	1	0%	0	0%
84 = HH WAEHREND FELDZ. N. AUFFINDB.	19	0%	7	0%	0	0%	12	1%	0	0%
85 = NEUE ADR. V. EWA. NACH FELDENDE	4	0%	2	0%	0	0%	2	0%	0	0%
**	199	4%	0	0%	151	100%	0	0%	48	100%
SUMME/BASIS	5512	100%	4113	100%	151	100%	1200	100%	48	100%

	GESAMT		DEUTSCHE UND AUSLAENDISCHE HAUSHALTE, ALT UND NEU							
			1 = DEUTSCHE HH / ALT		2 = DEUTSCHE HH / NEU		3 = AUSLAENDER HH / ALT		4 = AUSLAENDER HH / NEU	
AUSKV AUSKUNFTSPERSON IM VORJAHR										
01	3822	69%	3024	74%	0	0%	798	67%	0	0%
02	1107	20%	873	21%	0	0%	234	20%	0	0%
03	108	2%	50	1%	0	0%	58	5%	0	0%
04	36	1%	11	0%	0	0%	25	2%	0	0%
05	12	0%	2	0%	0	0%	10	1%	0	0%
06	3	0%	1	0%	0	0%	2	0%	0	0%
99 = KEINE ANGABE	225	4%	152	4%	0	0%	73	6%	0	0%
**	199	4%	0	0%	151	100%	0	0%	48	100%
SUMME/BASIS	5512	100%	4113	100%	151	100%	1200	100%	48	100%
INTNRF										
1 = KEIN INTERVIEWER	575	100%	471	100%	23	100%	76	100%	5	100%
SUMME/BASIS	575	100%	471	100%	23	100%	76	100%	5	100%
INTNRVF										
1 = KEIN INTERVIEWER	298	100%	276	100%	0	0%	22	100%	0	0%
SUMME/BASIS	298	100%	276	100%	0	0%	22	100%	0	0%

	GESAMT		PTYP							
			1 = PERSONEN IM ALT-HH/O.WECHS.		2 = PERSONEN IM ALT-HH/WECHSLER		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
HTYP HAUSHALTSTYP										
1 = ALTER HH ALTE ADRESSE	9776	90%	9621	93%	147	77%	8	4%	0	0%
2 = ALTER HH NEUE ADRESSE	718	7%	676	7%	40	21%	2	1%	0	0%
3 = ALTER HH UMGEZOGEN VORJAHR	49	0%	47	0%	1	1%	1	1%	0	0%
4 = NEUER HH VORJAHR TEMP. AUSFALL	39	0%	34	0%	3	2%	2	1%	0	0%
5 = NEUER HH LAUFENDE WELLE	247	2%	0	0%	0	0%	178	93%	69	100%
SUMME/BASIS	10829	100%	10378	100%	191	100%	191	100%	69	100%
HADER ADRESSENERMITTLUNG/ERGEBNIS										
1 = UMGEZOGEN, NEUE ADR. ERMITTELT	748	87%	695	90%	35	74%	15	41%	3	75%
2 = UNBEKANNT VERZOGEN	26	3%	18	2%	0	0%	7	19%	1	25%
3 = ALT ADR.N.AUFFIND KEINE NEUE ADR	23	3%	13	2%	3	6%	7	19%	0	0%
4 = ALT ADR. N. AUFFIND. EWA NEGATIV	14	2%	11	1%	0	0%	3	8%	0	0%
5 = INS AUSLAND VERZOGEN	13	2%	13	2%	0	0%	0	0%	0	0%
6 = VERSTORBEN	22	3%	22	3%	0	0%	0	0%	0	0%
7 = AUFGELOEST	11	1%	2	0%	9	19%	0	0%	0	0%
8 = AUSKUNFTSSPERRE	5	1%	0	0%	0	0%	5	14%	0	0%
SUMME/BASIS	862	100%	774	100%	47	100%	37	100%	4	100%
HERGS SCHLUSSCODE: BEARBEITUNGSERGEB.										
0 = TEILWEISE REALISIERT	236	2%	202	2%	9	5%	12	6%	13	19%
1 = VOLLSTAENDIG REALISIERT	9850	91%	9515	92%	152	80%	133	70%	50	72%
2 = DERZEIT NICHT DURCHFUEHRBAR	85	1%	69	1%	5	3%	11	6%	0	0%
3 = DERZEIT ZUR TEILNAHME N. BEREIT	226	2%	205	2%	9	5%	10	5%	2	3%
4 = ENDGUELTIGE VERWEIGERUNG	319	3%	303	3%	4	2%	8	4%	4	6%
5 = INS AUSLAND VERZOGEN	13	0%	13	0%	0	0%	0	0%	0	0%
6 = VERSTORBEN	22	0%	22	0%	0	0%	0	0%	0	0%
7 = AUFLOESUNG DES HH	11	0%	2	0%	9	5%	0	0%	0	0%
8 = NICHT ANGETROFFEN N. AUFGEFUNDEN	29	0%	15	0%	3	2%	11	6%	0	0%
9 = HAUSHALT ENDG. N. AUFFINDBAR	38	0%	32	0%	0	0%	6	3%	0	0%
SUMME/BASIS	10829	100%	10378	100%	191	100%	191	100%	69	100%

	GESAMT		PTYP							
			1 = PERSONEN IM ALT-HH/O.WECHS.		2 = PERSONEN IM ALT-HH/WECHSLER		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
PNR LFD. NR. DER PERSON IM HAUSHALT										
01	4191	39%	4020	39%	20	10%	151	79%	0	0%
02	3156	29%	3034	29%	48	25%	18	9%	56	81%
03	1803	17%	1708	16%	77	40%	10	5%	8	12%
04	1125	10%	1094	11%	24	13%	6	3%	1	1%
05	384	4%	365	4%	13	7%	4	2%	2	3%
06	112	1%	103	1%	5	3%	2	1%	2	3%
07	33	0%	31	0%	2	1%	0	0%	0	0%
08	18	0%	16	0%	2	1%	0	0%	0	0%
09	5	0%	5	0%	0	0%	0	0%	0	0%
10	2	0%	2	0%	0	0%	0	0%	0	0%
SUMME/BASIS	10829	100%	10378	100%	191	100%	191	100%	69	100%
PNRNEUB										
1 = BESETZT	191	100%	0	0%	191	100%	0	0%	0	0%
PNRALTB										
1 = BESETZT	191	100%	0	0%	0	0%	191	100%	0	0%
STICH STICHPROBE										
1 = DEUTSCHE	10829	100%	10378	100%	191	100%	191	100%	69	100%
SUMME/BASIS	10829	100%	10378	100%	191	100%	191	100%	69	100%
PNAT STAATSANGEHOERIGKEIT										
1 = DEUTSCH	10658	98%	10212	98%	191	100%	191	100%	64	93%
2 = TUERKISCH	2	0%	2	0%	0	0%	0	0%	0	0%
3 = JUGOSLAWISCH	4	0%	4	0%	0	0%	0	0%	0	0%
4 = GRIECHISCH	2	0%	2	0%	0	0%	0	0%	0	0%
5 = ITALIENISCH	16	0%	16	0%	0	0%	0	0%	0	0%
7 = SONSTIGE	129	1%	128	1%	0	0%	0	0%	1	1%
9 = KEINE ANGABE	18	0%	14	0%	0	0%	0	0%	4	6%
SUMME/BASIS	10829	100%	10378	100%	191	100%	191	100%	69	100%

	GESAMT		PTYP							
			1 = PERSONEN IM ALT-HH/O.WECHS.		2 = PERSONEN IM ALT-HH/WECHSLER		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
PGEB GEBURTSJAHR										
1 = VOR 1900	28	0%	26	0%	1	1%	1	1%	0	0%
2 = 1900-1909	346	3%	342	3%	2	1%	2	1%	0	0%
3 = 1910-1919	623	6%	619	6%	2	1%	2	1%	0	0%
4 = 1920-1929	1123	10%	1119	11%	2	1%	2	1%	0	0%
5 = 1930-1939	1383	13%	1364	13%	9	5%	9	5%	1	1%
6 = 1940-1949	1462	14%	1447	14%	7	4%	7	4%	1	1%
7 = 1950-1959	1663	15%	1601	15%	26	14%	26	14%	10	14%
8 = 1960-1969	2067	19%	1786	17%	117	61%	117	61%	47	68%
9 = 1970-1979	1229	11%	1205	12%	11	6%	11	6%	2	3%
10 = 1980-1989	887	8%	851	8%	14	7%	14	7%	8	12%
SUMME/BASIS	10811	100%	10360	100%	191	100%	191	100%	69	100%
ERSTMALS										
1 = 1967	189	18%	173	17%	7	33%	7	33%	2	40%
2 = 1968	200	19%	175	18%	12	57%	12	57%	1	20%
3 = 1969	187	18%	184	19%	1	5%	1	5%	1	20%
4 = 1970	160	15%	158	16%	1	5%	1	5%	0	0%
5 = 1971	154	15%	154	16%	0	0%	0	0%	0	0%
6 = 1972	147	14%	146	15%	0	0%	0	0%	1	20%
SUMME/BASIS	1037	100%	990	100%	21	100%	21	100%	5	100%
SEX GESCHLECHT										
1 = MAENNLICH	5275	49%	5070	49%	80	42%	80	42%	45	65%
2 = WEIBLICH	5554	51%	5308	51%	111	58%	111	58%	24	35%
SUMME/BASIS	10829	100%	10378	100%	191	100%	191	100%	69	100%

	GESAMT		PTYP							
			1 = PERSONEN IM ALT-HH/O.WECHS.		2 = PERSONEN IM ALT-HH/WECHSLER		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
STELL STELLUNG ZUM HV										
00 = HH-VORSTAND	4259	39%	4099	39%	9	5%	146	76%	5	7%
01 = EHEGATTE DES HV	2605	24%	2553	25%	22	12%	9	5%	21	30%
02 = LEBENSPARTNER DES HV	274	3%	235	2%	6	3%	2	1%	31	45%
03 = SOHN, TOCHTER DES HV	3333	31%	3167	31%	127	66%	28	15%	11	16%
04 = PFLEGEKIND DES HV	21	0%	18	0%	3	2%	0	0%	0	0%
05 = SCHWIEG.SOHN, SCHWIEG.TOCHTER D. HV	15	0%	13	0%	2	1%	0	0%	0	0%
06 = VATER, MUTTER DES HV	77	1%	72	1%	5	3%	0	0%	0	0%
07 = SCHWIEG.VATER, SCHWIEG.MUTTER D. HV	33	0%	33	0%	0	0%	0	0%	0	0%
08 = BRUDER, SCHWESTER, SCHWAGER DES HV.	54	0%	45	0%	8	4%	1	1%	0	0%
09 = ENKEL DES HV	47	0%	42	0%	4	2%	1	1%	0	0%
10 = SONSTIGE MIT DEM HV VERWANDTE PERS.	20	0%	19	0%	0	0%	1	1%	0	0%
11 = MIT DEM HV NICHT VERWANDTE PERSONEN	87	1%	81	1%	5	3%	0	0%	1	1%
99 = KEINE ANGABE	4	0%	1	0%	0	0%	3	2%	0	0%
SUMME/BASIS	10829	100%	10378	100%	191	100%	191	100%	69	100%

	GESAMT		PTYP							
			1 = PERSONEN IM ALT-HH/O.WECHS.		2 = PERSONEN IM ALT-HH/WECHSLER		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
STISTAT STICHPROBENSTATUS										
1 = STICHPROBENMITGLIED (ALT).....	10130	94%	9754	94%	188	98%	188	98%	0	0%
2 = NICHT-STICHPROBENMITGLIED (ALT).....	378	3%	372	4%	3	2%	3	2%	0	0%
3 = STICHPROBENMITGLIED (NEU).....	135	1%	127	1%	0	0%	0	0%	8	12%
4 = NICHT-STICHPROBENMITGLIED (NEU).....	186	2%	125	1%	0	0%	0	0%	61	88%
SUMME/BASIS.....	10829	100%	10378	100%	191	100%	191	100%	69	100%
BEFSTAT BEFRAGUNGSSTATUS										
1 = ERNEUT ZU BEFRAGEN.....	8429	78%	8099	78%	165	86%	165	86%	0	0%
2 = ERSTM. ZU BEFRAGEN/TEMP. AUSF.....	31	0%	29	0%	1	1%	1	1%	0	0%
3 = ERSTMALS ZU BEFRAGEN/ALTER.....	158	1%	156	2%	1	1%	1	1%	0	0%
4 = ERSTMALS ZU BEFRAGEN,NEUE PERS.....	183	2%	124	1%	0	0%	0	0%	59	86%
5 = NOCH NICHT ZU BEFR. ALTE PERS.....	1818	17%	1770	17%	24	13%	24	13%	0	0%
6 = NOCH NICHT ZU BEFR. NEUE PERS.....	138	1%	128	1%	0	0%	0	0%	10	14%
7 = NICHT ZU BEFR. WEG. VERWEIGER.....	59	1%	59	1%	0	0%	0	0%	0	0%
8 = UMWANDLUNG VON CODE 7, DA TEILGEN...	13	0%	13	0%	0	0%	0	0%	0	0%
SUMME/BASIS.....	10829	100%	10378	100%	191	100%	191	100%	69	100%

	GESAMT		PTYP							
			1 = PERSONEN IM ALT-HH/O.WECHS.		2 = PERSONEN IM ALT-HH/WECHSLER		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
PZUG ZUGEHOERIGKEIT DER PERSON ZUM HH										
00 = LEBT NOCH IM HAUSHALT	9856	91%	9856	95%	0	0%	0	0%	0	0%
01 = WEHRDIENST/ZIVILD	12	0%	12	0%	0	0%	0	0%	0	0%
02 = AUSBILDUNG/STUDIUM	12	0%	12	0%	0	0%	0	0%	0	0%
03 = BERUF/MONTAGE	7	0%	7	0%	0	0%	0	0%	0	0%
04 = KRANKENHAUS	3	0%	3	0%	0	0%	0	0%	0	0%
05 = LAENGERE ZEIT VERREIST	4	0%	4	0%	0	0%	0	0%	0	0%
06 = SONSTIGE ABWESENHEIT	1	0%	1	0%	0	0%	0	0%	0	0%
07 = VERSTORBEN	82	1%	82	1%	0	0%	0	0%	0	0%
08 = VERZOGEN	272	3%	81	1%	191	100%	0	0%	0	0%
11 = GEBOREN	107	1%	107	1%	0	0%	0	0%	0	0%
12 = ZUZUG AUS DEM INLAND	109	1%	109	1%	0	0%	0	0%	0	0%
13 = ZUZUG AUS DEM AUSLAND	5	0%	5	0%	0	0%	0	0%	0	0%
14 = IN DEN HH ZURUECKGEK	14	0%	4	0%	0	0%	10	5%	0	0%
15 = ZUZUG AUS DEM INLAND VOR BEFR	7	0%	7	0%	0	0%	0	0%	0	0%
17 = GEBOREN VOR BEFRAG	10	0%	10	0%	0	0%	0	0%	0	0%
19 = KEINE ANGABE	14	0%	14	0%	0	0%	0	0%	0	0%
20 = LEBT IM NEUEN HH	178	2%	0	0%	0	0%	178	93%	0	0%
30 = LEBT IN DIESEM HH LAENGER	8	0%	0	0%	0	0%	0	0%	8	12%
31 = GEBOREN	8	0%	0	0%	0	0%	0	0%	8	12%
32 = ZUZUG AUS DEM INLAND	47	0%	0	0%	0	0%	0	0%	47	68%
39 = KEINE ANGABE	6	0%	0	0%	0	0%	0	0%	6	9%
40 = LEBT JETZT IN DIESEM HH	3	0%	0	0%	0	0%	3	2%	0	0%
99 = KEINE ANGABE	64	1%	64	1%	0	0%	0	0%	0	0%
SUMME/BASIS	10829	100%	10378	100%	191	100%	191	100%	69	100%

	GESAMT		PTYP							
			1 = PERSONEN IM ALT-HH/O.WECHS.		2 = PERSONEN IM ALT-HH/WECHSLER		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
PZUGV ZUGEH. ZUM HH IM VORJ./ABG. J										
00 = LEBT NOCH IM HAUSHALT.....	9709	90%	9535	92%	174	91%	0	0%	0	0%
01 = WEHRDIENST/ZIVILD.....	6	0%	5	0%	1	1%	0	0%	0	0%
02 = AUSBILDUNG/STUDIUM.....	1	0%	1	0%	0	0%	0	0%	0	0%
03 = BERUF/MONTAGE.....	5	0%	5	0%	0	0%	0	0%	0	0%
04 = KRANKENHAUS.....	5	0%	5	0%	0	0%	0	0%	0	0%
05 = LAENGERE ZEIT VERREIST.....	2	0%	2	0%	0	0%	0	0%	0	0%
08 = VERZOGEN.....	10	0%	1	0%	0	0%	9	5%	0	0%
11 = GEBOREN.....	119	1%	117	1%	2	1%	0	0%	0	0%
12 = ZUZUG AUS DEM INLAND.....	118	1%	117	1%	1	1%	0	0%	0	0%
13 = ZUZUG AUS DEM AUSLAND.....	9	0%	9	0%	0	0%	0	0%	0	0%
14 = IN DEN HH ZURUECKGEK.....	2	0%	2	0%	0	0%	0	0%	0	0%
15 = ZUZUG AUS DEM INLAND VOR BEFR.....	3	0%	3	0%	0	0%	0	0%	0	0%
19 = KEINE ANGABE.....	7	0%	7	0%	0	0%	0	0%	0	0%
20 = LEBT IM NEUEN HH.....	203	2%	196	2%	7	4%	0	0%	0	0%
25 = LAENGERE ZEIT VERREIST.....	1	0%	1	0%	0	0%	0	0%	0	0%
30 = LEBT IN DIESEM HH LAENGER.....	17	0%	17	0%	0	0%	0	0%	0	0%
31 = GEBOREN.....	10	0%	10	0%	0	0%	0	0%	0	0%
32 = ZUZUG AUS DEM INLAND.....	52	0%	52	1%	0	0%	0	0%	0	0%
33 = ZUZUG AUS DEM AUSLAND.....	4	0%	4	0%	0	0%	0	0%	0	0%
39 = KEINE ANGABE.....	9	0%	9	0%	0	0%	0	0%	0	0%
40 = LEBT JETZT IN DIESEM HH.....	3	0%	0	0%	3	2%	0	0%	0	0%
99 = KEINE ANGABE.....	28	0%	25	0%	3	2%	0	0%	0	0%
**.....	506	5%	255	2%	0	0%	182	95%	69	100%
SUMME/BASIS.....	10829	100%	10378	100%	191	100%	191	100%	69	100%

	GESAMT		PTYP							
			1 = PERSONEN IM ALT-HH/O.WECHS.		2 = PERSONEN IM ALT-HH/WECHSLER		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
PFORM BEARBEITUNGSFORM PERSON										
1 = NUR INTERVIEWER	7434	69%	7125	69%	144	75%	117	61%	48	70%
2 = INTERVIEWER NACH POS. TEL	18	0%	18	0%	0	0%	0	0%	0	0%
3 = SCHRIFTL. NACH POS. TEL	844	8%	801	8%	13	7%	21	11%	9	13%
4 = TELEFONKONTAKT MIT NEG. ERGEBNIS	410	4%	386	4%	8	4%	14	7%	2	3%
5 = TELEFONINTERVIEW	26	0%	26	0%	0	0%	0	0%	0	0%
6 = SCHRIFTL. OHNE TELEFONKONTAKT	50	0%	41	0%	1	1%	8	4%	0	0%
8 = KEINE BEARBEITUNG DES HH	32	0%	24	0%	1	1%	7	4%	0	0%
*	2015	19%	1957	19%	24	13%	24	13%	10	14%
SUMME/BASIS	10829	100%	10378	100%	191	100%	191	100%	69	100%
PERG BEARBEITUNGSERGEBNIS PERSON										
0 = HH-WECHSEL	167	2%	0	0%	167	87%	0	0%	0	0%
1 = REALISIERT	7868	73%	7699	74%	0	0%	125	65%	44	64%
2 = DERZEIT NICHT DURCHFUEHRBAR	89	1%	77	1%	0	0%	11	6%	1	1%
3 = DERZEIT ZUR TEILNAHME N. BEREIT	211	2%	195	2%	0	0%	10	5%	6	9%
4 = ENDGUELTIGE VERWEIGERUNG	299	3%	282	3%	0	0%	9	5%	8	12%
5 = INS AUSLAND VERZOGEN	12	0%	12	0%	0	0%	0	0%	0	0%
6 = VERSTORBEN	82	1%	82	1%	0	0%	0	0%	0	0%
7 = VERZOGEN/NICHT VERFOLGEN	38	0%	38	0%	0	0%	0	0%	0	0%
8 = NICHT ANGETROFFEN	23	0%	14	0%	0	0%	9	5%	0	0%
9 = HAUSHALT NICHT AUFFINDBAR	25	0%	22	0%	0	0%	3	2%	0	0%
*	2015	19%	1957	19%	24	13%	24	13%	10	14%
SUMME/BASIS	10829	100%	10378	100%	191	100%	191	100%	69	100%

	GESAMT		PTYP							
			1 = PERSONEN IM ALT-HH/O.WECHS.		2 = PERSONEN IM ALT-HH/WECHSLER		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
PERGZ BEARBEITUNGSERGEBNIS PERSON										
10 = INT./ERSTMALS IN DIESER WELLE.....	310	3%	264	2%	0	0%	2	1%	44	64%
11 = INT./IN DIESER U. VORIG. WELLE.....	7448	69%	7330	71%	0	0%	118	62%	0	0%
13 = INT./HH-LUECKE VORJ. GESCHLOSSEN...	65	1%	65	1%	0	0%	0	0%	0	0%
14 = INT./HH-LUECKE VORJ. BLEIBT OFFEN..	10	0%	9	0%	0	0%	1	1%	0	0%
16 = INT./PERS-LUECKE VORJ. GESCHLOSSEN.	34	0%	31	0%	0	0%	3	2%	0	0%
17 = INT./PERS-LUECKE VORJ. BLEIBT OFFEN	1	0%	0	0%	0	0%	1	1%	0	0%
22 = AM ENDE D. FELDZEIT N. ERREICHBAR..	4	0%	3	0%	0	0%	0	0%	1	1%
25 = WÄHREND FELDPHASE NICHT ERREICHBAR.	7	0%	7	0%	0	0%	0	0%	0	0%
26 = NICHT AUSWERTBAR.....	2	0%	2	0%	0	0%	0	0%	0	0%
29 = SONSTIGE/UNKLARE FÄLLE.....	2	0%	2	0%	0	0%	0	0%	0	0%
31 = ZUSAGE FRABO AUSF. N. EINGEH.....	6	0%	6	0%	0	0%	0	0%	0	0%
32 = DIVERSE BEGRÜNDUNGEN.....	29	0%	24	0%	0	0%	0	0%	5	7%
**.....	2911	27%	2635	25%	191	100%	66	34%	19	28%
SUMME/BASIS.....	10829	100%	10378	100%	191	100%	191	100%	69	100%

	GESAMT		PTYP							
			1 = PERSONEN IM ALT-HH/O.WECHS.		2 = PERSONEN IM ALT-HH/WECHSLER		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
PFORMV BEARBEITUNGSF. IM VORJ./ABG.J.										
1 = NUR INTERVIEWER	7694	71%	7395	71%	149	78%	150	79%	0	0%
2 = INTERVIEWER NACH POS. TEL	26	0%	26	0%	0	0%	0	0%	0	0%
3 = SCHRIFTL. NACH POS. TEL	638	6%	609	6%	15	8%	14	7%	0	0%
4 = TELEFONKONTAKT MIT NEG. ERGEBNIS	131	1%	129	1%	1	1%	1	1%	0	0%
5 = TELEFONINTERVIEW	28	0%	26	0%	1	1%	1	1%	0	0%
6 = SCHRIFTL. OHNE TELEFONKONTAKT	3	0%	3	0%	0	0%	0	0%	0	0%
8 = KEINE BEARBEITUNG DES HH	3	0%	3	0%	0	0%	0	0%	0	0%
*	2306	21%	2187	21%	25	13%	25	13%	69	100%
SUMME/BASIS	10829	100%	10378	100%	191	100%	191	100%	69	100%
PERGV BEARBEITUNGSERG. IM VORJ./ABG.J.										
0 = HH-WECHSEL	1	0%	0	0%	0	0%	1	1%	0	0%
1 = REALISIERT	8162	75%	7852	76%	155	81%	155	81%	0	0%
2 = DERZEIT NICHT DURCHFUEHRBAR	114	1%	104	1%	5	3%	5	3%	0	0%
3 = DERZEIT ZUR TEILNAHME N. BEREIT	164	2%	153	1%	6	3%	5	3%	0	0%
4 = ENDGUELTIGE VERWEIGERUNG	65	1%	65	1%	0	0%	0	0%	0	0%
7 = VERZOGEN/NICHT VERFOLGEN	1	0%	1	0%	0	0%	0	0%	0	0%
8 = NICHT ANGETROFFEN	16	0%	16	0%	0	0%	0	0%	0	0%
*	2306	21%	2187	21%	25	13%	25	13%	69	100%
SUMME/BASIS	10829	100%	10378	100%	191	100%	191	100%	69	100%

	GESAMT		PTYP							
			1 = PERSONEN IM ALT-HH/O.WECHS.		2 = PERSONEN IM ALT-HH/WECHSLER		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
PADER ADRESSENERMITTLUNG/ERGEBNIS										
1 = UMGEZOGEN, NEUE ADR. ERMITTELT.....	132	51%	0	0%	132	69%	0	0%	0	0%
2 = UNBEKANNT VERZOGEN.....	19	7%	0	0%	19	10%	0	0%	0	0%
5 = INS AUSLAND VERZOGEN.....	6	2%	6	9%	0	0%	0	0%	0	0%
6 = KEINE STAMMPERSON.....	55	21%	55	79%	0	0%	0	0%	0	0%
7 = STAMMPERSON NICHT VERFOLGBAR.....	9	3%	9	13%	0	0%	0	0%	0	0%
8 = MIT STAMMPERS. MITVERZOGEN.....	29	11%	0	0%	29	15%	0	0%	0	0%
9 = PERSON IN PANEL-HH ZURUECK.....	11	4%	0	0%	11	6%	0	0%	0	0%
SUMME/BASIS.....	261	100%	70	100%	191	100%	0	0%	0	0%
PADQ ADRESSENERMITTLUNG/QUELLE										
1 = INTERVIEWER.....	258	99%	69	99%	189	99%	0	0%	0	0%
2 = POST.....	1	0%	0	0%	1	1%	0	0%	0	0%
3 = EWA.....	1	0%	0	0%	1	1%	0	0%	0	0%
4 = ZIELPERSON.....	1	0%	1	1%	0	0%	0	0%	0	0%
SUMME/BASIS.....	261	100%	70	100%	191	100%	0	0%	0	0%
PWSTATUS WEITERVERFOLGUNGSSTATUS										
00 = OHNE, DA ZU JUNG.....	1956	18%	1898	18%	24	13%	24	13%	10	14%
01 = STAMMPERSON ALT.....	8179	76%	7851	76%	164	86%	164	86%	0	0%
02 = ZUGEORDNETE PERSON (ALT).....	353	3%	349	3%	2	1%	2	1%	0	0%
03 = STAMMPERSON NEU.....	172	2%	170	2%	1	1%	1	1%	0	0%
04 = ZUGEORDNETE PERSON (NEU).....	169	2%	110	1%	0	0%	0	0%	59	86%
SUMME/BASIS.....	10829	100%	10378	100%	191	100%	191	100%	69	100%

	GESAMT		PTYP							
			1 = PERSONEN IM ALT-HH/O.WECHS.		2 = PERSONEN IM ALT-HH/WECHSLER		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
PART ART DES PERSONENDATENSATZES										
2 = AKT. PERS.SATZ EINFACH VORH.....	10447	96%	10378	100%	0	0%	0	0%	69	100%
3 = AKT. PERS.SATZ DOPPELT: ALT HH.....	191	2%	0	0%	191	100%	0	0%	0	0%
4 = AKT. PERS.SATZ DOPPELT: NEU HH.....	191	2%	0	0%	0	0%	191	100%	0	0%
ZUPAN ZUGANGSWELLE PANEL										
1 = WELLE 1.....	9850	91%	9490	91%	180	94%	180	94%	0	0%
2 = WELLE 2.....	307	3%	291	3%	8	4%	8	4%	0	0%
3 = WELLE 3.....	351	3%	345	3%	3	2%	3	2%	0	0%
4 = WELLE 4.....	321	3%	252	2%	0	0%	0	0%	69	100%
ZUHAU ZUGANGSWELLE HAUSHALT										
1 = WELLE 1.....	9339	86%	9169	88%	170	89%	0	0%	0	0%
2 = WELLE 2.....	417	4%	409	4%	8	4%	0	0%	0	0%
3 = WELLE 3.....	557	5%	544	5%	13	7%	0	0%	0	0%
4 = WELLE 4.....	516	5%	256	2%	0	0%	191	100%	69	100%
ABHAU ABGANGSWELLE HAUSHALT										
2 = WELLE 2.....	6	0%	5	0%	0	0%	1	1%	0	0%
3 = WELLE 3.....	10	0%	1	0%	0	0%	9	5%	0	0%
4 = WELLE 4.....	354	3%	163	2%	191	100%	0	0%	0	0%
*.....	10459	97%	10209	98%	0	0%	181	95%	69	100%
LINT LETZTES INTERVIEW IN WELLE NR.										
0 = PERS. IST BEF.PER KEIN INT.....	99	1%	84	1%	0	0%	0	0%	15	22%
1 = WELLE 1.....	18	0%	18	0%	0	0%	0	0%	0	0%
2 = WELLE 2.....	162	1%	157	2%	0	0%	5	3%	0	0%
3 = WELLE 3.....	559	5%	522	5%	0	0%	37	19%	0	0%
4 = WELLE 4.....	7868	73%	7699	74%	0	0%	125	65%	44	64%
*.....	2123	20%	1898	18%	191	100%	24	13%	10	14%
SUMME/BASIS.....	10829	100%	10378	100%	191	100%	191	100%	69	100%

	GESAMT		PTYP							
			1 = PERSONEN IM ALT-HH/O.WECHS.		2 = PERSONEN IM ALT-HH/WECHSLER		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
HTYP HAUSHALTSTYP										
1 = ALTER HH ALTE ADRESSE.....	7980	91%	7840	93%	136	81%	4	2%	0	0%
2 = ALTER HH NEUE ADRESSE.....	537	6%	508	6%	27	16%	2	1%	0	0%
3 = ALTER HH UMGEZOGEN VORJAHR.....	42	0%	40	0%	1	1%	1	1%	0	0%
4 = NEUER HH VORJAHR TEMP. AUSFALL.....	37	0%	33	0%	3	2%	1	1%	0	0%
5 = NEUER HH LAUFENDE WELLE.....	218	2%	0	0%	0	0%	159	95%	59	100%
SUMME/BASIS.....	8814	100%	8421	100%	167	100%	167	100%	59	100%
HADER ADRESSENERMITTLUNG/ERGEBNIS										
1 = UMGEZOGEN, NEUE ADR. ERMITTELT.....	577	87%	534	89%	26	79%	14	45%	3	75%
2 = UNBEKANNT VERZOGEN.....	19	3%	11	2%	0	0%	7	23%	1	25%
3 = ALT ADR.N.AUFFIND KEINE NEUE ADR....	18	3%	13	2%	0	0%	5	16%	0	0%
4 = ALT ADR. N. AUFFIND. EWA NEGATIV....	11	2%	8	1%	0	0%	3	10%	0	0%
5 = INS AUSLAND VERZOGEN.....	7	1%	7	1%	0	0%	0	0%	0	0%
6 = VERSTORBEN.....	22	3%	22	4%	0	0%	0	0%	0	0%
7 = AUFGELOEST.....	9	1%	2	0%	7	21%	0	0%	0	0%
8 = AUSKUNFTSSPERRE.....	2	0%	0	0%	0	0%	2	6%	0	0%
SUMME/BASIS.....	665	100%	597	100%	33	100%	31	100%	4	100%
HERGS SCHLUSSCODE: BEARBEITUNGSERGEB.										
0 = TEILWEISE REALISIERT.....	202	2%	173	2%	8	5%	10	6%	11	19%
1 = VOLLSTAENDIG REALISIERT.....	7985	91%	7690	91%	137	82%	116	69%	42	71%
2 = DERZEIT NICHT DURCHFUEHRBAR.....	79	1%	63	1%	5	3%	11	7%	0	0%
3 = DERZEIT ZUR TEILNAHME N. BEREIT.....	189	2%	171	2%	6	4%	10	6%	2	3%
4 = ENDGUELTIGE VERWEIGERUNG.....	272	3%	256	3%	4	2%	8	5%	4	7%
5 = INS AUSLAND VERZOGEN.....	7	0%	7	0%	0	0%	0	0%	0	0%
6 = VERSTORBEN.....	22	0%	22	0%	0	0%	0	0%	0	0%
7 = AUFLOESUNG DES HH.....	9	0%	2	0%	7	4%	0	0%	0	0%
8 = NICHT ANGETROFFEN N. AUFGEFUNDEN....	23	0%	14	0%	0	0%	9	5%	0	0%
9 = HAUSHALT ENDG. N. AUFFINDBAR.....	26	0%	23	0%	0	0%	3	2%	0	0%
SUMME/BASIS.....	8814	100%	8421	100%	167	100%	167	100%	59	100%

	GESAMT		PTYP							
			1 = PERSONEN IM ALT-HH/O.WECHS.		2 = PERSONEN IM ALT-HH/WECHSLER		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
PNR LFD. NR. DER PERSON IM HAUSHALT										
01	4182	47%	4011	48%	20	12%	151	90%	0	0%
02	3043	35%	2932	35%	46	28%	10	6%	55	93%
03	948	11%	872	10%	70	42%	4	2%	2	3%
04	442	5%	419	5%	20	12%	2	1%	1	2%
05	141	2%	132	2%	8	5%	0	0%	1	2%
06	39	0%	36	0%	3	2%	0	0%	0	0%
07	12	0%	12	0%	0	0%	0	0%	0	0%
08	6	0%	6	0%	0	0%	0	0%	0	0%
10	1	0%	1	0%	0	0%	0	0%	0	0%
SUMME/BASIS	8814	100%	8421	100%	167	100%	167	100%	59	100%
PNRNEUB										
1 = BESETZT	167	100%	0	0%	167	100%	0	0%	0	0%
PNRALTB										
1 = BESETZT	167	100%	0	0%	0	0%	167	100%	0	0%
STICH STICHPROBE										
1 = DEUTSCHE	8814	100%	8421	100%	167	100%	167	100%	59	100%
SUMME/BASIS	8814	100%	8421	100%	167	100%	167	100%	59	100%
PNAT STAATSANGEHOERIGKEIT										
1 = DEUTSCH	8679	98%	8291	98%	167	100%	167	100%	54	92%
2 = TUERKISCH	2	0%	2	0%	0	0%	0	0%	0	0%
3 = JUGOSLAWISCH	4	0%	4	0%	0	0%	0	0%	0	0%
4 = GRIECHISCH	2	0%	2	0%	0	0%	0	0%	0	0%
5 = ITALIENISCH	13	0%	13	0%	0	0%	0	0%	0	0%
7 = SONSTIGE	101	1%	100	1%	0	0%	0	0%	1	2%
9 = KEINE ANGABE	13	0%	9	0%	0	0%	0	0%	4	7%
SUMME/BASIS	8814	100%	8421	100%	167	100%	167	100%	59	100%

	GESAMT		PTYP							
			1 = PERSONEN IM ALT-HH/O.WECHS.		2 = PERSONEN IM ALT-HH/WECHSLER		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
PGEB GEBURTSJAHR										
1 = VOR 1900	28	0%	26	0%	1	1%	1	1%	0	0%
2 = 1900-1909	346	4%	342	4%	2	1%	2	1%	0	0%
3 = 1910-1919	623	7%	619	7%	2	1%	2	1%	0	0%
4 = 1920-1929	1119	13%	1115	13%	2	1%	2	1%	0	0%
5 = 1930-1939	1378	16%	1359	16%	9	5%	9	5%	1	2%
6 = 1940-1949	1455	17%	1440	17%	7	4%	7	4%	1	2%
7 = 1950-1959	1650	19%	1588	19%	26	16%	26	16%	10	17%
8 = 1960-1969	2037	23%	1756	21%	117	70%	117	70%	47	80%
9 = 1970-1979	160	2%	158	2%	1	1%	1	1%	0	0%
SUMME/BASIS	8796	100%	8403	100%	167	100%	167	100%	59	100%
ERSTMALS										
1 = 1967	187	26%	171	25%	7	33%	7	33%	2	50%
2 = 1968	196	27%	171	25%	12	57%	12	57%	1	25%
3 = 1969	187	26%	184	27%	1	5%	1	5%	1	25%
4 = 1970	160	22%	158	23%	1	5%	1	5%	0	0%
SUMME/BASIS	730	100%	684	100%	21	100%	21	100%	4	100%
SEX GESCHLECHT										
1 = MAENNLICH	4244	48%	4067	48%	68	41%	68	41%	41	69%
2 = WEIBLICH	4570	52%	4354	52%	99	59%	99	59%	18	31%
SUMME/BASIS	8814	100%	8421	100%	167	100%	167	100%	59	100%

	GESAMT		PTYP							
			1 = PERSONEN IM ALT-HH/O.WECHS.		2 = PERSONEN IM ALT-HH/WECHSLER		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
STELL STELLUNG ZUM HV										
00 = HH-VORSTAND	4250	48%	4090	49%	9	5%	146	87%	5	8%
01 = EHEGATTE DES HV	2596	29%	2544	30%	22	13%	9	5%	21	36%
02 = LEBENSPARTNER DES HV	264	3%	225	3%	6	4%	2	1%	31	53%
03 = SOHN, TOCHTER DES HV	1433	16%	1314	16%	111	66%	7	4%	1	2%
04 = PFLEGEKIND DES HV	9	0%	7	0%	2	1%	0	0%	0	0%
05 = SCHWIEG.SOHN, SCHWIEG.TOCHTER D. HV	15	0%	13	0%	2	1%	0	0%	0	0%
06 = VATER, MUTTER DES HV	75	1%	70	1%	5	3%	0	0%	0	0%
07 = SCHWIEG.VATER, SCHWIEG.MUTTER D. HV	33	0%	33	0%	0	0%	0	0%	0	0%
08 = BRUDER, SCHWESTER, SCHWAGER DES HV.	49	1%	44	1%	4	2%	1	1%	0	0%
09 = ENKEL DES HV	17	0%	16	0%	1	1%	0	0%	0	0%
10 = SONSTIGE MIT DEM HV VERWANDTE PERS.	18	0%	17	0%	0	0%	1	1%	0	0%
11 = MIT DEM HV NICHT VERWANDTE PERSONEN	53	1%	47	1%	5	3%	0	0%	1	2%
99 = KEINE ANGABE	2	0%	1	0%	0	0%	1	1%	0	0%
SUMME/BASIS	8814	100%	8421	100%	167	100%	167	100%	59	100%

	GESAMT		PTYP							
			1 = PERSONEN IM ALT-HH/O.WECHS.		2 = PERSONEN IM ALT-HH/WECHSLER		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
STISTAT STICHPROBENSTATUS										
1 = STICHPROBENMITGLIED (ALT).....	8306	94%	7976	95%	165	99%	165	99%	0	0%
2 = NICHT-STICHPROBENMITGLIED (ALT).....	325	4%	321	4%	2	1%	2	1%	0	0%
3 = STICHPROBENMITGLIED (NEU).....	12	0%	12	0%	0	0%	0	0%	0	0%
4 = NICHT-STICHPROBENMITGLIED (NEU).....	171	2%	112	1%	0	0%	0	0%	59	100%
SUMME/BASIS.....	8814	100%	8421	100%	167	100%	167	100%	59	100%
BEFSTAT BEFRAGUNGSSTATUS										
1 = ERNEUT ZU BEFRAGEN.....	8429	96%	8099	96%	165	99%	165	99%	0	0%
2 = ERSTM. ZU BEFRAGEN/TEMP. AUSF.....	31	0%	29	0%	1	1%	1	1%	0	0%
3 = ERSTMALS ZU BEFRAGEN/ALTER.....	158	2%	156	2%	1	1%	1	1%	0	0%
4 = ERSTMALS ZU BEFRAGEN,NEUE PERS.....	183	2%	124	1%	0	0%	0	0%	59	100%
8 = UMWANDLUNG VON CODE 7, DA TEILGEN...	13	0%	13	0%	0	0%	0	0%	0	0%
SUMME/BASIS.....	8814	100%	8421	100%	167	100%	167	100%	59	100%

	GESAMT		PTYP							
			1 = PERSONEN IM ALT-HH/O.WECHS.		2 = PERSONEN IM ALT-HH/WECHSLER		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
PZUG ZUGEHOERIGKEIT DER PERSON ZUM HH										
00 = LEBT NOCH IM HAUSHALT.....	8071	92%	8071	96%	0	0%	0	0%	0	0%
01 = WEHRDIENST/ZIVILD.....	12	0%	12	0%	0	0%	0	0%	0	0%
02 = AUSBILDUNG/STUDIUM.....	12	0%	12	0%	0	0%	0	0%	0	0%
03 = BERUF/MONTAGE.....	7	0%	7	0%	0	0%	0	0%	0	0%
04 = KRANKENHAUS.....	3	0%	3	0%	0	0%	0	0%	0	0%
05 = LAENGERE ZEIT VERREIST.....	4	0%	4	0%	0	0%	0	0%	0	0%
06 = SONSTIGE ABWESENHEIT.....	1	0%	1	0%	0	0%	0	0%	0	0%
07 = VERSTORBEN.....	81	1%	81	1%	0	0%	0	0%	0	0%
08 = VERZOGEN.....	218	2%	51	1%	167	100%	0	0%	0	0%
12 = ZUZUG AUS DEM INLAND.....	92	1%	92	1%	0	0%	0	0%	0	0%
13 = ZUZUG AUS DEM AUSLAND.....	4	0%	4	0%	0	0%	0	0%	0	0%
14 = IN DEN HH ZURUECKGEK.....	9	0%	3	0%	0	0%	6	4%	0	0%
15 = ZUZUG AUS DEM INLAND VOR BEFR.....	6	0%	6	0%	0	0%	0	0%	0	0%
17 = GEBOREN VOR BEFRAG.....	8	0%	8	0%	0	0%	0	0%	0	0%
19 = KEINE ANGABE.....	14	0%	14	0%	0	0%	0	0%	0	0%
20 = LEBT IM NEUEN HH.....	159	2%	0	0%	0	0%	159	95%	0	0%
30 = LEBT IN DIESEM HH LAENGER.....	6	0%	0	0%	0	0%	0	0%	6	10%
32 = ZUZUG AUS DEM INLAND.....	47	1%	0	0%	0	0%	0	0%	47	80%
39 = KEINE ANGABE.....	6	0%	0	0%	0	0%	0	0%	6	10%
40 = LEBT JETZT IN DIESEM HH.....	2	0%	0	0%	0	0%	2	1%	0	0%
99 = KEINE ANGABE.....	52	1%	52	1%	0	0%	0	0%	0	0%
SUMME/BASIS.....	8814	100%	8421	100%	167	100%	167	100%	59	100%

	GESAMT		PTYP							
			1 = PERSONEN IM ALT-HH/O.WECHS.		2 = PERSONEN IM ALT-HH/WECHSLER		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
PZUGV ZUGEH. ZUM HH IM VORJ./ABG. J										
00 = LEBT NOCH IM HAUSHALT.....	8050	91%	7893	94%	157	94%	0	0%	0	0%
01 = WEHRDIENST/ZIVILD.....	6	0%	5	0%	1	1%	0	0%	0	0%
02 = AUSBILDUNG/STUDIUM.....	1	0%	1	0%	0	0%	0	0%	0	0%
03 = BERUF/MONTAGE.....	5	0%	5	0%	0	0%	0	0%	0	0%
04 = KRANKENHAUS.....	5	0%	5	0%	0	0%	0	0%	0	0%
05 = LAENGERE ZEIT VERREIST.....	2	0%	2	0%	0	0%	0	0%	0	0%
08 = VERZOGEN.....	6	0%	1	0%	0	0%	5	3%	0	0%
12 = ZUZUG AUS DEM INLAND.....	100	1%	99	1%	1	1%	0	0%	0	0%
13 = ZUZUG AUS DEM AUSLAND.....	5	0%	5	0%	0	0%	0	0%	0	0%
15 = ZUZUG AUS DEM INLAND VOR BEFR.....	2	0%	2	0%	0	0%	0	0%	0	0%
19 = KEINE ANGABE.....	3	0%	3	0%	0	0%	0	0%	0	0%
20 = LEBT IM NEUEN HH.....	182	2%	176	2%	6	4%	0	0%	0	0%
25 = LAENGERE ZEIT VERREIST.....	1	0%	1	0%	0	0%	0	0%	0	0%
30 = LEBT IN DIESEM HH LAENGER.....	14	0%	14	0%	0	0%	0	0%	0	0%
32 = ZUZUG AUS DEM INLAND.....	50	1%	50	1%	0	0%	0	0%	0	0%
33 = ZUZUG AUS DEM AUSLAND.....	3	0%	3	0%	0	0%	0	0%	0	0%
39 = KEINE ANGABE.....	7	0%	7	0%	0	0%	0	0%	0	0%
99 = KEINE ANGABE.....	25	0%	23	0%	2	1%	0	0%	0	0%
**.....	347	4%	126	1%	0	0%	162	97%	59	100%
SUMME/BASIS.....	8814	100%	8421	100%	167	100%	167	100%	59	100%

	GESAMT		PTYP							
			1 = PERSONEN IM ALT-HH/O.WECHS.		2 = PERSONEN IM ALT-HH/WECHSLER		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
PFORM BEARBEITUNGSFORM PERSON										
1 = NUR INTERVIEWER	7434	84%	7125	85%	144	86%	117	70%	48	81%
2 = INTERVIEWER NACH POS. TEL	18	0%	18	0%	0	0%	0	0%	0	0%
3 = SCHRIFTL. NACH POS. TEL	844	10%	801	10%	13	8%	21	13%	9	15%
4 = TELEFONKONTAKT MIT NEG. ERGEBNIS	410	5%	386	5%	8	5%	14	8%	2	3%
5 = TELEFONINTERVIEW	26	0%	26	0%	0	0%	0	0%	0	0%
6 = SCHRIFTL. OHNE TELEFONKONTAKT	50	1%	41	0%	1	1%	8	5%	0	0%
8 = KEINE BEARBEITUNG DES HH	32	0%	24	0%	1	1%	7	4%	0	0%
SUMME/BASIS	8814	100%	8421	100%	167	100%	167	100%	59	100%
PERG BEARBEITUNGSERGEBNIS PERSON										
0 = HH-WECHSEL	167	2%	0	0%	167	100%	0	0%	0	0%
1 = REALISIERT	7868	89%	7699	91%	0	0%	125	75%	44	75%
2 = DERZEIT NICHT DURCHFUEHRBAR	89	1%	77	1%	0	0%	11	7%	1	2%
3 = DERZEIT ZUR TEILNAHME N. BEREIT	211	2%	195	2%	0	0%	10	6%	6	10%
4 = ENDGUELTIGE VERWEIGERUNG	299	3%	282	3%	0	0%	9	5%	8	14%
5 = INS AUSLAND VERZOGEN	12	0%	12	0%	0	0%	0	0%	0	0%
6 = VERSTORBEN	82	1%	82	1%	0	0%	0	0%	0	0%
7 = VERZOGEN/NICHT VERFOLGEN	38	0%	38	0%	0	0%	0	0%	0	0%
8 = NICHT ANGETROFFEN	23	0%	14	0%	0	0%	9	5%	0	0%
9 = HAUSHALT NICHT AUFFINDBAR	25	0%	22	0%	0	0%	3	2%	0	0%
SUMME/BASIS	8814	100%	8421	100%	167	100%	167	100%	59	100%

	GESAMT		PTYP							
			1 = PERSONEN IM ALT-HH/O.WECHS.		2 = PERSONEN IM ALT-HH/WECHSLER		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
PERGZ BEARBEITUNGSERGEBNIS PERSON										
10 = INT./ERSTMALS IN DIESER WELLE.....	310	3%	264	3%	0	0%	2	1%	44	75%
11 = INT./IN DIESER U. VORIG. WELLE.....	7448	85%	7330	87%	0	0%	118	71%	0	0%
13 = INT./HH-LUECKE VORJ. GESCHLOSSEN...	65	1%	65	1%	0	0%	0	0%	0	0%
14 = INT./HH-LUECKE VORJ. BLEIBT OFFEN..	10	0%	9	0%	0	0%	1	1%	0	0%
16 = INT./PERS-LUECKE VORJ. GESCHLOSSEN.	34	0%	31	0%	0	0%	3	2%	0	0%
17 = INT./PERS-LUECKE VORJ. BLEIBT OFFEN	1	0%	0	0%	0	0%	1	1%	0	0%
22 = AM ENDE D. FELDZEIT N. ERREICHBAR..	4	0%	3	0%	0	0%	0	0%	1	2%
25 = WÄHREND FELDPHASE NICHT ERREICHBAR.	7	0%	7	0%	0	0%	0	0%	0	0%
26 = NICHT AUSWERTBAR.....	2	0%	2	0%	0	0%	0	0%	0	0%
29 = SONSTIGE/UNKLARE FÄLLE.....	2	0%	2	0%	0	0%	0	0%	0	0%
31 = ZUSAGE FRABO AUSF. N. EINGEH.....	6	0%	6	0%	0	0%	0	0%	0	0%
32 = DIVERSE BEGRÜNDUNGEN.....	29	0%	24	0%	0	0%	0	0%	5	8%
**.....	896	10%	678	8%	167	100%	42	25%	9	15%
SUMME/BASIS.....	8814	100%	8421	100%	167	100%	167	100%	59	100%

	GESAMT		PTYP							
			1 = PERSONEN IM ALT-HH/O.WECHS.		2 = PERSONEN IM ALT-HH/WECHSLER		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
PFORMV BEARBEITUNGSF. IM VORJ./ABG.J.										
1 = NUR INTERVIEWER	7661	87%	7362	87%	149	89%	150	90%	0	0%
2 = INTERVIEWER NACH POS. TEL	26	0%	26	0%	0	0%	0	0%	0	0%
3 = SCHRIFTL. NACH POS. TEL	629	7%	600	7%	15	9%	14	8%	0	0%
4 = TELEFONKONTAKT MIT NEG. ERGEBNIS	121	1%	119	1%	1	1%	1	1%	0	0%
5 = TELEFONINTERVIEW	28	0%	26	0%	1	1%	1	1%	0	0%
6 = SCHRIFTL. OHNE TELEFONKONTAKT	3	0%	3	0%	0	0%	0	0%	0	0%
8 = KEINE BEARBEITUNG DES HH	3	0%	3	0%	0	0%	0	0%	0	0%
*	343	4%	282	3%	1	1%	1	1%	59	100%
SUMME/BASIS	8814	100%	8421	100%	167	100%	167	100%	59	100%
PERGV BEARBEITUNGSERG. IM VORJ./ABG.J.										
0 = HH-WECHSEL	1	0%	0	0%	0	0%	1	1%	0	0%
1 = REALISIERT	8162	93%	7852	93%	155	93%	155	93%	0	0%
2 = DERZEIT NICHT DURCHFUEHRBAR	114	1%	104	1%	5	3%	5	3%	0	0%
3 = DERZEIT ZUR TEILNAHME N. BEREIT	164	2%	153	2%	6	4%	5	3%	0	0%
4 = ENDGUELTIGE VERWEIGERUNG	13	0%	13	0%	0	0%	0	0%	0	0%
7 = VERZOGEN/NICHT VERFOLGEN	1	0%	1	0%	0	0%	0	0%	0	0%
8 = NICHT ANGETROFFEN	16	0%	16	0%	0	0%	0	0%	0	0%
*	343	4%	282	3%	1	1%	1	1%	59	100%
SUMME/BASIS	8814	100%	8421	100%	167	100%	167	100%	59	100%

	GESAMT		PTYP							
			1 = PERSONEN IM ALT-HH/O.WECHS.		2 = PERSONEN IM ALT-HH/WECHSLER		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
PADER ADRESSENERMITTLUNG/ERGEBNIS										
1 = UMGEZOGEN, NEUE ADR. ERMITTELT.....	132	63%	0	0%	132	79%	0	0%	0	0%
2 = UNBEKANNT VERZOGEN.....	19	9%	0	0%	19	11%	0	0%	0	0%
5 = INS AUSLAND VERZOGEN.....	5	2%	5	12%	0	0%	0	0%	0	0%
6 = KEINE STAMMPERSON.....	38	18%	38	88%	0	0%	0	0%	0	0%
8 = MIT STAMMPERS. MITVERZOGEN.....	10	5%	0	0%	10	6%	0	0%	0	0%
9 = PERSON IN PANEL-HH ZURUECK.....	6	3%	0	0%	6	4%	0	0%	0	0%
SUMME/BASIS.....	210	100%	43	100%	167	100%	0	0%	0	0%
PADQ ADRESSENERMITTLUNG/QUELLE										
1 = INTERVIEWER.....	207	99%	42	98%	165	99%	0	0%	0	0%
2 = POST.....	1	0%	0	0%	1	1%	0	0%	0	0%
3 = EWA.....	1	0%	0	0%	1	1%	0	0%	0	0%
4 = ZIELPERSON.....	1	0%	1	2%	0	0%	0	0%	0	0%
SUMME/BASIS.....	210	100%	43	100%	167	100%	0	0%	0	0%
PWSTATUS WEITERVERFOLGUNGSSTATUS										
01 = STAMMPERSON ALT.....	8148	92%	7820	93%	164	98%	164	98%	0	0%
02 = ZUGEORDNETE PERSON (ALT).....	325	4%	321	4%	2	1%	2	1%	0	0%
03 = STAMMPERSON NEU.....	172	2%	170	2%	1	1%	1	1%	0	0%
04 = ZUGEORDNETE PERSON (NEU).....	169	2%	110	1%	0	0%	0	0%	59	100%
SUMME/BASIS.....	8814	100%	8421	100%	167	100%	167	100%	59	100%

	GESAMT		PTYP							
			1 = PERSONEN IM ALT-HH/O.WECHS.		2 = PERSONEN IM ALT-HH/WECHSLER		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
PART ART DES PERSONENDATENSATZES										
2 = AKT. PERS.SATZ EINFACH VORH.....	8480	96%	8421	100%	0	0%	0	0%	59	100%
3 = AKT. PERS.SATZ DOPPELT: ALT HH.....	167	2%	0	0%	167	100%	0	0%	0	0%
4 = AKT. PERS.SATZ DOPPELT: NEU HH.....	167	2%	0	0%	0	0%	167	100%	0	0%
ZUPAN ZUGANGSWELLE PANEL										
1 = WELLE 1.....	8277	94%	7949	94%	164	98%	164	98%	0	0%
2 = WELLE 2.....	169	2%	165	2%	2	1%	2	1%	0	0%
3 = WELLE 3.....	185	2%	183	2%	1	1%	1	1%	0	0%
4 = WELLE 4.....	183	2%	124	1%	0	0%	0	0%	59	100%
ZUHAU ZUGANGSWELLE HAUSHALT										
1 = WELLE 1.....	7811	89%	7654	91%	157	94%	0	0%	0	0%
2 = WELLE 2.....	283	3%	280	3%	3	2%	0	0%	0	0%
3 = WELLE 3.....	367	4%	360	4%	7	4%	0	0%	0	0%
4 = WELLE 4.....	353	4%	127	2%	0	0%	167	100%	59	100%
ABHAU ABGANGSWELLE HAUSHALT										
2 = WELLE 2.....	3	0%	2	0%	0	0%	1	1%	0	0%
3 = WELLE 3.....	6	0%	1	0%	0	0%	5	3%	0	0%
4 = WELLE 4.....	299	3%	132	2%	167	100%	0	0%	0	0%
*.....	8506	97%	8286	98%	0	0%	161	96%	59	100%
LINT LETZTES INTERVIEW IN WELLE NR.										
0 = PERS. IST BEF.PER KEIN INT.....	68	1%	53	1%	0	0%	0	0%	15	25%
1 = WELLE 1.....	6	0%	6	0%	0	0%	0	0%	0	0%
2 = WELLE 2.....	146	2%	141	2%	0	0%	5	3%	0	0%
3 = WELLE 3.....	559	6%	522	6%	0	0%	37	22%	0	0%
4 = WELLE 4.....	7868	89%	7699	91%	0	0%	125	75%	44	75%
*.....	167	2%	0	0%	167	100%	0	0%	0	0%
SUMME/BASIS.....	8814	100%	8421	100%	167	100%	167	100%	59	100%

	GESAMT		PTYP					
			1 = PERSONEN IM ALT-HH/O.WECHS.		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
HTYP HAUSHALTSTYP								
1 = ALTER HH ALTE ADRESSE.....	7280	93%	7276	95%	4	3%	0	0%
2 = ALTER HH NEUE ADRESSE.....	397	5%	395	5%	2	2%	0	0%
3 = ALTER HH UMGEZOGEN VORJAHR.....	12	0%	12	0%	0	0%	0	0%
4 = NEUER HH VORJAHR TEMP. AUSFALL.....	16	0%	16	0%	0	0%	0	0%
5 = NEUER HH LAUFENDE WELLE.....	163	2%	0	0%	119	95%	44	100%
SUMME/BASIS.....	7868	100%	7699	100%	125	100%	44	100%
HADER ADRESSENERMITTLUNG/ERGEBNIS								
1 = UMGEZOGEN, NEUE ADR. ERMITTELT.....	446	100%	436	100%	9	82%	1	100%
3 = ALT ADR.N.AUFFIND KEINE NEUE ADR....	1	0%	0	0%	1	9%	0	0%
4 = ALT ADR. N. AUFFIND. EWA NEGATIV....	1	0%	0	0%	1	9%	0	0%
SUMME/BASIS.....	448	100%	436	100%	11	100%	1	100%
HERGS SCHLUSSCODE: BEARBEITUNGSERGEB.								
0 = TEILWEISE REALISIERT.....	112	1%	101	1%	9	7%	2	5%
1 = VOLLSTAENDIG REALISIERT.....	7756	99%	7598	99%	116	93%	42	95%
SUMME/BASIS.....	7868	100%	7699	100%	125	100%	44	100%

	GESAMT		PTYP					
			1 = PERSONEN IM ALT-HH/O.WECHS.		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
PNR LFD. NR. DER PERSON IM HAUSHALT								
01	3788	48%	3675	48%	113	90%	0	0%
02	2748	35%	2700	35%	7	6%	41	93%
03	799	10%	795	10%	3	2%	1	2%
04	382	5%	379	5%	2	2%	1	2%
05	109	1%	108	1%	0	0%	1	2%
06	28	0%	28	0%	0	0%	0	0%
07	9	0%	9	0%	0	0%	0	0%
08	4	0%	4	0%	0	0%	0	0%
10	1	0%	1	0%	0	0%	0	0%
SUMME/BASIS	7868	100%	7699	100%	125	100%	44	100%
PNRNEUB								
	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
PNRALTB								
1 = BESETZT	125	100%	0	0%	125	100%	0	0%
STICH STICHPROBE								
1 = DEUTSCHE	7868	100%	7699	100%	125	100%	44	100%
SUMME/BASIS	7868	100%	7699	100%	125	100%	44	100%
PNAT STAATSANGEHOERIGKEIT								
1 = DEUTSCH	7762	99%	7594	99%	125	100%	43	98%
2 = TUERKISCH	2	0%	2	0%	0	0%	0	0%
3 = JUGOSLAWISCH	4	0%	4	0%	0	0%	0	0%
4 = GRIECHISCH	2	0%	2	0%	0	0%	0	0%
5 = ITALIENISCH	13	0%	13	0%	0	0%	0	0%
7 = SONSTIGE	85	1%	84	1%	0	0%	1	2%
SUMME/BASIS	7868	100%	7699	100%	125	100%	44	100%

	GESAMT		PTYP					
			1 = PERSONEN IM ALT-HH/O.WECHS.		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
PGEB GEBURTSJAHR								
1 = VOR 1900	13	0%	13	0%	0	0%	0	0%
2 = 1900-1909	291	4%	290	4%	1	1%	0	0%
3 = 1910-1919	564	7%	562	7%	2	2%	0	0%
4 = 1920-1929	1030	13%	1028	13%	2	2%	0	0%
5 = 1930-1939	1278	16%	1271	17%	7	6%	0	0%
6 = 1940-1949	1345	17%	1340	17%	4	3%	1	2%
7 = 1950-1959	1505	19%	1476	19%	22	18%	7	16%
8 = 1960-1969	1677	21%	1555	20%	86	69%	36	82%
9 = 1970-1979	150	2%	149	2%	1	1%	0	0%
SUMME/BASIS	7853	100%	7684	100%	125	100%	44	100%
ERSTMALS								
1 = 1967	158	25%	151	24%	5	36%	2	67%
2 = 1968	167	26%	159	25%	7	50%	1	33%
3 = 1969	167	26%	166	27%	1	7%	0	0%
4 = 1970	150	23%	149	24%	1	7%	0	0%
SUMME/BASIS	642	100%	625	100%	14	100%	3	100%
SEX GESCHLECHT								
1 = MAENNLICH	3805	48%	3726	48%	48	38%	31	70%
2 = WEIBLICH	4063	52%	3973	52%	77	62%	13	30%
SUMME/BASIS	7868	100%	7699	100%	125	100%	44	100%

	GESAMT		PTYP					
			1 = PERSONEN IM ALT-HH/O.WECHS.		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
STELL STELLUNG ZUM HV								
00 = HH-VORSTAND	3888	49%	3775	49%	108	86%	5	11%
01 = EHEGATTE DES HV	2379	30%	2355	31%	7	6%	17	39%
02 = LEBENSPARTNER DES HV	209	3%	186	2%	2	2%	21	48%
03 = SOHN, TOCHTER DES HV	1204	15%	1196	16%	7	6%	1	2%
04 = PFLEGEKIND DES HV	7	0%	7	0%	0	0%	0	0%
05 = SCHWIEG.SOHN, SCHWIEG.TOCHTER D. HV	9	0%	9	0%	0	0%	0	0%
06 = VATER, MUTTER DES HV	56	1%	56	1%	0	0%	0	0%
07 = SCHWIEG.VATER, SCHWIEG.MUTTER D. HV	25	0%	25	0%	0	0%	0	0%
08 = BRUDER, SCHWESTER, SCHWAGER DES HV.	31	0%	31	0%	0	0%	0	0%
09 = ENKEL DES HV	12	0%	12	0%	0	0%	0	0%
10 = SONSTIGE MIT DEM HV VERWANDTE PERS.	13	0%	12	0%	1	1%	0	0%
11 = MIT DEM HV NICHT VERWANDTE PERSONEN	34	0%	34	0%	0	0%	0	0%
99 = KEINE ANGABE	1	0%	1	0%	0	0%	0	0%
SUMME/BASIS	7868	100%	7699	100%	125	100%	44	100%

	GESAMT		PTYP					
			1 = PERSONEN IM ALT-HH/O.WECHS.		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
STISTAT STICHPROBENSTATUS								
1 = STICHPROBENMITGLIED (ALT).....	7474	95%	7350	95%	124	99%	0	0%
2 = NICHT-STICHPROBENMITGLIED (ALT).....	251	3%	250	3%	1	1%	0	0%
3 = STICHPROBENMITGLIED (NEU).....	11	0%	11	0%	0	0%	0	0%
4 = NICHT-STICHPROBENMITGLIED (NEU).....	132	2%	88	1%	0	0%	44	100%
SUMME/BASIS.....	7868	100%	7699	100%	125	100%	44	100%
BEFSTAT BEFRAGUNGSSTATUS								
1 = ERNEUT ZU BEFRAGEN.....	7552	96%	7429	96%	123	98%	0	0%
2 = ERSTM. ZU BEFRAGEN/TEMP. AUSF.....	12	0%	11	0%	1	1%	0	0%
3 = ERSTMALS ZU BEFRAGEN/ALTER.....	148	2%	147	2%	1	1%	0	0%
4 = ERSTMALS ZU BEFRAGEN,NEUE PERS.....	143	2%	99	1%	0	0%	44	100%
8 = UMWANDLUNG VON CODE 7, DA TEILGEN...	13	0%	13	0%	0	0%	0	0%
SUMME/BASIS.....	7868	100%	7699	100%	125	100%	44	100%

	GESAMT		PTYP					
			1 = PERSONEN IM ALT-HH/O.WECHS.		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
PZUG ZUGEHOERIGKEIT DER PERSON ZUM HH								
00 = LEBT NOCH IM HAUSHALT.....	7581	96%	7581	98%	0	0%	0	0%
01 = WEHRDIENST/ZIVILD.....	7	0%	7	0%	0	0%	0	0%
02 = AUSBILDUNG/STUDIUM.....	5	0%	5	0%	0	0%	0	0%
03 = BERUF/MONTAGE.....	2	0%	2	0%	0	0%	0	0%
04 = KRANKENHAUS.....	1	0%	1	0%	0	0%	0	0%
06 = SONSTIGE ABWESENHEIT.....	1	0%	1	0%	0	0%	0	0%
12 = ZUZUG AUS DEM INLAND.....	78	1%	78	1%	0	0%	0	0%
13 = ZUZUG AUS DEM AUSLAND.....	4	0%	4	0%	0	0%	0	0%
14 = IN DEN HH ZURUECKGEK.....	8	0%	3	0%	5	4%	0	0%
15 = ZUZUG AUS DEM INLAND VOR BEFR.....	5	0%	5	0%	0	0%	0	0%
17 = GEBOREN VOR BEFRAG.....	7	0%	7	0%	0	0%	0	0%
19 = KEINE ANGABE.....	5	0%	5	0%	0	0%	0	0%
20 = LEBT IM NEUEN HH.....	119	2%	0	0%	119	95%	0	0%
30 = LEBT IN DIESEM HH LAENGER.....	4	0%	0	0%	0	0%	4	9%
32 = ZUZUG AUS DEM INLAND.....	39	0%	0	0%	0	0%	39	89%
39 = KEINE ANGABE.....	1	0%	0	0%	0	0%	1	2%
40 = LEBT JETZT IN DIESEM HH.....	1	0%	0	0%	1	1%	0	0%
SUMME/BASIS.....	7868	100%	7699	100%	125	100%	44	100%

	GESAMT		PTYP					
			1 = PERSONEN IM ALT-HH/O.WECHS.		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
PZUGV ZUGEH. ZUM HH IM VORJ./ABG. J								
00 = LEBT NOCH IM HAUSHALT.....	7278	93%	7278	95%	0	0%	0	0%
01 = WEHRDIENST/ZIVILD.....	3	0%	3	0%	0	0%	0	0%
03 = BERUF/MONTAGE.....	5	0%	5	0%	0	0%	0	0%
04 = KRANKENHAUS.....	2	0%	2	0%	0	0%	0	0%
08 = VERZOGEN.....	5	0%	1	0%	4	3%	0	0%
12 = ZUZUG AUS DEM INLAND.....	80	1%	80	1%	0	0%	0	0%
13 = ZUZUG AUS DEM AUSLAND.....	5	0%	5	0%	0	0%	0	0%
15 = ZUZUG AUS DEM INLAND VOR BEFR.....	1	0%	1	0%	0	0%	0	0%
19 = KEINE ANGABE.....	3	0%	3	0%	0	0%	0	0%
20 = LEBT IM NEUEN HH.....	149	2%	149	2%	0	0%	0	0%
30 = LEBT IN DIESEM HH LAENGER.....	11	0%	11	0%	0	0%	0	0%
32 = ZUZUG AUS DEM INLAND.....	44	1%	44	1%	0	0%	0	0%
33 = ZUZUG AUS DEM AUSLAND.....	3	0%	3	0%	0	0%	0	0%
39 = KEINE ANGABE.....	5	0%	5	0%	0	0%	0	0%
99 = KEINE ANGABE.....	8	0%	8	0%	0	0%	0	0%
**.....	266	3%	101	1%	121	97%	44	100%
SUMME/BASIS.....	7868	100%	7699	100%	125	100%	44	100%

	GESAMT		PTYP					
			1 = PERSONEN IM ALT-HH/O.WECHS.		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
PFORM BEARBEITUNGSFORM PERSON								
1 = NUR INTERVIEWER	7112	90%	6964	90%	107	86%	41	93%
2 = INTERVIEWER NACH POS. TEL	18	0%	18	0%	0	0%	0	0%
3 = SCHRIFTL. NACH POS. TEL	707	9%	687	9%	17	14%	3	7%
5 = TELEFONINTERVIEW	26	0%	26	0%	0	0%	0	0%
6 = SCHRIFTL. OHNE TELEFONKONTAKT	5	0%	4	0%	1	1%	0	0%
SUMME/BASIS	7868	100%	7699	100%	125	100%	44	100%
PERG BEARBEITUNGSERGEBNIS PERSON								
1 = REALISIERT	7868	100%	7699	100%	125	100%	44	100%
SUMME/BASIS	7868	100%	7699	100%	125	100%	44	100%

	GESAMT		PTYP					
			1 = PERSONEN IM ALT-HH/O.WECHS.		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
PERGZ BEARBEITUNGSERGEBNIS PERSON								
10 = INT./ERSTMALS IN DIESER WELLE.....	310	4%	264	3%	2	2%	44	100%
11 = INT./IN DIESER U. VORIG. WELLE.....	7448	95%	7330	95%	118	94%	0	0%
13 = INT./HH-LUECKE VORJ. GESCHLOSSEN...	65	1%	65	1%	0	0%	0	0%
14 = INT./HH-LUECKE VORJ. BLEIBT OFFEN..	10	0%	9	0%	1	1%	0	0%
16 = INT./PERS-LUECKE VORJ. GESCHLOSSEN.	34	0%	31	0%	3	2%	0	0%
17 = INT./PERS-LUECKE VORJ. OFFEN.....	1	0%	0	0%	1	1%	0	0%
SUMME/BASIS.....	7868	100%	7699	100%	125	100%	44	100%

	GESAMT		PTYP					
			1 = PERSONEN IM ALT-HH/O.WECHS.		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
PFORMV BEARBEITUNGSF. IM VORJ./ABG.J.								
1 = NUR INTERVIEWER	7022	89%	6904	90%	118	94%	0	0%
2 = INTERVIEWER NACH POS. TEL	23	0%	23	0%	0	0%	0	0%
3 = SCHRIFTL. NACH POS. TEL	468	6%	462	6%	6	5%	0	0%
4 = TELEFONKONTAKT MIT NEG. ERGEBNIS	38	0%	38	0%	0	0%	0	0%
5 = TELEFONINTERVIEW	22	0%	22	0%	0	0%	0	0%
6 = SCHRIFTL. OHNE TELEFONKONTAKT	1	0%	1	0%	0	0%	0	0%
8 = KEINE BEARBEITUNG DES HH	1	0%	1	0%	0	0%	0	0%
*	293	4%	248	3%	1	1%	44	100%
SUMME/BASIS	7868	100%	7699	100%	125	100%	44	100%
PERGV BEARBEITUNGSERG. IM VORJ./ABG.J.								
0 = HH-WECHSEL	1	0%	0	0%	1	1%	0	0%
1 = REALISIERT	7448	95%	7330	95%	118	94%	0	0%
2 = DERZEIT NICHT DURCHFUEHRBAR	43	1%	41	1%	2	2%	0	0%
3 = DERZEIT ZUR TEILNAHME N. BEREIT	63	1%	60	1%	3	2%	0	0%
4 = ENDGUELTIGE VERWEIGERUNG	13	0%	13	0%	0	0%	0	0%
7 = VERZOGEN/NICHT VERFOLGEN	1	0%	1	0%	0	0%	0	0%
8 = NICHT ANGETROFFEN	6	0%	6	0%	0	0%	0	0%
*	293	4%	248	3%	1	1%	44	100%
SUMME/BASIS	7868	100%	7699	100%	125	100%	44	100%

	GESAMT		PTYP					
			1 = PERSONEN IM ALT-HH/O.WECHS.		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
PADER ADRESSENERMITTLUNG/ERGEBNIS								
.....	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
SUMME/BASIS.....	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
PADQ ADRESSENERMITTLUNG/QUELLE								
.....	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
SUMME/BASIS.....	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
PWSTATUS WEITERVERFOLGUNGSSTATUS								
01 = STAMMPERSON ALT.....	7326	93%	7203	94%	123	98%	0	0%
02 = ZUGEORDNETE PERSON (ALT).....	251	3%	250	3%	1	1%	0	0%
03 = STAMMPERSON NEU.....	161	2%	160	2%	1	1%	0	0%
04 = ZUGEORDNETE PERSON (NEU).....	130	2%	86	1%	0	0%	44	100%
SUMME/BASIS.....	7868	100%	7699	100%	125	100%	44	100%

	GESAMT		PTYP							
			1 = PERSONEN IM ALT-HH/O.WECHS.		2 = PERSONEN IM ALT-HH/WECHSLER		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
HTYP HAUSHALTSTYP										
1 = ALTER HH ALTE ADRESSE.....	3759	86%	3697	88%	56	84%	6	9%	0	0%
2 = ALTER HH NEUE ADRESSE.....	449	10%	438	10%	9	13%	2	3%	0	0%
3 = ALTER HH UMGEZOGEN VORJAHR.....	39	1%	38	1%	0	0%	1	1%	0	0%
4 = NEUER HH VORJAHR TEMP. AUSFALL.....	24	1%	22	1%	2	3%	0	0%	0	0%
5 = NEUER HH LAUFENDE WELLE.....	100	2%	0	0%	0	0%	58	87%	42	100%
SUMME/BASIS.....	4371	100%	4195	100%	67	100%	67	100%	42	100%
HADER ADRESSENERMITTLUNG/ERGEBNIS										
1 = UMGEZOGEN, NEUE ADR. ERMITTELT.....	482	84%	464	85%	5	45%	7	50%	6	100%
2 = UNBEKANNT VERZOGEN.....	7	1%	2	0%	0	0%	5	36%	0	0%
3 = ALT ADR.N.AUFFIND KEINE NEUE ADR....	22	4%	21	4%	1	9%	0	0%	0	0%
4 = ALT ADR. N. AUFFIND. EWA NEGATIV....	11	2%	9	2%	0	0%	2	14%	0	0%
5 = INS AUSLAND VERZOGEN.....	49	9%	49	9%	0	0%	0	0%	0	0%
7 = AUFGELOEST.....	5	1%	0	0%	5	45%	0	0%	0	0%
SUMME/BASIS.....	576	100%	545	100%	11	100%	14	100%	6	100%
HERGS SCHLUSSCODE: BEARBEITUNGSERGEB.										
0 = TEILWEISE REALISIERT.....	124	3%	117	3%	1	1%	4	6%	2	5%
1 = VOLLSTAENDIG REALISIERT.....	3895	89%	3748	89%	59	88%	51	76%	37	88%
2 = DERZEIT NICHT DURCHFUEHRBAR.....	64	1%	63	2%	0	0%	1	1%	0	0%
3 = DERZEIT ZUR TEILNAHME N. BEREIT.....	143	3%	140	3%	1	1%	1	1%	1	2%
4 = ENDGUELTIGE VERWEIGERUNG.....	66	2%	61	1%	0	0%	3	4%	2	5%
5 = INS AUSLAND VERZOGEN.....	49	1%	49	1%	0	0%	0	0%	0	0%
7 = AUFLOESUNG DES HH.....	6	0%	0	0%	6	9%	0	0%	0	0%
8 = NICHT ANGETROFFEN N. AUFGEFUNDEN....	6	0%	2	0%	0	0%	4	6%	0	0%
9 = HAUSHALT ENDG. N. AUFFINDBAR.....	18	0%	15	0%	0	0%	3	4%	0	0%
SUMME/BASIS.....	4371	100%	4195	100%	67	100%	67	100%	42	100%

	GESAMT		PTYP							
			1 = PERSONEN IM ALT-HH/O.WECHS.		2 = PERSONEN IM ALT-HH/WECHSLER		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
PNR LFD. NR. DER PERSON IM HAUSHALT										
01	1223	28%	1163	28%	11	16%	49	73%	0	0%
02	1050	24%	1015	24%	5	7%	8	12%	22	52%
03	819	19%	776	18%	25	37%	5	7%	13	31%
04	637	15%	617	15%	12	18%	3	4%	5	12%
05	331	8%	323	8%	7	10%	0	0%	1	2%
06	154	4%	149	4%	3	4%	1	1%	1	2%
07	79	2%	77	2%	1	1%	1	1%	0	0%
08	32	1%	31	1%	1	1%	0	0%	0	0%
09	20	0%	19	0%	1	1%	0	0%	0	0%
10	10	0%	9	0%	1	1%	0	0%	0	0%
11	6	0%	6	0%	0	0%	0	0%	0	0%
12	2	0%	2	0%	0	0%	0	0%	0	0%
13	2	0%	2	0%	0	0%	0	0%	0	0%
14	2	0%	2	0%	0	0%	0	0%	0	0%
15	2	0%	2	0%	0	0%	0	0%	0	0%
16	1	0%	1	0%	0	0%	0	0%	0	0%
17	1	0%	1	0%	0	0%	0	0%	0	0%
SUMME/BASIS	4371	100%	4195	100%	67	100%	67	100%	42	100%
PNRNEUB										
1 = BESETZT	67	100%	0	0%	67	100%	0	0%	0	0%
PNRALTB										
1 = BESETZT	67	100%	0	0%	0	0%	67	100%	0	0%
STICH STICHPROBE										
2 = TUERKEN	1601	37%	1503	36%	37	55%	37	55%	24	57%
3 = JUGOSLAWEN	789	18%	777	19%	6	9%	6	9%	0	0%
4 = GRIECHEN	604	14%	586	14%	7	10%	7	10%	4	10%
5 = ITALIENER	872	20%	839	20%	13	19%	13	19%	7	17%
6 = SPANIER	505	12%	490	12%	4	6%	4	6%	7	17%
SUMME/BASIS	4371	100%	4195	100%	67	100%	67	100%	42	100%

	GESAMT		PTYP							
			1 = PERSONEN IM ALT-HH/O.WECHS.		2 = PERSONEN IM ALT-HH/WECHSLER		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
PNAT STAATSANGEHOERIGKEIT										
1 = DEUTSCH	219	5%	205	5%	2	3%	2	3%	10	24%
2 = TUERKISCH	1579	36%	1481	35%	37	55%	37	55%	24	57%
3 = JUGOSLAWISCH	742	17%	730	17%	6	9%	6	9%	0	0%
4 = GRIECHISCH	583	13%	566	13%	7	10%	7	10%	3	7%
5 = ITALIENISCH	789	18%	762	18%	11	16%	11	16%	5	12%
6 = SPANISCH	450	10%	442	11%	4	6%	4	6%	0	0%
7 = SONSTIGE	4	0%	4	0%	0	0%	0	0%	0	0%
9 = KEINE ANGABE	5	0%	5	0%	0	0%	0	0%	0	0%
SUMME/BASIS	4371	100%	4195	100%	67	100%	67	100%	42	100%

	GESAMT		PTYP							
			1 = PERSONEN IM ALT-HH/O.WECHS.		2 = PERSONEN IM ALT-HH/WECHSLER		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
PGEB GEBURTSJAHR										
2 = 1900-1909	3	0%	3	0%	0	0%	0	0%	0	0%
3 = 1910-1919	8	0%	8	0%	0	0%	0	0%	0	0%
4 = 1920-1929	149	3%	149	4%	0	0%	0	0%	0	0%
5 = 1930-1939	569	13%	559	13%	3	4%	3	4%	4	10%
6 = 1940-1949	753	17%	749	18%	2	3%	2	3%	0	0%
7 = 1950-1959	590	13%	575	14%	5	7%	5	7%	5	12%
8 = 1960-1969	872	20%	756	18%	49	73%	49	73%	18	43%
9 = 1970-1979	862	20%	857	20%	1	1%	1	1%	3	7%
10 = 1980-1989	565	13%	539	13%	7	10%	7	10%	12	29%
SUMME/BASIS	4371	100%	4195	100%	67	100%	67	100%	42	100%
ERSTMALS										
1 = 1967	87	16%	76	15%	5	36%	5	36%	1	14%
2 = 1968	98	18%	86	16%	5	36%	5	36%	2	29%
3 = 1969	98	18%	91	17%	3	21%	3	21%	1	14%
4 = 1970	103	18%	99	19%	1	7%	1	7%	2	29%
5 = 1971	91	16%	90	17%	0	0%	0	0%	1	14%
6 = 1972	82	15%	82	16%	0	0%	0	0%	0	0%
SUMME/BASIS	559	100%	524	100%	14	100%	14	100%	7	100%
SEX GESCHLECHT										
1 = MAENNLICH	2326	53%	2231	53%	33	49%	33	49%	29	69%
2 = WEIBLICH	2044	47%	1963	47%	34	51%	34	51%	13	31%
KEINE ANGABE	1	0%	1	0%	0	0%	0	0%	0	0%
SUMME/BASIS	4371	100%	4195	100%	67	100%	67	100%	42	100%

	GESAMT		PTYP							
			1 = PERSONEN IM ALT-HH/O.WECHS.		2 = PERSONEN IM ALT-HH/WECHSLER		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
STELL STELLUNG ZUM HV										
00 = HH-VORSTAND	1248	29%	1193	28%	6	9%	42	63%	7	17%
01 = EHEGATTE DES HV	960	22%	934	22%	3	4%	9	13%	14	33%
02 = LEBENSPARTNER DES HV	29	1%	26	1%	1	1%	0	0%	2	5%
03 = SOHN, TOCHTER DES HV	1934	44%	1862	44%	44	66%	13	19%	15	36%
04 = PFLEGEKIND DES HV	11	0%	10	0%	1	1%	0	0%	0	0%
05 = SCHWIEG.SOHN, SCHWIEG.TOCHTER D. HV	45	1%	39	1%	4	6%	2	3%	0	0%
06 = VATER, MUTTER DES HV	19	0%	18	0%	1	1%	0	0%	0	0%
07 = SCHWIEG.VATER, SCHWIEG.MUTTER D. HV	5	0%	5	0%	0	0%	0	0%	0	0%
08 = BRUDER, SCHWESTER, SCHWAGER DES HV.	26	1%	25	1%	0	0%	0	0%	1	2%
09 = ENKEL DES HV	69	2%	62	1%	6	9%	1	1%	0	0%
10 = SONSTIGE MIT DEM HV VERWANDTE PERS.	11	0%	11	0%	0	0%	0	0%	0	0%
11 = MIT DEM HV NICHT VERWANDTE PERSONEN	11	0%	7	0%	1	1%	0	0%	3	7%
99 = KEINE ANGABE	3	0%	3	0%	0	0%	0	0%	0	0%
SUMME/BASIS	4371	100%	4195	100%	67	100%	67	100%	42	100%

	GESAMT		PTYP							
			1 = PERSONEN IM ALT-HH/O.WECHS.		2 = PERSONEN IM ALT-HH/WECHSLER		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
STISTAT STICHPROBENSTATUS										
1 = STICHPROBENMITGLIED (ALT).....	4117	94%	3985	95%	66	99%	66	99%	0	0%
2 = NICHT-STICHPROBENMITGLIED (ALT).....	74	2%	72	2%	1	1%	1	1%	0	0%
3 = STICHPROBENMITGLIED (NEU).....	109	2%	95	2%	0	0%	0	0%	14	33%
4 = NICHT-STICHPROBENMITGLIED (NEU).....	71	2%	43	1%	0	0%	0	0%	28	67%
SUMME/BASIS.....	4371	100%	4195	100%	67	100%	67	100%	42	100%
BEFSTAT BEFRAGUNGSSTATUS										
1 = ERNEUT ZU BEFRAGEN.....	2857	65%	2739	65%	59	88%	59	88%	0	0%
2 = ERSTM. ZU BEFRAGEN/TEMP. AUSF.....	10	0%	10	0%	0	0%	0	0%	0	0%
3 = ERSTMALS ZU BEFRAGEN/ALTER.....	100	2%	98	2%	1	1%	1	1%	0	0%
4 = ERSTMALS ZU BEFRAGEN,NEUE PERS.....	74	2%	45	1%	0	0%	0	0%	29	69%
5 = NOCH NICHT ZU BEFR. ALTE PERS.....	1218	28%	1204	29%	7	10%	7	10%	0	0%
6 = NOCH NICHT ZU BEFR. NEUE PERS.....	106	2%	93	2%	0	0%	0	0%	13	31%
7 = NICHT ZU BEFR. WEG. VERWEIGER.....	5	0%	5	0%	0	0%	0	0%	0	0%
8 = UMWANDLUNG VON CODE 7, DA TEILGEN...	1	0%	1	0%	0	0%	0	0%	0	0%
SUMME/BASIS.....	4371	100%	4195	100%	67	100%	67	100%	42	100%

	GESAMT		PTYP							
			1 = PERSONEN IM ALT-HH/O.WECHS.		2 = PERSONEN IM ALT-HH/WECHSLER		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
PZUG ZUGEHOERIGKEIT DER PERSON ZUM HH										
00 = LEBT NOCH IM HAUSHALT	3852	88%	3852	92%	0	0%	0	0%	0	0%
01 = WEHRDIENST/ZIVILD	8	0%	8	0%	0	0%	0	0%	0	0%
02 = AUSBILDUNG/STUDIUM	5	0%	5	0%	0	0%	0	0%	0	0%
04 = KRANKENHAUS	1	0%	1	0%	0	0%	0	0%	0	0%
05 = LAENGERE ZEIT VERREIST	5	0%	5	0%	0	0%	0	0%	0	0%
06 = SONSTIGE ABWESENHEIT	1	0%	1	0%	0	0%	0	0%	0	0%
07 = VERSTORBEN	5	0%	5	0%	0	0%	0	0%	0	0%
08 = VERZOGEN	177	4%	110	3%	67	100%	0	0%	0	0%
11 = GEBOREN	59	1%	59	1%	0	0%	0	0%	0	0%
12 = ZUZUG AUS DEM INLAND	39	1%	39	1%	0	0%	0	0%	0	0%
13 = ZUZUG AUS DEM AUSLAND	17	0%	17	0%	0	0%	0	0%	0	0%
14 = IN DEN HH ZURUECKGEK	25	1%	18	0%	0	0%	7	10%	0	0%
15 = ZUZUG AUS DEM INLAND VOR BEFR	7	0%	7	0%	0	0%	0	0%	0	0%
16 = ZUZUG AUS DEM AUSLAND VOR BEFR	1	0%	1	0%	0	0%	0	0%	0	0%
17 = GEBOREN VOR BEFRAG	6	0%	6	0%	0	0%	0	0%	0	0%
19 = KEINE ANGABE	9	0%	9	0%	0	0%	0	0%	0	0%
20 = LEBT IM NEUEN HH	58	1%	0	0%	0	0%	58	87%	0	0%
30 = LEBT IN DIESEM HH LAENGER	11	0%	0	0%	0	0%	0	0%	11	26%
31 = GEBOREN	8	0%	0	0%	0	0%	0	0%	8	19%
32 = ZUZUG AUS DEM INLAND	17	0%	0	0%	0	0%	0	0%	17	40%
33 = ZUZUG AUS DEM AUSLAND	2	0%	0	0%	0	0%	0	0%	2	5%
39 = KEINE ANGABE	4	0%	0	0%	0	0%	0	0%	4	10%
40 = LEBT JETZT IN DIESEM HH	2	0%	0	0%	0	0%	2	3%	0	0%
99 = KEINE ANGABE	52	1%	52	1%	0	0%	0	0%	0	0%
SUMME/BASIS	4371	100%	4195	100%	67	100%	67	100%	42	100%

	GESAMT		PTYP							
			1 = PERSONEN IM ALT-HH/O.WECHS.		2 = PERSONEN IM ALT-HH/WECHSLER		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
PZUGV ZUGEH. ZUM HH IM VORJ./ABG. J										
00 = LEBT NOCH IM HAUSHALT.....	3806	87%	3750	89%	56	84%	0	0%	0	0%
01 = WEHRDIENST/ZIVILD.....	4	0%	4	0%	0	0%	0	0%	0	0%
02 = AUSBILDUNG/STUDIUM.....	5	0%	5	0%	0	0%	0	0%	0	0%
05 = LAENGERE ZEIT VERREIST.....	54	1%	54	1%	0	0%	0	0%	0	0%
06 = SONSTIGE ABWESENHEIT.....	2	0%	1	0%	1	1%	0	0%	0	0%
08 = VERZOGEN.....	21	0%	15	0%	0	0%	6	9%	0	0%
11 = GEBOREN.....	54	1%	52	1%	2	3%	0	0%	0	0%
12 = ZUZUG AUS DEM INLAND.....	18	0%	18	0%	0	0%	0	0%	0	0%
13 = ZUZUG AUS DEM AUSLAND.....	28	1%	28	1%	0	0%	0	0%	0	0%
14 = IN DEN HH ZURUECKGEK.....	6	0%	5	0%	1	1%	0	0%	0	0%
19 = KEINE ANGABE.....	10	0%	9	0%	1	1%	0	0%	0	0%
20 = LEBT IM NEUEN HH.....	57	1%	51	1%	6	9%	0	0%	0	0%
25 = LAENGERE ZEIT VERREIST.....	3	0%	3	0%	0	0%	0	0%	0	0%
30 = LEBT IN DIESEM HH LAENGER.....	3	0%	3	0%	0	0%	0	0%	0	0%
31 = GEBOREN.....	6	0%	6	0%	0	0%	0	0%	0	0%
32 = ZUZUG AUS DEM INLAND.....	15	0%	15	0%	0	0%	0	0%	0	0%
33 = ZUZUG AUS DEM AUSLAND.....	1	0%	1	0%	0	0%	0	0%	0	0%
39 = KEINE ANGABE.....	2	0%	2	0%	0	0%	0	0%	0	0%
40 = LEBT JETZT IN DIESEM HH.....	2	0%	2	0%	0	0%	0	0%	0	0%
99 = KEINE ANGABE.....	30	1%	30	1%	0	0%	0	0%	0	0%
**.....	244	6%	141	3%	0	0%	61	91%	42	100%
SUMME/BASIS.....	4371	100%	4195	100%	67	100%	67	100%	42	100%

	GESAMT		PTYP							
			1 = PERSONEN IM ALT-HH/O.WECHS.		2 = PERSONEN IM ALT-HH/WECHSLER		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
PFORM BEARBEITUNGSFORM PERSON										
1 = NUR INTERVIEWER	2722	62%	2593	62%	54	81%	48	72%	27	64%
2 = INTERVIEWER NACH POS. TEL	8	0%	8	0%	0	0%	0	0%	0	0%
3 = SCHRIFTL. NACH POS. TEL	137	3%	134	3%	0	0%	2	3%	1	2%
4 = TELEFONKONTAKT MIT NEG. ERGEBNIS	116	3%	110	3%	2	3%	3	4%	1	2%
6 = SCHRIFTL. OHNE TELEFONKONTAKT	38	1%	35	1%	0	0%	3	4%	0	0%
8 = KEINE BEARBEITUNG DES HH	21	0%	13	0%	4	6%	4	6%	0	0%
*	1329	30%	1302	31%	7	10%	7	10%	13	31%
SUMME/BASIS	4371	100%	4195	100%	67	100%	67	100%	42	100%
PERG BEARBEITUNGSERGEBNIS PERSON										
0 = HH-WECHSEL	60	1%	0	0%	60	90%	0	0%	0	0%
1 = REALISIERT	2648	61%	2576	61%	0	0%	47	70%	25	60%
2 = DERZEIT NICHT DURCHFUEHRBAR	68	2%	66	2%	0	0%	1	1%	1	2%
3 = DERZEIT ZUR TEILNAHME N. BEREIT	112	3%	108	3%	0	0%	3	4%	1	2%
4 = ENDGUELTIGE VERWEIGERUNG	53	1%	48	1%	0	0%	3	4%	2	5%
5 = INS AUSLAND VERZOGEN	71	2%	71	2%	0	0%	0	0%	0	0%
6 = VERSTORBEN	3	0%	3	0%	0	0%	0	0%	0	0%
7 = VERZOGEN/NICHT VERFOLGEN	7	0%	7	0%	0	0%	0	0%	0	0%
8 = NICHT ANGETROFFEN	6	0%	2	0%	0	0%	4	6%	0	0%
9 = HAUSHALT NICHT AUFFINDBAR	14	0%	12	0%	0	0%	2	3%	0	0%
*	1329	30%	1302	31%	7	10%	7	10%	13	31%
SUMME/BASIS	4371	100%	4195	100%	67	100%	67	100%	42	100%

	GESAMT		PTYP							
			1 = PERSONEN IM ALT-HH/O.WECHS.		2 = PERSONEN IM ALT-HH/WECHSLER		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
PERGZ BEARBEITUNGSERGEBNIS PERSON										
10 = INT./ERSTMALS IN DIESER WELLE.....	154	4%	129	3%	0	0%	0	0%	25	60%
11 = INT./IN DIESER U. VORIG. WELLE.....	2411	55%	2368	56%	0	0%	43	64%	0	0%
13 = INT./HH-LUECKE VORJ. GESCHLOSSEN...	55	1%	54	1%	0	0%	1	1%	0	0%
14 = INT./HH-LUECKE VORJ. BLEIBT OFFEN..	2	0%	2	0%	0	0%	0	0%	0	0%
16 = INT./PERS-LUECKE VORJ. GESCHLOSSEN.	21	0%	19	0%	0	0%	2	3%	0	0%
17 = INT./PERS-LUECKE VORJ. BLEIBT OFFEN	5	0%	4	0%	0	0%	1	1%	0	0%
22 = AM ENDE D. FELDZEIT N. ERREICHBAR..	2	0%	2	0%	0	0%	0	0%	0	0%
23 = AUSLÄNDER: LÄNGER IM HEIMATLAND....	9	0%	9	0%	0	0%	0	0%	0	0%
25 = WÄHREND FELDPHASE NICHT ERREICHBAR.	5	0%	4	0%	0	0%	0	0%	1	2%
26 = NICHT AUSWERTBAR.....	1	0%	1	0%	0	0%	0	0%	0	0%
31 = ZUSAGE FRABO AUSF. N. EINGEH.....	4	0%	4	0%	0	0%	0	0%	0	0%
32 = DIVERSE BEGRÜNDUNGEN.....	12	0%	10	0%	0	0%	2	3%	0	0%
4* = ENDGUELTIGE VERWEIGERUNG.....	53	1%	48	1%	0	0%	3	4%	2	5%
5* = INS AUSLAND VERZOGEN.....	71	2%	71	2%	0	0%	0	0%	0	0%
6* = VERSTORBEN.....	3	0%	3	0%	0	0%	0	0%	0	0%
7* = AUFLOESUNG D. HH.....	7	0%	7	0%	0	0%	0	0%	0	0%
8* = NICHT ANGETROFFEN N. AUFGEFUNDEN...	6	0%	2	0%	0	0%	4	6%	0	0%
9* = HAUSHALT ENDG. N. AUFFINDBAR.....	14	0%	12	0%	0	0%	2	3%	0	0%
**.....	1536	35%	1446	34%	67	100%	9	13%	14	33%
SUMME/BASIS.....	4371	100%	4195	100%	67	100%	67	100%	42	100%

	GESAMT		PTYP							
			1 = PERSONEN IM ALT-HH/O.WECHS.		2 = PERSONEN IM ALT-HH/WECHSLER		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
PFORMV BEARBEITUNGSF. IM VORJ./ABG.J.										
1 = NUR INTERVIEWER	2724	62%	2610	62%	57	85%	57	85%	0	0%
2 = INTERVIEWER NACH POS. TEL	4	0%	4	0%	0	0%	0	0%	0	0%
3 = SCHRIFTL. NACH POS. TEL	66	2%	66	2%	0	0%	0	0%	0	0%
4 = TELEFONKONTAKT MIT NEG. ERGEBNIS	60	1%	60	1%	0	0%	0	0%	0	0%
5 = TELEFONINTERVIEW	2	0%	2	0%	0	0%	0	0%	0	0%
6 = SCHRIFTL. OHNE TELEFONKONTAKT	8	0%	8	0%	0	0%	0	0%	0	0%
8 = KEINE BEARBEITUNG DES HH	8	0%	4	0%	2	3%	2	3%	0	0%
*	1499	34%	1441	34%	8	12%	8	12%	42	100%
SUMME/BASIS	4371	100%	4195	100%	67	100%	67	100%	42	100%
PERGV BEARBEITUNGSERG. IM VORJ./ABG.J.										
1 = REALISIERT	2692	62%	2582	62%	55	82%	55	82%	0	0%
2 = DERZEIT NICHT DURCHFUEHRBAR	82	2%	80	2%	1	1%	1	1%	0	0%
3 = DERZEIT ZUR TEILNAHME N. BEREIT	62	1%	60	1%	1	1%	1	1%	0	0%
4 = ENDGUELTIGE VERWEIGERUNG	6	0%	6	0%	0	0%	0	0%	0	0%
5 = INS AUSLAND VERZOGEN	7	0%	7	0%	0	0%	0	0%	0	0%
8 = NICHT ANGETROFFEN	22	1%	18	0%	2	3%	2	3%	0	0%
9 = HAUSHALT NICHT AUFFINDBAR	1	0%	1	0%	0	0%	0	0%	0	0%
*	1499	34%	1441	34%	8	12%	8	12%	42	100%
SUMME/BASIS	4371	100%	4195	100%	67	100%	67	100%	42	100%

	GESAMT		PTYP							
			1 = PERSONEN IM ALT-HH/O.WECHS.		2 = PERSONEN IM ALT-HH/WECHSLER		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
PADER ADRESSENERMITTLUNG/ERGEBNIS										
1 = UMGEZOGEN, NEUE ADR. ERMITTELT.....	39	30%	0	0%	39	58%	0	0%	0	0%
2 = UNBEKANNT VERZOGEN.....	9	7%	0	0%	9	13%	0	0%	0	0%
5 = INS AUSLAND VERZOGEN.....	46	36%	46	75%	0	0%	0	0%	0	0%
6 = KEINE STAMMPERSON.....	9	7%	9	15%	0	0%	0	0%	0	0%
7 = STAMMPERSON NICHT VERFOLGBAR.....	6	5%	6	10%	0	0%	0	0%	0	0%
8 = MIT STAMMPERS. MITVERZOGEN.....	12	9%	0	0%	12	18%	0	0%	0	0%
9 = PERSON IN PANEL-HH ZURUECK.....	7	5%	0	0%	7	10%	0	0%	0	0%
SUMME/BASIS.....	128	100%	61	100%	67	100%	0	0%	0	0%
PADQ ADRESSENERMITTLUNG/QUELLE										
1 = INTERVIEWER.....	124	97%	61	100%	63	94%	0	0%	0	0%
3 = EWA.....	4	3%	0	0%	4	6%	0	0%	0	0%
SUMME/BASIS.....	128	100%	61	100%	67	100%	0	0%	0	0%
PWSTATUS WEITERVERFOLGUNGSSTATUS										
00 = OHNE, DA ZU JUNG.....	1325	30%	1298	31%	7	10%	7	10%	13	31%
01 = STAMMPERSON ALT.....	2810	64%	2694	64%	58	87%	58	87%	0	0%
02 = ZUGEORDNETE PERSON (ALT).....	62	1%	60	1%	1	1%	1	1%	0	0%
03 = STAMMPERSON NEU.....	119	3%	113	3%	1	1%	1	1%	4	10%
04 = ZUGEORDNETE PERSON (NEU).....	55	1%	30	1%	0	0%	0	0%	25	60%
SUMME/BASIS.....	4371	100%	4195	100%	67	100%	67	100%	42	100%

	GESAMT		PTYP									
			1 = PERSONEN IM ALT-HH/OHNE WECHSLER		2 = PERSONEN IM ALT-HH/ WECHSLER		3 = PERSONEN IM NEU-HH/ WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/ SONSTIGE		5 = LATENTER PERSONEN-SATZ	
PART ART DES PERSONENDATENSATZES												
1 = LATENTER PERSONENDATENSATZ.....	246	5%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	246	100%
2 = AKT. PERS.SATZ EINFACH VORH.....	4237	92%	4195	100%	0	0%	0	0%	42	100%	0	0%
3 = AKT. PERS.SATZ DOPPELT: ALT HH.....	67	1%	0	0%	67	100%	0	0%	0	0%	0	0%
4 = AKT. PERS.SATZ DOPPELT: NEU HH.....	67	1%	0	0%	0	0%	67	100%	0	0%	0	0%
ZUPAN ZUGANGSWELLE PANEL												
1 = WELLE 1.....	3914	90%	3796	90%	59	88%	59	88%	0	0%	0	0%
2 = WELLE 2.....	137	3%	127	3%	5	7%	5	7%	0	0%	0	0%
3 = WELLE 3.....	140	3%	134	3%	3	4%	3	4%	0	0%	0	0%
4 = WELLE 4.....	180	4%	138	3%	0	0%	0	0%	42	100%	0	0%
ZUHAU ZUGANGSWELLE HAUSHALT												
1 = WELLE 1.....	3743	86%	3692	88%	51	76%	0	0%	0	0%	0	0%
2 = WELLE 2.....	158	4%	152	4%	6	9%	0	0%	0	0%	0	0%
3 = WELLE 3.....	205	5%	195	5%	10	15%	0	0%	0	0%	0	0%
4 = WELLE 4.....	265	6%	156	4%	0	0%	67	100%	42	100%	0	0%
ABHAU ABGANGSWELLE HAUSHALT												
2 = WELLE 2.....	125	3%	8	0%	0	0%	1	1%	0	0%	116	47%
3 = WELLE 3.....	146	3%	15	0%	0	0%	6	9%	0	0%	125	51%
4 = WELLE 4.....	182	4%	115	3%	67	100%	0	0%	0	0%	0	0%
*.....	4164	90%	4057	97%	0	0%	60	90%	42	100%	5	2%
LINT LETZTES INTERVIEW IN WELLE NR.												
0 = PERS. IST BEF.PER KEIN INT.....	40	1%	26	1%	0	0%	1	1%	4	10%	9	4%
1 = WELLE 1.....	67	1%	12	0%	0	0%	0	0%	0	0%	55	22%
2 = WELLE 2.....	99	2%	70	2%	0	0%	0	0%	0	0%	29	12%
3 = WELLE 3.....	226	5%	214	5%	0	0%	12	18%	0	0%	0	0%
4 = WELLE 4.....	2648	57%	2576	61%	0	0%	47	70%	25	60%	0	0%
*.....	1537	33%	1297	31%	67	100%	7	10%	13	31%	153	62%
SUMME/BASIS.....	4617	100%	4195	100%	67	100%	67	100%	42	100%	246	100%

	GESAMT		PTYP							
			1 = PERSONEN IM ALT-HH/O.WECHS.		2 = PERSONEN IM ALT-HH/WECHSLER		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
HTYP HAUSHALTSTYP										
1 = ALTER HH ALTE ADRESSE.....	2605	86%	2550	88%	50	83%	5	8%	0	0%
2 = ALTER HH NEUE ADRESSE.....	309	10%	299	10%	8	13%	2	3%	0	0%
3 = ALTER HH UMGEZOGEN VORJAHR.....	28	1%	27	1%	0	0%	1	2%	0	0%
4 = NEUER HH VORJAHR TEMP. AUSFALL.....	19	1%	17	1%	2	3%	0	0%	0	0%
5 = NEUER HH LAUFENDE WELLE.....	81	3%	0	0%	0	0%	52	87%	29	100%
SUMME/BASIS.....	3042	100%	2893	100%	60	100%	60	100%	29	100%
HADER ADRESSENERMITTLUNG/ERGEBNIS										
1 = UMGEZOGEN, NEUE ADR. ERMITTELT.....	328	81%	311	82%	4	40%	7	54%	6	100%
2 = UNBEKANNT VERZOGEN.....	6	1%	2	1%	0	0%	4	31%	0	0%
3 = ALT ADR.N.AUFFIND KEINE NEUE ADR....	19	5%	18	5%	1	10%	0	0%	0	0%
4 = ALT ADR. N. AUFFIND. EWA NEGATIV....	8	2%	6	2%	0	0%	2	15%	0	0%
5 = INS AUSLAND VERZOGEN.....	41	10%	41	11%	0	0%	0	0%	0	0%
7 = AUFGELOEST.....	5	1%	0	0%	5	50%	0	0%	0	0%
SUMME/BASIS.....	407	100%	378	100%	10	100%	13	100%	6	100%
HERGS SCHLUSSCODE: BEARBEITUNGSERGEB.										
0 = TEILWEISE REALISIERT.....	100	3%	95	3%	1	2%	3	5%	1	3%
1 = VOLLSTAENDIG REALISIERT.....	2669	88%	2546	88%	52	87%	46	77%	25	86%
2 = DERZEIT NICHT DURCHFUEHRBAR.....	51	2%	50	2%	0	0%	1	2%	0	0%
3 = DERZEIT ZUR TEILNAHME N. BEREIT.....	102	3%	99	3%	1	2%	1	2%	1	3%
4 = ENDGUELTIGE VERWEIGERUNG.....	53	2%	48	2%	0	0%	3	5%	2	7%
5 = INS AUSLAND VERZOGEN.....	41	1%	41	1%	0	0%	0	0%	0	0%
7 = AUFLOESUNG DES HH.....	6	0%	0	0%	6	10%	0	0%	0	0%
8 = NICHT ANGETROFFEN N. AUFGEFUNDEN....	6	0%	2	0%	0	0%	4	7%	0	0%
9 = HAUSHALT ENDG. N. AUFFINDBAR.....	14	0%	12	0%	0	0%	2	3%	0	0%
SUMME/BASIS.....	3042	100%	2893	100%	60	100%	60	100%	29	100%

	GESAMT		PTYP							
			1 = PERSONEN IM ALT-HH/O.WECHS.		2 = PERSONEN IM ALT-HH/WECHSLER		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
PNR LFD. NR. DER PERSON IM HAUSHALT										
01	1222	40%	1162	40%	11	18%	49	82%	0	0%
02	1027	34%	996	34%	5	8%	5	8%	21	72%
03	403	13%	372	13%	24	40%	3	5%	4	14%
04	231	8%	215	7%	12	20%	2	3%	2	7%
05	101	3%	94	3%	6	10%	0	0%	1	3%
06	35	1%	32	1%	1	2%	1	2%	1	3%
07	10	0%	9	0%	1	2%	0	0%	0	0%
08	6	0%	6	0%	0	0%	0	0%	0	0%
09	2	0%	2	0%	0	0%	0	0%	0	0%
10	1	0%	1	0%	0	0%	0	0%	0	0%
11	2	0%	2	0%	0	0%	0	0%	0	0%
12	2	0%	2	0%	0	0%	0	0%	0	0%
SUMME/BASIS	3042	100%	2893	100%	60	100%	60	100%	29	100%
PNRNEUB										
1 = BESETZT	60	100%	0	0%	60	100%	0	0%	0	0%
PNRALTB										
1 = BESETZT	60	100%	0	0%	0	0%	60	100%	0	0%
STICH STICHPROBE										
2 = TUERKEN	1042	34%	964	33%	30	50%	30	50%	18	62%
3 = JUGOSLAWEN	552	18%	540	19%	6	10%	6	10%	0	0%
4 = GRIECHEN	453	15%	436	15%	7	12%	7	12%	3	10%
5 = ITALIENER	619	20%	589	20%	13	22%	13	22%	4	14%
6 = SPANIER	376	12%	364	13%	4	7%	4	7%	4	14%
SUMME/BASIS	3042	100%	2893	100%	60	100%	60	100%	29	100%

	GESAMT		PTYP							
			1 = PERSONEN IM ALT-HH/O.WECHS.		2 = PERSONEN IM ALT-HH/WECHSLER		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
PNAT STAATSANGEHOERIGKEIT										
1 = DEUTSCH	168	6%	157	5%	2	3%	2	3%	7	24%
2 = TUERKISCH	1026	34%	948	33%	30	50%	30	50%	18	62%
3 = JUGOSLAWISCH	518	17%	506	17%	6	10%	6	10%	0	0%
4 = GRIECHISCH	436	14%	420	15%	7	12%	7	12%	2	7%
5 = ITALIENISCH	552	18%	528	18%	11	18%	11	18%	2	7%
6 = SPANISCH	335	11%	327	11%	4	7%	4	7%	0	0%
7 = SONSTIGE	4	0%	4	0%	0	0%	0	0%	0	0%
9 = KEINE ANGABE	3	0%	3	0%	0	0%	0	0%	0	0%
SUMME/BASIS	3042	100%	2893	100%	60	100%	60	100%	29	100%

	GESAMT		PTYP							
			1 = PERSONEN IM ALT-HH/O.WECHS.		2 = PERSONEN IM ALT-HH/WECHSLER		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
PGEB GEBURTSJAHR										
2 = 1900-1909	3	0%	3	0%	0	0%	0	0%	0	0%
3 = 1910-1919	8	0%	8	0%	0	0%	0	0%	0	0%
4 = 1920-1929	148	5%	148	5%	0	0%	0	0%	0	0%
5 = 1930-1939	569	19%	559	19%	3	5%	3	5%	4	14%
6 = 1940-1949	752	25%	748	26%	2	3%	2	3%	0	0%
7 = 1950-1959	590	19%	575	20%	5	8%	5	8%	5	17%
8 = 1960-1969	869	29%	753	26%	49	82%	49	82%	18	62%
9 = 1970-1979	103	3%	99	3%	1	2%	1	2%	2	7%
SUMME/BASIS	3042	100%	2893	100%	60	100%	60	100%	29	100%
ERSTMALS										
1 = 1967	87	23%	76	22%	5	36%	5	36%	1	17%
2 = 1968	97	25%	85	24%	5	36%	5	36%	2	33%
3 = 1969	98	25%	91	26%	3	21%	3	21%	1	17%
4 = 1970	103	27%	99	28%	1	7%	1	7%	2	33%
SUMME/BASIS	385	100%	351	100%	14	100%	14	100%	6	100%
SEX GESCHLECHT										
1 = MAENNLICH	1620	53%	1536	53%	31	52%	31	52%	22	76%
2 = WEIBLICH	1422	47%	1357	47%	29	48%	29	48%	7	24%
SUMME/BASIS	3042	100%	2893	100%	60	100%	60	100%	29	100%

	GESAMT		PTYP							
			1 = PERSONEN IM ALT-HH/O.WECHS.		2 = PERSONEN IM ALT-HH/WECHSLER		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
STELL STELLUNG ZUM HV										
00 = HH-VORSTAND	1247	41%	1192	41%	6	10%	42	70%	7	24%
01 = EHEGATTE DES HV	958	31%	933	32%	3	5%	9	15%	13	45%
02 = LEBENSPARTNER DES HV	28	1%	25	1%	1	2%	0	0%	2	7%
03 = SOHN, TOCHTER DES HV	698	23%	645	22%	43	72%	7	12%	3	10%
04 = PFLEGEKIND DES HV	3	0%	2	0%	1	2%	0	0%	0	0%
05 = SCHWIEG.SOHN, SCHWIEG.TOCHTER D. HV	44	1%	38	1%	4	7%	2	3%	0	0%
06 = VATER, MUTTER DES HV	19	1%	18	1%	1	2%	0	0%	0	0%
07 = SCHWIEG.VATER, SCHWIEG.MUTTER D. HV	5	0%	5	0%	0	0%	0	0%	0	0%
08 = BRUDER, SCHWESTER, SCHWAGER DES HV.	26	1%	25	1%	0	0%	0	0%	1	3%
10 = SONSTIGE MIT DEM HV VERWANDTE PERS.	4	0%	4	0%	0	0%	0	0%	0	0%
11 = MIT DEM HV NICHT VERWANDTE PERSONEN	10	0%	6	0%	1	2%	0	0%	3	10%
SUMME/BASIS	3042	100%	2893	100%	60	100%	60	100%	29	100%

	GESAMT		PTYP							
			1 = PERSONEN IM ALT-HH/O.WECHS.		2 = PERSONEN IM ALT-HH/WECHSLER		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
STISTAT STICHPROBENSTATUS										
1 = STICHPROBENMITGLIED (ALT).....	2905	95%	2787	96%	59	98%	59	98%	0	0%
2 = NICHT-STICHPROBENMITGLIED (ALT).....	63	2%	61	2%	1	2%	1	2%	0	0%
3 = STICHPROBENMITGLIED (NEU).....	16	1%	14	0%	0	0%	0	0%	2	7%
4 = NICHT-STICHPROBENMITGLIED (NEU).....	58	2%	31	1%	0	0%	0	0%	27	93%
SUMME/BASIS.....	3042	100%	2893	100%	60	100%	60	100%	29	100%
BEFSTAT BEFRAGUNGSSTATUS										
1 = ERNEUT ZU BEFRAGEN.....	2857	94%	2739	95%	59	98%	59	98%	0	0%
2 = ERSTM. ZU BEFRAGEN/TEMP. AUSF.....	10	0%	10	0%	0	0%	0	0%	0	0%
3 = ERSTMALS ZU BEFRAGEN/ALTER.....	100	3%	98	3%	1	2%	1	2%	0	0%
4 = ERSTMALS ZU BEFRAGEN,NEUE PERS.....	74	2%	45	2%	0	0%	0	0%	29	100%
8 = UMWANDLUNG VON CODE 7, DA TEILGEN...	1	0%	1	0%	0	0%	0	0%	0	0%
SUMME/BASIS.....	3042	100%	2893	100%	60	100%	60	100%	29	100%

	GESAMT		PTYP							
			1 = PERSONEN IM ALT-HH/O.WECHS.		2 = PERSONEN IM ALT-HH/WECHSLER		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
PZUG ZUGEHOERIGKEIT DER PERSON ZUM HH										
00 = LEBT NOCH IM HAUSHALT.....	2699	89%	2699	93%	0	0%	0	0%	0	0%
01 = WEHRDIENST/ZIVILD.....	8	0%	8	0%	0	0%	0	0%	0	0%
02 = AUSBILDUNG/STUDIUM.....	3	0%	3	0%	0	0%	0	0%	0	0%
04 = KRANKENHAUS.....	1	0%	1	0%	0	0%	0	0%	0	0%
05 = LAENGERE ZEIT VERREIST.....	5	0%	5	0%	0	0%	0	0%	0	0%
06 = SONSTIGE ABWESENHEIT.....	1	0%	1	0%	0	0%	0	0%	0	0%
07 = VERSTORBEN.....	3	0%	3	0%	0	0%	0	0%	0	0%
08 = VERZOGEN.....	138	5%	78	3%	60	100%	0	0%	0	0%
12 = ZUZUG AUS DEM INLAND.....	27	1%	27	1%	0	0%	0	0%	0	0%
13 = ZUZUG AUS DEM AUSLAND.....	13	0%	13	0%	0	0%	0	0%	0	0%
14 = IN DEN HH ZURUECKGEK.....	18	1%	11	0%	0	0%	7	12%	0	0%
15 = ZUZUG AUS DEM INLAND VOR BEFR.....	3	0%	3	0%	0	0%	0	0%	0	0%
16 = ZUZUG AUS DEM AUSLAND VOR BEFR.....	1	0%	1	0%	0	0%	0	0%	0	0%
19 = KEINE ANGABE.....	1	0%	1	0%	0	0%	0	0%	0	0%
20 = LEBT IM NEUEN HH.....	52	2%	0	0%	0	0%	52	87%	0	0%
30 = LEBT IN DIESEM HH LAENGER.....	11	0%	0	0%	0	0%	0	0%	11	38%
32 = ZUZUG AUS DEM INLAND.....	12	0%	0	0%	0	0%	0	0%	12	41%
33 = ZUZUG AUS DEM AUSLAND.....	2	0%	0	0%	0	0%	0	0%	2	7%
39 = KEINE ANGABE.....	4	0%	0	0%	0	0%	0	0%	4	14%
40 = LEBT JETZT IN DIESEM HH.....	1	0%	0	0%	0	0%	1	2%	0	0%
99 = KEINE ANGABE.....	39	1%	39	1%	0	0%	0	0%	0	0%
SUMME/BASIS.....	3042	100%	2893	100%	60	100%	60	100%	29	100%

	GESAMT		PTYP							
			1 = PERSONEN IM ALT-HH/O.WECHS.		2 = PERSONEN IM ALT-HH/WECHSLER		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
PZUGV ZUGEH. ZUM HH IM VORJ./ABG. J										
00 = LEBT NOCH IM HAUSHALT.....	2709	89%	2658	92%	51	85%	0	0%	0	0%
01 = WEHRDIENST/ZIVILD.....	4	0%	4	0%	0	0%	0	0%	0	0%
02 = AUSBILDUNG/STUDIUM.....	5	0%	5	0%	0	0%	0	0%	0	0%
05 = LAENGERE ZEIT VERREIST.....	40	1%	40	1%	0	0%	0	0%	0	0%
06 = SONSTIGE ABWESENHEIT.....	2	0%	1	0%	1	2%	0	0%	0	0%
08 = VERZOGEN.....	16	1%	10	0%	0	0%	6	10%	0	0%
12 = ZUZUG AUS DEM INLAND.....	16	1%	16	1%	0	0%	0	0%	0	0%
13 = ZUZUG AUS DEM AUSLAND.....	15	0%	15	1%	0	0%	0	0%	0	0%
14 = IN DEN HH ZURUECKGEK.....	2	0%	1	0%	1	2%	0	0%	0	0%
19 = KEINE ANGABE.....	4	0%	3	0%	1	2%	0	0%	0	0%
20 = LEBT IM NEUEN HH.....	54	2%	48	2%	6	10%	0	0%	0	0%
25 = LAENGERE ZEIT VERREIST.....	3	0%	3	0%	0	0%	0	0%	0	0%
30 = LEBT IN DIESEM HH LAENGER.....	3	0%	3	0%	0	0%	0	0%	0	0%
32 = ZUZUG AUS DEM INLAND.....	15	0%	15	1%	0	0%	0	0%	0	0%
39 = KEINE ANGABE.....	1	0%	1	0%	0	0%	0	0%	0	0%
40 = LEBT JETZT IN DIESEM HH.....	1	0%	1	0%	0	0%	0	0%	0	0%
99 = KEINE ANGABE.....	23	1%	23	1%	0	0%	0	0%	0	0%
**.....	129	4%	46	2%	0	0%	54	90%	29	100%
SUMME/BASIS.....	3042	100%	2893	100%	60	100%	60	100%	29	100%

	GESAMT		PTYP							
			1 = PERSONEN IM ALT-HH/O.WECHS.		2 = PERSONEN IM ALT-HH/WECHSLER		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
PFORM BEARBEITUNGSFORM PERSON										
1 = NUR INTERVIEWER	2722	89%	2593	90%	54	90%	48	80%	27	93%
2 = INTERVIEWER NACH POS. TEL	8	0%	8	0%	0	0%	0	0%	0	0%
3 = SCHRIFTL. NACH POS. TEL	137	5%	134	5%	0	0%	2	3%	1	3%
4 = TELEFONKONTAKT MIT NEG. ERGEBNIS	116	4%	110	4%	2	3%	3	5%	1	3%
6 = SCHRIFTL. OHNE TELEFONKONTAKT	38	1%	35	1%	0	0%	3	5%	0	0%
8 = KEINE BEARBEITUNG DES HH	21	1%	13	0%	4	7%	4	7%	0	0%
SUMME/BASIS	3042	100%	2893	100%	60	100%	60	100%	29	100%
PERG BEARBEITUNGSERGEBNIS PERSON										
0 = HH-WECHSEL	60	2%	0	0%	60	100%	0	0%	0	0%
1 = REALISIERT	2648	87%	2576	89%	0	0%	47	78%	25	86%
2 = DERZEIT NICHT DURCHFUEHRBAR	68	2%	66	2%	0	0%	1	2%	1	3%
3 = DERZEIT ZUR TEILNAHME N. BEREIT	112	4%	108	4%	0	0%	3	5%	1	3%
4 = ENDGUELTIGE VERWEIGERUNG	53	2%	48	2%	0	0%	3	5%	2	7%
5 = INS AUSLAND VERZOGEN	71	2%	71	2%	0	0%	0	0%	0	0%
6 = VERSTORBEN	3	0%	3	0%	0	0%	0	0%	0	0%
7 = VERZOGEN/NICHT VERFOLGEN	7	0%	7	0%	0	0%	0	0%	0	0%
8 = NICHT ANGETROFFEN	6	0%	2	0%	0	0%	4	7%	0	0%
9 = HAUSHALT NICHT AUFFINDBAR	14	0%	12	0%	0	0%	2	3%	0	0%
SUMME/BASIS	3042	100%	2893	100%	60	100%	60	100%	29	100%

	GESAMT		PTYP							
			1 = PERSONEN IM ALT-HH/O.WECHS.		2 = PERSONEN IM ALT-HH/WECHSLER		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
PERGZ BEARBEITUNGSERGEBNIS PERSON										
10 = INT./ERSTMALS IN DIESER WELLE.....	154	5%	129	4%	0	0%	0	0%	25	86%
11 = INT./IN DIESER U. VORIG. WELLE.....	2411	79%	2368	82%	0	0%	43	72%	0	0%
13 = INT./HH-LUECKE VORJ. GESCHLOSSEN...	55	2%	54	2%	0	0%	1	2%	0	0%
14 = INT./HH-LUECKE VORJ. BLEIBT OFFEN..	2	0%	2	0%	0	0%	0	0%	0	0%
16 = INT./PERS-LUECKE VORJ. GESCHLOSSEN.	21	1%	19	1%	0	0%	2	3%	0	0%
17 = INT./PERS-LUECKE VORJ. BLEIBT OFFEN	5	0%	4	0%	0	0%	1	2%	0	0%
22 = AM ENDE D. FELDZEIT N. ERREICHBAR..	2	0%	2	0%	0	0%	0	0%	0	0%
23 = AUSLÄNDER: LÄNGER IM HEIMATLAND....	9	0%	9	0%	0	0%	0	0%	0	0%
25 = WÄHREND FELDPHASE NICHT ERREICHBAR.	5	0%	4	0%	0	0%	0	0%	1	3%
26 = NICHT AUSWERTBAR.....	1	0%	1	0%	0	0%	0	0%	0	0%
31 = ZUSAGE FRABO AUSF. N. EINGEH.....	4	0%	4	0%	0	0%	0	0%	0	0%
32 = DIVERSE BEGRÜNDUNGEN.....	12	0%	10	0%	0	0%	2	3%	0	0%
4* = ENDGUELTIGE VERWEIGERUNG.....	53	2%	48	2%	0	0%	3	5%	2	7%
5* = INS AUSLAND VERZOGEN.....	71	2%	71	2%	0	0%	0	0%	0	0%
6* = VERSTORBEN.....	3	0%	3	0%	0	0%	0	0%	0	0%
7* = AUFLOESUNG D. HH.....	7	0%	7	0%	0	0%	0	0%	0	0%
8* = NICHT ANGETROFFEN N. AUFGEFUNDEN...	6	0%	2	0%	0	0%	4	7%	0	0%
9* = HAUSHALT ENDG. N. AUFFINDBAR.....	14	0%	12	0%	0	0%	2	3%	0	0%
**.....	207	7%	144	5%	60	100%	2	3%	1	3%
SUMME/BASIS.....	3042	100%	2893	100%	60	100%	60	100%	29	100%

	GESAMT		PTYP							
			1 = PERSONEN IM ALT-HH/O.WECHS.		2 = PERSONEN IM ALT-HH/WECHSLER		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
PFORMV BEARBEITUNGSF. IM VORJ./ABG.J.										
1 = NUR INTERVIEWER	2720	89%	2606	90%	57	95%	57	95%	0	0%
2 = INTERVIEWER NACH POS. TEL	4	0%	4	0%	0	0%	0	0%	0	0%
3 = SCHRIFTL. NACH POS. TEL	66	2%	66	2%	0	0%	0	0%	0	0%
4 = TELEFONKONTAKT MIT NEG. ERGEBNIS	59	2%	59	2%	0	0%	0	0%	0	0%
5 = TELEFONINTERVIEW	2	0%	2	0%	0	0%	0	0%	0	0%
6 = SCHRIFTL. OHNE TELEFONKONTAKT	8	0%	8	0%	0	0%	0	0%	0	0%
8 = KEINE BEARBEITUNG DES HH	8	0%	4	0%	2	3%	2	3%	0	0%
*	175	6%	144	5%	1	2%	1	2%	29	100%
SUMME/BASIS	3042	100%	2893	100%	60	100%	60	100%	29	100%
PERGV BEARBEITUNGSERG. IM VORJ./ABG.J.										
1 = REALISIERT	2692	88%	2582	89%	55	92%	55	92%	0	0%
2 = DERZEIT NICHT DURCHFUEHRBAR	82	3%	80	3%	1	2%	1	2%	0	0%
3 = DERZEIT ZUR TEILNAHME N. BEREIT	62	2%	60	2%	1	2%	1	2%	0	0%
4 = ENDGUELTIGE VERWEIGERUNG	1	0%	1	0%	0	0%	0	0%	0	0%
5 = INS AUSLAND VERZOGEN	7	0%	7	0%	0	0%	0	0%	0	0%
8 = NICHT ANGETROFFEN	22	1%	18	1%	2	3%	2	3%	0	0%
9 = HAUSHALT NICHT AUFFINDBAR	1	0%	1	0%	0	0%	0	0%	0	0%
*	175	6%	144	5%	1	2%	1	2%	29	100%
SUMME/BASIS	3042	100%	2893	100%	60	100%	60	100%	29	100%

	GESAMT		PTYP							
			1 = PERSONEN IM ALT-HH/O.WECHS.		2 = PERSONEN IM ALT-HH/WECHSLER		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
PADER ADRESSENERMITTLUNG/ERGEBNIS										
1 = UMGEZOGEN, NEUE ADR. ERMITTELT.....	39	40%	0	0%	39	65%	0	0%	0	0%
2 = UNBEKANNT VERZOGEN.....	9	9%	0	0%	9	15%	0	0%	0	0%
5 = INS AUSLAND VERZOGEN.....	30	31%	30	81%	0	0%	0	0%	0	0%
6 = KEINE STAMMPERSON.....	7	7%	7	19%	0	0%	0	0%	0	0%
8 = MIT STAMMPERS. MITVERZOGEN.....	5	5%	0	0%	5	8%	0	0%	0	0%
9 = PERSON IN PANEL-HH ZURUECK.....	7	7%	0	0%	7	12%	0	0%	0	0%
SUMME/BASIS.....	97	100%	37	100%	60	100%	0	0%	0	0%
PADQ ADRESSENERMITTLUNG/QUELLE										
1 = INTERVIEWER.....	94	97%	37	100%	57	95%	0	0%	0	0%
3 = EWA.....	3	3%	0	0%	3	5%	0	0%	0	0%
SUMME/BASIS.....	97	100%	37	100%	60	100%	0	0%	0	0%
PWSTATUS WEITERVERFOLGUNGSSTATUS										
00 = OHNE, DA ZU JUNG.....	1	0%	1	0%	0	0%	0	0%	0	0%
01 = STAMMPERSON ALT.....	2806	92%	2690	93%	58	97%	58	97%	0	0%
02 = ZUGEORDNETE PERSON (ALT).....	61	2%	59	2%	1	2%	1	2%	0	0%
03 = STAMMPERSON NEU.....	119	4%	113	4%	1	2%	1	2%	4	14%
04 = ZUGEORDNETE PERSON (NEU).....	55	2%	30	1%	0	0%	0	0%	25	86%
SUMME/BASIS.....	3042	100%	2893	100%	60	100%	60	100%	29	100%

	GESAMT		PTYP							
			1 = PERSONEN IM ALT-HH/O.WECHS.		2 = PERSONEN IM ALT-HH/WECHSLER		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
PART ART DES PERSONENDATENSATZES										
2 = AKT. PERS.SATZ EINFACH VORH.....	2922	96%	2893	100%	0	0%	0	0%	29	100%
3 = AKT. PERS.SATZ DOPPELT: ALT HH.....	60	2%	0	0%	60	100%	0	0%	0	0%
4 = AKT. PERS.SATZ DOPPELT: NEU HH.....	60	2%	0	0%	0	0%	60	100%	0	0%
ZUPAN ZUGANGSWELLE PANEL										
1 = WELLE 1.....	2848	94%	2734	95%	57	95%	57	95%	0	0%
2 = WELLE 2.....	65	2%	61	2%	2	3%	2	3%	0	0%
3 = WELLE 3.....	55	2%	53	2%	1	2%	1	2%	0	0%
4 = WELLE 4.....	74	2%	45	2%	0	0%	0	0%	29	100%
ZUHAU ZUGANGSWELLE HAUSHALT										
1 = WELLE 1.....	2697	89%	2648	92%	49	82%	0	0%	0	0%
2 = WELLE 2.....	86	3%	83	3%	3	5%	0	0%	0	0%
3 = WELLE 3.....	114	4%	106	4%	8	13%	0	0%	0	0%
4 = WELLE 4.....	145	5%	56	2%	0	0%	60	100%	29	100%
ABHAU ABGANGSWELLE HAUSHALT										
2 = WELLE 2.....	3	0%	2	0%	0	0%	1	2%	0	0%
3 = WELLE 3.....	16	1%	10	0%	0	0%	6	10%	0	0%
4 = WELLE 4.....	141	5%	81	3%	60	100%	0	0%	0	0%
*.....	2882	95%	2800	97%	0	0%	53	88%	29	100%
LINT LETZTES INTERVIEW IN WELLE NR.										
0 = PERS. IST BEF.PER KEIN INT.....	29	1%	24	1%	0	0%	1	2%	4	14%
1 = WELLE 1.....	9	0%	9	0%	0	0%	0	0%	0	0%
2 = WELLE 2.....	70	2%	70	2%	0	0%	0	0%	0	0%
3 = WELLE 3.....	226	7%	214	7%	0	0%	12	20%	0	0%
4 = WELLE 4.....	2648	87%	2576	89%	0	0%	47	78%	25	86%
*.....	60	2%	0	0%	60	100%	0	0%	0	0%
SUMME/BASIS.....	3042	100%	2893	100%	60	100%	60	100%	29	100%

	GESAMT		PTYP					
			1 = PERSONEN IM ALT-HH/O.WECHS.		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
HTYP HAUSHALTSTYP								
1 = ALTER HH ALTE ADRESSE.....	2358	89%	2355	91%	3	6%	0	0%
2 = ALTER HH NEUE ADRESSE.....	206	8%	204	8%	2	4%	0	0%
3 = ALTER HH UMGEZOGEN VORJAHR.....	13	0%	12	0%	1	2%	0	0%
4 = NEUER HH VORJAHR TEMP. AUSFALL.....	5	0%	5	0%	0	0%	0	0%
5 = NEUER HH LAUFENDE WELLE.....	66	2%	0	0%	41	87%	25	100%
SUMME/BASIS.....	2648	100%	2576	100%	47	100%	25	100%
HADER ADRESSENERMITTLUNG/ERGEBNIS								
1 = UMGEZOGEN, NEUE ADR. ERMITTELT.....	255	100%	244	100%	6	100%	5	100%
SUMME/BASIS.....	255	100%	244	100%	6	100%	5	100%
HERGS SCHLUSSCODE: BEARBEITUNGSERGEB.								
0 = TEILWEISE REALISIERT.....	64	2%	63	2%	1	2%	0	0%
1 = VOLLSTAENDIG REALISIERT.....	2584	98%	2513	98%	46	98%	25	100%
SUMME/BASIS.....	2648	100%	2576	100%	47	100%	25	100%

	GESAMT		PTYP					
			1 = PERSONEN IM ALT-HH/O.WECHS.		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
PNR LFD. NR. DER PERSON IM HAUSHALT								
01	1082	41%	1044	41%	38	81%	0	0%
02	928	35%	906	35%	5	11%	17	68%
03	319	12%	313	12%	2	4%	4	16%
04	192	7%	188	7%	2	4%	2	8%
05	82	3%	81	3%	0	0%	1	4%
06	28	1%	27	1%	0	0%	1	4%
07	8	0%	8	0%	0	0%	0	0%
08	5	0%	5	0%	0	0%	0	0%
09	1	0%	1	0%	0	0%	0	0%
10	1	0%	1	0%	0	0%	0	0%
11	1	0%	1	0%	0	0%	0	0%
12	1	0%	1	0%	0	0%	0	0%
SUMME/BASIS	2648	100%	2576	100%	47	100%	25	100%
PNRNEUB								
	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
PNRALTB								
1 = BESETZT	47	100%	0	0%	47	100%	0	0%
STICH STICHPROBE								
2 = TUERKEN	889	34%	855	33%	20	43%	14	56%
3 = JUGOSLAWEN	503	19%	498	19%	5	11%	0	0%
4 = GRIECHEN	390	15%	381	15%	6	13%	3	12%
5 = ITALIENER	549	21%	533	21%	12	26%	4	16%
6 = SPANIER	317	12%	309	12%	4	9%	4	16%
SUMME/BASIS	2648	100%	2576	100%	47	100%	25	100%

	GESAMT		PTYP					
			1 = PERSONEN IM ALT-HH/O.WECHS.		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
PNAT STAATSANGEHOERIGKEIT								
1 = DEUTSCH	151	6%	142	6%	2	4%	7	28%
2 = TUERKISCH	877	33%	843	33%	20	43%	14	56%
3 = JUGOSLAWISCH	472	18%	467	18%	5	11%	0	0%
4 = GRIECHISCH	375	14%	367	14%	6	13%	2	8%
5 = ITALIENISCH	490	19%	478	19%	10	21%	2	8%
6 = SPANISCH	279	11%	275	11%	4	9%	0	0%
7 = SONSTIGE	4	0%	4	0%	0	0%	0	0%
SUMME/BASIS	2648	100%	2576	100%	47	100%	25	100%

	GESAMT		PTYP					
			1 = PERSONEN IM ALT-HH/O.WECHS.		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
PGEB GEBURTSJAHR								
2 = 1900-1909	3	0%	3	0%	0	0%	0	0%
3 = 1910-1919	5	0%	5	0%	0	0%	0	0%
4 = 1920-1929	128	5%	128	5%	0	0%	0	0%
5 = 1930-1939	506	19%	500	19%	2	4%	4	16%
6 = 1940-1949	686	26%	685	27%	1	2%	0	0%
7 = 1950-1959	534	20%	526	20%	3	6%	5	20%
8 = 1960-1969	697	26%	641	25%	41	87%	15	60%
9 = 1970-1979	89	3%	88	3%	0	0%	1	4%
SUMME/BASIS	2648	100%	2576	100%	47	100%	25	100%
ERSTMALS								
1 = 1967	67	21%	63	21%	3	33%	1	25%
2 = 1968	76	24%	71	23%	4	44%	1	25%
3 = 1969	84	27%	81	27%	2	22%	1	25%
4 = 1970	89	28%	88	29%	0	0%	1	25%
SUMME/BASIS	316	100%	303	100%	9	100%	4	100%
SEX GESCHLECHT								
1 = MAENNLICH	1403	53%	1361	53%	23	49%	19	76%
2 = WEIBLICH	1245	47%	1215	47%	24	51%	6	24%
SUMME/BASIS	2648	100%	2576	100%	47	100%	25	100%

	GESAMT		PTYP					
			1 = PERSONEN IM ALT-HH/O.WECHS.		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
STELL STELLUNG ZUM HV								
00 = HH-VORSTAND	1113	42%	1076	42%	31	66%	6	24%
01 = EHEGATTE DES HV	872	33%	853	33%	9	19%	10	40%
02 = LEBENSPARTNER DES HV	23	1%	21	1%	0	0%	2	8%
03 = SOHN, TOCHTER DES HV	558	21%	549	21%	6	13%	3	12%
04 = PFLEGEKIND DES HV	2	0%	2	0%	0	0%	0	0%
05 = SCHWIEG.SOHN, SCHWIEG.TOCHTER D. HV	36	1%	35	1%	1	2%	0	0%
06 = VATER, MUTTER DES HV	11	0%	11	0%	0	0%	0	0%
07 = SCHWIEG.VATER, SCHWIEG.MUTTER D. HV	4	0%	4	0%	0	0%	0	0%
08 = BRUDER, SCHWESTER, SCHWAGER DES HV.	18	1%	17	1%	0	0%	1	4%
10 = SONSTIGE MIT DEM HV VERWANDTE PERS.	4	0%	4	0%	0	0%	0	0%
11 = MIT DEM HV NICHT VERWANDTE PERSONEN	7	0%	4	0%	0	0%	3	12%
SUMME/BASIS	2648	100%	2576	100%	47	100%	25	100%

	GESAMT		PTYP					
			1 = PERSONEN IM ALT-HH/O.WECHS.		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
STISTAT STICHPROBENSTATUS								
1 = STICHPROBENMITGLIED (ALT).....	2538	96%	2492	97%	46	98%	0	0%
2 = NICHT-STICHPROBENMITGLIED (ALT).....	46	2%	45	2%	1	2%	0	0%
3 = STICHPROBENMITGLIED (NEU).....	16	1%	14	1%	0	0%	2	8%
4 = NICHT-STICHPROBENMITGLIED (NEU).....	48	2%	25	1%	0	0%	23	92%
SUMME/BASIS.....	2648	100%	2576	100%	47	100%	25	100%
BEFSTAT BEFRAGUNGSSTATUS								
1 = ERNEUT ZU BEFRAGEN.....	2493	94%	2446	95%	47	100%	0	0%
2 = ERSTM. ZU BEFRAGEN/TEMP. AUSF.....	3	0%	3	0%	0	0%	0	0%
3 = ERSTMALS ZU BEFRAGEN/ALTER.....	87	3%	87	3%	0	0%	0	0%
4 = ERSTMALS ZU BEFRAGEN,NEUE PERS.....	64	2%	39	2%	0	0%	25	100%
8 = UMWANDLUNG VON CODE 7, DA TEILGEN...	1	0%	1	0%	0	0%	0	0%
SUMME/BASIS.....	2648	100%	2576	100%	47	100%	25	100%

	GESAMT		PTYP					
			1 = PERSONEN IM ALT-HH/O.WECHS.		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
PZUG ZUGEHOERIGKEIT DER PERSON ZUM HH								
00 = LEBT NOCH IM HAUSHALT.....	2526	95%	2526	98%	0	0%	0	0%
01 = WEHRDIENST/ZIVILD.....	1	0%	1	0%	0	0%	0	0%
12 = ZUZUG AUS DEM INLAND.....	21	1%	21	1%	0	0%	0	0%
13 = ZUZUG AUS DEM AUSLAND.....	13	0%	13	1%	0	0%	0	0%
14 = IN DEN HH ZURUECKGEK.....	16	1%	10	0%	6	13%	0	0%
15 = ZUZUG AUS DEM INLAND VOR BEFR.....	3	0%	3	0%	0	0%	0	0%
16 = ZUZUG AUS DEM AUSLAND VOR BEFR.....	1	0%	1	0%	0	0%	0	0%
19 = KEINE ANGABE.....	1	0%	1	0%	0	0%	0	0%
20 = LEBT IM NEUEN HH.....	41	2%	0	0%	41	87%	0	0%
30 = LEBT IN DIESEM HH LAENGER.....	11	0%	0	0%	0	0%	11	44%
32 = ZUZUG AUS DEM INLAND.....	11	0%	0	0%	0	0%	11	44%
33 = ZUZUG AUS DEM AUSLAND.....	2	0%	0	0%	0	0%	2	8%
39 = KEINE ANGABE.....	1	0%	0	0%	0	0%	1	4%
SUMME/BASIS.....	2648	100%	2576	100%	47	100%	25	100%

	GESAMT		PTYP					
			1 = PERSONEN IM ALT-HH/O.WECHS.		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
PZUGV ZUGEH. ZUM HH IM VORJ./ABG. J								
00 = LEBT NOCH IM HAUSHALT.....	2404	91%	2404	93%	0	0%	0	0%
01 = WEHRDIENST/ZIVILD.....	3	0%	3	0%	0	0%	0	0%
05 = LAENGERE ZEIT VERREIST.....	28	1%	28	1%	0	0%	0	0%
06 = SONSTIGE ABWESENHEIT.....	1	0%	1	0%	0	0%	0	0%
08 = VERZOGEN.....	15	1%	9	0%	6	13%	0	0%
12 = ZUZUG AUS DEM INLAND.....	14	1%	14	1%	0	0%	0	0%
13 = ZUZUG AUS DEM AUSLAND.....	14	1%	14	1%	0	0%	0	0%
14 = IN DEN HH ZURUECKGEK.....	1	0%	1	0%	0	0%	0	0%
19 = KEINE ANGABE.....	3	0%	3	0%	0	0%	0	0%
20 = LEBT IM NEUEN HH.....	33	1%	33	1%	0	0%	0	0%
25 = LAENGERE ZEIT VERREIST.....	3	0%	3	0%	0	0%	0	0%
30 = LEBT IN DIESEM HH LAENGER.....	2	0%	2	0%	0	0%	0	0%
32 = ZUZUG AUS DEM INLAND.....	12	0%	12	0%	0	0%	0	0%
40 = LEBT JETZT IN DIESEM HH.....	1	0%	1	0%	0	0%	0	0%
99 = KEINE ANGABE.....	8	0%	8	0%	0	0%	0	0%
**.....	106	4%	40	2%	41	87%	25	100%
SUMME/BASIS.....	2648	100%	2576	100%	47	100%	25	100%

	GESAMT		PTYP					
			1 = PERSONEN IM ALT-HH/O.WECHS.		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
PFORM BEARBEITUNGSFORM PERSON								
1 = NUR INTERVIEWER	2546	96%	2475	96%	46	98%	25	100%
2 = INTERVIEWER NACH POS. TEL	8	0%	8	0%	0	0%	0	0%
3 = SCHRIFTL. NACH POS. TEL	88	3%	87	3%	1	2%	0	0%
6 = SCHRIFTL. OHNE TELEFONKONTAKT	6	0%	6	0%	0	0%	0	0%
SUMME/BASIS	2648	100%	2576	100%	47	100%	25	100%
PERG BEARBEITUNGSERGEBNIS PERSON								
1 = REALISIERT	2648	100%	2576	100%	47	100%	25	100%
SUMME/BASIS	2648	100%	2576	100%	47	100%	25	100%

	GESAMT		PTYP					
			1 = PERSONEN IM ALT-HH/O.WECHS.		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
PERGZ BEARBEITUNGSERGEBNIS PERSON								
10 = INT./ERSTMALS IN DIESER WELLE.....	154	6%	129	5%	0	0%	25	100%
11 = INT./IN DIESER U. VORIG. WELLE.....	2411	91%	2368	92%	43	91%	0	0%
13 = INT./HH-LUECKE VORJ. GESCHLOSSEN...	55	2%	54	2%	1	2%	0	0%
14 = INT./HH-LUECKE VORJ. BLEIBT OFFEN..	2	0%	2	0%	0	0%	0	0%
16 = INT./PERS-LUECKE VORJ. GESCHLOSSEN.	21	1%	19	1%	2	4%	0	0%
17 = INT./PERS-LUECKE VORJ. BLEIBT OFFEN	5	0%	4	0%	1	2%	0	0%
SUMME/BASIS.....	2648	100%	2576	100%	47	100%	25	100%

	GESAMT		PTYP					
			1 = PERSONEN IM ALT-HH/O.WECHS.		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
PFORMV BEARBEITUNGSF. IM VORJ./ABG.J.								
1 = NUR INTERVIEWER	2417	91%	2372	92%	45	96%	0	0%
2 = INTERVIEWER NACH POS. TEL	2	0%	2	0%	0	0%	0	0%
3 = SCHRIFTL. NACH POS. TEL	37	1%	37	1%	0	0%	0	0%
4 = TELEFONKONTAKT MIT NEG. ERGEBNIS	33	1%	33	1%	0	0%	0	0%
6 = SCHRIFTL. OHNE TELEFONKONTAKT	4	0%	4	0%	0	0%	0	0%
8 = KEINE BEARBEITUNG DES HH	3	0%	1	0%	2	4%	0	0%
*	152	6%	127	5%	0	0%	25	100%
SUMME/BASIS	2648	100%	2576	100%	47	100%	25	100%
PERGV BEARBEITUNGSERG. IM VORJ./ABG.J.								
1 = REALISIERT	2411	91%	2368	92%	43	91%	0	0%
2 = DERZEIT NICHT DURCHFUEHRBAR	43	2%	42	2%	1	2%	0	0%
3 = DERZEIT ZUR TEILNAHME N. BEREIT	25	1%	24	1%	1	2%	0	0%
4 = ENDGUELTIGE VERWEIGERUNG	1	0%	1	0%	0	0%	0	0%
5 = INS AUSLAND VERZOGEN	7	0%	7	0%	0	0%	0	0%
8 = NICHT ANGETROFFEN	8	0%	6	0%	2	4%	0	0%
9 = HAUSHALT NICHT AUFFINDBAR	1	0%	1	0%	0	0%	0	0%
*	152	6%	127	5%	0	0%	25	100%
SUMME/BASIS	2648	100%	2576	100%	47	100%	25	100%

	GESAMT		PTYP					
			1 = PERSONEN IM ALT-HH/O.WECHS.		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
PADER ADRESSENERMITTLUNG/ERGEBNIS								
.....	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
SUMME/BASIS.....	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
PADQ ADRESSENERMITTLUNG/QUELLE								
.....	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
SUMME/BASIS.....	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
PWSTATUS WEITERVERFOLGUNGSSTATUS								
01 = STAMMPERSON ALT.....	2451	93%	2405	93%	46	98%	0	0%
02 = ZUGEORDNETE PERSON (ALT).....	46	2%	45	2%	1	2%	0	0%
03 = STAMMPERSON NEU.....	105	4%	102	4%	0	0%	3	12%
04 = ZUGEORDNETE PERSON (NEU).....	46	2%	24	1%	0	0%	22	88%
SUMME/BASIS.....	2648	100%	2576	100%	47	100%	25	100%

	GESAMT		PTYP					
			1 = PERSONEN IM ALT-HH/O.WECHS.		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
PART ART DES PERSONENDATENSATZES								
2 = AKT. PERS.SATZ EINFACH VORH.....	2601	98%	2576	100%	0	0%	25	100%
4 = AKT. PERS.SATZ DOPPELT: NEU HH.....	47	2%	0	0%	47	100%	0	0%
ZUPAN ZUGANGSWELLE PANEL								
1 = WELLE 1.....	2486	94%	2441	95%	45	96%	0	0%
2 = WELLE 2.....	52	2%	51	2%	1	2%	0	0%
3 = WELLE 3.....	46	2%	45	2%	1	2%	0	0%
4 = WELLE 4.....	64	2%	39	2%	0	0%	25	100%
ZUHAU ZUGANGSWELLE HAUSHALT								
1 = WELLE 1.....	2375	90%	2375	92%	0	0%	0	0%
2 = WELLE 2.....	69	3%	69	3%	0	0%	0	0%
3 = WELLE 3.....	83	3%	83	3%	0	0%	0	0%
4 = WELLE 4.....	121	5%	49	2%	47	100%	25	100%
ABHAU ABGANGSWELLE HAUSHALT								
2 = WELLE 2.....	2	0%	2	0%	0	0%	0	0%
3 = WELLE 3.....	15	1%	9	0%	6	13%	0	0%
*.....	2631	99%	2565	100%	41	87%	25	100%
LINT LETZTES INTERVIEW IN WELLE NR.								
4 = WELLE 4.....	2648	100%	2576	100%	47	100%	25	100%
SUMME/BASIS.....	2648	100%	2576	100%	47	100%	25	100%